

WILLIAM W. DOUGLAS

Auswirkungen alliierter Kriegspropaganda nach 1945

"Die Deutschen sind das beliebteste Volk in Rußland"

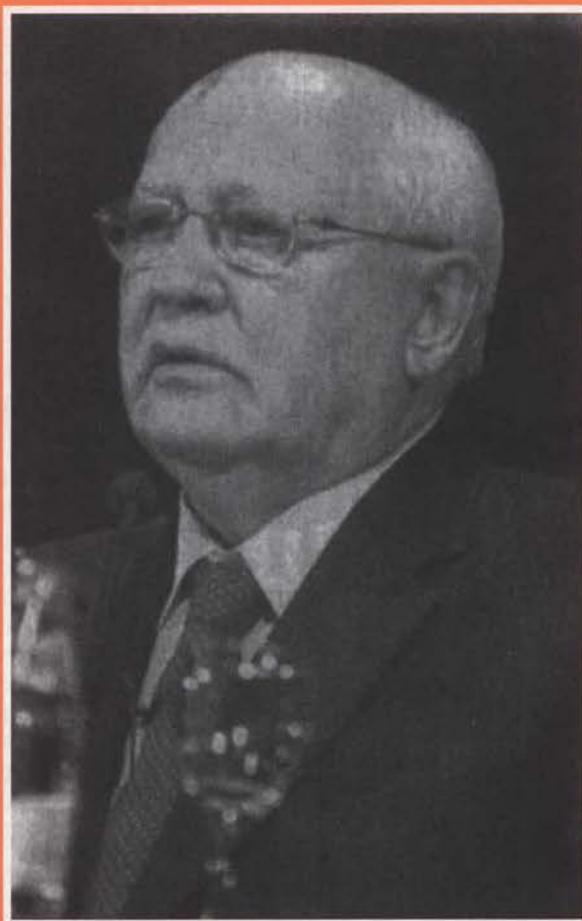
Michail Gorbatschow am 28. Juni 2007
auf einer Großveranstaltung in Mönchengladbach.
Rheinische Post, Mönchengladbacher Stadtpost, 29. Juni 2007

Diese Äußerung des letzten Generalsekretärs der Kommunistischen Partei Rußlands und Staatspräsidenten der Sowjetunion, der auch dem deutschen Volk den Weg zur Wiedervereinigung, wenn auch nur in den Grenzen gemäß der Potsdamer Konferenz von 1945 ohne die vorläufig polnische Verwaltung unterstellten Gebiete eröffnet hat, ist eine demonstrative Widerlegung einer über 60-jährigen weltweit betriebenen antideutschen Greuelpropaganda! Offensichtlich haben die deutsche Besatzung, die Behandlung russischer Kriegsgefangener, der zivile Fremdarbeitereinsatz, aber auch die inzwischen bekanntgewordenen neuen Erkenntnisse über die Kriegsschuld und das Kriegsgeschehen im russischen Volk einen ganz anderen Eindruck hinterlassen, als jenen, den eine jahrzehntelange Kriegsgreuelpropaganda der Sowjetunion und der westlichen Imperialstaaten vermittelt hat.

Wäre Michail Gorbatschow deutscher Staatsbürger, hätten gewiß auf ihr Volk als das der "Täter und Mörder" abgerichtete brd-Staatsanwälte, Richter und Behördenleiter für ihn strafrechtlich relevante Sprüche gefunden (z.B. über 2½ Jahre Gefängnis und Gewerbeentzug -- wie man es mit dem deutschen Historiker Dipl. Pol. Udo Walendy praktizierte *) --), ihn zu verurteilen, weil er "versucht habe, das deutsche Volk von der ihm auferlegten Erbsünde zu befreien."

Die Geschichtsbücher in Rußland waren schon nach dem XX. Parteitag der KPdSU 1956 unter Nikita Chruschtschow -- wenn auch nur in Ansätzen -- umgeschrieben worden. Die westlichen Politiker und Mediengestalter haben jedenfalls in diesem Umdenkungsprozeß für die Geschichtsschreibung und Beurteilung des deutschen Volkes noch Vieles nachzuholen, haben sie sich doch ebenfalls mit den Tatsachen auseinanderzusetzen, die der deutsche Luftwaffenoberst und hoch dekorierte Fliegerheld Hajo Herrmann in einem Interview in die Worte gefaßt hat:

"Die heutigen Begegnungen der alten Gegner offenbarten ein Erwachen aus dem Getöse der abgestandenen, gehässigen Politpropaganda der Kriegszeit. Deutlich wurde, daß der uns so nahe folkloristisch bekannte »Yankee«, »Tommy« oder »Iwan« keineswegs den Geißel über uns ausspie, sondern eine Minderheit der Machtgierigen wie Morgenthau, Kaufman, Nizer, Hooton oder Ehrenburg, die die Vernichtung des deutschen Volkes zu betreiben suchten. Als Besatzungssoldat hatte inzwischen auch der alte Gegner erkannt, was er uns an vielfachem Leid zugefügt hatte." -- *Deutsche Nationalzeitung, München 8.6.2007.*



*) *Historische Tatsachen* Nr. 77, S. 38.

WILLIAM W. DOUGLAS

Auswirkungen alliierter Kriegspropaganda nach 1945

The First Amendment (Die erste Verbesserung, Ergänzung) zur Verfassung der USA

"Der Kongreß darf kein Gesetz erlassen, welches eine (Staats-) Religion einführt, oder die Ausübung irgendeiner Religion behindert. Ebenfalls darf kein Gesetz erlassen werden, welches die Redefreiheit und die Freiheit der Presse verbietet, oder das Recht des Volkes beschränkt, sich friedlich zu versammeln und sich zur Behebung von Mißständen an die Regierung zu wenden."

Wenn auch BRD-Grundgesetz Art. 19, Abs. 2 verfügt:
"In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden",

so lautet doch Art. 5 GG, Abs. 2:

"Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze. ..."

Hiermit ist ein Freibrief für Willkür erstellt worden, der erlaubt und dazu geführt hat, Wesentliches wieder aufzuheben.

Als US-Publizisten sind wir durch unser First Amendment vor solchen Tricks rechtlich abgesichert und sehen uns auch gemäß unserem Verständnis von der "freien Welt" verpflichtet, andere Völker unter das gleiche Recht zu stellen.

INHALT

Polnischer Widerstand	3
Stabshauptamt volksdeutsche Mittelstelle	4
Bandenbekämpfung der Wehrmacht	9
IKRK über Theresienstadt	10
1943 "Gaskammern" behauptet, wieder gestrichen ...	13
Germar Rudolf Gutachten = wissenschaftlich	14
Polnisches Vernichtungslager Lamsdorf	15
Polnisches Vernichtungslager Zgoda	20
Zeittypische Vernichtungskriegs-Propagandisten ...	23
Drohung eines polnischen Dogmatikers	29
"Entfesselter Terror"	30
Tragödie ungeheuren Ausmaßes	31
Rudolf Augstein durfte es bekanntmachen	32
Museum des Hasses	33
Ersatz für historische Beweisführung?	33
Einführung der "6 Millionen" in das IMT 1945	35
<i>Bild</i> -Zeitung diffamiert deutsche Geschichte	36
Recycling the Gassing Story	37
Vergleich Irak-Krieg 2003 mit Polenfeldzug 1939	37
"Kein Anspruch aufs Völkerrecht"	40

ISSN 0176 -

Israels Justizminister

Hajim Ramon

"Natürlich wird es durch die Ausweitung des Krieges weitere zivile Opfer geben im Libanon. Aber es ist mir immer noch lieber, als wenn israelische Kinder getötet werden."

Originalzitat der Tageszeitung *Haaretz*

Evelyn Hecht-Galinski (Tochter von Heinz Galinski, eh. Vorsitzender des Zentralrats der Juden in Deutschland) in einem Leserbrief an die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* vom 16. August 2006

Polens "Friedensliebe" 1931

Im Frühjahr 1931 gab die der polnischen Regierung nahestehende Zeitschrift *Mocarstwo* (*Großmacht*) die Parole aus:

"Wir wissen, daß der Krieg zwischen Polen und Deutschland nicht zu vermeiden ist. Wir müssen uns auf diesen Krieg systematisch und mit aller Energie vorbereiten. Die heutige Generation ist dazu berufen, in die Geschichte Polens einen neuen Sieg bei Grunwald einzutragen. Dieses Grunwald werden wir aber in den Vororten von Berlin erkämpfen. Unser Ideal ist Polen im Westen durch die Odergrenze und die Lausitzer Neiße abzurunden und wiederum uns Ostpreußen einzuverleiben, von dem Pregel bis zur Spree. In diesem Kriege wird es keine Gefangenen geben und wird kein Platz für menschliche Regungen sein. Durch den Krieg mit Deutschland werden wir die Welt in Erstaunen versetzen."

Axel Schmidt, "Gegen den Korridor -- Polnische Zeugnisse und Tatsachen", Berlin 1931, S. 10

Copyright by **THE BARNES REVIEW (TBR Co)**
645 Pennsylvania Ave. S.E.
Washington D.C. 20003 -- USA
2007

Halten Sie Kontakt mit unseren Büros in Europa:

Barnes Review
P.O. Box 243
Uckfield
East Sussex TN 22 9AW
England

Barnes Review
Siegfried Verbeke
Posbus 46
B 2600 Berchem 1

Deutschland: Verlag für Volkstum + Zeitgeschichtsforschung
Postfach 1643, D 32590 Vlotho/Weser

VERLAG FÜR VOLKSTUM UND ZEITGESCHICHTSFORSCHUNG

POSTFACH 1643 D 32590 VLOTHO/WESER

liefert weiterhin alle in der Bundesrepublik lieferbaren Schriften aus

Tel: 05733/2157; Fax: 05733/4419

Wissenschaftliche Schriftenreihe

von Dipl. Pol. Udo Walendy

Historische Tatsachen, je 40 Seiten, ill. = 5,- €

- Nr. 1 Kriegs-, Verbrechen- oder Propagandaopfer?
(in der BRD vernichtet)
- Nr. 2 Die Methoden der Umerziehung
- Nr. 3 Der Nürnberger Prozeß (in der BRD vernichtet)
- Nr. 4 Verrat an Osteuropa
- Nr. 5 NS-Bewältigung
- Nr. 6 Realitäten im Dritten Reich
- Nr. 7 Der moderne Index
- Nr. 8 Zum Untergang des Dritten Reiches
- Nr. 9 Holocaust nun unterirdisch?
- Nr. 10 Deutsch-israelische Fakten
- Nr. 11 Deutsches Schicksal Westpreußen
- Nr. 12 Das Recht, in dem wir leben
- Nr. 13 Behörden contra Historiker
- Nr. 14 Moskau 1940 kriegsentschlossen
- Nr. 15 Kenntnismängel der Alliierten (in der BRD vernichtet)
- Nr. 16 Einsatzgruppen im Verbands d. Heeres, I. Teil
- Nr. 17 " " " " " " , II. Teil
- Nr. 18 A. Eichmann + die "Skelettsammlung"
- Nr. 19 Die Einheit Deutschlands
- Nr. 20 Die Schuldfrage des 1. Weltkrieges
- Nr. 21 Strafsache wissenschaftliche Forschung
- Nr. 22 Die alliierte Kriegspropaganda 1914 - 1918
- Nr. 23 Zigeuner bewältigen ½ Million (in der BRD indiziert)
- Nr. 24 Massentötungen oder Desinformation? (in der BRD indiziert)
- Nr. 25 Macht + Prozesse = Wahrheit?
- Nr. 25 a = Registerheft für die Nr. 1 - 25
- Nr. 26 Transferabkommen im Boykottfieber 1933
- Nr. 27 Empfohlene Vorbilder
- Nr. 28 Polens imperialistischer Volkstumskampf 1919 - 1939
- Nr. 29 Amtliche Lügen straffrei -- Bürgerzweifel kriminell
- Nr. 30 Professorin geworden
- Nr. 31 Die Befreiung von Auschwitz 1945
- Nr. 32 Die Organisation Todt
- Nr. 33 Der sowjetische Kommissionsbericht v. 7.5.1945
- Nr. 34 Beschämende Sprüche -- Praxis der anderen
- Nr. 35 Die Wannsee-Konferenz v. 20.1.1942
- Nr. 36 Ein Prozeß, der Geschichte macht (in der BRD vernichtet)
- Nr. 37 Siebzig Jahre Versailles
- Nr. 38 Endlösung für Deutsche (in der BRD vernichtet)
- Nr. 39 Zur Schuld am 2. Weltkrieg
- Nr. 40 = 14 Tage zuvorgekommen
- Nr. 41 US-amerikanische Konzentrationslager
- Nr. 42 "Andere beleidigt" stimmt nicht
- Nr. 43 Politikriminologie
- Nr. 44 Der Fall Treblinka (in der BRD vernichtet)
- Nr. 45 Lügen um Himmler -- I. Teil
- Nr. 46 Korrespondenzschwindel im Ärzteprozeß 1945/1946
- Nr. 47 Lügen um Himmler -- II. Teil
- Nr. 48 Das verbrecherische System
- Nr. 49 Dokumente, die manchen das Staunen lehren
- Nr. 50 Wirbel um den Leuchter Bericht
- Nr. 50 a Registerheft für die Nr. 26 - 50

- Nr. 51 Babi Jar -- Die Schlucht mit 31.711 ermordeten Juden?
- Nr. 52 Weitergehende Forschung } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 53 Entstellte Geschichte } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 54 Verteidigung oder internationale Aggression?
- Nr. 55 Diffamierte Medizin im Dritten Reich
- Nr. 56 Herrschaft im Namen des Volkes?
- Nr. 57 F.D. Roosevelts Schritte in den 2. Weltkrieg I. Teil
- Nr. 58 F.D. Roosevelts Schritte in den 2. Weltkrieg II. Teil
- Nr. 59 Polens Umgang mit der historischen Wahrheit } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 60 Naturwissenschaft ergänzt Geschichtsforschung } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 61 Aspekte jüdischen Lebens im Dritten Reich I. Teil
- Nr. 62 Aspekte jüdischen Lebens im Dritten Reich II. Teil
- Nr. 63 Immer neue Bildfälschungen I. Teil
- Nr. 64 Immer neue Bildfälschungen II. Teil (in der BRD vernichtet)
- Nr. 65 Aspekte jüdischen Lebens im 3. Reich III. Teil
- Nr. 66 Notwendige Forschungsanliegen } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 67 Kriminalisierte Geschichtsforschung } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 68 US-Amerikanische Kriegsverbrechen } (in der BRD vernichtet)
- Nr. 69 Ausgehebelte Grundrechte
- Nr. 70 Israel = Vorkämpfer für die Zivilisation?
- Nr. 71 Fakten zum Kriegsausbruch 1939
- Nr. 72 Vorgeschriebene Einheitsmeinung I. Teil
- Nr. 73 Vorgeschriebene Einheitsmeinung II. Teil
- Nr. 74 Nicht zur Entscheidung angenommen
- Nr. 75 Bemerkenswertes
- Nr. 75 a Registerheft für die Nr. 51 - 75
- Nr. 76 Viktor Brack in der "Kanzlei des Führers"
- Nr. 77 "Vv"-Sträfling Walendy
- Nr. 78 Vom US-Geheimdienst übernommen
- Nr. 79 Präsident Woodrow Wilson
- Nr. 80 Rechtsstaatliche und friedliebende USA?
- Nr. 81 Meinungsfreiheit in der Bundesrepublik Deutschland?
- Nr. 82 Prozeß 1924 -- Dokumentenfälschung 1945
- Nr. 83 Ausländer im Dritten Reich
- Nr. 84 Streiflichter zum Kriegsgeschehen 1939 - 1945
- Nr. 85 Sudetendeutsche Passion
- Nr. 86 Souveränität der uneingeschränkten Solidarität
- Nr. 87 "Erkenntnisse" von Albert Speer
- Nr. 88 Die Weimarer Republik im Visier der Globalisten
- Nr. 89 Der vermutete "Röhm-Putsch"
- Nr. 90 Neue Offenkundigkeiten
- Nr. 91 Mauthausen-Klärung
- Nr. 92 Geschehen zum Kriegsende
- Nr. 93 Vaterlandslos
- Nr. 94 Tätervolk?
- Nr. 95 Sowjetisch-jüdische Tätergemeinschaft?
- Nr. 96 Geheimnisse um Heinrich Himmler
- Nr. 97 Ein Volk, ein Reich
- Nr. 98 Internationale Rote Kreuz Akten
- Nr. 99 Auswirkungen alliierter Kriegspropaganda nach 1945
- Nr. 100 "Dokumentierte" Geschichten
- Nr. 100 a Registerheft für die Nr. 76 - 100

Spezialeinbände

für Nr. 1 - 25 a; -- Nr. 26 - 50 a; -- Nr. 51 - 75 a; -- Nr. 76 - 100
= je 11,50 €. Aus postalischen Gründen muß mindestens 1 HT-Heft beiliegen, daher bei Einzelbestellung = 16,50 €.

Sonderangebot für sämtliche lieferbaren Ausgaben Nr. 2 - 100 a nach Vorkasse = 325 Euro

Konto: Verlag Margarete Walendy Sparkasse Herford 250 00 2532 (BLZ 494 501 20)

Udo Walendy, Wahrheit für Deutschland -- Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges -- 495 S.



Dok., hist. Karten, Lit-Verz., Register, Ln. 25,-- Euro
Taschenbuch = 8,-- Euro. (z.Zt. ausverkauft)
Verbesserte und erweiterte Neuauflage der 1965-Ausgabe, die nach 15jähriger Forschungsarbeit unter Verwertung aller zugänglichen in- und ausländischen Quellen veröffentlicht worden war. Sie ist bis heute kaum ergänzungsbedürftig. 1979 wurde dieses Buch auf den Index für jugendgefährdende Schriften gesetzt, nach 15jährigem Prozeß vom Bundesverfassungsgericht wieder freigegeben, anschließend erneut auf den Index gesetzt, durch Gerichtsurteil vom 1.10.1996 vom Index wiederum freigesetzt. Bestes Urteil seitens der Behörden: es gibt kein Buch, das mit so vielen Details zusammengesetzt ist, die "weitgehend alle" richtig sind. Daß sie alle richtig sind, wagte man nicht zu schreiben.

Udo Walendy Truth for Germany -- The Guilt Question of the Second World War (englische Fassung) soft cover 16,50 EUR, hard cover = 24,-- Euro

Vérité pour l'Allemagne (französische Ausgabe), 2002, neu, 526 S., Ln. 24,-- Euro

Udo Walendy

Europa in Flammen 1939 - 1945

2 Bände, 448 + 449 S., Reg., Ln. je 16,50 Euro
Bd.I: Sachverständigen-Berichte von Nation Europa, Prof. Barnes, Generaladmiral Boehm, Arthur Ehrhardt, Prof. Friedrich Grimm, Hans Grimm, Erich Kern, Peter Kleist, Helmut Sündermann u.a.

Bd.II: Kurzgefaßte Analysen der wesentlichen historischen Zusammenhänge des Zweiten Weltkrieges.

Demjenigen, der mit sauberer Geschichtsforschung Kontakt gehalten hat, wird ein Nachschlagewerk geboten, das in prägnanter Übersicht die wesentlichen politischen Entwicklungen des Zweiten Weltkrieges sowie die späteren Methoden der verlogenen Umerziehung mit Sach- und Personenregister für jede Diskussion beweiskräftig vorlegt.

Reinhard Pozorny

Wir suchten die Freiheit

404 S., ill., Reg. Ln., 16,50 EUR; Cov. 13,50 Euro
Dieses Buch ist ein Generalangriff gegen Lüge, Entstellung und Totschweigen, das nicht nur die Sudetendeutschen allein, sondern uns Deutsche, uns Europäer angeht. In seiner spannungsgeladenen Schreibweise zählt es zu den aktuellsten Werken eines Augenzeugen, das über den Schicksalsweg der sudetendeutschen Volksgruppe geschrieben worden ist. Es umfaßt den Zeitraum von 1918 bis in unsere Gegenwart mit einer Fülle vielfach vergessener Tatsachen.

Willi Krämer

Vom Stab Heß zu Dr. Goebbels

400 Seiten, ill. Reg., Ln. 16,50 Euro
Es gab im deutschen Herrschaftsbereich niemanden wie in England z.B. Sefton Delmer oder -- wie in der UdSSR -- zur Lüge verpflichtete Propagandisten, die im staatlichen Auftrag "von morgens bis abends Lügen über den Gegner zu fabrizieren" hatten. Es gab auch nicht einen jener Publizistik-Gewaltigen, die zwar nicht offiziell staatlich, aber dennoch mächtig genug waren, um auf Öffentlichkeit und Politik ihres Staates ständig in diesem Sinne Einfluß zu nehmen, wie u.a. in den USA. -- Rudolf Heß und Dr. Goebbels hatten ganz andere Sorgen!

52



Udo Walendy (Hrsg.)

Auschwitz im IG-Farben Prozeß

412 S. ill., Dok., Reg., US-Air-Force Fotos, Ln. 20,-- Euro; Cov. = 16,50 Euro
Als einer der großen Wirtschaftsprozesse, die die US-Besatzungsmacht nach 1945 gegen Deutschland führte, ist der IG-Farben Prozeß 1947/48 von besonderer historischer Bedeutung: Zum einen deswegen,

weil die Anklage gegen dieses größte deutsche "Wirtschaftsimperium" restlos zusammengefallen ist, Rüstungsschrittmacher und Mitverschwörer für Aggression und Völkerversklavung gewesen zu sein. Zum anderen auf Grund der Tatsache, daß IG-Farben mitten im Krieg aus eigener Kraft in Auschwitz ein Großwerk mit über 30.000 Beschäftigten aus dem Boden gestampft hatte, -- ausgerechnet dort.

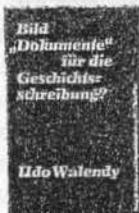
Erstmals in einem dieser großen Prozesse wird der Öffentlichkeit auch der Verteidigungsvortrag belegt.



Udo Walendy Die Weltanschauung des Wissens

5 Bände; Bd. 1 = 286 S., Bd. 2 = 240 S., Bd. 3 = 232 S., Bd. 4 = 240 S., Bd. 5 = 272 Seiten. -- ill., Ln. je 20,-- Euro, insg. = 80,-- Euro
Zwei Weltkriege, verwildertes Völkerrecht, unrealistische Ideologien, offene Fragen in Grundsatzbereichen der Naturwissenschaft kennzeichnen den "Intelligenzgrad" des "homo sapiens".

Die vorliegende wissenschaftliche Auseinandersetzung mit den herrschenden Weltanschauungen führt in neue Erkenntnisbereiche der Naturwissenschaft. Der Mensch ist im Rahmen der Natur ein Energiepotential, das auf Richtungsveränderungen strahlender Körper im All, vornehmlich der Planeten, reagiert. Präzise Forschungsanalysen von über 40.000 aktenkundlichen Schicksalsdaten zeigen den Weg auf zur Entdeckung bisher unbekannter Planeten. Die Biologie rückt immer stärker in den Bereich mikrophysikalischer Forschung: Von Anlage, Wille, Schicksal, Schlaf, geheimnisvoller Elektrizität im menschlichen Organismus, Gehirn und Nervensystem bis hin zur kosmischen Konstellationsvererbung wird ein Untersuchungsfeld erschlossen, das völlig neue Dimensionen eröffnet. Bd. IV befaßt sich ausschließlich mit den Schicksalssternen Adolf Hitlers.



Udo Walendy Bild' dokumente' für die Geschichtsschreibung?

80 S., 8,-- Euro
52 Bild"dokumente" angeblicher deutscher Greuelthaten werden mit unwiderlegbarer Beweisführung als Fälschungen entlarvt. - Auch in englischer und französischer Sprache lieferbar: Forged War Crimes malign the German Nation + Des documents photographiques historiques.

52

Louis FitzGibbon

Das Grauen von Katyn -- Verbrechen ohne Beispiel

350 Seiten, Dok., Reg., Ln. 16,50 Euro; kart. 13,50 Euro



Dieses Buch ist dem Andenken an 14.500 polnische Offiziere gewidmet und dokumentiert, wie diese Offiziere nach Auflösung der sowjetischen Gefangenenlager Kosielsk, Starobielsk + Ostashkow im März - Mai 1940 spurlos verschwunden sind und eine internationale Großfahndung auslösten. 4.253 Leichen des Lagers Kosielsk wurden im Frühjahr 1943 im Wald von Katyn durch deutsche Truppen entdeckt und exhumiert.

Hans-Georg Kemnitzer Nitschewo - Über Dornen Sibiriens zur Freiheit

310 Seiten, Ln. = 10,- Euro



Dieser überaus packend und gekonnt geschriebene Bericht eines deutschen Kriegsgefangenen in Sibirien vermittelt lebendige Zeitgeschichte, die jede angeht. Ein Deutscher bäumt sich in der erzwungenen Abgestumpftheit gegenüber Zeit, Raum und Macht im riesigen sowjetrussischen Reich auf, im Nitschewo unterzugehen. Hans-Georg Kemnitzer ist es gegeben dem deutschen Kriegsgefangenen in Rußland ein literarisches Denkmal zu setzen.



Alexander Soltschenizyn
(Nobelpreisträger)

200 Jahre zusammen -- Die russ.-
jüd. Geschichte 1795 - 1916
560 S. Ln., € 35,90
sowie

Die Juden in der Sowjetunion
608 S., Ln., 41,10 €

Anlässlich der polnischen Teilungen im 18. Jh. gelangten große Teile der ostjüdischen Bevölkerung unter russische Herrschaft. Die Folge waren Diskriminierung und Pogrome, schließlich in der kommunistischen Revolution 1917 der vielfach von Juden geführte und ausufernde "Rote Terror". Doch die Stalin-Ära hat auch die Juden vielfach nicht ungeschoren gelassen. -- Zwei sehr informative Bücher.

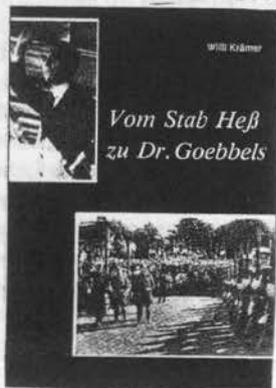


Martin Allen

Churchills Friedenfall

Das Geheimnis des Heß-Fluges 1941
448 S., geb., 70 Fotos, 34,80 Euro

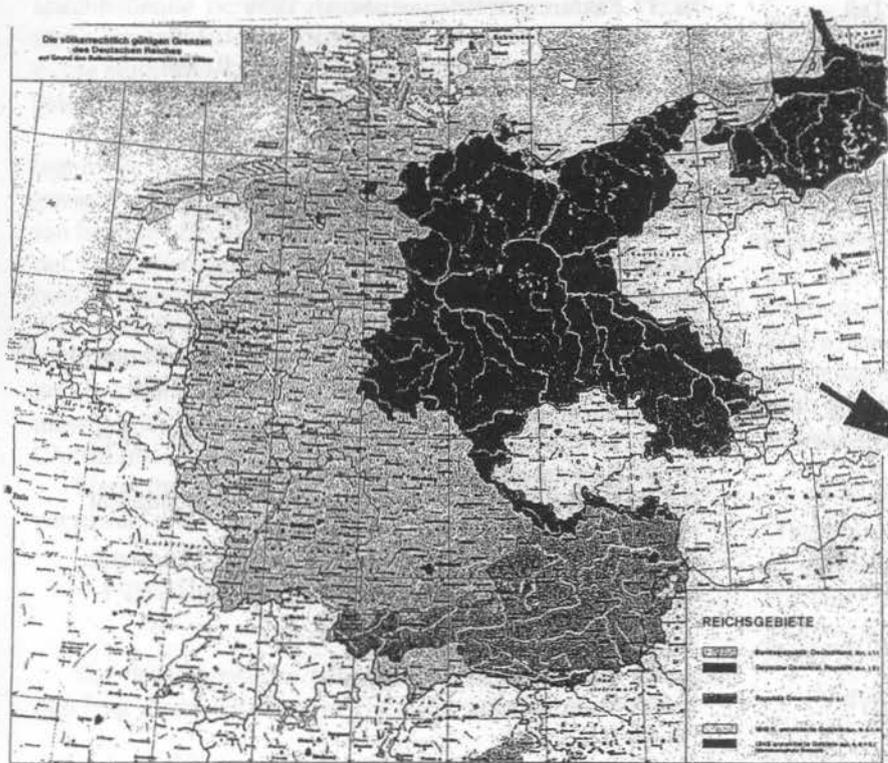
Ein britischer Historiker lüftet anhand von sensationellen Dokumenten das Geheimnis des Heß-Fluges, entlarvt die Schlüsselrolle, die der britische Geheimdienst spielte, und die persönliche Verantwortung Churchills bei der Verhinderung des Friedensschlusses zwischen Deutschland und Großbritannien.



DAS GRAUEN VON
KATYN
Verbrechen ohne Beispiel



**5 Walendy-Verlags-Bücher
+ 1 Überraschungsbuch
Sonderpreis 50,- Euro
Vorkasse**



Landkarte mit den völkerrechtlich gültigen Grenzen des Deutschen Reiches nebst erläuterndem Text über die historische Entwicklung, im Maßstab 1: 2 Millionen, in Größe 70 x 63 cm, zusätzlich Textteil.

Papier gefaltet oder gerollt = 4,25 €;
auf Leinenpapier gerollt = 10 €.

Als farbige Postkarte lieferbar: 25 Stück = 5,- €; 50 Stück = 9,- €; 100 Stück = 15,50 € portofrei.

Udo Walendy Ton-Kassetten

= je 8,- €; "Die Methoden der Umerziehung", "Die völkerrechtliche Lage der deutschen Ostgebiete", "Die Lage des internationalen Revisionismus", "Die politische Heuchelei von heute", "Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges"

Kinderbücher von Paula Walendy

Das Siebenstiegen-Rätselhaus

285 Seiten, reich ill., Ln. 20,- €. -- Ein Rätsel-Sachbuch und Bilderbuch zugleich mit über 2.000 Rätseln aus anderthalb Jahrhunderten

Kampf dem Räuberhauptmann

192 Seiten, ill. Reg. Ln. 12,50 €
Eine Erzählung für die Jugend aus der Zeit des Schinderhannes am Rhein. -- Kulturgeschichtlich bedeutsam

Kleinkleckersdorf 42 Seiten ill., fest geb. 4,50 €

Ein Bilderbuch für Kinder im Alter von 2 - 8 Jahren.

Bei Gesamtabnahme = 30 Euro



Polnischer Widerstand

Nicht vergessen werden sollte das Buch "Die Polen in der polnischen Widerstandsbewegung 1939 - 1945", Warschau 1975, Polnischer Staatsverlag INTERPRESS.¹⁾

Sozusagen amtlich wird hier bescheinigt, daß die polnischen Untergrundkämpfer sich gar nicht erst an dem Verhalten der deutschen Besatzungstruppen orientiert, sondern ihre hinterhältige und grausame Strategie sowie Kampftechnik schon lange vor der militärischen Auseinandersetzung festgelegt hatten und sofort mit Kriegsbeginn umzusetzen begannen. Diesen Sachverhalt haben bereits zahlreiche andere polnische Veröffentlichungen, auf die z.T. in den *Historischen Tatsachen* hingewiesen worden war (z.B. in *HT* Nr. 59 und Nr. 83 S. 25 ff), bestätigt.

Mag auch nach Kriegsende den polnischen Untergrundkämpfern eine "Heldenbilanz" in nicht immer belegbare Größenordnung zugeschrieben worden sein, so ist doch unbestritten, daß ihre im Verlauf des Krieges immer spektakulärer werdenden Einsätze aus dem Hinterhalt die deutsche Besatzungsmacht permanent stark getroffen und ein Ausöhnungsverhältnis grundsätzlich sabotiert haben, gingen sie doch ebenso hinterhältig und grausam auch gegen ihre eigenen Landsleute vor, die unter legalen Verhältnissen mit den Deutschen leben wollten.

Zu den von der Widerstandsbewegung angewandten Kampfmitteln

"gehörten vor allem der Kampf gegen den Polizeiapparat, die Befreiung von Häftlingen, die Beseitigung von Spitzeln und Kollaborateuren, Attentate und Vergeltungsaktionen gegen Funktionäre der Polizei und der Sicherheitsorgane. ..."

Sabotage in der Rüstungsindustrie, im Transportwesen und in der Landwirtschaft. ... Die Sabotage umfaßte vielfältige Formen: Sie reichte vom passiven Widerstand, Vortäuschen von Arbeitsunfähigkeit, Fehlen, Flucht einzelner Personen und ganzer Gruppen -- bis zum Verursachen von Ausschuß, zu Streiks ... und zur Zerstörung von Maschinen und Anlagen, sogar ganzer Werkhallen und Betriebe."

Die 1½ Millionen vom "Bund der Polen in Deutschland" mit langjähriger Kampferfahrung geführten Auslandspolen in Deutschland haben sich auf Sabotage und Diversionen-, also Zerstörungsakte in der deutschen Landwirtschaft konzentriert.

"Durch Anwendung spezieller Impfstoffe" seien "im Laufe von 3 Jahren 18.000 Schweine, 1.400 Rinder, 112.000 Stück Geflügel, 246 Pferde und 200 Schafe" verendet.

"Beim Kartoffellegen blieben 25% der Furchen unbepflanzt. ..."

In den Konzentrationslagern bildeten die polnischen Häftlinge eigene illegale Komitees und Gruppen der Widerstandsbewegung. ..."

Die im Herbst 1939 im KL-Buchenwald aufgebaute polnische Untergrundbewegung habe aus 850 militärisch organisierten Kämpfern bestanden, die *"über 92 Gewehre, Handgranaten, Pistolen, Stichwaffen und sogar ein schweres Ma-*

schinengewehr verfügt haben". Wie das möglich war und wie sie diese Waffen zum Einsatz gebracht haben, wird allerdings nicht beschrieben.

Beachtlich sind die Feststellungen über die Kriegsgefangenenlager. Hier

"entfalteten die Untergrundorganisationen ihre geheime Tätigkeit vorwiegend unter dem Deckmantel legaler, in Lagervorschriften und Anordnungen der Lagerverwaltung vorgesehenen Maßnahmen.

Die Gefangenen genossen relative Freiheit: Sie hatten beschränktes Recht auf Selbstverwaltung, kulturelles Leben, Weiterbildung, Selbsthilfe usw., was in Konzentrationslagern streng verboten war.

Diese relative Freiheit bot die Voraussetzungen für die Untergrundtätigkeit. Sie betrieben Spionage für die Alliierten. Sie verübten bewaffnete Überfälle auf Deutsche. ..."

Auf Seite 194 wird gerühmt, daß die Polen unter den ausländischen Zwangsarbeitern bei der Entwicklung des antifaschistischen Kampfes eine ansehnliche Rolle gespielt haben.

"Zu den Aufgaben der Partisanenabteilungen der GL (Volksgarde) gehörten Diversionen auf Eisenbahnlinien und Straßen, Desorganisation der Verwaltung des Okkupanten, Selbstverteidigung des Terrains durch Zerstörung der Gendarmerie- und Polizei-posten, die Befreiung von Gefangenen, Liquidierung besonders schädlicher Nazis sowie von Verrätern und Spionen, die Störung der Produktion in den Fabriken und Hütten, Sprengung der Hochspannungsmasten und Gasleitungsrohre, Entgleisung der Versorgungstransporte, Zerstörung der Holzbrücken. ..."

Von Ende September 1939 bis 1945 habe es 300 illegale Organisationen als militärische, paramilitärische und gesellschaftspolitische Widerstandsvereinigungen gegeben.

Im Untergrund haben ungefähr 600.000 Polen aktiv gekämpft, davon 100.000 in militärischen Kampfeinheiten.

Auch die Bauern wurden in die Partisaneneinheiten eingereiht und die Dörfer *"zur Basis der Partisanenbewegung gemacht".* Den Kampfmethoden der Organisatoren dieser Partisanenbanden entsprach es, die Bauern zu zwingen, mit ihnen mitzukämpfen, andernfalls ihre Ernte und Gehöfte in Flammen aufgehen und ihre Familien umgebracht würden.

Allein auf dem Gebiet des Generalgouvernements wurden 1.518 Überfälle auf Eisenbahnzüge oder Gleissprengungen durchgeführt, 187 Zerstörungsakte auf Straßenbahnen verübt, 135 Brücken und 2.000 Dreschmaschinen zerstört. Wieviel Gehöfte ihrer eigenen Landsleute sie angesteckt, wieviel eigene Volksangehörige sie ermordet haben, wieviel Elend sie überhaupt über ihr eigenes Polen gebracht haben, darüber schwiegen sich die Berichtersteller weitgehend aus.

Alles Leid wurde kurzerhand den Deutschen angelastet, und in Warschau sogar ein Denkmal zur Erinnerung an die Katynopfer aufgestellt mit einem Verdammungstext gegen *"die deutsch-faschistischen Massenmörder"*, obgleich jeder Pole seit Jahrzehnten wußte, daß jene Täter die Sowjets waren.

1) Eugeniusz Duraczynski, (Hrsg. = Mieczyslaw Juchniewicz), Warschau 1957, 198 Seiten.

Eidesstattliche Erklärung

zum Stabshauptamt der Volksdeutschen Mittelstelle ²⁾

"Ich, **Siegfried Golling**, geb. 5.8.1906 in Stettin, Regierungsrat beim Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums, Stabshauptamt, z.Zt. im Untersuchungsgefängnis Nürnberg, being duly sworn depose and say:²⁾

Ich war vom 1.9.1940 bis 1945 juristischer Sachbearbeiter in der Abteilung Landwirtschaft des Stabshauptamtes. Als solcher hatte ich nicht nur die juristischen Fachfragen dieser Abteilung zu bearbeiten, sondern war insbesondere auch damit beauftragt, die Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen des Stabshauptamtes und mit anderen Behörden aufrecht zu erhalten.

Auf Grund der durch meine Arbeit erworbenen Kenntnisse erkläre ich zu den in der Anklage gegen die SS mit dem Wort "Germanisierung" zusammengefaßten Vorwürfe, sowie sie in der Anklagerede vom 14./15. 12.1945 Seite 1298 ff des amtlichen Protokolls unter Ziffer 2 a bis f erwähnt sind:

a)

Der Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums hat sich mit der Ausnützung der Produktionsmöglichkeiten in den eingegliederten Ostgebieten, deren Ergebnisse der nationalsozialistischen Kriegsmaschine zustatten kommen sollten, nicht beschäftigt. Die Organisation der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere der Industrie, waren Angelegenheit des Wirtschaftsministeriums, des Ministeriums für Bewaffnung und Munition oder **Görings** und des Vierjahresplans.

b)

Mit der Behandlung der Polen in den eingegliederten Ostgebieten hatten die Behörden des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums -- Stabshauptamt und Volksdeutsche Mittelstelle -- nichts zu tun, da die Bearbeitung aller Fragen der fremden Minderheiten schon vor Gründung des Stabshauptamtes von **Himmler** dem Chef des Reichssicherheitshauptamtes **Heydrich** übertragen worden waren und **Himmler** dem Stabshauptamt verboten hatte, in die Bearbeitung dieser Fragen irgendetwas einzugreifen. **Heydrich** und die Staatspolizei sahen in der Behandlung der fremden Minderheiten immer nur die sicherheitspolizeiliche Aufgabe und sie bemächtigten sich ganz und gar dieses Aufgabengebietes. Die Beamten des Stabshauptamtes haben verschiedentlich versucht, diesen polizeilichen Betätigungsdrang einzuschränken. Der sachverständige Abteilungsleiter **Dr. Stier** gebrauchte z.B. ständig die Worte, daß man Volkstumspolitik nicht mit dem Polizeiknüppel machen dürfe, aber gegenüber der Bedeutung **Heydrichs** blieben derartige Versuche ohne Ergebnis. Infolgedessen wurde auch das Stabshauptamt über die Evakuierungsaktionen der Verwaltungsstellen in Westpreußen und Posen, die in der Hauptsache bereits abgeschlossen waren, ehe es seine Tätigkeit überhaupt aufgenommen hatte, nicht einmal unterrichtet und konnte sich z.B. nur mit Schwierigkeiten die statistischen Berichte, die in PS-2916 Band I veröffentlicht sind, verschaffen. Nachdem die Hauptmasse der Evakuierungen Ende Oktober 1939 erledigt waren, sind meines Wissens von der Staatspolizei nur noch kleine örtlich begrenzte

Evakuierungsaktionen durchgeführt worden.

Anfang 1941 verbot **Himmler** als Reichskommissar weitere Evakuierungen völlig. Dieses Verbot wurde nach außen hin mit Verkehrsschwierigkeiten begründet.

Diese sogenannten Evakuierungen durch örtliche Verwaltungsstellen in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Polenfeldzug und die Aktionen der Staatspolizei waren in Wirklichkeit Umsiedlungen der Polen in das Generalgouvernement, dessen Regierung für die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der Umsiedler verantwortlich war. Diese Maßnahmen unterschieden sich in keiner Weise von der jetzt 1945/46 durchgeführten Umsiedlung der Deutschen aus der Tschechoslowakei.³⁾ An allen diesen Vorgängen war die SS als Organisation weder jemals beteiligt, noch auch hatte sie eingehende Kenntnis davon, wie die deutsche Öffentlichkeit.

c)

Mit der Deportation von Polen als Arbeitskräfte für das Reich oder gar für die Konzentrationslager ist das Stabshauptamt niemals befaßt gewesen. Seine Aufgabe "Hereinholung Deutscher ins Reich und ihre Ansiedlung" hatte es zu einer diametral entgegengesetzten Haltung gezwungen, da die **Sauckel**-Aktion die vom Stabshauptamt für die Deutschen benötigten Arbeitsplätze mit fremden Staatsangehörigen besetzte und damit die Arbeit des Stabshauptamtes behinderte. Denn es befanden sich in den Lagern der Volksdeutschen Mittelstelle, noch rund 500.000 Deutsche, für die weder Arbeit noch Wohnungen zu beschaffen waren, weil die Betriebe genügend billigere ausländische Arbeitskräfte durch die Aktion **Sauckel** erhalten konnten.

d)

In den 1918/19 vom deutschen Reich abgetrennten Teilen der damaligen Provinzen Posen und Westpreußen wohnten 1939 noch immer 600.000 Deutsche, nachdem bereits in den Jahren nach der Abtrennung über 1 Million ausgewandert⁴⁾ waren.

Nur dieser völkerrechtlich durch die Minderheitenschutzverträge längst anerkannte Bevölkerungsteil in den eingegliederten Ostgebieten sollte und konnte durch die deutsche Volksliste erfaßt werden. Die Aufnahme in die deutsche Volksliste geschah auf freiwillige Meldung (vgl. Abs. 15 und 21 der Durchführungsbestimmungen des Reichsministeriums des Innern vom 13.3.1941, 2916-PS Band 1941, Seite 196).

Die deutsche Volksliste ist kein Werk der SS, sondern wurde durch eine Verordnung der Reichsregierung vom 4.3.1941 ordnungsgemäß als gesetzliche Einrichtung geschaffen. Das Dokument in PS-2916 vom 12.9.1940 (USA Beweisstück Nr. 307) ist ein Schreiben **Himmlers** an den Reichsinnenminister, das er als Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums verfaßte. Die Verordnung vom 4.3.1941 hat der Reichsinnenminister mit den ordentlichen Verwaltungsbehörden, den Landräten, Regierungspräsidenten und Reichsstatthaltern (Oberpräsidenten) durchgeführt. Die SS hat die Verordnung nicht durchgeführt.

Der mir vorgelegte Erlaß **Himmlers** vom 16.2.1942 (R 112, USA Beweisstück Nr. 309) (S I) AZ Nr. 420 VII/41 - 1761) betrifft

2) IMT-Protokolle Bd. XLII S. 621 ff.-- Affidavit SS 71.

3) Für die Vertreibungsmethoden der Tschechen 1945 gegenüber den Sudetendeutschen gibt es keine vorausgegangenen deutschen Vergleiche! Hier hat sich Herr **Golling** im Ausdruck vergriffen.

4) Wenig später gab Herr **Golling** zu, daß diese "Auswanderung" eine erzwungene, also eine Vertreibung war.

Deutschstämmige, die ihre Eintragung in die deutsche Volksliste nicht beantragen, ist ein von **Himmler** persönlich unterzeichneter Erlaß der Staatspolizei. Das ergibt sich aus dem Aktenzeichen. Er berührt einen in das Arbeitsgebiet der Staatspolizei gehörenden besonderen Tatbestand. Dabei widerspricht er dem vom Innenminister vor und nach dem Erlaß festgehaltenen Grundsatz, daß die Anmeldung zur deutschen Volksliste freiwillig war. Er führte keine Änderung dieses Grundsatzes herbei. Er trat lediglich der, besonders in Westpreußen erkennbar gewordenen Absicht entgegen, daß Deutsche sich durch Unterlassung des Antrages der Wehrpflicht entzogen. Wie weit der Erlaß überhaupt angewandt wurde, war im Stabshauptamt unbekannt. Jedenfalls änderte er an dem Grundsatz, daß nur Deutsche zum Bekenntnis der Zugehörigkeit zum deutschen Volk durch ihren Antrag zugelassen wurden, nichts.

Die in R 112 gleichfalls enthaltenen 3 weiteren Erlasse vom 26.2.42 betreffend Behandlung der in Abt. 4 der deutschen Volksliste eingetragenen Personen,

vom 1.7.1942 betreffend Umsiedlung der Angehörigen der Abt. 4 der deutschen Volksliste und

vom 28.7.1942 betreffend Umsiedlung und Einsatz der Angehörigen der Abt. 4 der deutschen Volksliste sind in der Hauptsache Erlasse der Staatspolizei.

Der erste Erlaß ist von ihr ohne Mitwirkung des Stabshauptamtes herausgegeben worden. Es widersprach auch der Regelung und versagte seine zur Durchführung notwendige Mitarbeit, weil es eben diese Methoden des Polizeiknüppels bekämpfte. Deshalb hatte die Staatspolizei durch den Erlaß vom 1.7.1942 die Anwendung auf Einzelfälle beschränken müssen. Erst dann wurde durch den Erlaß vom 28.7.42 die Durchführung für Einzelfälle -- dies wurde ausdrücklich betont -- möglich gemacht. Tatsächlich wurde aber durch den Widerspruch des Stabshauptamtes die Durchführung überhaupt verhindert. Diese Erlaßsammlung war keine "Germanisierungsaktion", sondern nur der Versuch der Staatspolizei, in die Behandlung von Deutschen einzugreifen, die sich als solche im Verhältnis zum polnischen Staat nicht bewährt hatten.

e)

Die Ansiedlung von Deutschen ist unterblieben. Es ist zu diesem Zweck auch kein Landbesitz beschlagnahmt worden.

f)

Die Beschlagnahme von Privatbesitz erfolgte weder durch die SS noch durch das Stabshauptamt des Reichskommissars für die Festigung deutschen Volkstums, sondern durch den Vierjahresplan und das Reichsernährungsministerium mit Hilfe von dessen Generalverwalter. Die dem Reichskommissar gestellte Aufgabe diente lediglich der Durchführung der Verordnung über die Beschlagnahme in den besetzten, ehemals polnischen Gebieten vom 5.10.1939 (Verordnungsblatt für die besetzten Gebiete in Polen, Seite 25) und der Nachprüfung der Tätigkeit des Generalverwalters im Einzelfall (vgl. Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlicher Betriebe und Grundstücke in den eingegliederten Ostgebieten vom 12.2.1940 Reichsgesetzblatt I Seite 355). Die in der Verordnung vom 17.9.1940 (Reichsgesetzblatt I Seite 1270 Beschlagnahme) genannte Tätigkeit des Reichskommissars war keine Eigentumsänderung, hatte keinen Besitzwechsel zur Folge, bedeutete keinen Eingriff in die Wirtschaftsführung, war keine Veranlassung zur Evakuierung oder Deportation der Zivilbevölkerung, bereitete nicht die Ansiedlung mit Deutschen vor. Alle solche Maßnahmen kamen nach § 4 und 3 der Verordnung vom 12.2.1940 als unzulässig nicht in Betracht und wären unwirksam gewesen.

Diese Beschlagnahme konnte deshalb auch **nicht** dafür dienen, Anhängern der NSDAP oder Angehörigen der SS Landbesitz als Belohnung zu verschaffen, was vom Reichskommissar für die Festigung deutschen Volkstums sowieso verboten war, und war auch nicht geeignet, den Umsiedlern Landbesitz zu verschaffen, um ihnen einen Ausgleich für ihr im Herkunftsland zurückgelassenes Vermögen zu geben. All das kommt in dem Dokument R 92 USA-Exh. 312 (Interne Richtlinien für die Anwendung der Verordnung vom 17.9.1940) in den Bemerkungen in Ziffer 1 und 2 zu § 4 und in Ziffer 7 zu § 9 zum Ausdruck, wo auf die Bestimmungen der Verordnung vom 12.2.1940 hingewiesen ist. Die Statistische Meldung in R 92 gibt den Umfang der Tätigkeit des Generalverwalters bei der Beschlagnahme wieder. Die 4 Bodenämter, die in der Meldung genannt sind, umfassen den ganzen Raum der eingegliederten Ostgebiete.

Das Beschlagnahmerecht benutzte das Stabshauptamt als Handhabe zur Unterbringung von Umsiedlern. Umsiedler sollten während des Krieges nur **provisorisch** als Treuhänder untergebracht werden, ohne daß damit ihre endgültige Ansiedlung schon gesichert würde. Zu diesem Zweck veranlaßte das Stabshauptamt den Generalverwalter, die Umsiedler als Treuhänder einzusetzen, obwohl sich der Generalverwalter bereits mit anderen Mitarbeitern versorgt hatte und diese nun wieder entlassen mußte. Unter ihnen befanden sich zahlreiche, die die von ihnen bewirtschafteten Betriebe zu erwerben gehofft hatten, insbesondere solche, die nach 1918 aus den ehemals deutschen Provinzen Posen und Westpreußen hatten abziehen müssen. Auch deren Wiedergutmachtungswünschen gegenüber setzte das Stabshauptamt seine Absicht durch, konnte das aber erst mit Hilfe der Verordnung vom 17.9.1940 erreichen.

Unabhängig davon, daß es gar nicht die Absicht des Stabshauptamtes war, die Umsiedler schon während des Krieges endgültig anzusiedeln, es hätte dies nach Ziffer III des Führererlasses vom 7.10.1939 (PS-686) auch gar nicht gekonnt, weil hierdurch dem Reichsernährungsminister die Aufgabe der landwirtschaftlichen Siedlung vorbehalten war. Insoweit hatte sich der Führererlaß an das Gesetz über die Neubildung deutschen Bauerntums, das etwa im Juli 1933 erlassen war, gehalten. Der Reichskommissar, Stabshauptamt, konnte und sollte sich nicht über die alten Prinzipien der ländlichen Siedlung und der Agrarreform hinwegsetzen.

Nach den Erläuterungen Ziffer 2 zu § 8 im R 92 waren den Dienststellen des Reichskommissars **grundsätzlich** Einziehungen, d.h. Enteignungen untersagt worden. Es sind Einziehungen auch nur auf Grund besonderer für den Einzelfall gegebener Anweisung des Stabshauptamtes vorgenommen worden. Darüber hinaus waren keine Einziehungen geplant, da die Erfordernisse der Nachkriegszeit nicht zu übersehen waren. Sonderanweisungen wurden nur gegeben, wenn aus kriegswichtigen Gründen ein Eigentumswechsel unvermeidlich war, so bei der Beschaffung von Land zwecks Anlegung von Truppenübungsplätzen, Flugplätzen, Industriewerken, aber nicht zwecks Ansiedlung. Solche Maßnahmen wurden auch im alten Reichsgebiet in zahlreichen Fällen durchgeführt und hatten umfangreiche Besitzveränderungen unter der deutschen ländlichen Bevölkerung zur Folge. Es kann keinesfalls als eine Ausplünderung der Zivilbevölkerung eines besetzten Gebietes angesehen werden, wenn solche Maßnahmen nunmehr auch in den eingegliederten Ostgebieten durchgeführt wurden. Man kann billiger Weise während des Krieges erwarten, daß die Bevölkerung besetzter Gebiete die gleichen Lasten trägt, wie das Volk im Innern des Reiches. Im übrigen gilt für alle hiermit

befahnten Behörden, daß sie auf Grund gesetzlicher Anordnungen und Ermächtigungen handelten, sowie daß für sie als deutsche Behörden der Erlaß über die Eingliederung der Ostgebiete vom 8.10.1939 rechtsgültig und wirksam war. Die eingegliederten Ostgebiete mußten mithin von deutschen Behörden als Reichsgebiet behandelt werden. Dies gilt auch für das Stabshauptamt. Allein die Anlegung der Truppenübungsplätze Bisia in Oberschlesien, Konin und Warthelager im Warthegau, Thorn und Konitz in Westpreußen und Mława im Regierungsbezirk Ziechenau erforderten mehr als 270.000 ha. Im ganzen sind bis Kriegsende etwas über 300.000 ha Flächen und zwar ausschließlich zu solchen besonderen Zwecken eingezogen worden.

Das Stabshauptamt hat **niemals** die Ansicht vertreten, daß das zur Ansiedlung der Umsiedler benötigte Land den polnischen Eigentümern etwa entschädigungslos enteignet werden sollte. Der Führererlaß vom 7.10.1939 schrieb dem Stabshauptamt im Absatz V vor, zur Landesbeschaffung das Gesetz über die Landesbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht vom 29.3.1935 anzuwenden, das bekanntlich eine volle Entschädigung des **Vorbesitzers vorsieht**. Nachdem jedoch von dritter Seite (Beauftragter für den Vierjahresplan **Göring**) mit der allgemeinen Landesbeschlagnahme bereits eingegriffen worden war, konnte dieses Landesbeschaffungsgesetz für Zwecke der Wehrmacht keine Anwendung mehr finden und es mußte zunächst bei der Beschlagnahme verbleiben, bis eine endgültige gesetzliche Regelung eintrat. Diese Ansicht des Stabshauptamtes könnte aus dem Aktenmaterial, sofern dieses verfügbar wäre, eindeutig bewiesen werden.

Die Bemühungen der in den Provinzen Posen und Westpreußen lebenden Deutschen, ihr durch die polnische Agrargesetzgebung 1919/39 entschädigungslos enteignetes Land, das inzwischen mit polnischen Kleinbauern besiedelt worden war, zurückzugeben und damit ihre landwirtschaftlichen Restbetriebe wieder lebensfähig zu gestalten, hat das Stabshauptamt abgelehnt, da es die am 1. September 1939 bestehenden Besitzverhältnisse während des Krieges nicht zu ändern beabsichtigte.

Den in dem mir vorgelegten Dokument 1352-PS genannten

Kusche kannte ich aus meiner früheren Tätigkeit beim Reichsnährstand flüchtig. Er war Diplomlandwirt und vor dem Kriege beim Reichsnährstand in Breslau angestellt. Ich fand später seine Berichte in den Akten und erkundigte mich bei der Dienststelle des Stabshauptamtes in Kattowitz nach ihm. Ich erfuhr, daß er 1940 als Angestellter des Bodenamtes tätig war. Seine Aufgabe, die sich auf die karteimäßige Erfassung der Besitzverhältnisse beschränkte, hatte ihn nicht befriedigt. Deshalb machte er die **Vorschläge** in den Berichten. Als die abgelehnt wurden, wurde ihm nahegelegt auszuscheiden. Er hat das auch getan. Der SS hat er meines Wissens nicht angehört. Er wurde später Reserveoffizier in einem Infanterieregiment. Seine Berichte stammen aus einer Zeit, als die Verordnungen vom 17.9.1940 noch nicht erlassen waren, sie beweisen nur, daß er die Aufgaben des Reichskommissars und seinen eigenen Auftrag völlig mißverstanden hatte. Das wurde ihm auch so deutlich gesagt, daß er daraufhin den Abschied genommen hat. Die Ablehnung seiner Vorschläge kommt auch in dem Brief des Zentralbodenamtes vom 19.5.1940, der in dem Dokument 1352-PS erscheint, zum Ausdruck.

Der mir vorgelegte Erlaß **Himmlers** vom 16.12.1939 (R 143) enthält eine Wiedergabe einer Beschlagnahmeanordnung der Haupttreuhandstelle Ost vom Dezember 1939, wiedergegeben vom **Reichssicherheitshauptamt** für dessen Dienststellen. Mit den Aufgaben des Stabshauptamtes hat der Erlaß nichts zu tun. Anlässlich eines Sonderfalls erkundigte ich mich im Sommer 1942 nach der Tätigkeit der wegen der Kunstwerke und des historischen Materials eingesetzten Sachverständigen. Vom Referenten der Haupttreuhandstelle Ost wurde mir darauf mitgeteilt, daß der eingesetzte Treuhänder seinen Auftrag bereits bis zur Erstellung eines Abschlußberichtes durchgeführt habe. Soweit er Beschlagnahmen durchgeführt habe, habe er die Überführung der Gegenstände in die provinziellen Museen in Kattowitz, Posen und Danzig und zwar ausschließlich an diese veranlaßt. Beschlagnahme Einzelgegenstände müßten dort vorzufinden sein. Es habe sich lediglich um eine Sicherungsmaßnahme gehandelt

Siegfried Golling

Der Verteidiger ergänzte u.a.:

"Die Maßnahmen des Stabshauptamtes sind nicht geeignet, den Tatbestand der Plünderung, Deportation, Germanisierung Rassenverfolgung zu erfüllen.

1. Wirtschaftliche Ausnutzung der besetzten Länder war Sache des Wirtschaftsministeriums, Speer und Görings (s. Protokoll S. 1298).

2. Behandlung der Polen in den besetzten Ostgebieten war Sache des RSHA. Himmler hat dem Stabshauptamt verboten, in diese Fragen einzugreifen, daher war es nicht unterrichtet über Evakuierung von Polen. Die Evakuierung von Polen wurde Anfang 1941 verboten. Soweit evakuiert worden war, handelte es sich um ordnungsgemäße Umsiedlungen ins Generalgouvernement.....

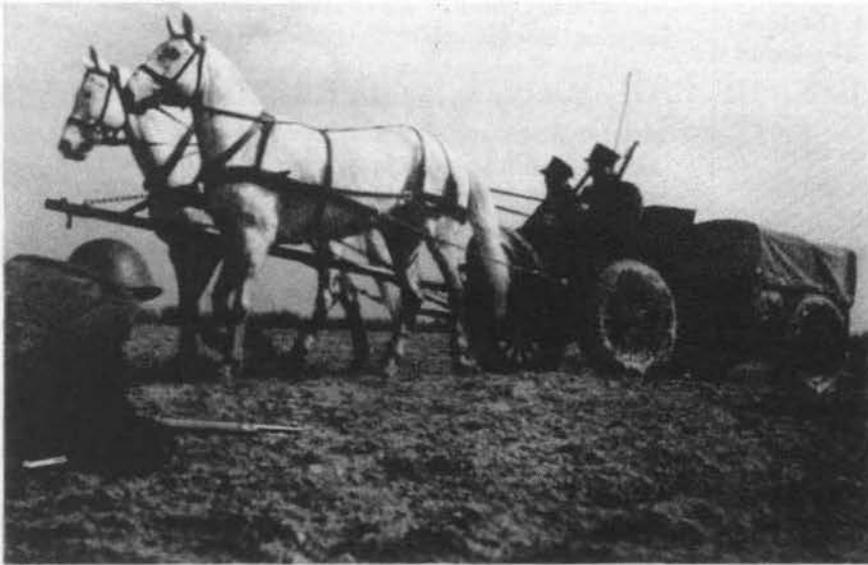
3. Deportation von Polen zu Zwangsarbeit wurde vom Stabshauptamt nicht durchgeführt und widersprach seinen Aufgaben, da noch 500.000 deutsche Umsiedler untergebracht werden sollten, die sich in Umsiedlungslagern ohne Arbeit und Wohnung befanden."

4. Die Erfassung der deutschen Bevölkerung in Volkslisten-Kategorien hatte weder "die SS" konzipiert noch durchgeführt, sondern das Reichsinnenministerium. Nicht "Rassenverfolgung" war hiermit beabsichtigt -- die Meldungen

waren freiwillig und betrafen nur Deutschstämmige --, sondern sicherheitspolizeiliche Erwägungen sowie die Schaffung von Übersichten für die nur auf Deutsche anzuwendende Wehrpflicht. Immerhin lebten 1939 im Warthegau und Danzig-Westpreußen mit den noch zugegliederten Gebietsteilen rund 10.568.000 Polen, im Generalgouvernement 1939/1941 etwa 10.610.000.^{5) S. 173}

Beschlagnahmen von Grundstücken durch den Reichskommissar führten nicht zu Eigentumswechsel, sondern zur provisorischen Unterbringung von Umsiedlern während des Krieges. Ein Generalverwalter hatte das Vermögen zu verwalten. Enteignungen aus kriegswichtigen Gründen zur An-

5) Hans Roos, "Geschichte der polnischen Nation 1916 - 1960", Stuttgart 1961. Hans Roos spezifiziert die Zahlen von S. 172 auf S. 178: "Die Bevölkerung dieses gesamten westpolnischen Territoriums bestand nach polnischen Berechnungen aus 9.221.000 Personen mit polnischer, 622.000 mit deutscher, 582.000 mit jüdischer oder hebräischer und 71.000 Personen mit tschechischer Muttersprache. Die deutschen Berechnungen wiesen etwa 7.864.000 Polen, 559.000 Juden und 161.000 sonstige Nichtdeutsche nach." -- Alle bis zum 1. September 1939 vertrieben gewesenen Deutschen sind in der polnischen Statistik eliminiert. Warum Hans Roos aus der deutschen Statistik die in jenen Gebieten noch vorhanden gewesenen Deutschen nicht erwähnt hat, ist unerfindlich und wirft einen Schatten auf seine wertneutrale Berichterstattung.



Polnischer Munitionsnachschub: "Pferdebespannter Munitionswagen der polnischen Armee mit Gummireifen." -- *Life*, 28. August 1939

lage von Truppenübungsplätzen, Flugplätzen und Rüstungsanlagen entsprachen den Grundsätzen, die auch im Reich üblich waren und Entschädigungen vorsahen.

Die nachfolgend im IMT-Band XLII abgedruckten Eidesstattlichen Erklärungen von dem eh. SS-Obergruppenführer und General der Polizei, zudem seit Oktober 1939 Leiter des Stabshauptamtes, **Ulrich Greifelt**, sowie SS-Obergruppenführer und General der Waffen-SS und Polizei sowie Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes (1941 - 1943), **Otto Hofmann**, bestätigten die Angaben von **Siegfried Golling** und ergänzten sie in einigen Punkten.

Im Jahr 1942 standen rund 2.000 Angestellte und 4.000 weitere Personen im Dienst des Stabshauptamtes, die nach Qualifikation, nicht nach Parteizugehörigkeit ausgewählt worden waren. Unter ihnen befanden sich allenfalls 600 SS-Angehörige, von 15 Abteilungsleitern nur 7. In den Aufgabenbereich des Stabshauptamtes waren die staatlichen Provinzbehörden eingeschaltet, die für ihre Personalpolitik selbst verantwortlich waren. Das Rasse- und Siedlungshauptamt hatte für die Arbeit des Stabshauptamtes weder einen Beamten zur Verfügung gestellt, noch irgendwelche Siedlungs- oder Schulungspläne vorgesehen. **Himmler** selbst hat jegliche Begünstigung von SS-Angehörigen unter Ausnützung der Kriegslage untersagt. Kein SS-Angehöriger ist während des Krieges in dem ehemaligen "Korridorgebiet" angesiedelt worden!

Für die nach dem Polenfeldzug 1939 - 1940 in den als Reichsgaue Wartheland und Danzig-Westpreußen wieder eingegliederten ehemaligen deutschen Provinzen durchgeführten Abschiebungen bzw. Umsiedlungen von Polen und Juden in das Generalgouvernement war **Reinhard Heydrich** als Chef der Sicherheitspolizei und des SD verantwortlich gemacht worden. Was hier im einzelnen geschehen ist, konnte bislang noch nicht wertneutral ermittelt werden, weil seitens der Siegermächte im Verbund mit Polen zu mächtige Interessenten bemüht waren, die wahren Zusammenhänge, auch jener der Vorgeschichte seit 1919, aus dem Bewußtsein der Menschen zu tilgen und andererseits das Vorgehen der deut-

schen Besatzungsmacht hemmungslos und ebenfalls ohne jegliche Bindung an die Wahrheit zu brutalisieren.

Zugunsten durchzusetzender Macht und Eroberungspolitik hat sich Polen mit seinen Verbündeten in Räubermentalität seit Ende des Ersten Weltkrieges gewissenloser Geschichtsfälschungen und Greuelpropaganda bedient. Für Polen hat selbst heute eine ehrliche Aufarbeitung der deutsch-polnischen Geschichte noch keineswegs begonnen! Wie kann man unter solchen Verhältnissen das hier angeschnittene Thema sachgerecht darstellen, zumal Polen Jahrzehnte Zeit hatte, um elementare Beweismittel zu vernichten und seine Propagandathesen mit internationaler Zustimmung in Glaubensdogmen umzuwandeln?

Nachfolgende Kurzfassung eines durchaus nicht ns-freundlichen Sachkenners macht deutlich, was im Verlauf der Jahr-

zehnte bereits alles der Vergessenheit anheimgegeben worden ist, was aber in Wirklichkeit die deutsche Besatzungspolitik in den nach 1939 wieder ins Reich eingegliederten Gebieten außerordentlich stark beeinflusst hat und dies zudem unter den Bedingungen eines sofort begonnenen polnischen Partisanenkrieges:

"Der neue polnische Staat ging (1918/1919) bald daran, das deutsche Volkstum in den ehemaligen deutschen Gebieten zu dezimieren und den deutschen Charakter einiger Landschaften zu beseitigen. Zunächst wurden alle noch verbliebenen deutschen Beamten und Berufssoldaten ausgewiesen. Die Anzahl der Zwangsvertriebenen infolge Auflösung der deutschen Behörden und Garnisonen betrug etwa 200.000 Personen. Insgesamt sind jedoch in den Jahren 1918 bis 1923 mindestens 800.000 deutsche Menschen verdrängt worden.

Folgende Maßnahmen halfen der Polonisierung: allen Deutschen, die nach 1908 in die Ostprovinzen eingewandert waren, wurde das Recht verweigert, die polnische Staatsangehörigkeit anzunehmen und damit in der Heimat bleiben zu können. Das Gleiche galt für alle, die nicht ununterbrochen 12 Jahre im Lande gewohnt hatten. Ferner mußten alle diejenigen, die für Deutschland optiert hatten, das Land verlassen.

Davon wurde vorwiegend das Deutschtum in den Städten betroffen. Die ländliche Bevölkerung klammerte sich an ihre Scholle und optierte lieber für Polen, ehe sie auf ihren Boden verzichtete.

Eine 3. Möglichkeit, Deutsche zur Abwanderung zu bringen, war die Beschlagnahme deutschen Eigentums und die Annullierung von Pachtverträgen. So gingen in kurzer Zeit ca. 400.000 Hektar aus deutschem in polnischen Besitz über. Auch die Scheu vor dem polnischen Heeresdienst hat einige Deutsche veranlaßt, das Land ihrer Väter zu verlassen.

Schließlich sorgte die seit 1926 durchgeführte Agrarreform dafür, daß weiterer deutscher Boden in polnische Hände kam. Die Agrarreform -- Enteignung des größeren Grund-

besitzes, Verstaatlichung der Wälder u.a.m. -- wurde in Polen fast nur in den Westgebieten durchgeführt. In den Ostgebieten ist am Elend des Dorfproletariats nicht allzuviel geändert worden.

Das Ergebnis dieses Prozesses war ein Absinken des Anteils Deutscher an der Gesamtbevölkerung des Korridorgebietes von 65,1% im Jahre 1910 auf 19,6%, in Posen von 38,7% auf 14,3%. Besonders stark war der Rückgang in den Städten. In Thorn hatte das Deutschtum einen Verlust von 92,6%, in Graudenz von 89,6%, in Posen von 90,8%. ...

Bis 1924 hatte die deutsche Volksgruppe durch Liquidation, Annullierung und Zwangsverkauf 510.000 ha Boden verloren, bis 1939 waren durch die Durchführung der Agrarreform weitere 300.000 ha dazugekommen." ^{6) S. 159 - 160 + 181}

Die hier vorgetragenen Fakten haben leider das Terror- und Vertreibungsschickal der Ostoberschlesier nicht miterfaßt. Dieses gesamte Geschehen haben die "friedlichen Demokratien" der Welt gebilligt und Polen sogar zur Durchsetzung weiterer Gebietseroberungen mit Massenvertreibungen ermuntert und nachfolgend unablässig unterstützt! Und dies haben die Imperialmächte unter Führung Großbritanniens bereits vor Kriegsbeginn mit Hilfe einer den Polen im März 1939 aufgeschwätzten vorbehaltlosen Garantie, die es der Warschauer Führung freistellte, selbst über die Kriegsgründe gegen Deutschland und den Zeitpunkt des Kriegsausbruchs zu entscheiden, demonstrativ eingeleitet.

Kann das und ihr anschließender "Richterspruch" über die "kriegsverbrecherischen Deutschen" rechtens sein?

Wenn auch gegenüber diesem "Gewicht des Faktischen" -- Polen im Verein mit den Weltimperialmächten bei Verschweigen seiner 20-jährigen Vertreibungs- und Ausrottungspolitik -- eidesstattliche Versicherungen hochrangiger deutscher Polizeioffiziere anscheinend wenig ausrichten können, wie z.B. jene des ehemaligen Generalleutnants der deutschen Ordnungspolizei **Adolf von Bomhard**, so haben diese doch vor der Geschichte Bestand:

"Von Ausrottungsaktionen war dem Hauptamt Ordnungspolizei *n i e* etwas bekannt, folglich konnte dies auch nicht Ziel der Aufstellung (von Polizeiregimentern) sein. ...

Das Hauptamt Ordnungspolizei war auf das später eingetretene große Ausmaß des Partisanenkrieges nicht vorbereitet und nicht darauf gefaßt. Die Bewaffnung mußte daher im Laufe des Krieges aus Beutewaffen verstärkt werden, hing aber gegenüber der sehr viel besseren Bewaffnung der Partisanen besonders an Maschinenwaffen immer bedeutend zurück.

...

Die Version des Obergruppenführers von dem **Bach-Zelewsky** (Chef der Bandenkampfverbände beim Reichsführer-SS), »der Partisanenkrieg diente nur als Vorwand für die Vernichtung bestimmter Bevölkerungsteile«, war während des Krieges weder dem Hauptamt Ordnungspolizei noch der Generalität der Ordnungspolizei bekannt. Über diese Auffassung sind wir Generale der Ordnungspolizei entrüstet, denn die Ordnungspolizei hat die Partisanen nur bekämpft, weil durch sie die Verbindungen des Heeres und die Ernteeinbringung gestört oder gefährdet waren, und um den Aufbau und die geregelte Arbeit der Zivil- und Militärverwaltung zu ermögli-

6) Helmuth Fechner, "Deutschland und Polen", Würzburg 1964.

chen. Der Gedanke an eine Vernichtung bestimmter Bevölkerungsteile ist uns Offizieren der Ordnungspolizei nie gekommen und nie gesagt worden. ..." ^{2) S. 642}

Hans Roos bekannte:

"Überhaupt stand die Bevölkerung des deutschbesetzten Polen um die Jahreswende 1939/1940 dem deutschen Besatzungsregime nicht allzu unfreundlich gegenüber." ^{5) S. 177}

Hans Roos bestätigte weiter,

daß die deutsche Verwaltung "rasch Maßnahmen zur Versorgung der Bevölkerung traf", ^{5) S. 178}

und dennoch die Polen "die Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht nahezu einmütig abgelehnt haben".

Dennoch schrieb er alles Folgende unter Außerachtlassung des polnischen Volkstumskampfes seit 1919 und des mit Kriegsbeginn einsetzenden polnischen Untergrundkrieges der "Hybris **Hitler'scher** Volkstumspolitik" und dem "Terror **Himmlers**" zu. Er ergänzte diese unkonkreten Sprüche mit weiteren unbeweisbaren, den Zeitgeistmächtigen gefälligen Allgemeinplätzen. Gerade dort, wo man auch bei ihm als Fachhistoriker Beweise für derartige Einzelheiten sucht, findet man keine! Das ist die Lage in der Literatur allgemein!

Hans Roos erwähnte aus dem Wartheland bis zum 31. März 1941 Geflohene = 100.000 und Deportierte = 280.000. ^{5) S. 179} Da dies und alles Nachfolgende bei ihm ohne Beweise blieb und in "Ausrottung oder Deportation der geistig und kulturell führenden Schichten" ausmündet, ^{5) S. 179} sehen wir unseren Versuch, von ihm nähere Auskunft zu erhoffen, als gescheitert an. Mit solchen opportunen Allgemeinplätzen ist keine Geschichte aufzuklären! Zum wenigsten wäre ein differenzierender Hinweis nötig, inwiefern sich die "geistig und kulturell führenden Schichten" von Anfang an dem Partisanenkrieg gegen Deutschland angeschlossen haben oder nicht.



Mordechai Haim Rumkovsky, Vorsitzender der Ghetto-Verwaltung in Lodz, vollzog, wie hier 1944, Traueremonien junger jüdischer Paare und unterschrieb ihre Heiratsurkunden mit "Ältester im Judenrat im Ghetto Lodz".

Dieses Foto wurde am 16. April 2007 in den *Israel Nachrichten* (Tel Aviv) veröffentlicht. Es stammt aus dem Archiv des Kibbutz der Ghetto-Kämpfer "Lochamei Hagettaot", in dem sich zahlreiche weitere Heiratsurkunden und ein Fotoalbum mit Seltenheitswert von Hochzeitspaaren verschiedener Ghettos während des Zweiten Weltkrieges in Polen befinden. ⁷⁾

7) *Deutsche Nationalzeitung*, München, 4. Mai 2007, S. 10.

Zeugnis über Bandenbekämpfung der Wehrmacht

Otto Heidkämper

Generalleutnant a.D. den 27.6.1946

**Ich, Generalleutnant Otto Heidkämper
being duly sworn, depose and say:**

"Eidesstattliche Erklärung

Ich war unter Generaloberst **Reinhardt** vom 3.5.1943 bis 17.8.1944 als Oberst im Generalstab und Generalmajor Chef des Generalstabes der 3. Panzerarmee.

Betr. Bandenkrieg:

a.) **Greuelthaten.** Während die 3. Panzerarmee im Raum Witebsk in fester Stellung lag, also in der Zeit von Mai 1943 bis Juni 1944, waren Ermordungen von Armeeangehörigen durch Banditen hinter der Front und im rückwärtigen Armeegebiet an der Tagesordnung. Fast sämtliche ermordeten deutschen Soldaten waren beraubt und größtenteils scheußlich verstümmelt.

Der Bandenkrieg im Gebiet der 3. Panzerarmee ist wegen der Verbissenheit und Heimtücke, mit denen auf Seiten der Banditen fanatisch gekämpft wurde, mit dem ehrlichen Kampf des Soldaten nicht zu vergleichen. Wegen der ständigen Ermordungen und der viehischen Verstümmelungen, mit denen unsere Soldaten ihre von Banditen ermordeten Kameraden auffanden, wurde auch vom deutschen Soldaten im Bandenkampf zunehmend erbittert und rücksichtslos gekämpft. Insonderheit trug hierzu bei, daß die Banditen, wenn ihnen der Kampf aussichtslos erschien, dieses durch Händehochheben zu erkennen gaben. In dem Augenblick aber, wo unsere Soldaten zu ihrer Gefangennahme schreiten wollten, eröffneten sie aus allen Gewehren und M. G. erneut das Feuer -- nun zum eklatanten Mord.

Häufig harrten die Banditen im Wasser oder Morast liegend oder im Boden eingegraben, nur durch den Hals einer zerbrochenen Flasche Luft schöpfend, stundenlang aus, um die sie suchenden deutschen Soldaten passieren zu lassen und sie dann im gegebenen Augenblick rücklings zu ermorden.

b.) **Armeebefehle.** Auf Grund dieser immer wiederkehrenden Vorfälle wurde aus der im Bandenkampf stehenden Truppe heraus mehrfach dem Oberbefehlshaber der Wunsch vorgetragen, für den Bandenkampf alles freizugeben, also alle einschränkenden Bestimmungen des Haager Abkommens aufzuheben, weil diese auch von den Banditen in keiner Weise beachtet wurden. Generaloberst **Reinhardt** hat diesen Wünschen nicht

nachgegeben. Es war ihm mit seiner Ehre als deutscher Offizier und mit seiner religiösen Einstellung unvereinbar, Mord mit Mord zu beantworten. Ich weiß, wie mein Oberbefehlshaber seelisch unter jedem neuen durch Banditen an einem seiner Soldaten verübten Mord gelitten und mehrfach mit sich gerungen hat, ob er die Vergeltung freigeben solle. Sein Entschluß war jedesmal, *»Es bleibt wie bisher, wir wollen anständige Soldaten bleiben.«* Er hat deshalb auch bei seinen täglichen Fahrten an die Front die Führer und Unterführer immer wieder ermahnt, auch im Bandenkampf anständig vor sich selbst zu bleiben.

Das Oberkommando der 3. Panzerarmee hat vor jedem Bandenunternehmen schriftlich befohlen, wohin die gefangenen Banditen abzufahren seien. Auch ist befohlen worden -- ob schriftlich oder mündlich, weiß ich nicht mehr --, daß Banditen, die im Kampf überwältigt würden oder durch Parlamentarier übergeben in Gefangenschaft gerieten, genau so wie gefangene Soldaten zu behandeln seien. Insbesondere seien Verwundete ärztlicher Betreuung zuzuführen. Verwundete Banditen sind in das von der 3. Panzerarmee für Osttruppen eingerichtete Lazarett eingeliefert worden.

Gemäß Panzerarmeebefehl war jeder gefangene Bandit vor seiner Abführung in die Gefangenschaft zu vernehmen. Ein Bandit, der auf Grund dieser Vernehmungen eines Mordes an einem deutschen Soldaten einwandfrei überführt wurde, war nach Urteil durch ein Standgericht sofort zu erschießen. Meistens hatten allerdings durch Mord nachweisbar belastete Banditen schon vorher Selbstmord verübt. Die übrigen gefangenen Banditen waren befehlsgemäß als Arbeiter nach Deutschland abzugeben. Auch gegen diese Maßnahme wurde aus der Truppe heraus Sturm gelaufen, weil sie nicht verstand, daß man heimtückisch kämpfende Zivilisten und Mordverdächtige als Arbeitskräfte in die Heimat abschob. Die Truppe beantragte wiederholt, diese gefangenen Banditen zu erschwerter Arbeit in Frontnähe (Minensuchen, Munitionsschleppen) einzusetzen. In einer fernmündlichen Unterhaltung über diesen Punkt zwischen Generaloberst **Reinhardt** und Feldmarschall **v. Kluge** (Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Mitte) etwa im August 1943 wurde dieser Antrag abgelehnt. Es blieb bei der Verschickung gefangener Banditen ins Reich.

c.) **Übergriffe.** Es sind mir als Armeechef keine Fälle von Übergriffen deutscher Soldaten gegen Banditen bekanntgeworden, gegen die hätte eingegriffen werden müssen." ⁸⁾

8) Der Text dieses Dokumentes befindet sich im Staatsarchiv Nürnberg.

Nachdruck aus Gründen der Dokumentation aus der *Deutschen National Zeitung*, München vom 24. November 1978 in Ergänzung zu den Berichten über das IKRK in den *Historischen Tatsachen* Nr. 98, S. 21 - 23:

"Die Wahrheit über Theresienstadt Bericht des Roten Kreuzes widerlegt Greuelpropaganda⁹⁾

Über Theresienstadt, jenes nordböhmische Städtchen, das ab 1942 ausnahmslos mit Juden aus dem deutsch-besetzten Teil Europas besiedelt wurde, herrschen noch immer Horrorstellungen, die mit der zeitgeschichtlichen Wahrheit nichts oder nur wenig gemein haben. So behauptet beispielsweise das (angesehene) Internationale Biographische Archiv **Munzinger** über den SED-Funktionär **Norden**:

"Albert Norden wurde am 4. Dezember 1904 in Myslowitz (Oberschlesien) als Sohn eines Rabbiners geboren, der 1942 im Vernichtungslager Theresienstadt ums Leben kam."

Und das linke Hamburger Blatt *"Die Zeit"* fabuliert in seiner letzten Ausgabe -- im Zusammenhang mit der Frage der Verjährung von NS-Taten -- "Theresienstadt sei

"Durchgangsstation in den Tod für 160.848 deportierte Juden aus ganz Europa" gewesen.

Tatsächlich war Theresienstadt kein Sanatorium, und die zwangsweise Umsiedlung von Juden dorthin, wie überhaupt die ns Judenverfolgung, ein schweres Unrecht, das nicht beschönigt werden soll. Das rechtfertigt aber keinesfalls Greuelbehauptungen, die dazu dienen, das deutsche Schuldkonto wahrheitswidrig aufzustocken und den Sühnekomplex der Deutschen zu vertiefen. Wer Theresienstadt als "Vernichtungslager" hinstellt, lügt; und wer hierzu von 160.848 getöteten Juden spricht (man beachte die Genauigkeit der Zahl), lügt ebenfalls. Denn soviel Personen waren dort weder auf einmal noch im Laufe der Jahre konzentriert.

Im "Lexikon des Zweiten Weltkrieges" (Südwest-Verlag, München, 1977) heißt es: In Theresienstadt seien

"während des Krieges insgesamt 153.000 Menschen inhaftiert"

gewesen. Davon aber sind laut *"Die Zeit"* 160.848 Personen getötet worden. Eine selbst für gewiefteste Rätselfreunde nicht zu knackende Nuß!

"In Ruhe leben, und sterben"

Was die in Theresienstadt Verstorbenen (nicht Ermordeten) angeht, so beziffert der ehemals dort inhaftiert gewesene jüdische Autor **H. G. Adler** in seinem Buch "Die verheimlichte Wahrheit" (Verlag J.G. B. Mohr, Tübingen 1958) ihre Zahl auf "34 - 35.000", eine Angabe, die mit der des genannten "Lexikons des Zweiten Weltkrieges" und anderer Sachliteratur übereinstimmt. Daß rund 87.000 bis 88.000 Theresienstädter Insassen im Laufe der Jahre in Konzentrationslager verbracht wurden, kehrt zwar als Behauptung in vielen Büchern wieder. Dem steht

aber die Feststellung des Internationalen Roten Kreuzes aus dem Jahr 1945 entgegen:

"Es wurden 10.000 Juden nach den Lagern des Ostens, besonders Auschwitz, transferiert" (siehe **Adler**).

Auch ein Befehl der Reichsführung-SS vom 16. Februar 1943 blieb erhalten:

"Der Reichsführer-SS wünscht die Abtransportierung von Juden aus Theresienstadt nicht, da sonst die Tendenz, daß die Juden im Altersghetto Theresienstadt in Ruhe leben und sterben können, damit gestört würde."

In diesem Befehl kommt klar zum Ausdruck, um was es sich bei Theresienstadt nach den Vorstellungen des NS-Regimes handelte: um eine Sammelstätte für Juden, die dort bis an ihr natürliches Lebensende verbleiben sollten, nicht aber um ein "Vernichtungslager" oder um eine "Durchgangsstation in den Tod" (obwohl im strengen Sinne jeder menschliche Aufenthaltsort aus biologischem Zwang heraus eine Durchgangsstation in den Tod ist).

Vor allem ältere Juden wurden in den böhmischen Ort geschickt, wodurch dieser den Beinamen "jüdisches Reichsaltersheim" erhielt. Diese Tatsache verträgt sich wenig mit der Behauptung, daß alte und damit arbeitsunfähige Juden sozusagen automatisch einer Vernichtung anheimfielen.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Die Lebensverhältnisse in Theresienstadt entsprachen in vielem nicht der Vorstellung, die man von einem »Altersheim« im Regelfall hat. Die im Laufe des Krieges eingetretene Überbelegung des Ortes führte zu zahlreichen Problemen und ließ die Todesrate ansteigen. Im Vergleich zu üblichen Konzentrationslagern war Theresienstadt, das unter jüdischer Selbstverwaltung stand, jedoch ein Platz, der Juden relativen Schutz und erträgliche Lebensbedingungen bot, womit keinesfalls das bittere Unrecht der Deportation und Freiheitsberaubung bestritten werden soll.

Das nationale wie das internationale Rote Kreuz hatten ein wachsames Auge auf Theresienstadt. Im Juni 1944 verfaßte der IRK-Delegierte **Dr. Rossel** in französischer Sprache einen Bericht über den Besuch einer Rot-Kreuz-Delegation in Theresienstadt. Darin heißt es,

"daß unser Erstaunen außerordentlich war, im Ghetto eine Stadt zu finden, die fast ein normales Leben lebt, wir haben es schlimmer erwartet. ..."

Wir sagten den mit der Begleitung beauftragten Offizieren der SS-Polizei, daß die Schwierigkeit, auf die wir stießen, um die Bewilligung zum Besuche Theresienstadts zu erhalten, am überraschendsten ist."

Dr. Rossel weiter:

⁹⁾ *Deutsche Nationalzeitung*, München, 24. November 1978.

"Diese jüdische Stadt ist tatsächlich erstaunlich. Es mußte eine Einheit im Gemeinschaftsgeist unter Juden geschaffen werden, die aus verschiedenem Milieu gekommen sind, verschiedene Sprachen reden, aus verschiedenen Bedingungen, verschiedenen Vermögensverhältnissen. Das ist sehr schwer gewesen. Das Ghetto von Theresienstadt ist eine kommunistische Gesellschaft, die von einem ‚Stalin‘ von hohem Wert geleitet wird, -- Eppstein."

Eine kommunistische Stadt, von Juden selbstverwaltet, im nationalsozialistischen Herrschaftsgebiet -- eine wahrlich bemerkenswerte Einschätzung durch einen unabhängigen Delegierten des Roten Kreuzes.

Wer glaubt, **Rossel** wollte Theresienstadt rechtfertigen, täuscht sich. Die beiden letzten Sätze seines Berichts, dem zahlreiche Photos beigelegt wurden, lauten:

"Unser Bericht wird das Urteil niemandes ändern; jedem steht es frei, die vom (Deutschen) Reich eingenommene Stellung, die jüdische Frage zu lösen, zu verdammen. Wenn dieser Bericht dennoch das Geheimnis rund um das Ghetto Theresienstadt ein wenig zerstreut, so ist es genügend."

"Günstiger Gesamteindruck"

Als im Spätwinter 1944/45 von der antideutschen Propaganda das Gerücht ausgestreut wurde, Theresienstadt sei zu einem Vernichtungslager geworden, in dem Juden "vergast" würden, suchte die Genfer Zentrale des Internationalen Roten Kreuzes erneut bei deutscher Seite um eine Besuchs- und damit Kontrollmöglichkeit nach. Um volle Objektivität zu gewährleisten, wurde **Dr. Rossel** durch **Dr. Lehner** ersetzt, dem der IRK-Beauftragte **Dunant** beigegeben war. Durch diesen personellen Austausch wollte man ganz sicher gehen, daß der Bericht nicht von jemandem abgefaßt wird, der eventuell voreingenommen wäre.

Doch **Lehner** und **Dunant** bestätigten **Rossels** Nachforschungen ausnahmslos. Über ihren Besuch in Theresienstadt am 6. April 1945 schrieben sie:

"Der Gesamteindruck des Lagers war ein sehr günstiger; wir verweisen auch auf den Rapport von **Dr. Rossel** und können nur hinzufügen, daß sich indessen nichts geändert hat."

Auf den letzten zwei Seiten ihres vier Schreibmaschinenseiten umfassenden Berichts heißt es:

"Soziale Struktur der Judengemeinschaft"

Die Idee der Reichsregierung bei der Gründung von Theresienstadt ging dahin, eine Judengemeinschaft zu schaffen, ihr eine eigene Selbstverwaltung zu überlassen und so das praktische Experiment (im Text wohl irrtümlich "Element") im Kleinen für einen künftigen Judenstaat zu machen, dem ein gewisser Landstrich nach dem Kriege zur Verfügung gestellt werden sollte. Der kleine Judenstaat Theresienstadt ist vollkommen nach dem kollektivistischen Wirtschaftsprinzip aufgebaut. Es herrscht eine Art Edelkommunismus, der in der gesamten sozialen Struktur stark zum Ausdruck kommt. Die Ergebnisse, die durch dieses System erzielt wurden, sind äußerst bemerkenswert. In sozialer Hinsicht ist Theresienstadt sicher den meisten europäischen Städten weit voraus. Die Stadt besitzt vier große Krankenhäuser, acht Altersheime, fünf oder sechs Kinderheime, Erziehungsheime für Knaben und Mädchen. Alle diese öffentlichen Anstalten

sind sehr gut eingerichtet. Als Beispiel zitieren wir die Krankenhäuser, von denen fast jedes einen Röntgenapparat besitzt und deren übrige Einrichtungen derartig sind, daß die Ärzte fast wie auf einer Universitätsklinik arbeiten können. Die Stadt besitzt eigene Theater, ein öffentliches Kaffeehaus, eigene Schlächtereien, eigene Bäckereien, und alles, was zu einem geordneten Stadtbetrieb gehört. Als Geld ist die Theresienstadt-Krone im Umlauf. Der Direktor von der Bank hat den Delegierten einen umfassenden Vortrag über die Geldprobleme gehalten, über Deflation, Inflation und andere Börsengeheimnisse, von denen wir allerdings nicht allzuviel verstanden.

Die einzelnen Gewerbegruppen sind in eine Art Gewerkschaft eingeteilt mit eigenen rechtlichen Pflichten. Jede Gewerkschaft bewohnt einen eigenen Wohnungsblock und je nach Leistung sind die Wohnungen mehr oder minder gut eingerichtet. Ein guter Handwerker hat ungefähr Berechtigung auf die gleichen Wohnungseinrichtungen wie ein Beamter mittleren Grades oder Künstler.

Jeder arbeitende Theresienstädter erhält je nach Leistung als Prämie einige Bons zugeteilt, die zum Ankauf von verschiedenen Naturalien verwendet werden können. Es wird durch dieses Mittel die Arbeitsfreudigkeit gesteigert.

Nährungsverhältnisse

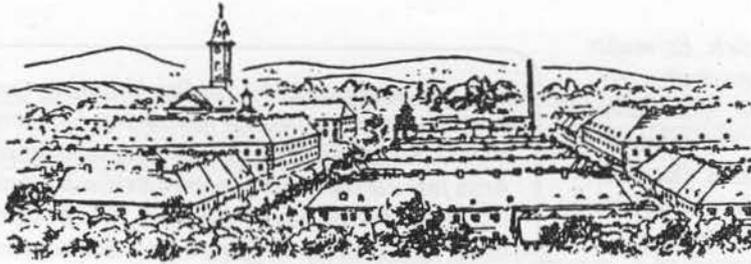
Die Einwohner von Theresienstadt erhalten die gleichen Karten wie die deutsche Zivilbevölkerung. Da sie jedoch viele Einzelpakete und Kollektiv-Sendungen erhalten, dürften sie im allgemeinen besser gestellt sein. Dazu kommt, daß durch die Kollektivwirtschaft eine bessere Ernährung gewährleistet werden kann. In der Tat sehen die Einwohner von Theresienstadt auch nicht durchaus etwa unterernährt aus.

Zusammenfassung

Das Gesamtbild der Stadt macht einen sehr günstigen Eindruck, um so mehr, als die Verwaltung vollkommen in den Händen des Ältestenrates liegt, der aus ziemlich prominenten Mitgliedern zusammengesetzt ist. Auch die Polizeigewalt in der Stadt wird von Juden durchgeführt und ist dem Judenältesten unterstellt. Die Stadt wird von zehn Gestapo-Beamten überwacht, die sich außerhalb der Stadtmauern aufhalten. Fluchten aus Theresienstadt kommen nicht vor, da die einzige Sorge der dortigen Insassen darin besteht, nicht in irgendein Konzentrationslager verschleppt zu werden. Über das Lager Theresienstadt wurde ein Film gedreht, von dem eine Kopie auf Wunsch dem CICR gesandt werden kann. Wir haben Teile dieses Filmes gesehen, es ist eine Art Dokumentar-Film, natürlich mit leicht propagandistischem Einschlag.

Anfragen über Israeliten, die sich in Theresienstadt befinden sollen, können an den Chef des Sicherheitsdienstes, **Dr. Weinmann**, in Prag gerichtet werden. Nachrichten werden nur durch diese Stelle gegeben werden.

Dr. Lehner, Delegierter des IKRK'



THERESIENSTADT 23. Mai 1944

Lieber Chawer,

mit herzlichem Dank bestätigen wir Ihr Schreiben vom 8. ds. Mts. Mit großer Freude benutzen wir die Gelegenheit, Ihnen zu antworten und Sie zu bitten, allen Freunden Grüße zu bestellen und dafür zu danken, daß sie sich unserer annehmen. Wir dürfen davon ausgehen, daß Sie auch dessen in Ihrem Brief Erwähnung tun, daß die zahlreichen Sendungen aus Lissabon und Istanbul ein Werk unserer Freunde sind. Auch die Freunde aus Wien, die hier mit uns zusammenleben, haben Sendungen aus den genannten Orten erhalten. Wenn unsere Verpflegungssituation auch durchaus geordnet ist und zu keinerlei Sorge Anlaß gibt, so freuen uns doch diese Sendungen immer wieder, weil wir sie als ein Zeichen Ihrer Freundschaft ansehen.

In Theresienstadt ist eine richtige jüdische Stadt entstanden, in der alle Arbeiten von Juden besorgt werden, von der Straßenreinigung angefangen bis zu einem modernen Gesundheitswesen mit Krankenhäusern und einem durchorganisierten ärztlichen Betreuungsdienst mit einem großen Stab von Pflegepersonal, von sämtlichen technischen Arbeiten bis zur Verpflegung in den Gemeinschaftsküchen, von der eigenen Polizei und Feuerwehr bis zu einem besonderen Gerichts-, Post- und Verkehrswesen, von einer Bank mit eigenem Siedlungsgeld und von Verkaufsläden für Lebensmittel, Kleidung und Hausrat bis zur Freizeitgestaltung, in deren Rahmen regelmäßig Vorträge, Theateraufführungen und Konzerte stattfinden. Die Kinder, denen besondere Sorge gilt, sind in Kinder- und Jugendheimen, die nicht arbeitsfähigen Alten in Alters- und Siechenheimen unter ärztlicher Aufsicht und Pflege untergebracht. Die Arbeitsfähigen sind vor allem für den inneren Dienst eingesetzt. Aus allen Gebieten sind hervorragende Fachkräfte zusammengelassen. Dies kommt nicht nur der hier zu leistenden Facharbeit auf technischem, hygienischem und administrativem Gebiet zugute, auch in der Freizeit hat sich dadurch ein reiches kulturelles Leben auf jüdischem und allgemeinem Gebiet entwickeln können. Eine Bibliothek mit nahezu 50.000 Bänden mit mehreren Lesezimmern, ein Kaffeehaus mit ständigen Musikdarbietungen dienen der Zerstreuung, insbesondere für die älteren Menschen. Zentralbad und Zentralwäscherei fördern die allgemeine Hygiene, auf die naturgemäß besonderer Wert gelegt wird. So kann man sich hier, wenn man die äußere und innere Umstellung und Einordnung vollzogen hat, durchaus wohlfühlen. Eine Ansicht der Stadt ersehen Sie aus dem Briefkopf.

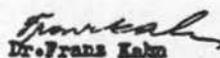
Der Gesundheitszustand ist als durchaus günstig anzusehen, was neben der klimatischen Lage von Theresienstadt in erster Linie der hingebenden, unverdrossenen Arbeit unserer Ärzte, der ausreichenden Versorgung mit Lebensmitteln und mit Medikamenten zu danken ist. Zuwendungen, die wir erhalten, stehen uns im Rahmen der Jüdischen Selbstverwaltung zur Verfügung und können zusätzlichen Verwendungszwecken zugeführt werden. So haben wir jetzt von Ihrer Zuwendung Kenntnis erhalten und danken Ihnen und den Freunden herzlichst dafür.

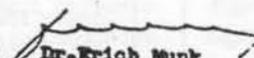
Auch wir wären froh, wenn wir häufiger die Möglichkeit hätten, von Ihnen Nachricht zu erhalten. Wir denken oft an die Freunde, die uns durch Sie haben grüßen lassen. Auch unsere Gedanken bewegen sich oft um Möglichkeiten einer Alijah; mit besonderem Interesse haben wir aus Ihren Zeilen entnommen, daß auch Ihre Bemühungen einer wenn auch noch so bescheidenen Lösung dieses Problems gelten.

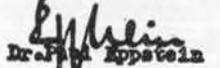
Wir danken Ihnen für Ihr freundschaftliches Gedenken und sind froh darüber, daß wir Ihrer Verbundenheit gewiß sein dürfen. Lassen Sie bald wieder von sich hören.

Mit herzlichem Schalom

Ihre


Dr. Franz Kahn


Dr. Erich Munk


Dr. Fritz Epstein


Ing. Otto Zucker


Dr. Erich Oesterreicher


Gert Körbel

Und nach der "Befreiung"?

Wäre der Bericht des Internationalen Roten Kreuzes, das im Jahr 1945 sicherlich nicht mehr auf die Interessen des untergehenden Dritten Reiches auch nur die geringste Rücksicht zu nehmen brauchte, negativ ausgefallen, wäre er gewiß in die gängige Zeitgeschichtsliteratur, ja in die Schulbücher eingegangen. Da er aber mit der antideutschen Propaganda nicht harmoniert, ist er nur wenigen Kennern bekannt.

Der eingangs erwähnte jüdische Autor H.G. Adler gesteht (zähneknirschend) die Authentizität des Berichts ein und weiß gegen ihn nur einzuwenden, Lehner -- ein Schweizer -- habe wohl "gedankenlos" gehandelt. Eine Widerlegung der Fakten jedoch erfolgt nicht, nicht einmal ein solcher Versuch. Adler äußert in diesem Zusammenhang nur Frohsinn:

"Es ist ein glücklicher Umstand, daß wenige Wochen vor Kriegsschluß dieser gefährliche Bericht keinen Schaden mehr zu stiften vermochte."

Jedenfalls war die Nichtveröffentlichung des Berichts der antideutschen Greuelpropaganda förderlich.

Auch was nach der "Befreiung" in Theresienstadt passierte, blieb der breiten Öffentlichkeit bis zum heutigen Tag verborgen. Die Juden wurden entlassen und statt ihrer Abertausende von Deutschen dort zusammengepfercht, aber nicht unter Selbstverwaltung mit Theateraufführungen und eigener Fußball-Liga, sondern unter dem Schreckensregiment tschechischer Chauvinisten und Kommunisten, die aus dem "Vernichtungslager" der Propaganda ein Vernichtungslager der Realität machten, -- nunmehr in "Friedenszeiten" unter "Befreiungsbedingungen".

Fraglos war es ein von deutscher Seite verübtes Verbrechen, jüdische Menschen nach Theresienstadt zu deportieren und dort gefangenzuhalten. Die Betroffene

nen haben Wiedergutmachung verdient und bekommen. Wer aber büßt und sühnt für das Theresienstadt, in dem deutsche Männer, Frauen und Kinder gequält und vernichtet wurden? Nicht einmal ein schlichtes Wort der Entschuldigung hörten wir

bisher, statt dessen nur Leugnung der Massenverbrechen an Deutschen und Aufbauschung deutscher Schuld. Dieser heuchlerischen Einsichtigkeit gilt es zu wehren -- der Wahrheit und Gerechtigkeit zuliebe."

1943 "Gaskammern" behauptet, dann wieder gestrichen¹⁰⁾

Der Staatssekretär an den Botschafter in der Sowjetunion (Standley)

Washington, 27. August 1943 -- 22 Uhr.

758. Ich übergab heute dem sowjetischen Bevollmächtigten eine Kopie des folgenden Textes der "Erklärung über deutsche Verbrechen in Polen", welche gleichzeitig von den Briten und uns am 30. August freigegeben (veröffentlicht) werden soll.

"Eine vertrauenswürdige Information hat die Regierung der Vereinigten Staaten erreicht über Verbrechen, die von den deutschen Invasoren gegenüber der Bevölkerung Polens begangen worden sind. Seit Herbst 1942 wurde ein territorialer Gürtel, der sich von der Provinz Bialystok entlang dem Fluß Bug südwärts erstreckt, systematisch von seinen Bewohnern geräumt. Im Juli 1943 wurden diese Maßnahmen ausgeweitet auf praktisch die gesamte Provinz Lublin, wo hunderttausende Personen von ihren Heimstätten weg deportiert oder ausgerottet worden sind.

Diese Maßnahmen sind mit äußerster Brutalität ausgeführt worden. Viele der Opfer sind an Ort und Stelle getötet worden. Die Familien wurden auseinandergerissen. Männer von 14 bis 50 wurden zur Arbeit nach Deutschland verbracht. Etliche Kinder wurden an Ort und Stelle getötet, andere von ihren Eltern getrennt und andere nach Deutschland verbracht, um als Deutsche aufgezogen oder an deutsche Siedler verkauft zu werden oder mit den Frauen und alten Männern in Konzentrationslager abgeschoben zu werden, wo sie jetzt systematisch zu Tode gebracht werden in Gaskammern.

Die Regierung der Vereinigten Staaten bestätigt erneut ihre Entschlossenheit, die Anstifter und praktischen Durchführer dieser Verbrechen zu bestrafen. Sie erklärt fernerhin, daß, wie

lange auch immer solche Greuel andauern, die von den Verantwortlichen im Namen Deutschlands begangen werden, -- bei der schließlichen Endregelung mit Deutschland werden sie zur Rechenschaft gezogen werden. Inzwischen wird der Krieg gegen Deutschland mit äußerster Härte fortgesetzt werden, bis die barbarische Hitlerische Tyrannei überwunden sein wird."

Die Botschaft in London hat uns informiert, daß das britische Außenministerium diesen Text vor 3 Tagen an die Sowjetregierung mit der Bemerkung weitergeleitet hat, die sowjetische Regierung möge, sofern sie sich dazu in der Lage sehe, eine ähnliche Erklärung herausgeben. Das Vorgenannte wird Ihnen zu Ihrer Kenntnisnahme übermittelt. Sollten Sie es jedoch für wünschenswert halten, so mögen Sie eine Kopie des vorgenannten Textes dem Kommissariat für Auswärtige Angelegenheiten zuleiten.

HULL

Der Staatssekretär an den Botschafter in der Sowjetunion (Standley)

Washington, den 30. August 1943 -- 17 Uhr.

767. Ressort-Text 758 vom 27. August, 22 Uhr.

Auf Anregung der britischen Regierung, die besagt, es bestehe keine zureichende Klarheit hinsichtlich Exekution in Gaskammern, so daß eine solche Behauptung nicht zu rechtfertigen sei, hat man sich darauf verständigt, den letzten Teil des Absatzes 2 der "Erklärung über deutsche Verbrechen in Polen", der beginnt mit "wo" und endet mit "Gaskammern" zu streichen, so daß der Absatz endet mit "Konzentrationslagern". Informieren Sie bitte das Kommissariat für Auswärtige Angelegenheiten über die Änderung des Textes.

HULL

1943 "Gaskammern" behauptet, dann wieder gestrichen Foreign Relation Documents of the United States 1943, vol. I, page 416 - 417

740 00116 European War 1839/1197a: Telegram
The Secretary of State to the Ambassador in the Soviet Union
(Standley)

WASHINGTON, August 27, 1943 - 10 p. m.

758. I handed the Soviet Chargé today a copy of the following text of the "Declaration on German Crimes in Poland" which is to be released simultaneously by the British and ourselves on August 30:

"Trustworthy information has reached the United States Government regarding the crimes committed by the German invaders against the population of Poland. Since the autumn of 1942 a belt of territory extending from the province of Bialystok southwards along the line of the River Bug has been systematically emptied of its inhabitants. In July 1943 these measures were extended to practically the whole of the province of Lublin, where hundreds of thousands of persons have been deported from their homes or exterminated.

10) Foreign Relation Documents of the United States 1943, vol. I, page 416 - 417

These measures are being carried out with the utmost brutality. Many of the victims are killed on the spot. The rest are segregated. Men from 14 to 50 are taken away to work for Germany. Some children are killed on the spot, others are separated from their parents and either sent to Germany to be brought up as Germans or sold to German settlers or despatched with the women and old men to concentration camps, where they are now, being systematically put to death in gas chambers.

The United States Government reaffirms its resolve to punish the instigators and actual perpetrators of these crimes. It further declares that, so long as such atrocities continue to be committed by the representatives and in the name of Germany, they must be taken into account against the time of the final settlement with Germany. Meanwhile the war against Germany will be prosecuted with the utmost vigor until the barbarous Hitlerite tyranny has been finally overthrown."

The Embassy in London has informed us that the British Foreign Office conveyed this text to the Soviet Government 3 days ago with the suggestion that the Soviet Government might issue a similar declaration if it saw fit. The foregoing is transmitted for your information, but if you consider it desirable you may transmit a copy of the above text to the Commissariat for Foreign Affairs.

HULL

740.00116 European War 1939/1104a : Telegram

The Secretary of State to the Ambassador in the Soviet Union (Standley)

WASHINGTON, August 30, 1943 - 5 p. m.

767. Department's 758, August 27, 10 p. m. At the suggestion of the British Government which says there is insufficient evidence to justify the statement regarding execution in gas chambers, it has been agreed to eliminate the last phrase in paragraph 2 of the "Declaration on German Crimes in Poland" beginning "where" and ending "chamber's" thus making the second paragraph end with "concentration camps". Please inform the Commissariat for Foreign Affairs of the change in text.

HULL

Das Gernar-Rudolf-Gutachten ist wissenschaftlich

Der vereidigte Gerichtssachverständige **Professor der Chemie Dr. Henri Ramuz** (Rheinparkstr. 3/8, CH-4127 Birsfelden) hat am 18.5.1998 als vereidigter Sachverständiger in einer Expertise für das Gericht im Schweizer Châtel-St.Denis (3. Bezirksgericht) das **Rudolf-Gutachten** als sachgerecht korrekt bestätigt. Die schriftlich begründeten Darlegungen von **Prof. Ramuz** führten am 9.9.1998 zum Freispruch des Journalisten **René-Louis Berclaz**, der wegen Verbreitens der französischen Fassung des "rassediskriminierenden" **Rudolf-Gutachtens** angeklagt worden war.

Wenn **Berclaz** dennoch zu 4 Monaten Gefängnis mit Bewährung bestraft worden war, so wegen eines Flugblattes, in dem er die aus dem Zitat von **Nahum Goldmann**, dem langjährigen Präsidenten des jüdischen Weltkongresses:

"Ich übertreibe kaum. Das jüdische Leben besteht aus zwei Elementen: Geld einsammeln und protestieren."

die Eingangsworte *"Ich übertreibe kaum"* ("Das jüdische Paradox", S. 77) weggelassen hat. Das Gericht folgerte daraus eine Sinnentstellung.

Die LICRA -- Ligue Internationale contre le Racisme et Antisemitisme --, die das Verfahren in Gang gebracht hatte, gab sich mit diesem Urteil zufrieden, offensichtlich, weil eine weitere Diffamierung des **Rudolf-Gutachtens** nicht mehr möglich schien und das Alterswerk **Nahum Goldmanns** "Das jüdische Paradox" (Frankfurt 1978) übergenug Peinlichkeiten für das Judentum enthält.

Bild

15.10.1998, S. 10

Toter verletzte neun Menschen

Student Carl T. Grimm (20) aus Placentia (Kalifornien) brachte sich mit Zyankali-Kristallen um. Sie bildeten in seinem Körper ein tödliches Gas. Sanitäter, die ihn abtransportierten, bekamen Schwindelanfälle. So ging es jedem, der sich der Leiche näherte. Grausig: Aus dem Körper des Toten entwichen Reste des gefährlichen Gases – neun Menschen verletzt.



MINNESOTA STATE UNIVERSITY, MANKATO

REPORTER

ONLINE EDITION

15.10.1998

Selbstmorddämpfe machen neun Iowa-Schüler krank

GRINNELL, Iowa (CPX) Ein Schüler des Grinnell Colleges schluckte bei seinem Selbstmord derart viel Kaliumcyanid, daß neun Leute von den Dämpfen aus seinem Körper krank wurden.

Zwei Angestellte des Colleges, drei Schüler und vier Sanitäter wurden von den Dämpfen geschwächt oder betäubt, nachdem sie am Montag mit dem toten Körper des Studenten in Berührung kamen. Sie wurden im örtlichen Krankenhaus behandelt und dann entlassen.

Carl T. Grimm, 20, ein Oberschüler in Placentia, Calif., schluckte eine kristalline Form des Kaliumcyanids, das verhindert, daß Sauerstoff in die Zellen gelangen kann. Laut Aussagen eines Sprechers des Colleges hatte der Schüler einen Zimmerkameraden sofort gebeten, Hilfe zu holen, jedoch erst als das Wasser in seinem Körper begann, Blausäuregas zu bilden. Der Flur von Grimms Zimmer im privaten, liberalen Kunst-College, etwa 80 km östlich von Des Moines gelegen, war wegen der Dämpfe evakuiert worden. Das Grinnell Regional Medical Center, wohin Grimms Körper gebracht wurde, mußte auch gelüftet werden. Das College versucht immer noch herauszufinden, wie Grimm an das Kaliumcyanid gelangte und warum er sich umbringen wollte.

http://www.mankato.msus.edu/depts/reporter/reparchive/10_15_98/campuscope.html

Polnisches Vernichtungslager Lamsdorf

Die Kriegsziele der westlichen und östlichen Imperialstaaten waren offen auf die Vernichtung Deutschlands abgestellt und der "erschreckendste Friede der Weltgeschichte" ihren Führungskräften so offensichtlich, daß sie seine Bedingungen nicht zu formulieren wagten. Die täglichen Tötungsauftrufe des sowjetischen Mordhetzers **Ilja Ehrenburg** und der sowjetischen Marschälle begleiteten den Vormarsch der Roten Armee und die damit einhergehende Vertreibung von über 15 Millionen Deutschen aus ihrer Heimat. Die polnischen Partisanen haben sich diesem singulären Genozid-Szenario – ebenso wie die Tschechen, Jugoslawen und andere – eigenmächtig angeschlossen. Das seit Sommer 1944 von **Stalin** als "neue polnische Regierung" eingesetzte "Lubliner Komitee" beschloß am 4.11.1944 als "Sicherungsmaßnahme", "alle Volksdeutschen für unbegrenzte Zeit in Arbeitslager zu verbringen".

Eines ihrer furchtbarsten Beispiele ist das im Juli 1945 eröffnete und Ende 1946 aufgelöste Vernichtungslager Lamsdorf in der Nähe des bislang deutschen Städtchens Lamsdorf zwischen Oppeln und Neiße in Oberschlesien. Es ist eines der wenigen von den 1.225 nach "der Befreiung" errichteten polnischen Konzentrationslager, die dank der Initiative einzelner Überlebender ausgiebig dokumentiert werden konnten.

Das 1945/47 von Russen, Polen, Tschechen, Jugoslawen veranstaltete Vertreibungsinferno in den deutschen Ostprovinzen vollzog sich in Größenordnungen von 15 - 18 Millionen Menschen mit gleichartigen Methoden und Mentalitätsvoraussetzungen wie in Lamsdorf. **Zur "Rache" für angeblich deutsche Taten hätte politische und kriegsgeschichtliche Sachkenntnis gehört, die junge Bandenführer wie Czeslaw Gimborski, der sich schon als Zwanzigjähriger mit besonders mörderischem Vorgehen gegen wehrlose Deutsche als Lagerkommandant von Lamsdorf empfohlen hatte, gar nicht haben konnten!** Für solche Leute wie ihn zählten nur Raubgier und Blutrausch, nicht hingegen Anliegen, die etwas mit Humanität, "Rache" oder Recht zu tun hatten!

Der "kleine Gimborski" war jedoch nur möglich, weil die großen alliierten Imperialpolitiker diese bestialischen Tötungs- und Vertreibungsstrategien vorgegeben, befohlen und sich gegenseitig genehmigt haben! So ist der Fall Lamsdorf in eine viel größere politische Dimension einzuordnen, als dies bislang geschehen ist.

Ohne Rücksicht auf die Unterbringungsmöglichkeiten wurden über 8.064 Deutsche – Kinder, Frauen, Männer, Greise, Kranke –, zumeist aus den umliegenden Dörfern des Kreises Falkenberg, nachts unerwartet aus ihren Häusern gejagt und nach Lamsdorf verschleppt. Insgesamt 6.488 – darunter 828 Kinder – sind als Tote aus dem Lager gekarrt worden. Weitere gelten als vermißt bei den Arbeitskommandos außerhalb des Lagers.^{11) S. 98}

"Die Schwerkranken und Sterbenden legte man im Lager auf

11) Heinz Esser, "Die Hölle von Lamsdorf" -- Dokumentation über ein polnisches Vernichtungslager, Dülmen 1977, Hrsg.: Landsmannschaft der Oberschlesier 40883 Ratingen-Hösel, Bahnhof-Str. 67/69, Laumann Verlag, Dülmen Postfach 1360.-- Hier Aussage des eh. deutschen Lagerarztes **Dr. med. Heinz Esser**.

die Straße, wo sie bald verstarben, oder man tötete sie sofort. ...

Am härtesten betroffen wurden die Dörfer Bielitz, das fast völlig ausgerottet wurde, Neuleipe, Ellguthammer, Steinaugrund, Lippen, Lamsdorf, Arnsdorf, Hilbersdorf, Goldmoor, Mangersdorf, Jakobsdorf, Groditz, Kleuschneritz, Jatzdorf u.a." 11) S. 13, vergl. weitere S. 98

Alle Eingelieferten waren ausschließlich deshalb erfaßt worden, weil sie Deutsche waren. Bereits den Empfang im Lager der nachts aus ihren Betten Gejagten schilderte **Dr. Esser**, wie ihn auch andere bestätigten, und selbst fanatischste antifa-Agitatoren es keinem einzigen deutschen Konzentrationslager nachgesagt haben:

"Die bereits nachts ausgeraubten Menschen eines Dorfes (oder auch schon vorher in schmutzigen Kellern Inhaftierten und Gefolterten) wurden mit dem Rest ihrer Habe ins Lager gejagt. Dort mußten sie den ganzen Tag bei Wind und Wetter vor dem Büro stehen und auf ihre Registrierung warten. Nachdem jedem einzelnen auch das Letzte, einschließlich Mantel, Rock oder Schuhe geraubt worden war, wurde er verprügelt, mit Kolben gestoßen, mit Bleikabeln geschlagen usw., so daß diese Menschen im Gesicht völlig unkenntlich, blutüberströmt und mit zerbrochenen Gliedern und Rippen weggestoßen wurden. Markerschütternde Schreie ertönten und hallten von dort in das Lager. Viele wurden erschlagen oder erschossen, die Überlebenden starben in zahlreichen Fällen an den Folgen der vorausgegangenen unbeschreiblichen Mißhandlungen ...

Die übrigen bei der Registrierung nicht Getöteten oder halb Totgeschlagenen kamen in Baracken, in denen ihnen unter furchtbaren Drohungen und Prügeln noch die Leibwäsche, evtl. verstecktes Geld usw. abgenommen wurde, wobei leider auch deutsche Stubenkommandanten eine niederträchtige Rolle spielten. ...

Der sogenannte »deutsche Lagerführer« Jan Fuhrmann (früherer polnischer Korporal) riß z.B. mißhandelten Müttern den Säugling aus den Armen und erschlug ihn. Vor ihm zitterte jeder Deutsche. ...

Um sich vor seinen polnischen Auftraggebern auszuzeichnen, veranstaltete er die jedem Lamsdorfer in grausamer Erinnerung gebliebene Nachtübung, bei der 25 Männer völlig entstellt und 15 getötet wurden. ..." 11) S. 15

Nach dem Wecken morgens um 5 Uhr verordnete er für alle – auch die 80 - 90-jährigen Männer – "Frühspurt", – mit der Folge, daß in den ersten 4 Monaten täglich ca. 10 Tote auf der Strecke blieben.^{11) S. 16}

45 Männer als "politisch Belastete" waren in eine Stube zusammengelegt, unter schrecklichen Foltern, teilweise im "Zustand geistiger Ohnmacht", zu "Geständnissen" gezwungen und anschließend alle ermordet worden.^{11) S. 14}

Doch die Mordwillkür richtete sich gegen alle Deutschen, Frauen, Kinder und Männer gleichermaßen. Sie bestimmte den Tagesablauf der Arbeitskommandos draußen und der im Lager Verbliebenen – auch in der Lazarettbaracke –, die tags und nachts betrunkenen Banditen ausgeliefert waren. Wahllos wurde geschlagen und erschlagen, gequält, vergewaltigt, erschossen. Unablässig war das Beerdigungskommando im Einsatz, bis die Wachen deren 6 Männer erschossen und zu den Leichen warfen.^{11) S. 21}

"Die meisten Kranken mußten sterben, sei es an den Folgen der Aushungerung, sei es infolge Fehlens an Medikamenten oder Hilfsmitteln für ärztliche Behandlung oder infolge der Schwere der Krankheit und der völlig fehlenden Abwehrfähigkeit und Widerstandskraft sowie den furchtbaren Folgezuständen der unvorstellbaren Verletzungen durch Mißhandlung und Folterung. ...

Nur mit Entrüstung konnte ich feststellen, ohne es verhindern zu können, wie den Schwerkranken in den eisigen Wintermonaten bei offenen Fenstern und undichter Bedachung Decken vom Körper gerissen und als Beute eingesteckt wurden. Voller Verzweiflung mußten wir zusehen, wie die Fieberkranken und Sterbenden mit Peitschen geschlagen wurden oder wie man selbst schwerkranke Frauen und Mädchen von 14 Jahren brutal und mit sadistischen Methoden vergewaltigte." 11) S. 23

Die polnische Bewachung vernichtete gespendete Medikamente und verweigerte selbst in dringendsten Fällen eine Behandlung in einem 3 km entfernten Krankenhaus.

"Das Massensterben erreichte seinen Höhepunkt, als, unterstützt durch Unterernährung und Mangel an allem auch nur der primitivsten hygienischen Einrichtungen, Waschgelegenheiten, Bekleidung sowie auch Arzneien, die grundsätzlich nicht beschafft werden durften, noch Seuchen ausbrachen in Form von Bauch- und Flecktyphus, denen die Menschen massenhaft (etwa 95%) zum Opfer fielen. Die Aushungerungstaktik hatte furchtbare Auswirkungen, besonders unter den Kindern, die Tag und Nacht vor Hunger weinten und wimmerten. ..." 11) S. 22

Von den 828 ins Lager eingelieferten Kinder dürften 78 als Waisen überlebt haben. Alle über 10-Jährigen waren zudem ebenfalls zu unmenschlichen Arbeiten herangezogen worden.

Am 4. Oktober 1945 brach in einer Lagerbaracke plötzlich Feuer aus. Vorliegende Anzeichen deuten darauf hin, daß die polnische Wachtruppe ihn selbst gelegt hat, war sie doch in Anwesenheit eines polnischen Brandsachverständigen in Gestalt eines Feuerwehroffiziers mit Wodka angereichert -- der etwa 20-jährige berüchtigte Lagerkommandant **Gimborski** voran -- schon an der Brandstelle, ehe die Lagerinsassen davon etwas bemerkt hatten. Schließlich bewies ihr anschließendes Vorgehen, daß sie ein Massaker geplant und nicht etwa Brandstifter gesucht hatten. Diesen Brand nahmen die Polen zum Anlaß für "ein furchtbares Massaker", indem sie ununterbrochen und unterschiedlos alle, die sie zum Löschen zusammengetrieben hatten, wohlgezielt niederschossen.

"Nach Verbrennung der Baracke ging die Jagd auf Menschen im Lager weiter und damit auch das Erschießen. ...

285 Männer und Frauen wurden mit Gewalt aus der Krankenstube ins Massengrab geworfen, wobei sie entweder vorher durch Genickschuß getötet oder durch Kolbenschläge betäubt noch lebendig ins Grab geworfen wurden." 11) S. 25 + 26

Anschließend konnte **Dr. Esser** über 500 Mordopfer registrieren.

Die grauenvollen, von **Dr. Esser** und zahlreichen anderen Zeugen dargelegten Erlebnisse bestätigten sich in variationsreicher Vielfalt, daß wir sie hier unseren Lesern ersparen wollen. Man möge sie in ihren Originalberichten nachlesen.¹¹⁾ Eines sei jedoch hier festgestellt: Alle diese Erlebnisberichte sind so realistisch und widerspruchsfrei formuliert und mit Namen und Zeitangaben belegt, daß sie sich grundsätzlich von dem Gros der nach dem Zweiten Weltkrieg gegen "deutsche Täter" vorgebrachten Untaten abheben. Der Dokumen-

tationswert dieser Berichte ist zudem dadurch abgesichert, daß die Landsmannschaft der Oberschlesier sie auf das sorgfältigste überprüft, unabhängig hiervon der Historiker **Professor Dr. Werner Frauendienst** noch einmal "nur hieb- und stichfeste Darstellungen" zur Veröffentlichung vorgeschlagen und ein später gegen den deutschen Stubenkommandanten **Paul L.** durchgeführter Schwurgerichtsprozeß die Gesamtlage in Lamsdorf 1945/1946 noch einmal aufgerollt hat. Zudem ist die polnische Regierung im April 1965 offiziell mit diesen Berichten konfrontiert worden.

In diesem Zusammenhang gewinnt auch folgende Bekundung von **Dr. med. Esser** besondere Bedeutung:

"Die Polen behaupteten immer wieder, in der Nähe des Lagers Lamsdorf seien angeblich 90.000 Polen von den Deutschen erschossen worden und in Massengräbern im früheren russischen Kriegsgefangenenlager verscharrt worden.

Eines Tages erschien eine Kommission unter Führung eines hohen russischen Offiziers und namentlich bekannter alliierter Offiziere, um die Angelegenheit der Massengräber zu untersuchen.

Die Lagerinsassen erhielten den Befehl, sofort geschlossen zum Massengrab zu marschieren und mit der Ausgrabung der Toten zu beginnen. Soweit diese Arbeiten unter Aufsicht russischer Truppen ausgeführt wurden, verliefen sie normal und unter einigermaßen menschlichen Bedingungen. Daß die Menschen im Lager kein Essen erhielten, wußten die Russen nicht. Soweit sie es in Einzelfällen erfuhren, teilten sie ihr Brot mit den Unsrigen.

Aber an den abseits gelegenen Gräbern vollzogen sich Greuelszenen. Unsere Männer und Frauen mußten unter furchtbaren Schlägen der polnischen Posten mit den bloßen Händen die verwesenen Leichen ausscharren, von morgens bis abends. Dabei kam es zu unvorstellbaren Bestialitäten. Frauen mußten auf Befehl der polnischen Miliz die Leichen küssen und wurden mit diesen in schamlose Berührung gebracht. Der Verwesungsgeruch der Leichen drang in die nassen Kleider und abends in das Lager und in die Stuben. Der furchtbare Geruch ging wochenlang nicht mehr hinaus.

Nach einigen Tagen wurde ich unter Bewachung vorgeführt und gezwungen, an der ärztlichen Untersuchung der Leichen teilzunehmen.

Bei keiner dieser Leichen wurden Anzeichen einer gewaltsamen Todesursache festgestellt. Es befanden sich auch einige Deutsche darunter, wie man an den Erkennungsmarken feststellen konnte.

Der russische Offizier erklärte ruhig und sachlich in wenigen Worten unseren Leuten, die Untersuchungen haben für die Deutschen nichts Belastendes ergeben!

Ich konnte die Zahl der Toten nicht feststellen. Es mögen annähernd 500 gewesen sein. Es waren die Opfer einer Tuberkulose- und Flecktyphus-Epidemie." 11) S. 27 - 28

*"Die Hauptschuldigen aus dem Lager Lamsdorf sind der ehemalige Kommandant **Czeslaw Gimborski**, sein erster Gehilfe **Ignaz**, seine Komplizen **Antek**, ... **Jan Fuhrmann**, ein gewisser **Pawlik** und die übrigen mit Namen nicht bekannten*

sowie der Feuerwehrmann Nowak ...

Nach Absetzung des Mörders **Gimborski** hörte der Massenmord in der bisherigen Form zwar auf, während die Vernichtung durch Aushungerung und Seuchen weiterging. ...

Im Vordergrund des Lagerterrors stand nun das Schänden der Frauen und Mädchen durch betrunkenen Posten, die nach ärztlicher Feststellung alle geschlechtskrank waren. ...¹¹⁾ S. 28

Im Juni 1946 wurden die ersten Inhaftierten, total ausgemergelt und in Fetzen, entlassen, doch nur ein Teil erreichte Westdeutschland, viele andere wurden in andere Arbeitslager verbracht, teils aus den Heimkehrtransporten wieder herausgeholt.

Das in der genannten Publikation im Gesamttext abgedruckte Schwurgerichtsurteil vom 20. Dezember 1951 (Hannover: 2 Ks 1/51 28 a 6/51)¹¹⁾ S. 62 ff gegen den deutschen Stubenkommandanten **Paul L.** als Mittäter wegen Beihilfe zum Mord, schwerer Körperverletzung pp. hat die noch einmal gerichtlich überprüften Zustände des Lagers Lamsdorf in den Worten zusammenfaßt:

"Im Juni 1945 richtete die polnische Untergrundbewegung hier (im ehemaligen Wehrmachtslager für russische Kriegsgefangene) ein Konzentrationslager für Deutsche ein. In den etwa 5 bis 6 Baracken mit etwa 7 - 10 Stuben waren während der Dauer des Bestehens dieses Lagers vom Sommer 1945 bis Herbst 1946 jeweils zwischen 600 und 1.200 Menschen untergebracht. Nach und nach wurden die Einwohner von etwa 14 Ortschaften -- meistens aus dem Kreise Falkenberg -- hier untergebracht. Der Grund der Aussiedlung der Deutschen durch die Polen war in erster Linie, die so verlassenen deutschen Dörfer ungehindert ausplündern zu können.

Ob das Lager von der polnischen Regierung ausdrücklich eingerichtet worden ist, hat nicht aufgeklärt werden können. Es scheint eher, als ob polnische Partisanen -- allerdings mit stillschweigender Duldung polnischer Regierungsstellen -- dieses Lager von sich aus eingerichtet haben.

Polnischer Lagerkommandant war bis etwa zum 10. Oktober 1945 ein teils als »Kongreßpole«, teils als »polnischer Jude« bezeichneter und als besonders grausam geschilderter Mann namens **Gimborski**. Ihm zur Seite standen etwa 30 polnische Milizianten als Wachmannschaften. Unter ihnen befand sich ein bei den deutschen Lagerinsassen sehr gefürchteter und als einflußreich geschilderter Mann, der unter dem Namen »**Ignaz**« bekannt war, ohne daß dessen legale Stellung im Lagerkommando hätte festgestellt werden können. Er war jedenfalls ein dem **Gimborski** an Grausamkeit und Brutalität gleichkommender Miliziant, der bei jeder sich bietenden Gelegenheit in grausamster Weise die deutschen Männer, Frauen und Kinder mißhandelte, totprügelte bzw. erschöß.

Als sogenannter »deutscher Lagerkommandant« fungierte ein gewisser **Fuhrmann**, der den Polen für die Ordnung im Lager verantwortlich war und dem von den deutschen Lagerinsassen nachgesagt wurde, daß er den Polen an Grausamkeit gleichzukommen versucht habe.

Außer **Fuhrmann** hat noch eine gewisse traurige Berühmtheit in diesem Lager ein Mann namens **Herbert Pawlik** erlangt, der -- ursprünglich Deutscher -- dort für Polen op-

tiert hatte und sich als Spitzel für die Polen hervorgetan hat.

...

Die Deutschen waren im Lager getrennt nach Männern, Frauen und Kleinkindern, kinderlosen Frauen und Mädchen, sowie die Knaben im Alter bis etwa 15 - 16 Jahren untergebracht. Familien wurden rücksichtslos auseinandergerissen. Kamen Angehörige dennoch einmal insgeheim zusammen und wurden sie dabei von der polnischen Miliz gefaßt, dann gab es dafür entsetzliche Prügelstrafen bzw. die Todesstrafe. Vergewaltigungen der Frauen durch Polen waren an der Tagesordnung. ...

An Verpflegung gab es für die Deutschen täglich mittags ½ Liter Wassersuppe, dazu morgens oder abends 3 - 4 alte, meistens faule, anfangs sogar ungekochte, Kartoffeln und eine halbe Scheibe Brot. Ferner gab es auch ein wie Tee aussehendes Getränk, das von den Lagerinsassen aus Kräutern innerhalb des Lagers bereitet wurde. Diese Nahrung entsprach einem täglichen Kaloriengehalt von etwa 150 bis 200 Kalorien, so daß die Menschen nach etwa 2 - 3 Wochen an dieser Hungerration versterben mußten, falls sie nicht zusätzliche Nahrung in Form von Liebesgabenpaketen von den außerhalb des Stacheldrahtes befindlichen Deutschen erhielten."¹¹⁾ S. 62 ff

Nach Plünderung dieser Gaben durch die Posten und Stubenkommandanten erhielten die Adressaten das Übriggebliebene. In der Urteilsbegründung folgen die von den verschiedensten Zeugen geschilderten Schläger- und Mordszenen anlässlich des täglichen "Frühsports" und der Zählappelle morgens und abends. Bestätigt wird die Kurzfristigkeit der Austreibung "innerhalb weniger Minuten in der Mehrzahl der Fälle", die anschließende Ausraubung der Vertriebenen von den Resten ihrer noch schnell mitgenommenen Habe, die katastrophalen hygienischen und sanitären Lagerverhältnisse bei fehlender Wasserleitung, Hunger und Kälte, die grassierende Läuseplage mit Folge der anschließenden Fleckfieber-Epidemie im Winter 1945/46, die Verweigerung medizinischer Instrumente, Medikamente und Bettwäsche, die unständigen Schlägen, Todesdrohungen und willkürlichen Morden erzwungene Schwerstarbeit, bei der in der Landwirtschaft eingesetzten Frauen und Männer, die u.a. wie Zugtiere Pflüge, Eggen oder vollbeladene Wagen ziehen mußten. Die Flucht eines Häftlings wurde mit Erschlagen des gesamten jeweiligen Arbeitskommandos geahndet.

"Bei diesen Zuständen lag die Sterbeziffer im Lager sehr hoch. Die untere Grenze war im allgemeinen bei etwa 10 Toten pro Tag, die obere Grenze bei etwa 30 Toten. Es gab allerdings auch Tage, wo die Polen darüber hinaus in ganz besonderer Weise gegen die Deutschen wüteten. Hierzu zählt einmal die erste Nacht, die der Angeklagte im Lager verbrachte. Er war mit einem Schub von etwa 60 - 70 Leuten aus Falkenberg nach Lamsdorf nach einem anstrengenden Fußmarsch gekommen. In der ersten Nacht veranstalteten die Polen mit diesen halb verhungerten Menschen eine sogenannte »Nachtübung«, wobei sie etwa die Hälfte der Menschen -- und zwar solche, die nicht schnell genug 'auf-nieder' machen konnten -- erschlugen. Dem Angeklagten selbst wurde in dieser Nacht ein Arm gebrochen.

Ein weiterer Schreckenstag für die Deutschen war der 5. Oktober 1945. An diesem Tage brannte auf einmal vormit-

tags eine der Lagerbaracken. ... Währenddessen schossen die Polen blindlings in die Menge, die dadurch teils ins Feuer getrieben wurde und so elendiglich umkam, teils den Kugeln der Polen zum Opfer fiel. Mehr als 50 Deutsche kamen allein an diesem Tag ums Leben.

Durch all diese Methoden sollen die Polen, wie es der Lagerarzt **Dr. Esser** auf Grund seiner Berechnungen dem Gericht anschaulich gemacht hat, während der Dauer des Bestehens dieses Vernichtungslagers mehr als 6.000 Deutsche umgebracht haben.

Die Verhältnisse im Lager besserten sich entscheidend mit einem Wechsel in der polnischen Lagerleitung, der etwa um den 10. Oktober 1945 erfolgt ist."

Dieser Wechsel in der polnischen Lagerleitung war offensichtlich ein Ergebnis des vorangegangenen Barackenbrandes und des damit verbundenen gezielten Massenmordes der polnischen Posten, der nicht ohne Befehl hatte spontan durchgeführt werden können.

Im Jahre 1957 waren **Czeslaw Gimborski** und **Ignaz Szypula** in Oppeln vor ein polnisch-kommunistisches Gericht gestellt worden. Zwar wurden dort auch ehemalige deutsche Häftlinge als Zeugen vorgeladen, doch waren diese aus Erinnerung an die erlebten Schrecken im Lager und der ohnehin gewohnten kommunistischen Willkürherrschaft und Schauprozeßregie so verängstigt, daß aus ihren Aussagen die wahren Zusammenhänge kaum ans Tageslicht gekommen sein dürften. Wie auch immer dies jedoch zu beurteilen sein dürfte -- Prozeßakten stehen uns nicht zur Verfügung --, der Prozeß war ohnehin geheim. Erst Jahre später wurde bekannt, daß die Angeklagten freigesprochen worden waren.

Am 13. April 1965 sandte die Landsmannschaft der Oberschlesier einen Aufruf über die Verbrechen in Lamsdorf an die polnische Regierung, nachdem sich die rot-polnische Regierung bislang geweigert hatte, zu den mehrfach angebotenen Beweisunterlagen Stellung zu nehmen.

In diesem Aufruf zur Stellungnahme und Verurteilung der für die benannten Verbrechen Verantwortlichen ist dargelegt, daß -- abgesehen von durchgängigen Mißhandlungen und ungezählten Folterungen sowie Vergewaltigungen -- beweiskräftig sind: 6.480 Mordopfer, davon 1.462 namentlich bekannte, als Folge von Erschießen, Erschlagen, lebend Begraben, lebend Verbrennen, Mord nach schweren Folterungen, geplantem Hungertod, verweigerter ärztlicher Versorgung und Sanierung chaotischer hygienischer Verhältnisse mit damit verbundenem Seuchentod.

Diesmal veranlaßte die polnische Regierung die Zeitung **Kierunki**, Warschau-Krakau in der Nr. 23 vom 6. Juni 1965 zu antworten. Dort hieß es u.a.:

Die Aufzählung der Vorwürfe ziele auf Schockierung der Leser ab. Auf dem Gelände des ehemaligen Kriegsgefangenenlagers

Lamsdorf ist kürzlich ein Museum errichtet worden.

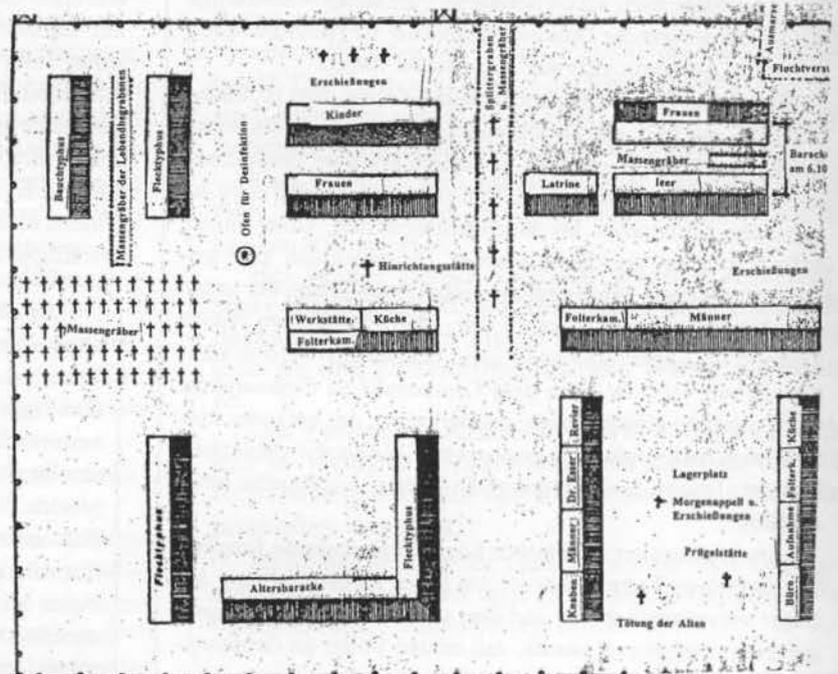
"Denjenigen, denen an einer Ehrenrettung der Geschichte des 3. Reiches gelegen ist, ist die Erinnerung an nationalsozialistische Verbrechen schlechthin peinlich, umso mehr, als diese scheußlichen Verbrechen von der heute offen und offiziell in der Bundesrepublik rehabilitierten Wehrmacht begangen worden sind. Lamsdorf ist ein Dokument für die historische Kontinuität deutscher Verbrechen.

Während des Ersten Weltkrieges hat hier bereits ein Lager bestanden, in dem französische Kriegsgefangene umkamen. Ganze Jahrzehnte hindurch ist es weiter ausgebaut worden. Nach der Befreiung verblieben als materielle Substanz einige unzerstörte Baracken, und zwar diejenigen, in denen während des Krieges die unter den Kriegsgefangenen noch am besten behandelten Engländer und Franzosen untergebracht waren, sowie die Gebäude, in denen die Wehrmacht ihre Quartiere hatte.

Das war der Grund dafür, daß sogleich nach der Befreiung auf dem Gelände des ehemaligen Stalag VIII B Lamsdorf ein Repatriierungspunkt für Deutsche aus den umliegenden Dörfern eingerichtet worden ist.

Die völkische Situation war hier, wie übrigens in der ganzen Region der damals wiedergewonnenen Gebiete, unerhört kompliziert. Eine entschiedene Mehrheit der Einwohner besaß die deutsche Staatsangehörigkeit. Das bedeutete aber noch nicht, daß sie in der Mehrheit Deutsche waren. ...

Bei dieser Lage der Dinge haben die polnischen Behörden verlautbart, daß diejenigen Einwohner, die innerhalb von 14 Tagen eine Treuerklärung für das polnische Volk nicht abgeben, ihre Bauernhöfe verlassen müßten. In der Praxis ist übrigens diese Frist von 14 Tagen nicht eingehalten worden. Die einzelnen Dörfer sind aufgesucht und Gespräche mit den Einwohnern über die Treuerklärung geführt worden. Lamsdorfer, die diesen fraglichen Zeitab-



Lagerskizze nach den Aufzeichnungen des deutschen Lagerarztes Dr. Heinz Esser 1946. Die polnische Lagerführung hatte keine Skrupel, ihre Morde im Anblick der Inhaftierten durchzuführen und ihre Mordstätten sowie Opfer weitgehend im Lagerbereich zu hinterlassen.

schnitt aus eigener Erfahrung erlebt haben, stellen fest, daß zwischen der Aufforderung und Einweisung einer deutschen Familie in das Sammellager meistens etwa 2 - 3 Monate verfloßen sind.

Die Repolonisierung dieser Gebiete war ein äußerst vorrangiges Anliegen, denn davon hing wesentlich die Möglichkeit ab, der Bevölkerung schnell Ruhe und Sicherheit zu geben. ...

Die deutsche Bevölkerung in den Dörfern unterstützte nicht nur die Banden, sondern führte selbst Sabotage- und Terroraktionen durch; sie stiftete Unruhe und Verwirrung. Die Umsiedlungsaktion der aktiven deutschen Bevölkerung war deshalb in dieser Situation eine dringende Notwendigkeit. ...

Damals konnte übrigens niemand voraussehen, daß bereits nach wenigen Jahren in Deutschland der Versuch unternommen werden würde, die Wahrheit über Lamsdorf durch Lügen zu vertuschen. ...

Zyklisch wiederholen sich in der deutschen Geschichte Wellen, in denen andere Völker der Verbrechen beschuldigt werden." 11) S. 56

Das polnische Volk habe sich nach seiner Befreiung nicht das Recht auf Vergeltung angemäßt, "das wäre mit seiner völkischen Würde und Moral nicht vereinbar gewesen." 11) S. 58 Es bleibt bei der ausschließlichen deutschen Schuld und den verwerflichen revanchistischen Zielen der Deutschen. Die Deutschen greifen auf die "alte bewährte Methode des deutschen Imperialismus" zurück, andere der Verbrechen zu beschuldigen. Die deutsche Geschichte sei "seit Jahrhunderten vom Wahn fanatischer Expansionsvorstellungen geformt" gewesen.

Der einzige "Täter", den die polnische Regierung in ihrer Antwort erwähnt, ist der angebliche "zweite Lagerkommandant". Und ausgerechnet dieser Fuhrmann sei ein Deutscher gewesen. -- Den Barackenbrand haben die Häftlinge, die mit "Banden in den Wäldern zusammengearbeitet" hätten, selbst entfacht und zu bekämpfen verweigert. So gab es für die Lagerposten keinen anderen Ausweg, als von der Schußwaffe Gebrauch zu machen, "zumal sie noch eine weitere Aktion von außen her befürchten mußten".

"Die Gerichtsverhandlung gegen Czeslaw Gimborski am 20. Dezember 1957 hat unwiderleglich den provokatorischen Charakter der ganzen Aktion erwiesen. ...

Czeslaw Gimborski, heute Major der Bürgermiliz im Woiwodschaftskommando Kattowitz, ein Mann, dessen ganze Familie von den Nationalsozialisten ermordet worden ist, hat in Lamsdorf niemanden ermordet." 11) S. 59 - 60

Im übrigen seien in Lamsdorf nicht mehr als 4.000 Deutsche durchgegangen. Zugegeben wird die anfänglich schlechte Ausgangslage des Lagers, die fehlenden sanitären Anlagen, die mangelhafte Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten, "aber es gab keine andere Möglichkeit", Besseres zu gestalten. Der Typhus sei aus einem Dorf in das Lager eingeschleppt worden. Hieran waren die Deutschen ebenfalls schuld. Nur 10 - 20 Deutsche seien während der gesamten Lagerzeit geflohen, was für "die wirklichen Umstände" angesichts fehlenden Stacheldrahtes, weniger Posten und fehlen-

der Wachtürme und Arbeit auf den Feldern außerhalb des Lagers spreche.

"Die ersten Tage der Freiheit in der Geschichte unseres Volkes waren kein leichter Zeitabschnitt, vor allem in unseren West- und Nordgebieten, die wir nach ihrer jahrhundertlangen Unfreiheit wiedergewonnen haben. Die oft dramatisch komplizierte Volkstumssituation in diesen Gebieten war das Ergebnis jahrelanger Germanisierung durch die Eroberer und Okkupanten ..."

Das Verhalten der Polen gegenüber den umzusiedelnden Deutschen sei besonders schwierig gewesen, weil "die Okkupanten" -- gemeint waren die Deutschen -- das "Land bestialisch zerstört und verwüstet" hätten und die Polen dabei "ihre nationale Würde so eindeutig erwiesen hatten".

"Auf die gegen uns von den neofaschistischen Gruppen in der Bundesrepublik Deutschland gerichteten Verleumdungen zu antworten ist wichtig, weil es für unsere jungen Generationen einen ungeheuren Erziehungswert besitzt." 11) S. 61

Diese offiziell der Presse überlassene Antwort ist nicht nur typisch für die geistige Auseinandersetzung der Polen mit den Deutschen in bezug auf die Lagerverhältnisse in Lamsdorf 1945/1946, sondern für die gesamten Schicksalsfragen beider Völker, -- zumindest für die Zeit seit Ende des Ersten Weltkrieges bis in die Gegenwart.

Eindeutig ist erkennbar, daß seitens der Warschauer Politiker alles, aber auch buchstäblich alles an Fakten auf den Kopf gestellt, hemmungslos gelogen, der Okkupant zum Befreier, der Heimatvertriebene zum Eroberer und Okkupanten, der Mörder zum verleumdeten makellosen Gentleman, der Opfer-Anwalt zum neofaschistischen Revanschisten umfunktioniert wird. Nichts wird sachlich beantwortet, selbst bei klarster Sachlage! Und dies im Namen der Würde der polnischen Nation mit Erziehungswert für die jungen Generationen!

Polens Außenminister Skubiszewski belehrte ergänzend die Repräsentanten der Bundesrepublik -- Bundespräsident Richard v. Weizsäcker und Außenminister Dietrich Genscher --, daß die von diesen dem deutschen Volk schon beigebrachte "erzwungene Wanderschaft" tatsächlich zu keinerlei Beanstandungen Anlaß geben konnte, hatten doch

"die deutschen Umsiedler viel Gepäck und Verpflegung, gesicherte ärztliche Pflege und reisten unter ordentlichen Bedingungen." 12)

Doch bereits am 16. August 1945 hatte sogar Winston Churchill im britischen Unterhaus hierüber eine ganz andere Befürchtung geäußert:

"Außerordentlich hohe Zahlen von Deutschen sind überhaupt nicht aufzufinden. Es ist nicht unmöglich, daß sich hinter dem Eisernen Vorhang eine Tragödie fürchterlichen Ausmaßes entwickelt." 13)

Er wußte, wovon er sprach, hatte er diese Entwicklung doch selbst eingeleitet und kannte seine sowjetischen und sonstige Bündnispartner. Sein Informationsminister Brendan Bracken hatte nicht ohne Grund am 29.2.1944 ein Rundschreiben an alle höheren Beamten Englands und die führen-

12) Deutsche Nationalzeitung, München 11. Mai 1990.

13) Village Voice, New York, 30. März 1993.

den Männer der britischen Presse verfaßt.

"Angesichts der zu erwartenden Bestialitäten beim Vormarsch der Roten Armee in Osteuropa können wir die Weltöffentlichkeit davon nur durch verstärkte Greuelpropaganda gegen Deutschland ablenken." ¹⁴⁾

1974 hatte die Bundesregierung bekundet, eine Dokumentation über die Vertreibungsverbrechen anzulegen. Nach Einnahme von etwa 100 Zeugen hörte man von diesem Projekt nichts mehr. Die Staatsanwaltschaft in Hagen, die sich um die Strafverfolgung der Verbrecher von Lamsdorf bemüht hatte, wurde darauf hingewiesen, daß -- so auch die erboste polnische Presse -- solche Strafverfolgungsbemühungen "der Nationalisten den Normalisierungsprozeß zwischen der BRD und der Volksrepublik Polen verhindern".

"Im übrigen sei es angesichts der nach den polnischen Gesetzen bestehenden Rechtslage nicht sinnvoll, die genannten Geschehnisse zum Gegenstand von Besprechungen zu machen. Die Bundesregierung sei nicht bereit, sinnlose Sachen anzugehen." ¹⁵⁾

Die bereits 1966 vom Bundesvorstand der Landsmannschaft Oberschlesien erstattete Strafanzeige gegen 7 namentlich bekannte Polen, die für die Verbrechen im Lager Lamsdorf verantwortlich waren, endete ohne Ergebnis.

Anlässlich seines Warschau-Besuches im Mai 1990 bemühte sich Bundespräsident Richard v. Weizsäcker, von Polen "gu-

ten Gewissens die deutsche Einheit legitimiert" zu bekommen, forderte die Deutschen zur "Rücksichtnahme und Sensibilität" gegenüber Polen auf und wies in Tischreden nicht etwa polnische Forderungen auf "Wiedergutmachung" usw. zurück, ¹⁶⁾ sondern wußte nur etwas zur Bekräftigung der deutschen Schuld und "dem Grauen, mit dem wir Ihr Land überzogen haben", vorzutragen. Die Amputation des eigenen Landes sei "als Folge eines Menschheitsverbrechens unantastbar und unverletzlich". ¹²⁾

Am 16. März 2007 tönte Bundeskanzlerin Angela Merkel anlässlich ihres Staatsbesuches in Warschau vor Studenten der dortigen Universität ebenfalls im Gleichklang mit den polnischen Propagandaschablonen aus der Vorkriegs- und Stalinzeit mit Globalanklagen gegen das deutsche Volk, angefangen von dessen alleiniger Kriegsschuld bis zu "mehr als 6 Millionen" polnischen Kriegsoffizieren. ¹⁷⁾ Von polnischen Verbrechen seit 1918 kannte sie keines, jedenfalls hatte sie nichts "aufzurechnen". Sie mahnte auch nicht etwa die Polen, "ihre Vergangenheit anzunehmen", sondern nur die Deutschen, die nun endlich Ruhe geben und Verzicht auf alles leisten, Raub der Heimat, Vertreibung und Massenmorde Fremder an Deutschen als rechtens anerkennen sollten. Und schließlich:

"Es kann keine Umdeutung der Geschichte durch Deutschland geben!" ¹⁸⁾

Grotesk und würdelos!

Polnisches Vernichtungslager Zgoda bei Schwientochlowitz im oberschlesischen Industriegebiet

Death Camp at Swietochlowice, Poland Jews murdered Germans

"The Wrath of Solomon", A long feature story in the March 30, 1993 *Village Voice* by John Sack reports that many thousands of Germans died from torture, beatings and disease at a camp at Swietochlowice, Poland. Communists often put Jews in charge of such camps where Germans were tortured and killed long after WW II ended. Many of the Germans were Christians.

Nobel Price recipient and first chairman of the US-Holocaust Memorial Museum says that "In Buchenwald they (the Germans) sent 10.000 (mainly Jews) to their deaths every day." The authoritative International Tracing Service of Arolsen, an affiliate of the International Red Cross, stated in 1984 that the number of documented deaths (of both Jews and non-Jews) at Buchenwald during the war was 20.671. Most were unfortunate victims of a catastrophic war, not German policy. When the Communists took over Buchenwald at least 13.000 and as many as 21.000 Germans died in Soviet run Buchenwald ("Buchenwald: Legend and Reality", Christian News Encyclopedia. pp. 2.913-4). ..."

Vorstehende Einleitung haben wir dem 10-seitigen Aufsatz von John Sack in der New Yorker Wochenzeitung *Village Voice* vom 30. März 1993 im Original wiedergegeben, um deutlich zu machen, daß der 1930 geborene jüdisch-amerikanische Autor nach 7-jährigen Recherchen in Polen und Deutschland ernsthaft um die Aufarbeitung der historischen Wahrheit bemüht war und sich nicht scheute, die vielen in Zgoda ermittelten Greuelthaten und 3.000 - 4.000 Morde hier und anschließend in seinem Buch "An Eye for an Eye" ¹⁹⁾ der Öffentlichkeit zur Kenntnis zu bringen. Täter, Überlebende und

14) Edward Rozek, "Allied Wartime Diplomacy -- A Pattern in Poland", London 1958, S. 209 - 210. -- Vergl. *HT* Nr. 23, S. 40.

15) *Die Welt*, 10. März 1977.

16) *UN (Unabhängige Nachrichten)*, Bochum 7/1990 S. 4. -- Bis 15.11.1989 erhielt Polen von der BRD Leistungen im Wert von 7,478 Milliarden DM. Weitere Leistungen in Milliardenhöhe waren vorgesehen.

17) In der polnischen Statistik sind u.a. die deutschen Mordopfer russischer und polnischer Heimatvertreiber als polnische Mordopfer "deutscher Kriegsverbrecher" aufgeführt. -- Vergl. *HT*. Nr. 59, S. 33 ff.

18) *Deutsche Nationalzeitung*, 23.3.2007.



Solomon (Schlomo) Morel,
The Jewish Commandant

hat nach vielfältigen Aussagen sogar von Juden Tausende wehrloser Deutscher umgebracht. Sein bevorzugtes Schlaginstrument waren Stuhlbeine, seine Kumpane meist jüdische Partisanen aus Lublin. ¹⁹⁾ S. 186, 322, 383

unterschiedlichste Archivalien waren seine Informationsquellen.

Die Tatsache, daß **John Sack** selbst Jude ist, hatte es ihm ermöglicht, mit dem 1945 = 23-jährigen Lagerkommandanten **Solomon (Schlomo) Morel** viele vertrauliche Gespräche führen zu können. So hat er erfahren, daß dessen Eltern und sein Bruder 1943 von Polen erschossen worden sind – entscheidende Einzelheiten über die Hintergründe dieser Morde blieben unbekannt.¹⁹⁾ S. 321 **Focus** machte aus ihnen flugs "Nazi-Kollaborateure", wußte aber auch nichts Näheres. Wären dies polnische "Nazi-Kollaborateure" gewesen, hätte **Morel** dies **John Sack** mitgeteilt, schon allein, um seinen Haß gegen die Deutschen zu motivieren. Näher liegt der Gedanke, daß es sich hier um eine Auseinandersetzung zwischen kommunistischen und den von London aus geführten Partisanen gehandelt haben dürfte. Bekanntlich waren **Stalins** Leute mit den unerwünschten Polen nicht zimperlich umgegangen. Jedenfalls **Schlomo Morel** hat sich den obsiegenden polnisch-kommunistischen Partisanen angeschlossen.¹⁹⁾ S. 321

Focus zitierte in der Ausgabe 15/1993 einen kurzen Auszug von **John Sack** über die Tätigkeit des Lagerkommandanten **Morel**:

"In Swietochlowice, vor allem in der gefürchteten »Braunen Baracke« ließ er seinen Rachegefühlen freien Lauf und erschlug allein oder zusammen mit anderen mehrere tausend Deutsche.

...²⁰⁾ S. 133

Einzelheiten dieses täglich grausam-sadistischen Vorgehens von **Morel** und seinen Leuten hat **John Sack** vielfältig geschildert. Auch diese wollen wir hier unseren Lesern ersparen, dennoch muß uns bewußt bleiben, was diese unschuldigen ostdeutschen Menschen als Folge einer singulär-beispiellosen Völkermordpropaganda und verlogenen alliierten Regierungspolitik zu erleiden hatten.

Zwei kurze Auszüge aus im Bundesarchiv Koblenz hinterlegten Berichten bestätigen ergänzend das, was **John Sack** zusammengestellt hat:

Erlebnisbericht des Buchhalters **W.F.:**

"Die 3 folgenden Wochen (nach Einlieferung ins Lager Zgoda am 10. Juli 1945) waren die schrecklichsten meines Lebens. Zehn Tage bekamen wir nur eine dünne Kraut-Suppe, dann ein Viertel Brot. Die Baracke war verseucht, 4 Mann auf einer Pritsche, 150 Mann 'Bodenpersonal', die überhaupt kein Bett hatten. Läuse und Wanzen zu Millionen.

*Diese Unterernährung und das Ungeziefer bewirkten, daß Typhus ausbrach. Jeden Tag fuhr ein großer Bretterwagen mit den nackten Toten zum Tore hinaus. Fast jeden Tag gingen Transporte in die benachbarten Gruben und Hütten. Das Lager faßte etwa 5.000 Menschen. Kommandant war ein gewisser **Morel**, ein Schweinehund ohnegleichen. Aber auch unter seinen Leuten forderte die Seuche Opfer.*

Am 30. Juli wurden wir 50 Mann nach Baildonhütte in Kattowitz-Domb verfrachtet. Diesen Umständen habe ich es zu danken, daß ich überhaupt mit dem Leben davonkam."²¹⁾ Bd. 2, S. 325

Bericht von Frau **J.F.:**

"Den Frauen wurde auf Befehl des Kommandanten die Haare völlig abgeschnitten. ...

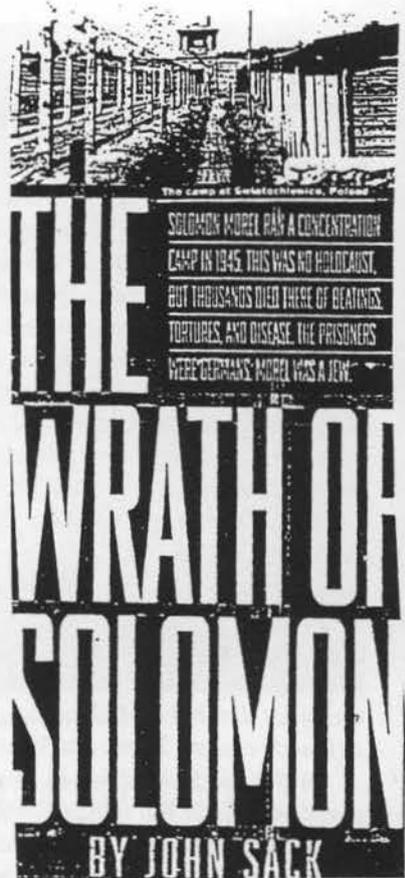
Das Lager hatte 7 Baracken. In einer davon waren nur Mitglieder der NSDAP untergebracht. Diese Baracke war so überfüllt, daß einer neben dem andern kauern mußte, und keiner konnte sich weder hinlegen noch ausstrecken. Der Anblick dieser zum Skelett abgemagerten Männer war entsetzlich. ...

Als im Juni die Typhusepidemie ausbrach, starben täglich 60 bis 70 Menschen. Drei bis viermal täglich fuhr der Arbeitswagen,

19) John Sack, "An Eye for an Eye -- The Untold Story of Jewish Revenge Against Germans in 1945", New York 1993, Basic Books Inc. -- deutsche Ausgabe: "Auge um Auge -- Die Geschichte von Juden, die Rache für den Holocaust suchten", Hamburg 1995, Kabel Verlag.

20) **FOCUS**, 15/1993, 10. April 1993.

21) "Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien", 8 Bände, München. Deutscher Taschenbuchverlag; unveränderter Nachdruck aus 1953 ff.



Ein ehemaliger Auschwitz-Häftling zu **John Sack**:

"Ich würde lieber 10 Jahre in einem deutschen Lager leben, als auch nur einen Tag in einem polnischen."¹⁹⁾ S. 196

von Gefangenen gezogen, auf den Friedhof.

Es kamen trotz der vollkommenen Überfüllung der Baracken täglich Transporte von Männern. Die ließ man Tag und Nacht auf dem Hof stehen, verhörte und mißhandelte sie und transportierte sie zu den Gruben zur Arbeit. Von da kam keiner mehr wieder. ...

Ich selbst bin dann auch an Typhus erkrankt. Wir lagen in den Baracken ohne jegliche Betreuung und ärztliche Hilfe. Viele Frauen bekamen Geschwüre, die infolge des vorhandenen Ungeziefers und der furchtbaren Zustände voller Würmer waren. Ich lag mehrere Tage besinnungslos auf meinem Lager, und als ich wieder aufwachte, waren im Saal nur noch ein Zehntel der Frauen, die mit mir erkrankt waren. ..."²¹⁾ Bd. 2, S. 324

Unabhängig von der bedeutsamen Dokumentation "Der Tod sprach polnisch",²²⁾ in der auch die Nachkriegskonzentrationslager der Polen mit erfaßt sind, liegt unserem Verlag noch die Aussage eines Erlebniszeugen vor, der ungenannt bleiben wollte, dessen Bericht aber für die Geschichtswissenschaft erhalten bleiben sollte, weil er, mit einer Vielzahl von Namen und Einzelheiten angereichert, die übrigen Belege von **John Sack** bestätigt:

"... Hier -- in der Markthalle von Schwientochlowitz, das war das Sammellager, und was sich hier an Unmenschlichkeiten und

22) "Der Tod sprach polnisch -- polnische Grausamkeiten an Deutschen 1919 - 1949", 24035 Kiel 1999, Arndt Verlag Postfach 3603 + Joachim Nolywaika, "Polen nicht nur Opfer", 01591 Riesa 2006, Deutsche Stimme Verlag, Mannheimer Str. 4.

grausamem Treiben ereignet hat, läßt sich kaum beschreiben -- wütete der Lagerkommandant **Morel** mit seinen Schergen. Täglich kam er mit seinem Stabe betrunken in die mit über 2.000 deutschen Männern gefüllte Markthalle, sie schossen blindlings in die Menge, schlugen wild mit der Hundepeitsche und Gummiknüppeln auf die wehrlosen Opfer ein, suchten sich immer einige heraus, die dann außerhalb der Halle erschossen wurden. Der Zustand in der Halle ging ins Unerträgliche...

Der Sadismus und das Tyrannisieren wollte nicht enden. Ich sehe noch einen Bergrevierinspektor aus Königshütte, der einen Spitzbart trug, und einen anderen Spitzbartträger sich gegenseitig die Barthaare herausreißen, mit Schlägen mit der Hundepeitsche bis zur Bewußtlosigkeit dazu angetrieben. Prothesenträger und Beinverletzte mußten über Böcke von Verkaufsständen springen bis sie liegen blieben u.a. mehr. ...

In Zgoda war erst recht die Hölle los. Aus allen Gegenden Schlesiens wurden deutsche Menschen nach Zgoda gebracht. Eine Baracke war sogar mit Frauen belegt. ...

Daß das Lager Zgoda nur auf die Vernichtung und Ausrottung der eingelieferten Deutschen abgestellt war, ist unverkennbar. Abgesehen davon, daß man kaum etwas zum Essen bekam, war man durch die Mißhandlungen und Qualen so entkräftet, daß nach einigen Tagen das Massensterben einsetzte. ...

In der Nacht erschien in unserer Baracke der Lagerkommandant **Morel** mit seinen Komplizen. Wir wurden aufgerufen und derart verprügelt, daß wir daran das ganze Leben denken werden. Schläge mit der Hundepeitsche und mit dem Gummiknüppel prasselten auf uns nieder. **Franke** wurden die Zähne herausgeschlagen, mir das Nasenbein gebrochen und sämtliche Zehennägel blau geschlagen, die alle später abfielen. ...

Fast täglich wurden nächtliche Stubenappelle durchgeführt. Wir mußten uns dabei auf die Erde legen, mit dem Gesicht zum Fußboden. Die Horde trampelte mit ihren Stiefeln auf uns herum, verprügelte uns und warf unsere Pritschen durcheinander. Es gab Prügel anstatt Essen, und nach kurzer Zeit waren von den ersten 3.000 Insassen über 1.200 nicht mehr am Leben. ..."

Über die Nächte in Schwientochlowitz verweist **John Sack** auf zahlreiche Dokumente im Bundesarchiv Koblenz:

"»Swientochlowitz war bei weitem nicht das einzige Lager unter jüdischer Leitung, und es war nicht einmal das schlimmste Lager«, erklärt **Sack**. »1945 gab es noch viele andere Lager mit jüdischen Leitern, in denen deutsche Zivilisten starben.

In Deutschland seien die Lager weitgehend verschwiegen worden. Es gebe nur wenig Andeutungen in wenigen Publikationen«, sagt der Buchautor **Sack** zu **FOCUS**. Er fügt hinzu: »Daß **Morel** Jude war, wurde nie geschrieben.«" ²⁰⁾

Sack bezifferte die Zahl der Ermordeten in den von ihm benannten Lagern bei über 200.000 Inhaftierten mit 80.000. ¹⁹⁾ S. 338

"Die bekanntesten sind die Lager in Lamsdorf, »Rosengarten« in Mysłowitz, wo 17.000 Deutsche ermordet wurden, und das berüchtigte Jaworzno, das auf östlicher Seite der oberschlesisch-kleinpolnischen Grenze liegt." ²³⁾

Nicht zu vergessen das größte Lager mit 30.000 angeblichen "Judenverfolgern" Potulice nahe der Ostsee. ¹⁹⁾ S. 186 + 22) weitere KZ-Namen in Nolywaika S. 115

"Schon wenige Wochen nach der Einrichtung der ersten polnischen Lager klagten englische und amerikanische Zeitungen,

daß überall im Lande jetzt Konzentrationslager für Deutsche eingerichtet werden." ²³⁾

Zu spät -- 1957, erneut 1993 -- klagte man in offiziellen US-Kreisen über den polnischen Völkermord und den "unbekannten Holocaust", der sich in diesen Nachkriegslagern und Gefängnissen vollzogen hat. ¹⁹⁾ S. 343

Das **Ostpreußenblatt** vergaß noch "die polnische KZ-Barbarei an Deutschen im Lagerkomplex von Auschwitz" sowie die Tatsache zu erwähnen, daß es **John Sack** war, der im Bundesarchiv Koblenz die Unterlagen fand und öffentlich machte, denenzufolge Polen nach 1945 = 1.255 KZ's für über Hunderttausend Deutsche errichtet hatte.

Und nicht nur dies:

In diesen 1.255 polnischen KZ sind binnen kurzer Zeit 20 - 50% der mehr als 200.000 deutschen Inhaftierten umgekommen bzw. ermordet worden. ¹⁹⁾ S. 188

Für diese Zustände sowie zusätzlich jene in den 227 nur für Deutsche vorgesehenen polnischen Gefängnissen war der unter jüdischer Leitung stehende polnische Sicherheitsdienst verantwortlich. ¹⁹⁾ S. 351

Auf eine weitere wichtige Dokumentation über dieses vom Februar bis November 1945 bestehende Vernichtungslager Zgoda sei hingewiesen: **Sepp Jendryschik** "Zgoda" ²⁴⁾

Im Dezember wurden die Lagerbaracken abgerissen und alle diesbezüglichen Dokumente vernichtet (so die offizielle Version). Spätere Richter "fanden keine Beweise mehr", was sie daran hinderte, Täter ausfindig zu machen und zu verurteilen.

Morel wurde Direktor verschiedener Gefängnisse in Opatów, Kattowitz und dann eines Lagers für Polen. Er wurde bis zum Oberst befördert.

Die polnische Regierung gestattete erst im Sommer 1947 dem Komitee des Internationalen Roten Kreuzes, einige ausgewählte und für deren Inspektion besonders hergerichtete Lager zu besichtigen. Der Abschlußbericht des IKRK vermerkte mit Nachdruck diese potemkinsche Präparierung. Erst 1951 lösten die Verantwortlichen aus Warschau die letzten dieser Lager auf. ²³⁾ Was sich derweil in den polnischen Gefängnissen abgespielt hat, blieb der Öffentlichkeit bis heute verborgen.

"Dann, 1968 warf Parteisekretär **Wladyslaw Gomułka**, der 3 Jahre in einem Gefängnis des Sicherheitsdienstes gewesen war, alle Juden aus dem Dienst hinaus. **Schlomo** blieb in Polen, in Kattowitz," ¹⁹⁾ S. 241

bis eine Kommission zur Untersuchung von Verbrechen gegen das polnische Volk auch seinen Fall aufgriff und ihn zur Aussage vorlud. Eine Polin und ein Pole, beide ehemalige Häftlinge in Zgoda, hatten ihn angezeigt.

"Irgendwie kam auch die polnische Presse dahinter". Vor allem ein Titel auf der ersten Seite der Krakauer Zeitung **Wiesci** am 24. November 1991 "Die Hölle begann nach dem Krieg" lenkte die Aufmerksamkeit auf das KZ-Treiben von **Schlomo Morel**.

Er entzog sich weiteren Verhören durch Flucht nach Israel. Dort bekam er jedoch keine Rente aus Polen ausgezahlt, so kehrte er nach Abflauen der Anklagewellen und Personalwechsel in den Staatsanwaltschaften wieder nach Kattowitz zurück und blieb dort seitdem unbehelligt.

²⁴⁾ Sepp Jendryschik, "Zgoda -- Eine Station auf dem schlesischen Leidensweg" Viöl 2000, Verlag für ganzheitliche Forschung, 200 Seiten.

23) **Das Ostpreußenblatt**, Hamburg, 11. März 1995, S. 2.

Der Wert von John Sacks Arbeit besteht nicht nur in der Publizierung der von ihm gesammelten Fakten, sondern auch darin, daß er die meisten seiner über 200 Zeugen-Interviews auf Tonband aufgenommen und in der Universität in Boston hinterlegt hat, so daß diese der Öffentlichkeit in der John-Sack-Collection zugänglich gemacht worden sind.¹⁹⁾ S. 355 + 373

Keine "Volksverhetzung", keine "Verunglimpfung des Andenkens Verstorbener", keine "Beleidigung": -- Transparent an einem Balkon im Berliner Stadtviertel Friedrichshain. Bei Transparenten wie "Bomber Harris: Do it again, Alles Gute kommt von oben" auch nicht. -- "Bei Hakenkreuzfahnen ist das etwas anderes", auch bei Bildunterschriften wie "Gute Heimreise" angesichts schwer gepackter Familienclans aus Anatolien auf einem Bahnhof oder Flugplatz.

Foto: *Junge Freiheit* Nr. 26/2996 vom 23. Juni 2006., S. 4



Zeittypische Vernichtungskriegs-Propagandisten

Die Karriere des "hoffnungsvollen Nachwuchshistorikers" -- **Jochen Böhler**, geb. 1969 -- begann ähnlich wie jene des US-Holocaust-Studenten **Daniel Goldhagen**, dessen Abschlußarbeit für die "Entdeckung des deutschen Juden-Killer-Gens" schon von der Harvard Universität und nachfolgend von der Bundesregierung **Helmut Kohl** preisgekrönt wurde: **Jochen Böhler** erhielt im Jahr 2000 für seine Magisterarbeit "Verbrechen der Wehrmacht in Polen im September 1939" den Fakultätspreis der Philosophischen Fakultät der Universität zu Köln. Den nächsten "Förderpreis" übergab ihm 2005 die Generalkonsulin der Republik Polen in Köln für das Manuskript zu seinem Buch "Auftakt zum Vernichtungskrieg",²⁵⁾ eine Publikation des Deutschen Historischen Instituts Warschau. Dafür hatte er sich schon 4 Jahre als Mitarbeiter am dortigen Institut in Warschau beliebt gemacht. Dank dieser seiner hochrangigen Empfehlungen wurde er schließlich auch als Mitglied im Arbeitskreis Militärgeschichte und im Deutschen Komitee für die Geschichte des Zweiten Weltkrieges begrüßt. Seitdem wird er gefeiert als "Bestätiger" des von der Wehrmacht im Polenfeldzug 1939 geführten "Vernichtungskrieges gegen das polnische Volk". Der langjährige Chefhistoriker des Militärgeschichtlichen Forschungsamtes der Bundeswehr in Potsdam und Dozent für neuere Geschichte an der Universität in Freiburg, **Prof. Hans-Erich Volkmann**, förderte im Gleichklang mit **Jochen Böhler** mittels eines Aufsatzes im Ausstellungskatalog "»Größte Härte«: Verbrechen der Wehrmacht in Polen im September/Oktober 1939" diese Initiativen des Deutschen Historischen Instituts Warschau. Inzwischen wird das Buch "Auftakt zum Vernichtungskrieg" von der Bundeszentrale für politische Bildung mit Steuergeldern an Multiplikatoren vertrieben.

25) Jochen Böhler, "Auftakt zum Vernichtungskrieg", Frankfurt/M 2006 im Fischer Taschenbuch Verlag, eine Publikation des Deutschen Historischen Instituts Warschau.

Der junge deutsche Wissenschaftler **Daniel Heintz** hat sich inzwischen bereits auf den Weg gemacht und einen beachtlichen Teil der von **Jochen Böhler** angegebenen Quellenhinweise überprüft.²⁷⁾ Sein Ergebnis, das ihn als Historiker "schnell den Kopf schütteln" ließ:

Der junge deutsche Wissenschaftler **Daniel Heintz** hat sich inzwischen bereits auf den Weg gemacht und einen beachtlichen Teil der von **Jochen Böhler** angegebenen Quellenhinweise überprüft.²⁷⁾ Sein Ergebnis, das ihn als Historiker "schnell den Kopf schütteln" ließ:

- 1.) Mangelhafte Zitierung der Quellen,
- 2.) Weglassen wichtiger Fakten,
- 3.) Übersehen von Dokumenten, die erst den Gesamtzusammenhang verdeutlichen,^{26) S. 12}
- 4.) Verweis für deutsche Dokumente auf polnische Quellen, nicht auf deutsche,^{26) S. 16}
- 5.) Verweis auf Beweisquellen, die seinen Aussagen entweder widersprechen oder diese nicht fundieren,^{26) S. 18}
- 6.) Verschweigen wesentlicher Textpassagen aus Dokumenten, womit aus diesen ein gegensätzlicher Sachverhalt hergeleitet wird,^{26) S. 19, 23 ff + 65}
- 7.) Widersprüche in seinen eigenen Aussagen,^{26) S. 66}
- 8.) Kritklose Übernahme frei erfundener sowjetischer Anklagen,^{26) S. 66}
- 9.) Fehlende Kritik an der polnischen Partisanenkriegführung bei gleichzeitiger Verurteilung deutschen "Freischärlerwahns" als Kriegsverbrechen,^{26) S. 69 ff}
- 10.) Die wiederholt zu "Tausenden" beklagten "ermordeten Juden und Polen", die **Jochen Böhler** zum Anlaß nahm, daraus "ethnische Säuberungen" und "Vernichtungskrieg" abzuleiten, blieben an sämtlichen Textstellen pauschal behauptet ohne Zeit-, Orts- und Zahlenangaben, so daß Nachprüfungen unmöglich sind.^{26) S. 87 - 89}

26) Daniel Heintz, "Größte Zumutung -- Verbrechen gegen die deutsche Wehrmacht", Straelen 2007, Regim-Verlag.

11.) Verwendung überwiegend einseitiger Literatur, vorwiegend sogar kommunistischer und deren Folgeproduktion des national-diktatorisch regierten polnischen Regimes.

Böhler verweist zwar auf einen vornehm-höflich formulierten Vorbehalt, den er sich dann aber nicht zu Herzen nimmt:

"Widerstrebend ist man geneigt, Reginald Thomas Paget, Verteidiger im Hamburger Manstein-Prozeß, zuzustimmen, der ausführte,

»daß die von den polnischen Kommissionen nach dem Krieg durchgeführten Untersuchungen wenig Beweiskraft besitzen. Sie bestehen meist aus isolierten Darstellungen von Einzelpersonen, die kaum je durch andere Beweisquellen bestätigt wurden.« ^{25) S. 16}

Böhler vermeidet indessen die notwendige Definition, daß die Bolschewisten mit ihrer Ideologie des "dialektischen Materialismus" seit 1917 -- abgesehen von Terror und Mord -- Lüge, Betrug und Fälschung als Kampfmittel legitimiert und ihren ununterbrochenen Einsatz allerorten verlangt haben.

Böhler stellt Sachverhalte auf den Kopf

Beispiel: Rede Adolf Hitlers am 30. Januar 1939:

Der Reichskanzler habe in dieser Reichstagsrede "die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa als Ergebnis eines kommenden Weltkrieges angekündigt." ^{25) 29 - 30}

Böhler zitiert für diesen Rede-Ausschnitt eine Sekundärquelle -- ausgerechnet **Walter Hofer**, der in seinem Buch über "die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges" einleitend gefordert hatte: "*Die braune Ära dürfe nicht objektiv dargestellt werden*" -- und erweckt hiermit den Eindruck, da es seiner Darstellung nach ohnehin keinen anderen "Täter" gab, daß **Hitler** sowohl "einen kommenden Weltkrieg" als auch in diesem Zusammenhang "die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa" beabsichtigt, "geplant" habe.

Der wirkliche Sachstand hingegen ist ein ganz anderer: **Hitler** hatte in dieser Rede das internationale Judentum gewarnt, auf einen solchen Krieg weiter hinzuarbeiten, denn es sollte bedenken, daß ein solcher Krieg nicht nur eine Katastrophe für die Völker Europas wäre, sondern auch für die Juden selbst. Wörtlich sagte er:

"Jeder auch nur denkbare Nutzen dieses Krieges ist restlos ausgelöscht worden durch die ungeheueren Opfer nicht nur an Menschenleben oder Gütern, sondern durch die fort-dauernde Belastung aller Produktionen und vor allem der Staatshaushalte. ...

Die Völker der Welt werden in kurzer Zeit erkennen, daß das nationalsozialistische Deutschland keine Feindschaft mit anderen Völkern will,

daß alle die Behauptungen über Angriffsabsichten unseres Volkes auf fremde Völker entweder aus krankhafter Hysterie geborene oder aus der persönlichen Selbsterhaltungssucht einzelner Politiker entstandene Lügen sind,

daß diese Lügen aber in gewissen Staaten gewissenlosen Geschäftemachern zur Rettung ihrer Finanzen dienen sollen,

daß vor allem das internationale Judentum damit einer Befriedigung seiner Rachsucht und Profitgier erreichen zu hoffen mag,

daß sie aber die ungeheuerlichsten Verleumdungen darstellen, die man einem großen und friedliebenden Volk antun kann...

Ich will heute wieder ein Prophet sein: Wenn es dem internationalen Judentum in- und außerhalb Europas gelingen sollte, die Völker noch einmal in einen Weltkrieg zu

stürzen, dann wird das Ergebnis nicht die Bolschewisierung der Erde und damit der Sieg des Judentums sein, sondern die Vernichtung der jüdischen Rasse in Europa. Denn die Zeit der propagandistischen Wehrlosigkeit der nichtjüdischen Völker ist zu Ende. Das nationalsozialistische Deutschland und das faschistische Italien besitzen jene Einrichtungen, die es gestatten, wenn notwendig, die Welt über das Wesen einer Frage aufzuklären, die vielen Völkern instinktiv bewußt und nur wissenschaftlich unklar ist.

Augenblicklich mag das Judentum in gewissen Staaten seine Hetze betreiben unter dem Schutz einer dort in seinen Händen befindlichen Presse, des Films, der Rundfunkpropaganda, der Theater, der Literatur usw.. Wenn es diesem Volke aber noch einmal gelingen sollte, die Millionenmassen der Völker in einen für diese gänzlich sinnlosen und nur jüdischen Interessen dienenden Kampf zu hetzen, dann wird sich die Wirksamkeit einer Aufklärung äußern, der in Deutschland allein schon in wenigen Jahren das Judentum restlos erlegen ist. ...

Wenn ich meine heutigen Erklärungen nunmehr vor Ihnen schließe, dann gleitet mein Blick noch einmal zurück auf die hinter uns liegenden Jahre des Kampfes und der Erfüllung. Für die meisten bedeuten sie Sinn und Inhalt des ganzen Daseins. Wir wissen, daß Größeres unserem Volk und damit unserem eigenen Leben nicht mehr beschieden sein kann.!" ²⁷⁾

Beispiel: "Hitler kündigte das Zweckbündnis mit Polen am 28. April 1939" ^{25) S. 31}

Auch dies ist falsch! Richtig ist:

1.) war die Friedens- und Freundschaftserklärung mit Polen vom 26.1.1934 für **Hitler** kein "Zweckbündnis" in **Böhlers** abwertendem Sprachstil, sondern eine garantierte Zusage für Frieden und Freundschaft,

2.) hat nicht **Hitler** diese vertragliche Vereinbarung gebrochen, sondern er stellte in seiner Rede am 28. April 1939 vielmehr fest, daß Polen sie gebrochen habe, indem Polen die britische Garantie vom 31. März angenommen und Anfang

²⁷⁾ Originalausgaben aus dem Dritten Reich oder: Max Domarus, "Hitler Reden 1932 bis 1945 kommentiert von einem deutschen Zeitgenossen", München 1965 Bd. 2, S. 1058.

April 1939 auch Großbritannien eine gegeben hat. Dieses militärische Hilfsversprechen für den Fall eines aus welchen Gründen auch immer ausgelösten Krieges zwischen Deutschland, Polen und Großbritannien widersprach in der Tat eindeutig der Abmachung von 1934, keinerlei Angriff gegen den Nachbarstaat in Erwägung zu ziehen.

Beispiel Kriegsschuld

Bei Schilderung der Kriegsentwicklung im Jahr 1939 kennt **Böhler** nur einen Täter: **Hitler**. Es gibt keine anderen Täter, keine von anderen eingeleiteten Entwicklungen, die in den politischen Zusammenhang gehören, keine Initiativen der Imperialmächte, keine Weltrevolutionäre, und von den Polen war schon gar nichts zu berichten. "*Antreiber des militärischen Tötens*" gab es ihm zufolge nur in Deutschland.^{25) S. 26}

Primitiver kann man wirklich nicht Geschichte schreiben!

Beispiel: "Deutsche Pläne zur Eroberung von Lebensraum und zur Ausrottung großer Teile der Bevölkerung schon vor Kriegsbeginn"

Jochen Böhler widerspricht sich zwar mehrfach, beharrt jedoch darauf:

"*Deutsche Soldaten töteten 1939 nicht -- wie das Polizeibataillon 101 in Polen oder Wehrmachtverbände in der Sowjetunion -- auf höhere Weisung.*"^{25) S. 18}

"*Es ist von entscheidender Bedeutung für die Beurteilung der im September von deutschen Soldaten verübten Gewalttaten, daß sie sich in den ersten Tagen und Wochen des Krieges vor Ort spontan entluden. Dabei griffen die Täter auf Methoden zurück, die nicht von höherer Stelle angeordnet worden waren. ...*"^{25) 76}

Vor Angriffsbeginn gab es **keinen Befehl**, polnische Gefangene zu erschießen.^{25) S. 179}

"*Gravierende Mängel in der Vorbereitung des Heeres auf eine bewaffnete Auseinandersetzung vom Ausmaß des Polenkrieges begünstigten chaotische Zustände*", da die Wehrmacht mit der hohen Zahl polnischer Kriegsgefangener überfordert war.^{25) S. 169} War sie damit schon "überfordert" und "fehlte es im Hinterland überall an Sicherungs- und Polizeikräften",^{25) S. 170} so war sie es mit "dem gnadenlosen Vernichtungsprogramm" offenbar nicht.

Die geschilderten Fälle von Übergriffen und Morden deutscher Soldaten an polnischen Kriegsgefangenen, zitiert nach Auslassungen sowjetischer "Untersuchungskommissionen", und von der "polnischen Hauptkommission gesammelten Zeugenaussagen" "*sind nur sehr dürftig dokumentiert*".^{25) S. 176} Dennoch läßt der Verfasser sie als historische Tatbestände bestehen und formuliert seine nächste Überschrift: "*Diskriminierung und Tötung jüdischer Kriegsgefangener*". Die Quellenlage zu diesem Kapitel war nicht anders, daher können Einzelheiten übergangen werden bis auf diese:



Auf dem evangelischen Friedhof in Bromberg werden im September 1939 volksdeutsche Opfer polnischer Mörderbanden begraben.

"*Nur wenige hundert der im September 1939 in deutsche Gefangenschaft geratenen Mannschaftssoldaten jüdischen Glaubens überlebten den Zweiten Weltkrieg. ...*

Die etwa 1.000 jüdischen Offiziere wurden dagegen besser behandelt, fast alle überlebten die Gefangenschaft."^{25) S. 178}

Kein Fall ist überliefert, da Wehrmachtsoldaten im Spätsommer 1939 wegen Tötung polnischer oder jüdischer Soldaten zur Rechenschaft gezogen worden wären.^{25) S. 180}

Wiederholt haben die deutschen Heeresgruppen Plünderungen verboten und harte Maßnahmen dagegen angedroht.^{25) S. 182}

Dennoch "weiß" **Jochen Böhler** von "Massenerschießungen der Wehrmacht", "aufhöheren Befehl" mordenden "paramilitärischen Verbänden" und "auf höhere Weisung veranlaßten Übergriffen" sowie von der "Gewaltentwicklung durch die nationalsozialistische Kriegführung", schließlich von noch viel Schlimmerem:

"*Die deutschen Pläne zur Eroberung von Lebensraum im Osten sahen bereits im Sommer 1939 die Ausrottung großer Teile der dort lebenden Bevölkerung und die Unterdrückung der Überlebenden vor. Über dieses Programm war die deutsche Wehrmacht bereits zu Kriegsbeginn informiert, und sie beteiligte sich aktiv an dessen Verwirklichung.*"^{25) S. 20 - 22}

"*In der Praxis erwies sich die deutsche Heeresführung freilich im Spätsommer 1939 ... durch ihr Vorgehen gegen die Bevölkerung Polens als willige Vollstreckerin einer gnadenlosen Vernichtungspolitik.*"^{25) S. 168}

Dabei störte ihn nicht, daß es "dichte Dokumentationen deutscher Wehrmachtsakten" gibt, die das überhaupt nicht belegen:

"*Doch auch die dichte Dokumentation des deutschen Vormarsches in Befehlssammlungen und Kriegstagebüchern reichen nicht aus, um das gewalttätige Verhalten deutscher Soldaten gegen die polnische Bevölkerung nachzuzeichnen. ...*

Offener gehalten sind die Erlebnisberichte, die deutsche Soldaten über ihren ersten Einsatz verfaßten, sowie private Auf-

zeichnungen. ... Konkrete Anhaltspunkte für Akte der Gewalt im September 1939 finden sich in den von der Wehrmacht hinterlassenen Quellen dennoch insgesamt *nur sporadisch*.^{25) S. 15}

Nicht einmal in internen Berichten waren Massenerschießungen von Zivilisten erwähnt.^{25) S. 187} Unverzüglich hat die deutsche Heeresführung eine Vielzahl von Verordnungen und Strafordrohungen gegen Übergriffe von Soldaten an der Zivilbevölkerung oder Kriegsgefangenen erlassen.^{25) S. 186}

Einen dieser Befehle fand **Daniel Heintz** in einer von **Jochen Böhler** zitierten Akte, den dieser jedoch in seinem Buch nicht erwähnt hat: Es handelt sich um den Befehl des Kommandeurs der Pz.Div. **Kempf** vom 19.9.1939:

"Die bekannt gewordenen Greuelthaten der polnischen Soldaten und der polnischen Bevölkerung zwingen zu folgenden Maßnahmen:

1.) Freischärler sind im Kampf zu erschießen. Nach beendetem Kampf dürfen sie nicht ohne gerichtliche Verfahren bestraft werden. Falls der Gerichtsherr nicht sofort erreichbar ist, und die Eile geboten ist, können die Befugnisse des Gerichtsherrn nach § 13 KSTV. (HDv 3/13) auch von dem nächsterreichbaren Kommandeur eines Regiments oder einem mit derselben Disziplinargewalt versehenen Befehlshaber wahrgenommen werden. ...

3.) Übergriffe einzelner Soldaten gegen die Bevölkerung sind mir sofort zu melden und werden kriegsgerichtlich abgeurteilt. ... Die in Frage kommenden Soldaten sind möglichst schnell mit den Fahrzeugen dem Kriegsgerichtsrat der Division vorzuführen, damit sofortige Aburteilung erfolgen kann. ...

Ich erwarte, daß jeder Vorgesetzte den Schutz der wehrlosen Bevölkerung gewährleistet." ^{25) S. 30 + 28)}

Ungeachtet dessen, daß **Jochen Böhler** um die "dichte Dokumentation der Befehlssammlungen und Kriegstagebücher" mit derlei Disziplin und kriegsrechtlich korrektes Verhalten der Truppe verlangenden Befehlen weiß, wagte er dennoch zu schreiben:

"Zum anderen hatte der »Freischärlermythos« innerhalb des deutschen Heeres eine lange Tradition, ohne die die Untätigkeit der Wehrmachtführung angesichts der von ihren Soldaten verübten Massaker nicht zu erklären ist." ^{25) S. 158}

Doch zurück zu den "deutschen Eroberungs- und Ausrottplänen":

"Die nationalsozialistischen Eroberungs- und Siedlungspläne ließen sich mit der alten ordensritterlichen Formel vom »Ritt gen Ostland« in Einklang bringen und eröffneten einem modernen Raubrittertum völlig neue Perspektiven." ^{25) S. 26}

Begierig zu wissen, was das nun für Pläne sind, erfährt der erstaunte Leser, daß all die alten Geschichten der alliierten Dokumentenfälscher über **Hitlers** Geheimreden erneut als historische Tatbestände ausgegeben werden, so, als seien diese angeblichen Geheimreden in den vergangenen 60 Jahren nie wissenschaftlich untersucht und widerlegt worden.²⁹⁾

Das von **Adolf Hitler** im geheimen Kreis angeblich einmal Gesprochene -- was die Besprechungsteilnehmer zudem alle

im Nürnberger Tribunal-Prozeß 1945 - 1946 bestritten haben --, avanciert beim 26 Jahre nach Kriegsende geborenen Zauberkünstler **Jochen Böhler** potz blitz zu "nationalsozialistischen Plänen" (Mehrzahl!), zu "rücksichtsloser Germanisierung", zur "Weltherrschaft der Arier". ^{25) S. 30}

Beispiel Bromberger "Blutsonntag" am 3. September 1939:

Zwar gesteht **Jochen Böhler** in einem kurzen Vermerk ein, polnische Truppen und Zivilisten hätten am 3. September, "nachdem sie unter Beschuß geraten waren", "einen Pogrom an den Angehörigen der deutschen Minderheit, die sie für den Angriff verantwortlich machten, durchgeführt".²⁵⁾ ^{S. 135} Die polnischen Nachkriegsforschungen hätten das ergeben.

"Am Abend des 3. September 1939 zählte man in Bromberg 40 - 50 getötete polnische Soldaten."

Die Zahl der getöteten Volksdeutschen auf dem Bromberger Stadtgebiet bis zum Einmarsch der Wehrmacht werde auf 100 - 300, die Zahl der während des gesamten Polenfeldzuges getöteten Volksdeutschen auf ungefähr 2.000 geschätzt.²⁵⁾ ^{S. 136} Wer hier wann wie "geschätzt" hat, blieb unerwähnt. Zu den Nachweisen der deutschen Ermittlungsbehörden 1939 außer Hinweis auf Propagandafälschungen kein Wort. Zur Einebnung des Gräberfeldes der Mordopfer in Bromberg nach 1945 ebenfalls Schweigen.

Jochen Böhler macht aus dem polnischen Massenmord an über 5.437 Volksdeutschen nach vorbereiteten Listen ein deutsches Kriegsverbrechen, indem er schreibt:

"Einzelne Befehlshaber aber mochten sich bisweilen über die Vorgehensweise paramilitärischer Formationen empören. Insgesamt aber waren diese bei der »Befriedung der eroberten Räume und der Verfolgung der polnischen Bevölkerung -- wie etwa die Vorgänge in Bromberg in der ersten Woche deutscher Herrschaft belegen -- durchaus willkommene Partner. Letztendlich unterschieden sich dabei die Mordorgien von Wehrmachteinheiten auf der einen, die von Polizei- und SS-Einheiten auf der anderen Seite lediglich hinsichtlich ihrer Motivation: hier SS-Schulung und offenkundig höhere Weisung, dort abwertendes Slawen- bzw. Judenbild und Freischärlerwahn." ^{25) S. 246}

Beispiel Heckenschützenkrieg:

"Ein Großteil der Erschießungen polnischer Zivilisten durch deutsche Soldaten im September 1939 ist darauf zurückzuführen, daß die Truppe die Einwohner von Ortschaften an den Vormarschstraßen verdächtige, sich an den Kampfhandlungen zu beteiligen. Tatsächlich kämpfte die Wehrmacht hier jedoch nicht gegen einen realen Gegner, sondern gegen eine Schimäre.

Eine Partisanenbewegung, an der sich große Teile der polnischen Bevölkerung beteiligten, hat es in Polen zu Beginn des Zweiten Weltkrieges nicht gegeben. Die angenommene Bedrohung, der sich die deutschen Soldaten ausgesetzt fühlten, läßt sich in Wirklichkeit auf einen »Freischärlerwahn« zurückführen. ... " ^{25) S. 19}

Historiker, die dennoch polnische Heckenschützentätigkeit als Realität ansehen, erliegen einer "Sinnestäuschung".²⁵⁾ ^{S. 19} Dabei gesteht **Jochen Böhler** ein, daß es

"eine Flut von Freischärlermeldungen bei allen deutschen Kommandostäben" vom ersten Kriegstag an gegeben

28) Bundesarchiv-Militärarchiv Freiburg, RS 4/1118.

29) Vergl. Udo Walendy, "Wahrheit für Deutschland -- Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges", Vlotho 1965, S. 431 ff.

habe, ²⁵⁾ S. 58

"kaum einen deutschen Verband im Polenfeldzug gegeben habe, der von der Tätigkeit der Heckenschützen nichts gespürt hat". ²⁵⁾ S. 158

Doch zieht er dann einen Vergleich mit irgendwelchen "Akten deutscher militärischer und polizeilicher Stellen" und "den zeitgenössischen deutschen Ermittlungsakten" -- ohne sich darüber auszulassen, was das für Akten sind, ob sie vollzählig und repräsentativ sind oder nicht --, um zu schlußfolgern, daß in ihnen

"kein Name eines polnischen Zivilisten ist, der mit der Waffe in der Hand im Kampf gegen die Wehrmacht gefaßt worden wäre."

Böhler räumt zwar ein,

daß die Truppe mit solchen Leuten gar nicht erst gerichtliche Verfahren eingeleitet, sondern diese am Tatort sofort erschossen hätte,

daß die deutschen Kriegsgerichte eindeutige Beweise verlangten, die Truppe in der Hektik der Gefechtsaufgaben jedoch oft nicht die Beweise sorgfältig mit den Gefangenen mitgeliefert habe.

Dennoch folgert er aus diesem fragwürdigen Aktenvergleich, daß es folglich keine gegeben habe und die Deutschen sich den Heckenschützenkrieg im September 1939 nur eingebildet und sich ihn zum Vorwand für Morde an "tausenden Zivilisten" ²⁶⁾ S. 76 nur ausgedacht hätten.

Seine Formulierung, es habe zu Kriegsbeginn "keine polnische Partisanenbewegung gegeben, an der sich große Teile der Bevölkerung beteiligten", ist mit dem Nebensatz zwar richtig, widerlegt jedoch den polnischen Heckenschützenkrieg im September 1939 in keiner Weise, der "ohne große Teile der Bevölkerung" von der polnischen Führung vorbereitet und vom ersten Kriegstag an im gesamten Land durchgeführt worden ist. Die deutschen Beweisdokumente hierfür sind so erdrückend, daß man sich vor so viel Frechheit, dies alles "im Namen der Wissenschaft" zu leugnen, zur Ruhe zwingen muß, zumal Böhler die Verunglimpfung der Wehrmacht und der deutschen Führung noch bis zum Extrem der Genozid-Singularität ohne jede Beweisführung steigert:

"Der »Freischärlerwahn« innerhalb des deutschen Heeres im Jahr 1939 ist aus zweierlei Gründen als deutsches Spezifikum von ähnlichen Phänomenen innerhalb der Invasionsarmeen anderer Länder abzugrenzen: Zum einen diente die Wahrnehmung der gesamten slawischen und jüdischen Einwohner Polens als »deutschfeindlich« unmittelbar nach Abschluß der Kampfhandlungen als Legitimation der nationalsozialistischen »Volkstumspolitik«, die durch ihre spätere genozidale Ausrichtung in der Weltgeschichte ohne Beispiel ist." ²⁵⁾ S. 157

Beispiel: Behandlung der Juden:

"Überall im Lande wurden Juden Opfer von »Blitzpogromen«, wie die Herausgeber des »Black Book of Polish Jewry« bereits 1943 (New York) die unmittelbar nach der Belegung polnischer Ortschaften mit deutschen Soldaten einsetzende Mißhandlung, Demütigung und Ermordung jüdischer Einwohner bezeichneten." ²⁵⁾ S. 189

Daß dieses "Black Book" ein reines Kriegspropagandabuch in eigener Sache war und jüdische Kriegsziele verfolgte, aber nicht historische Wahrheit, wird dem Leser verschwiegen, statt dessen die Kriegspropaganda kriegsteilnehmender jü-

discher Organisationen kritiklos zu historischen Wahrheiten erklärt. Noch schlimmer steht es um das nachfolgende Zitat:

"Die Ermordung von tausenden von polnischen Juden im Spätsommer 1939 sowohl durch deutsche SS- und Polizeieinheiten als auch durch Wehrmachtsformationen ist in der Forschung heute unbestritten."

Seit dem 1. September 1939 verging kein Tag, an dem nicht Wehrmacht, SS oder Polizei polnische Staatsbürger jüdischer Nationalität erschossen, erschlugen, erstachen, füsilierten oder lebendig verbrannten -- von gewöhnlichen Drangsalierungen und Ausplünderungen ganz abgesehen --." ²⁵⁾ S. 194

Dabei gesteht Jochen Böhler ein: Weder läßt sich etwas genaues über den Umfang antijüdischer Gewaltmaßnahmen im September/Oktoker 1939 und damit verbunden offensichtlich auch nichts über Tatorte sagen, noch konnte konkretes über die Beteiligung der Wehrmacht ermittelt werden. Seine zitierten Fallbeispiele könnten nur "als Illustration eines Phänomens" verstanden werden. Offensichtlich hatte selbst er Zweifel an dem, was er als "Fallbeispiele" "von der Forschung heute" vorgelegt bekam. ²⁵⁾ S. 194

Der bereits vorab erwähnte junge deutsche Historiker Daniel Heintz hat bei der Nachprüfung in den Archiven zu diesem Bezug folgende, von Böhler verschwiegene oder nur teilweise ausgewertete, Dokumente herausgefunden: Im Fall der am Westufer des Bug gelegenen Kleinstadt Wlodowa verwies Böhler zwar auf einen "Ansatz zu undiszipliniertem Verhalten der Truppe, da Ansichten laut wurden, bei Juden könnte geplündert werden", doch verschwieg er den Folge-
satz im Dokument der 3. Pz. Div.:

"Eine geringe Zahl kriegsgerichtlicher Verhandlungen schaffte Ordnung und Klarheit." ²⁶⁾ S. 65

Böhler zitiert einen Tagesbefehl des Oberbefehlshabers der 14. Armee, Generaloberst List, vom 19.9.1939, ²⁵⁾ S. 214 der "in aller Schärfe" verfügte, daß "Maßnahmen gegen die Juden ... unbedingt zu unterbleiben hätten". Während Böhler nun der Vermutung nachgeht, daß dieser Befehl auf Grund von Exzessen seiner Soldaten offensichtlich notwendig war, hätte er besser daran getan, diesen Befehl ausführlich zu zitieren. Dort heißt es:

"Die Juden, die einen großen Teil der Mittelschicht in den Städten bilden, sind deutschfeindlich. Sie werden auch vom größten Teil der heimischen Bevölkerung abgelehnt. Seit Jahrhunderten beherrschen sie jedoch weitgehend den Handel, insbesondere den Kleinhandel in Polen. Bevor sie nicht ersetzt werden können ist es im Interesse einer geregelten Versorgung der Bevölkerung notwendig, sie, soweit möglich, unter Aufsicht weiter arbeiten zu lassen. Eigenmächtige Maßnahmen gegen die Juden haben unbedingt zu unterbleiben." ²⁶⁾ S. 74

Dieser Befehl bestätigt den Willen der deutschen Heeresführung, für die Juden gleichermaßen wie für die polnische Zivilbevölkerung geregelte Lebensverhältnisse wiederherzustellen und von der eigenen Truppe Disziplin zu verlangen.

"Die unmenschliche Behandlung durch Wehrmachtsoldaten, der speziell polnische Juden während des Polenkrieges ausgesetzt waren -- Demütigung und Arbeitszwang, Mißhandlung Vergewaltigung, Raub und Mord --, läßt sich allerdings nur mit einem virulenten Antisemitismus erklären. ..."

Die gemeinsam mit den Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei durchgeführte Vertreibung von Juden aus den deutsch besetzten Räumen stellte des Weiteren eine neue Dimension der nationalso-

zialistischen Judenverfolgung dar." ²⁵⁾ S. 20

Konkretes wußte er hierzu nicht vorzubringen, auch nicht, als seine Darlegungen für die Folgejahre "in Gruben und Gaskammern mündeten".

Beispiel: "Heydrichs Liquidierungsbefehl":

"Heydrich brachte es im Sommer 1940 rückblickend auf den Punkt" (richtig gesagt: angeblich auf ein Stück Papier ohne Unterschrift, das erst nach Kriegsende "entdeckt" wurde):

"daß die Weisungen, nach denen der polizeiliche Einsatz in Polen 1939 handelte, außerordentlich radikal waren (z.B. Liquidierungsbefehl für zahlreiche polnische Führungskreise, der in die Tausende ging), daß den gesamten führenden Heeresbefehlsstellen ... dieser Befehl nicht mitgeteilt werden konnte, so daß nach außen hin das Handeln der Polizei und SS als willkürlich brutale Eigenmächtigkeit in Erscheinung trat.

Am 13. März 1940 wurde Himmler durch Generaloberst von Brauchitsch dann Gelegenheit gegeben, vor versammelter Generalität klarzustellen, daß die Liquidierungen von Hitler gebilligt worden waren:

»In diesem Gremium der höchsten Offiziere des Heeres kann ich es wohl offen aussprechen: Ich tue nichts, was der Führer nicht weiß.« ²⁵⁾ S. 229

Böhlers Schlußbetrachtung

"Die Wehrmacht selbst hat kaum Dokumente hinterlassen, aus denen sich das Ausmaß ihrer Beteiligung an Übergriffen im September und Oktober 1939 ablesen ließe. Kriegsgerichtsverfahren gegen einzelne Soldaten wurden nur in Ausnahmefällen eingeleitet. Auffällig ist allenfalls ... das geringe Strafmaß.

Die genaue Zahl der polnischen Zivilisten und Kriegsgefangenen, die zur Zeit der deutschen Militärverwaltung ums Leben kamen, läßt sich nicht mehr ermitteln.

Polnischen Schätzungen zufolge forderten Luftangriffe und Artilleriebeschuß deutlich über 10.000 zivile Opfer. Mehr als 3.000 Soldaten kamen im September 1939 abseits der Kampfhandlungen ums Leben. Des weiteren wurden für diesen Zeitraum 714 Exekutionen ermittelt, in deren Verlauf über 16.000 Zivilisten hingerichtet wurden. ... Wie hoch der Anteil der Juden unter den Opfern war läßt sich nicht mit Bestimmtheit sagen. Wie viele der Exekutionen von den Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei durchgeführt wurden und wie viele von Wehrmachtsoldaten ist ebenfalls nicht exakt zu bestimmen.

Die polnischen Zahlen stützen sich hauptsächlich auf Aussagen von Augenzeugen und Ergebnissen von Exhumierungen. " ²⁵⁾ S. 242

Böhler belegt diese Behauptungen mit dem Befund des Leiters der kommunistischen Untersuchungskommission Szymon Datner und vermeidet jedwede Überprüfung und Angaben, wo, wann, von wem und mit welchen Ergebnissen unter Hinzuziehung welcher neutralen Beobachter solche Exhumierungen durchgeführt worden sind.

Ungeachtet der vorgenannten Darlegungen müsse laut Böhler die Frage neu gestellt werden:

"Was Wehrmachtsoldaten im Osten dazu bewegte, sich an der Tötung breiter Bevölkerungsschichten zu beteiligen ..." ²⁵⁾ S. 243

Die Wehrmacht war mit den Gegebenheiten in Polen nicht

Die *Historischen Tatsachen* Nr. 96 haben sich in den Seiten 19 ff und 25 ff ("Himmler-Rede" S. 22) detailliert mit diesen gefälschten Papieren -- "Vermerk Heydrichs" ohne Unterschrift und den umfangreich verfälschten Groscurth-Tagebüchern, denen der bruchstückhafte und von niemandem bestätigte Hören-Sagen-Text der "Himmler-Rede" entnommen ist -- auseinandergesetzt.

Das Stück Papier ohne Unterschrift, bezeichnet als "Vermerk Heydrichs" und enthaltend den Hinweis auf "den Liquidierungsbefehl für zahlreiche polnische Führungskreise, der in die Tausende ging", ist ebenso gefälscht und blieb infolgedessen auch ohne Bestätigung durch irgendwelche Fakten wie das, was ein Widerstands-General von Himmler gehört haben will oder man ihm diese "Erinnerung" erst nach seinem Tod über die Tagebücher des ebenfalls verstorbenen Groscurth "in den Mund legte".

Jochen Böhler hat dieses Thema völlig kritiklos von Umerziehungsgefolgsleuten östlicher und westlicher Provenienz abgeschrieben und als historische Tatsachen -- "von der Forschung unbestritten" -- ausgegeben, was fantasievoll nach Kriegsende zusammengelogen und in Tagebücher und Aktenbestände Verstorbener geschmuggelt worden ist.

vertraut, nicht geschult für einen Wald- und Ortskampf. Dar- aus sei jedoch nicht etwa eine Erziehung zu Disziplin, korrektem Verhalten gemäß dem Kriegsvölkerrecht, Achtung vor dem Gegner zu folgern, sondern genau das Gegenteil "eine konzipierte gnadenlose Verfolgung von Slawen und Juden" ²⁵⁾ S. 246 und:

"Übergriffe gegen Zivilisten und Kriegsgefangene erschienen deutschen Soldaten in diesem Licht nicht als Kriegsverbrechen, sondern als legitimes Mittel der Selbstverteidigung." ²⁵⁾ 243

Der 26 Jahre nach Kriegsende geborene Jochen Böhler "weiß das alles", ohne daß dies eines Beweises bedarf, und fährt im Romanstil weiter fort, indem er sich vom Sprachgebrauch "der Täter" wie am Beispiel »reichsfeindlich eingestellte Teile der Bevölkerung« deutlich distanziert: die deutschen Truppen hätten sich -- vor allem nachts an allen Frontabschnitten, wenn auch versehentlich, nahezu täglich -- gegenseitig beschossen und dafür die Freischärler verantwortlich gemacht. Ergebnis sei gewesen, daß

"Hunderte polnischer Ortschaften im deutschen Vormarschstreifen eingäschert, tausende Zivilisten -- alte Menschen, Männer, Frauen und Kinder -- durch Feuer, Handgranaten und Maschinengewehre ums Leben kamen." ²⁵⁾ S. 243 - 244

Böhler kennt zwar die Orte nicht, nicht die Zahlen, "weiß aber", daß den Erschießungen überall im Land "tausende Zivilisten und Kriegsgefangene durch Wehrmachtsoldaten" zum Opfer gefallen "waren", ²⁵⁾ S. 245 obgleich er kurz danach zugab, daß diese Zahlen gar nicht zu ermitteln sind. ²⁵⁾ S. 241

Dabei prangert er die bundesdeutsche Nachkriegsjustiz an, daß sie polnische Amtshilfeersuchen zur Strafverfolgung "deutscher Täter" abgelehnt und keine ehemaligen Wehrmachtsangehörigen dieser "tausenden von Erschießungen" wegen strafverfolgt habe. Die Gründe für die Ablehnung solcher Gesuche verschweigt er allerdings. Dabei weiß er um die "Sammlungen von Beweismaterial und Zeugenaussagen west-

deutscher Nachkriegsuntersuchungen, von denen die Forschung bisher kaum Kenntnis genommen hat" ²⁵⁾ S. 15

Warum er diese für sein Thema offensichtlich wichtigen "Sammlungen" nicht überprüft und ausgewertet hat, obgleich er den Nachholbedarf erkannt hat, verschweigt er.

Demgegenüber "war" für die Erschießung gefangener polnischer Soldaten "eine Vielzahl anderer Motive maßgebend":

a) "Durst nach Rache für erlittene eigene Verluste sowie für polnische Übergriffe gegen Angehörige der deutschen Minderheit, von denen sie oft freilich nur gerüchtweise erfahren hatten",

b) "Wahnvorstellung eines Partisanenkrieges". Diesem "Franktireurmythos" ²⁵⁾ S. 246 seien zu Unrecht Tausende Zivilisten, Bürgerwehren und im rückwärtigen Gebiet kämpfende Soldaten zum Opfer gefallen,

"Franktireurmythos" bedeutet, daß es einen Franktireurkrieg in Wirklichkeit gar nicht gegeben habe, sondern nur in der Einbildung der deutschen Truppen existierte.

c) "vom ersten Tag der Invasion an wurden die Juden von Wehrmachtsoldaten zu Freiwild erklärt

Antisemitisch motivierte Demütigungen und Arbeitszwang, Plünderungen, gewalttätige Übergriffe und

Morde waren in Polen im Spätsommer 1939 an der Tagesordnung und wurden innerhalb der Truppe als grobe Späße verharmlost oder als Kavaliersdelikte betrachtet. Hier ging die böse Saat eines seit Jahrhunderten bestehenden und durch die nationalsozialistische Ideologie propagierten Antisemitismus auf..." ²⁵⁾ S. 244

d) Die deutschen Soldaten "haben keine brauchbaren Vorgaben erhalten, wie sie sich gegenüber den Einwohnern zu verhalten hätten".

e) Das deutsche Bemühen, Polen möglichst schnell zu erobern, habe "allzu drastische Reaktionen auf vermeintliche Angriffe" ausgelöst, was einem "verschärften Vorgehen gegen die Landeseinwohner Vorschub leistete, ... die man ohnehin nur als minderwertige Slawen und Juden erachtete" ²⁵⁾ S. 245

Erschütternd bleibt, wie ein sich als Wissenschaftler ausgebender Akademiker und seine Förderkreise der Öffentlichkeit solche pauschal gehaltenen Albernheiten anbieten, die jedweder ernsthaften Überprüfung Hohn sprechen und die deutsche Wehrmacht als Repräsentantin des deutschen Volkes in übelster Weise diffamieren.

Drohungen eines polnischen Dogmatikers

Eines der krassesten Beispiele, wie "rücksichtsvoll und sensibel" polnische Politiker den Umgang mit Deutschen pflegen, lieferte Revolutionsführer der Gewerkschaft "Solidarnosc" und Friedensnobelpreisträger sowie späterer polnischer Staatspräsident **Lech Walesa**. Zeitpunkt: Nach Vertreibung von über 12 Millionen Deutschen aus ihrer 700-jährigen Heimat und Massenmorden an ihnen in Millionenhöhe, nach dennoch erlangten "Wiedergutmachungszahlungen" und Schuldenerlassen in Milliardenhöhe und Territorialverzicht auf ein Drittel des Heimatlandes seitens schuldbeflissener brd-Politiker.

Am 4.4.1990 gab er in der französischen Zeitung *Le Figaro* und am 7.4.1990 in der niederländischen Wochenzeitung *Elsevier* anlässlich der "Wiedervereinigung Deutschlands" "seiner Sorge" in Form einer gewaltigen Genozid-Drohung Ausdruck:

JOURNAL

Polen fordert Akten aus dem Preußischen Kulturbesitz

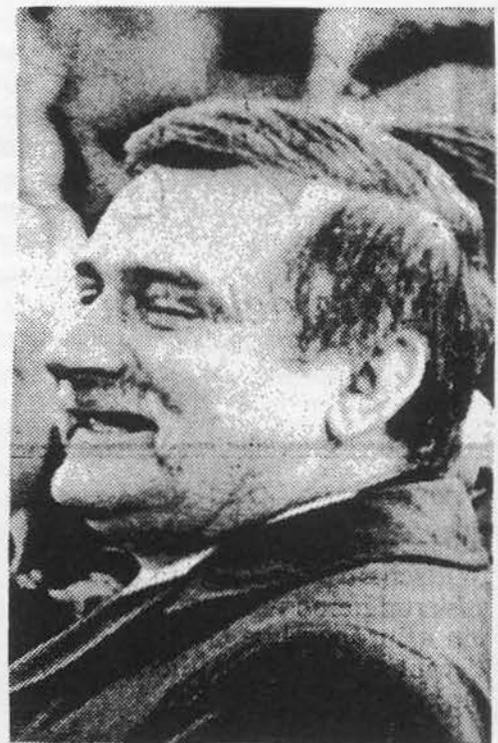
ASD. Warschau

"Polen fordert die Herausgabe aller Urkunden und Akten, die im Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin oder in anderen westdeutschen Archiven als historische Geschichte von Ostpreußen, Pommern und Schlesien aufbewahrt werden. Die polnischen Behörden berufen sich dabei laut eines Artikels in der Warschauer Tageszeitung »*Zycie Warszawy*« auf die KSZE-Schlußakte von Helsinki über den Austausch von Archivalien nach ihrer territorialen Zugehörigkeit."

DIE WELT, 11. April 1979, S. 23, Ausland, Kultur

"Ich schrecke nicht einmal vor einer Erklärung zurück, die mich in Deutschland nicht populär machen wird.

Wenn die Deutschen -- auf die eine oder andere Weise -- von neuem Europa destabilisieren sollten, dann darf nicht auf die Teilung Deutsch-



lands zurückgegriffen werden, sondern muß dieses Land schlicht und einfach von der Landkarte gestrichen werden.

Der Osten und Westen verfügen über die notwendige und fortgeschrittene Technologie, um dieses Urteil auszuführen. Wenn Deutschland wieder anfängt, gibt es keine andere Lösung." ³⁰⁾

Ein Atombombenteppich über Mitteleuropa mit einem ausgerotteten deutschen Volk war ihm lieber als eine "Destabilisierung Europas", was immer er darunter verstehen mochte, sicherlich eine deutsche Forderung auf Herausgabe der geraubten deutschen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen, Ostpommern, Ostbrandenburg und Schlesien.

³⁰⁾ *Unabhängige Nachrichten (UN)*, Bochum 7/90 (1990).

"Entfesselter Terror (1939/40)"

Das Institut für Zeitgeschichte in München bemühte sich schon frühzeitig unter ihren repräsentativen Professoren **Hans Rothfels**, **Theodor Eschenburg** und **Martin Broszat** ihrem öffentlichen Umerziehungsauftrag auch in bezug auf den Polenfeldzug im September 1939 gerecht zu werden, indem sie ihm den Charakter eines völkischen Vernichtungsfeldzuges zuschrieben. Skizzierten sie die unblutigste Revolution der Geschichte 1933 einleitend als "freigelassenen Terror von SA und SS" nach dem Motto "andere Täter gab es nicht", so reduzierten sie den Polenfeldzug auf ein

"gleichzeitig gelenktes und ungezügelter Geschehen, als Gemisch von organisierter Aktion und freier Willkür. Ausdrückliche Vernichtungsbefehle, die -- obwohl schriftlich nicht belegbar -- vereinzelt existierten, waren im ganzen vielleicht weniger entscheidend als die automatische Terrorwirkung blinder Aktionsprogramme." ^{31) S. 38}

Wiederholt sei:

"Vernichtungsbefehle sind schriftlich nicht belegbar";

"vereinzelt existierten" sie zwar (Mehrzahl!), waren aber **"im ganzen vielleicht weniger entscheidend"** und wurden deshalb gar nicht erst spezifiziert, geschweige denn untersucht;

"Blinde Aktionsprogramme" standen offenbar im Vordergrund. Ein Beispiel sei zitiert:

"In den westpreußischen Städten wurden von der Geheimen Staatspolizei und vom Selbstschutz **Aktionen durchgeführt**, um die polnischen Lehrer zu verhaften und in das Zuchthaus Krone abzutransportieren. Es ist geplant, die radikalen polnischen Elemente zu liquidieren. Außerdem wurden in letzter Zeit planmäßig **Aktionen durchgeführt**, bei denen vor allem Angehörige der polnischen Intelligenzschicht festgenommen wurden. Es ist anzunehmen, daß mit diesen in letzter Zeit **durchgeführten Aktionen** der größte Teil der polnischen Intelligenz in Haft gesetzt ist. ... Ein Großteil der polnischen Geistlichkeit ist infolge der bekannten radikal-polnischen Haltung beseitigt. ..."

Am Schluß seines Schreibens bedauert der Schreiber, daß im Hinblick auf den bevorstehenden Aufbau der Verwaltung »die Liquidierungen wohl nur noch kurze Zeit **durchgeführt** werden können«. So würde »am Ende trotz aller Härte nur ein Bruchteil der Polen in Westpreußen vernichtet sein (schätzungsweise 20.000).« -- Es ist ziemlich nebensächlich, wie man diese Zahlenangaben des Liquidierungsfachmannes der Bromberger Sicherheitspolizei einschätzt, ... die Vernichtungsaktion wird dadurch immerhin ersichtlich." ^{31) S. 45}

Dieser "Bericht" vom Führer des Einsatzkommandos der Sicherheitspolizei und des SD in Bromberg an das Reichssicherheitshauptamt (RSHA) vom 20. Oktober 1939 an eine

31) Martin Broszat, "Nationalsozialistische Polenpolitik 1939 - 1945", Schriftenreihe der Vierteljahreshefte für Zeitgeschichte, Nr. 2, Stuttgart - München 1961.

nicht genannte Bezugsperson **kann nicht authentisch sein!**

Viermal erwähnt der namentlich anscheinend unbekannt "Schreiber" des EK-Bromberg **"durchzuführende oder durchgeführte Aktionen"** in ganz Westpreußen, für das er gar nicht zuständig und berichtspflichtig war, ohne Spezifizierung und in einer Weise, als sei nicht das RSHA Befehlsgeber, sondern der "Liquidierungsfachmann" des Einsatzkommandos in Bromberg, der völlige Freiheit hätte, wen und wieviel Menschen er umbringen wollte.

Das ist angesichts der seinerzeitigen Befehlslage sowie der politischen Richtlinien eine völlige Unmöglichkeit! Es gab nie eine deutsche Anweisung, "Polen in Westpreußen zu vernichten" Lediglich sollten jene ins Generalgouvernement umgesiedelt werden, die nach 1919 zugewandert waren und deutsche Bewohner vertrieben hatten!

Auch ein Quellenhinweis auf eine Fotokopie eines in demselben Institut für Zeitgeschichte herausgegebenen Buches des Danziger Bischofs v. Splett kann kein Beweismittel zur Bestätigung des vorgenannten "Dokumentes" sein! Das wäre auch wieder nur ein Stück Papier, das nach seinem Tode geschrieben sein dürfte. Denn woher sollte Bischof v. Splett diese Geheimschreiben an das RSHA gekannt haben?

"Es genügten Generalanweisungen Himmlers wie jene vom 30.10.1939, die in trockenen Worten befahl, bis Februar 1940 aus den neuen Ostgebieten alle Juden, aus Danzig-Westpreußen,



Deutschland behandelte die 700.000 polnischen Kriegsgefangenen nach den Vorschriften der internationalen Kriegsgesetze und Genfer Konventionen von 1929. Die circa 18.000 polnischen kriegsgefangenen Offiziere konnten sich sogar Lageruniversitäten einrichten und dort studieren, wie in Murnau, Woldenberg oder Dössel. ^{32) S. 23}

Diese Mitteilung korrespondiert mit Erfahrungen des Internationalen Roten Kreuzes 1939/1940:

"Im humanitären Bereich wie in allen anderen wurde zu jener Zeit die erdrückende Präsenz des Dritten Reiches fühlbar." ³³⁾

"Die etwa 1.000 jüdischen Offiziere wurden dagegen besser behandelt, fast alle überlebten die Gefangenschaft." ^{26) S. 178}

32) Dr. Alfred Schickel, "Beiträge zur Zeitgeschichte", Ingolstadt 1983.

33) Jean-Claude Favez, "Das Internationale Rote Kreuz und das Dritte Reich", München - Zürich 1989, S. 173.

alle Kongreßpolen, die führenden deutschumsfeindlichen Polen und die polnische Intelligenz aus Danzig-Westpreußen und Posen umzusiedeln." 31) S. 38

Die nachfolgenden Aussagen verweisen ausschließlich auf "Dokumente" des Nürnberger Siegertribunals, die **Prof. Martin Broszat** ausnahmslos als authentisch unterstellt. Er schneidet gar nicht erst das Thema der alliierten Dokumentenfälschungen, Aussageerpressungen, einseitigen Justiz gemäß Londoner Statut vom 8. August 1945 an, demzufolge das Tribunal von seinen Regierungen vorgelegte Papiere nicht auf ihre Richtigkeit überprüfen durfte. Er schreibt seine gesamte Geschichte nach diesen "Dokumenten", nach "Vermerken", "Notizen", "Aussagen", "Berichten", "Briefen", einer geheimnisvollen "Denkschrift" und einer späteren "Vortragsnotiz" von General **Blaskowitz**, kurz, nach irgendwelchen Papieren, nicht nach mehrfach belegten und sich bestätigenden konkreten Faktenanalysen.

Während **Prof. Martin Broszat** aus der "Vortragsnotiz von General **Blaskowitz** vom 15. Februar 1940" zitiert und

Tragödie ungeheuren Ausmaßes

"Eine Dokumentation über die »Tragödie ungeheuren Ausmaßes« (**Winston Churchill**) wurde zwar vor 10 Jahren bereits vom Kabinett der Großen Koalition beim Koblenzer Bundesarchiv in Auftrag gegeben. Aber sie wird von den sozialliberalen Entspannern geheimgehalten und liegt, so »Report«, »seit 5 Jahren unter Verschuß«." 34)

Nein -- so hieß es in Bonner Regierungskreisen --, man dürfe nicht "aufrechnen", "den Revanchismus begünstigen", und deshalb eine Diskussion über die Vertreibungsverbrechen "nicht wollen", "schon gar nicht die Deutschen". Derlei dumme Sprüche waren denn doch zu viel. Es gelang, die vom Bundesarchiv zusammengestellte Studie 1975 privat zu veröffentlichen. Schließlich "muß Schluß gemacht werden mit einseitiger Hetze".

Unabhängig von vielerlei Behinderungen, Entmachtung der Vertriebenen, Subventionierung verlogener antideutscher Propagandaliteratur, Finanzierung von Umerziehungs-Instituten, Schulrichtlinien nach Vorgaben ausländischer Interessenten und auf "Erbsünden"-Schuld Deutschlands fixierter Behörden und Medien-Verantwortlicher sind doch seit 1953 dank privater Initiative zahlreiche Dokumentationen über das Vertreibungsschicksal der ostdeutschen Bevölkerung erschienen. Diese haben wenigstens aus der Fülle der über 50.000 im Bundesarchiv registrierten Erlebnisberichte einen eindrucksvollen Geschehensüberblick für die Öffentlichkeit festgehalten.³⁵⁾

Die von **Winston Churchill** vorhergesehene, begünstigte, ja gewollte "ungeheure Tragödie" betraf nicht nur Ostdeutschland, sondern ganz Deutschland schon im Kriege. Auf der Jalta-Konferenz hatte dieser britische Premier am 11. Febru-

dies als historisches Faktum aus gibt:

"Es ist abwegig, einige 10.000 Polen, so wie es augenblicklich geschieht, abzuschlachten ..." 31) S. 41

geht er nicht etwa der Frage nach, wo denn dies geschehen sei und wer die Leichen wann gefunden und wer sie bestätigt hat. Statt dessen gesteht er auf Seite 44 selbst:

"Es ist schwer abzuschätzen, welche rein zahlenmäßige Auswirkung die entfesselte Gewalttätigkeit der Herbst- und Wintermonate seit Oktober 1939 insbesondere in den eingegliederten Ostgebieten hatte."

Bleibt das alles für ihn nur "abzuschätzen", so meint er dennoch -- abgesehen von noch vielen anderen -- auf "gewiß einige Zehntausend" ermordete Polen und auch auf nicht näher spezifizierte "Großaktionen (Mehrzahl!) zur Beseitigung der polnischen Intelligenz" verweisen zu sollen.

Dabei weiß **Prof. Broszat**, daß er zu Fundorten der Leichen nichts in Erfahrung gebracht hat. Nirgendwo ist in Polen nach Kriegsende ein diesbezügliches Massengrab gefunden und international begutachtet worden!

ar 1945 erklärt:

"Wir haben 6 oder 7 Millionen getötet und werden wahrscheinlich noch 1 Million töten, bevor der Krieg aus ist." 36)

Diese Menschenverachtung den Deutschen gegenüber wirft die Frage auf, seit wann und wodurch sich diese "heiligen Krieger" für berechtigt fühlen konnten, Haß und Rache für sich in Anspruch nehmen zu können. Mit diesem Vorwand haben sie seit 1919 bzw. 1933 einen Krieg bis zum Genozid des deutschen Volkes mit hemmungslosen Verleumdungen angestrengt, geführt und gedenken ihn, sich auf "Rache" berufend, bis zur "ewigen Verdammung der Deutschen" fortzusetzen

Im Kaiserreich lebten die Juden -- weltweit anerkanntermaßen! -- als gleichberechtigte und geachtete Staatsbürger. Sie kämpften im Ersten Weltkrieg auf deutscher Seite!

Nahum Goldmann, der langjährige Präsident des Jüdischen Weltkongresses, war es, der festgestellt hat:

"Das deutsche Judentum war eines der einflußreichsten Zentren der europäischen Judenheit. Es hatte im Zeitalter der Emanzipation einen meteorhaften Aufstieg genommen ... Es hatte an dem rapiden wirtschaftlichen Aufstieg des kaiserlichen Deutschland vollen Anteil genommen ...

Von der wirtschaftlichen Position her konnte sich keine jüdische Minderheit in anderen Ländern, nicht einmal die amerikanische, mit den deutschen Juden messen. ...

Die Geschichte der Juden in Deutschland von 1870 bis 1930 -- das ist wohl der glänzendste Aufstieg, der einem Zweig des jüdischen Volkes geglückt ist." 37)

Während der Weimarer Zeit bis 1933 hatte sich daran nichts geändert, -- mit Ausnahme der Tatsache, daß ausländische Judenorganisationen in die Gestaltung des Versailler Vertrages dominant eingriffen und diesen nicht als Frieden,

34) *Der Spiegel* Nr. 27/1979, S. 75 ff.

35) Abgesehen von landsmannschaftlichen Einzeldarstellungen ist die vom Deutschen Taschenbuch Verlag -- dtv -- (München 1984, Nachdruck aus 1953 ff) herausgegebene 8-bändige Sammlung "Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien" hervorzuheben.

36) "Die Jalta Dokumente", Göttingen 1956, S.166 + 171.

37) **Nahum Goldmann**, "Mein Leben als deutscher Jude", München - Wien 1980, S. 115 - 116.

sondern als Waffenstillstand verstanden wissen wollten und als Berechtigung für eine sich stets verstärkende Einflußnahme auf innerdeutsche Verhältnisse bis zur endgültigen Machtergreifung in Berlin und gänzlichen Ausschaltung der deutschen Lebensinteressen. Auch der für Deutschland lebensbedrohlich bis zum Bürgerkriegschaos hereinschwappende revolutionäre Bolschewismus stand mit diesen "heiligen Krieger" der US-Ostküste in enger Verbindung.³⁸⁾

Eine deutsche Einmischung in deren Verhältnisse hat es nicht gegeben! Was hat diese Leute damals zu einer solchen Haltung berechtigt? -- **Nichts!**

Ihr Verhalten war hochgradige Volksverhetzung, ihr Ziel eine völkerrechtswidrige "Verschwörung gegen den Frieden"! Sie nutzten die Niederlage der Mittelmächte von 1918 aus, um sich die Herrschaft über Deutschland anzueignen! Am 22. Oktober 1939 erklärte der Ehrenpräsident der britischen Zionisten, **Lord Lionel de Rothschild**, auf die Frage, warum er denn Krieg gegen Deutschland führe:

"Um Deutschland den Juden zu übergeben und die Deutschen unter den anderen Völkern dieser Erde aufzuteilen!"³⁹⁾

War eine solche Zielsetzung völkerrechtsgemäß, humanistisch? -- **Nein!**

Konnten sich jene Regierungen, die solche "heiligen Krieger" walten ließen und sie gar noch unterstützten, darauf berufen, etwas für Frieden und Humanität zu tun? -- **Nein!**

Adolf Hitler, vom deutschen Volk überwältigend gewählt, hatte nicht die Juden angegriffen, sondern fremden Einfluß aus Deutschland zurückgedrängt und schließlich ausgeschaltet, was völkerrechtlich absolut legitim und von der Weltgemeinschaft auch anerkannt war. -- Wie eigentlich geht Israel gegen fremdvölkische Einflüsse vor?

Schon sein Versuch seit dem 30. Januar 1933, das Selbstbestimmungsrecht des deutschen Volkes zu gewährleisten, hat ihm die sofortige Kriegserklärung des internationalen Judentums eingetragen. -- War diese berechtigt? -- **Nein!**

Was sollte diese Leute zur Kriegserklärung "against Germany" berechtigt haben? -- **Nichts!**

Das deutsche Volk war bis zum Abgrund eines Bürgerkrieges getrieben worden mit über 6 Millionen Erwerbslosen und einem Wirtschaftselend ohnegleichen. **Hitlers** Ziel war es, diese Not zu beseitigen, und er schaffte es!

Die Judea-Kriegserklärung on Germany -- also an das ganze deutsche Volk! -- am 24. März 1933, die intern bereits am 30.1.1933 beschlossen worden war, hat Deutschland seit diesem Zeitpunkt einen permanenten Kriegszustand aufgezungen, ähnlich wie es die Bolschewisten seit 1918 getan haben. **Die Deutschen hätten Anlaß zu Haß und Rache, doch nicht aber derartige Demokratieverächter und "heilige" Kriegserklärer!**

Je mehr die Auseinandersetzung eskalierte, desto hemmungsloser verstärkten die an deutscher Beute interessierten Kräfte die Ausmaße ihrer Verleumdungen Deutschlands. Die von ihrer Macht und Gewaltanwendung ("Gewaltherrschaft" gab es tatsächlich bei ihnen!) Abhängigen und "Gläubigen" ihrer mörderischen Hetze wurden zu Haß, Rache, Vertreiben, Vergewaltigen und zum Morden aufgerufen -- **so etwas hatte es auf deutscher Seite nie gegeben!** --, zu denen sie nicht willens und fähig gewesen wären, hätten sie die wahren Zusammenhänge erfahren. So mordeten sie während des Krieges und nach Kapitulation der Wehrmacht massenhaft wehrlose Deutsche mit dem Argument, aus "Haß und Rache" für das, was Deutsche den Ihren angetan haben (sollen). Der jüdische, russische, polnische, tschechische, jugoslawische Kämpfer konnte das alles gar nicht überprüfen, sondern führte Befehle aus und ging eigenmächtig im Sinne dieser vorgegebenen Parolen noch darüber hinaus. Verbrechen bleiben derartige Delikte allemal. **Haß und Rache waren von Anfang an nicht berechtigt und sind daher auch für die Folgeereignisse keine Entschuldigung!**

Niemals hat eine deutsche Propaganda den politischen Gegner so verleumdet, ihm Verbrechen angedichtet, herabgewürdigt, wie dies die jüdische, bolschewistische und westalliierte Vorkriegs-, Kriegs- und Nachkriegspropaganda mit Deutschland skrupellos und permanent bis zur Stunde veranstaltet hat!

Rudolf Augstein durfte es ungestraft bekanntmachen:

"Weder die Gaskammern noch den Namen Auschwitz muß er (Adolf Hitler) zwingend gekannt haben."⁴⁰⁾

Freilich hat **Rudolf Augstein** diesen Satz in einen Sack von dümmlichen Phrasen gesteckt: Ist auch das vergangene Jahrhundert nur von wenigen Menschen politisch geprägt worden, so könne man diesen **Winston Churchill** und **Charles de Gaulle** mit Mühe zurechnen. An **Roosevelt** und **Stalin** komme man zwar kaum vorbei, doch der einzige Mensch, ohne den wir unter keinen Umständen auskommen, ist **Adolf Hitler**. Seine "wölfisch anmutende Psyche" ist zwar nicht zu entschlüsseln, doch weiß **Rudolf Augstein**, daß er den "brutalsten aller Kriege wie eine Droge brauchte". Er weiß ferner, daß

"die Deutschen vielleicht auch ohne Hitler den Zweiten Welt-

krieg entfesselt hätten, aber kaum mit so katastrophalen Folgen. Und er allein betrieb und erreichte die Vernichtung von 5 bis 6 Millionen europäischer Juden. ...

Dabei muß er Einzelheiten nicht gekannt haben. Ohne Zweifel hat er befohlen und gebilligt, was Heinrich Himmler für ihn besorgte."

Rudolf Augstein benötigt hierfür nur journalistische Sprüche, ohne einen einzigen Beleg. Immerhin ist davon auszugehen, daß dieser Lizenzträger britischer Besatzungsmacht seit 1945/46 auch 1995 noch wußte, was er seinen Existenzgründern und den internationalen Meinungsmanagern schuldig ist, aber auch, daß er, der jahrelang mit diesem Thema befaßt war, ernsthafte Gründe hatte, jene beachtlichen Sätze zu schlußfolgern und sie so "konspirativ" der Öffentlichkeit zu

⁴⁰⁾ *Der Spiegel*, 1995, Nr. 4, S. 41.

³⁸⁾ Vergl. *Historische Tatsachen* Nr. 88.

³⁹⁾ John Colville, "Downing Street Tagebücher 1939 - 1945", Berlin 1988, S. 31.

vermitteln. Bei allen mythologischen Erklärungsversuchen fehlten offensichtlich auch ihm wesentliche Belege für Zusammenhänge der Befehlsgebung, Organisation, Mitwisserschaft, Technik, Logistik. Das Abschieben "dieser gewaltigen

Aufgabe" auf den Reichsführer-SS, der alles dies geheim und selbständig "durchgeführt" habe, bewältigte **Rudolf Augstein** mit einer Sprechblase. Ein Journalist wie er darf das alles, doch historische Sachverhalte geklärt hat er damit nicht!

This month
the Holocaust museum opens
in Washington, D.C.

It should

Parade Magazine, April 18, 1993

Shake People up

Auch nachfolgenden Kommentar geben wir in der von uns vorgefundenen Originalsprache wieder, um deutlich zu machen, daß es nicht nur Deutsche sind, welche die von einflußreichen Kreisen betriebene museale Faktenbestimmung historischer Ereignisse unredlich, ja empörend finden.

Museum of Hate

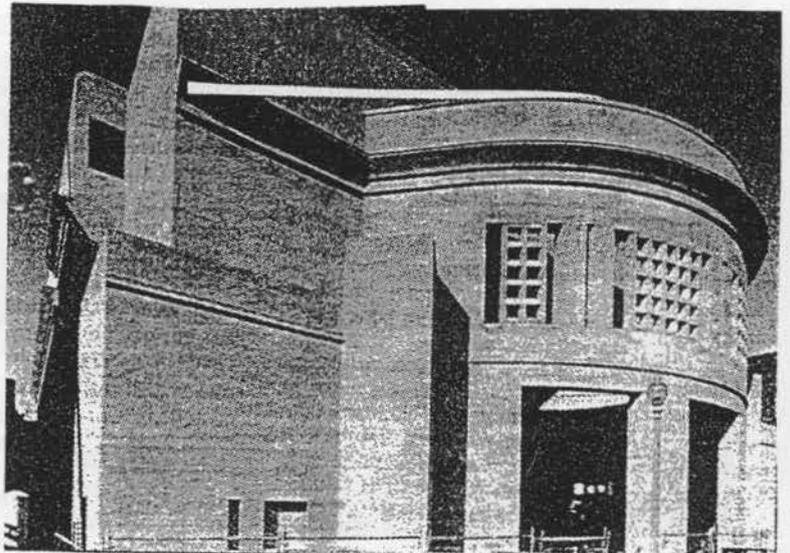
"This month the Holocaust Memorial Museum in Washington D.C. will be dedicated. Dissenters are expected to be there to declare that this tax-supported museum serves only to perpetuate Talmudic hatred against Germans and Christians, since no mention will be made of the many other Holocausts in this century, including that of 50 - 60 million people under the Jewish Commissars in the USSR. Why should Washington be the site of a memorial to foreigners who died in a foreign country? Many Jewish historians have said for years that the total of Jewish deaths due to Nazi action (1943 - 45) is far less than the claimed six million, but the Holocaust has become a religion with believers who fervently oppose any historical examination of the facts. There are 19 Holocaust museums in this country plus 99 research centers, archives, memorials and libraries."

The Christian News, Washington, April 26. 1993.

Ins deutsche übersetzt:

Museum des Hasses

"Diesen Monat wird in Washington D.C. das Holocaust Gedenkstätten-Museum eingeweiht. Es wird erwartet, daß auch Andersdenkende anwesend sein werden, um zu erklären, daß dieses mit Steuergeldern unterstützte Museum talmudischen Haß gegen Deutsche und Christen verewigt, da keinerlei Erwähnung der vielen anderen Holocaust-Ereignisse dieses Jahrhunderts zugelassen wird einschließlich jenes der 50 - 60 Millionen Menschen unter den jüdischen Kommissaren der UdSSR. Warum soll Washington der Platz einer Gedenkstätte für Ausländer sein, die in einem fremden Land starben? Viele jüdische Historiker haben schon seit Jahren gesagt, daß die Summe jüdischer Toten auf Grund von Nazi-Aktionen (1943 - 1945) viel geringer ist als die behaupteten 6 Millionen. Doch der Holocaust ist eine Religion geworden mit Gläubigen, die inbrünstig jedweder historischen Untersuchung der Fakten Widerstand entgegensetzen. In diesem Lande gibt es 19 Holocaust-Museen plus 99 Forschungszentren, Archive, Gedenkstätten und Bibliotheken."



Letzterer Satzteil wäre zu ergänzen mit dem Hinweis, daß in diesen 99 Zentren nur jüdisch-zionistische Auffassungen zur Geltung kommen.

Ersatz für historische Beweisführung?

In Washington, New York, Los Angeles, Berlin und anderen markanten Orten sind in den letzten Jahrzehnten vielfältige Gedenkstätten für ausschließlich jüdische "Holocaustopfer" mit Steuergeldern der anderen errichtet worden, die den Eindruck erwecken sollen, der Zweite Weltkrieg sei nur der "Rassepolitik" **Hitlers**, seines den Juden zugeordneten "Ausrottungsplanes" wegen geführt worden. Für dieses Volk sei alles singulär: seine Unschuld, sein Imstichgelassensein, die Tötungsplanung, die industrielle Vernichtungsmethode, seine Opferzahl, der widerstandslose Opfergang, die Geheimhaltung, die Kurzfristigkeit ihrer Vernichtung, die Spurenbeseitigung, das singulär gebliebene Vergessen seiner "Judea decla-

res War on Germany" Kriegserklärung vom 24. März 1933. Schließlich sind singulär die geforderte Wiedergutmachung für den mit ihrer Kriegserklärung beginnenden Krieg⁴¹⁾ und zum Schutz bestimmter Auffassungen über jüdisches Kriegsschicksal das Strafrecht zu bemühen.

Nur all die anderen hatten von Anfang an über alles das ganz andere Erkenntnisse und Probleme. Schließlich brach

41) Nana Sagi, "Wiedergutmachung für Israel -- die deutschen Zahlungen und Leistungen", Stuttgart 1981, S. 27:

"Jüdische Ansprüche auf Entschädigung müssen auf Anerkennung der Tatsache beruhen, daß die Juden einer seit 1933 mit Deutschland im Krieg befindlichen Nation angehören."

der Krieg auf Grund polnischer, von Großbritannien "vorangetriebener" (so **Neville Chamberlain**⁴²⁾s. 416) Provokationen aus, die sogar Präsident **F.D. Roosevelt** geschürt hatte, während **Stalin** sein eigenes Konzept zur Eroberung Europas langfristig vorbereitet hatte.

Im Rahmen dieser ganz anderen Zusammenhänge haben zwar die Leute um den US-Präsidenten bereits zu einer Zeit öffentlich Absichten erörtert, wie man das deutsche Volk sterilisieren oder anders ausrotten, das deutsche Territorium zerstückeln, die deutsche Industrie vernichten könnte, als von einer "Endlösung der Judenfrage" oder "Vernichtungslagern" im deutschen Herrschaftsbereich, von deutschen "Gaskammern" und ähnlichem -- sogar im Jahre 1941 -- noch niemand etwas geahnt oder als Propagandafantasie erfunden hatte, zumal es alles dies ihren eigenen späteren Angaben zufolge seinerzeit noch gar nicht gegeben hatte.

Das alles können Jahrzehnte später weder auf "Verbrechens-Singularität" abgestellte Gedenkstätten, noch jährliche Holocaust-Gedenktage oder Sondergesetze gegen Zweifler und "Leugner" ändern.

Erinnert sei an die Konstituierung eines hochrangigen jüdisch-amerikanischen Holocaust-Ausschusses im Jahre 1981,⁴³⁾ dem ein umfassendes Forschungsprogramm aufgetragen worden war über alles das, was man bis dahin nicht wußte. Innerhalb von 2 Jahren sollte dieser hochqualifizierte Ausschuß die ihm aufgelisteten noch ungeklärten Fragen an Hand intensiver wissenschaftlicher Recherchen in den Archiven der US-Regierung sowie der weltweiten jüdischen Organisationen beantworten. Im Mittelpunkt stand dabei die Untätigkeit der alliierten Regierungen sowie der internationalen jüdischen Führungsmannschaften während des Krieges in bezug auf die Thematik "Holocaust". Wie konnte es sein, daß sie nichts wußten, nichts getan, sich nicht gekümmert hatten?

Und selbst ein jüdischer Autor wie **Walter Laqueur** "behauptet in seinem Werk,⁴⁴⁾ daß nicht einmal der Jüdische Weltkongreß, dessen Präsident Anfang der vierziger Jahre **Rabbiner Stephen Wise** war, Alarm schlug. Im November 1944 erklärte **Nahum Goldmann**, damaliger Vorsitzender des Verwaltungsrats des Weltkongresses, er und **Stephen Wise** hätten dem Ersuchen des State Department, die 'Greuelgeschichten' vorläufig nicht zu veröffentlichen, aus diplomatischen Gründen stattgeben müssen.

Hyman Bookbinder, Washingtoner Repräsentant des American Jewish Committee, sagte unlängst:

»Die Frage, warum wir in den tragischen Jahren des Holocaust so passiv geblieben sind, ist für die amerikanischen Judenheit qualvoll und bereitet noch immer neue Pein.«⁴⁵⁾

Bedenkt man hierbei, daß

a) bereits in der **New York Times** seit 1942 aus der Feder von **Rabbi Stephen Wise** und anderen führenden Vertretern des amerikanischen Judentums mehrfach Vergasungs-Nachrichten bis in die 2 Millionen Größenordnung publiziert worden waren,

42) Keith Feiling, "The Life of Neville Chamberlain", London 1947.

43) Vergl. **Historische Tatsachen** Nr. 15, S. 3..

44) Walter Laqueur, "The Terrible Secret: Suppression of the Truth about Hitler's »Final Solution«", London 1982. -- deutsch: "Was niemand wissen wollte: Die Unterdrückung der Nachrichten über Hitler's »Endlösung«", Frankfurt - Berlin - Wien, 1981.

45) **Die Allgemeine Jüdische Wochenzeitung**, 6. November 1981.

b) diese Kreise einen nahezu ungehinderten Zugang zu **F.D. Roosevelt** und **Henry Morgenthau**,⁴⁶⁾ aber auch zum britischen Premier **Winston Churchill** hatten,⁴⁷⁾

-- "Ich, **Chaim Weizmann**, gehe zu **Churchill** oder **Daladier**, und die Sache ist geregelt. Was soll das übrige?"⁴⁸⁾ --,

c) diese Kreise weltweit die öffentliche Meinung beherrschten,

d) ihnen auch Nachrichten aus Geheimdiensten, Kirchen, Untergrundbewegungen usw. zur Verfügung standen,

e) sie selbst Kriegsteilnehmer waren und alles taten, um ihren Gegner zu verleumden und zu vernichten.

Ist schon ihr Forschungs-Ausschuß 1981 sehr erstaunlich, so überrascht noch mehr, daß er nach 2 Jahren seine Arbeit ohne Ergebnis eingestellt hat. Angeblich fehlten die finanziellen Mittel. Doch dies ist nicht überzeugend angesichts der vielen Ausgaben für Gedenkstätten und museale Demonstrationen sonstiger Art. Immerhin: in der Fülle der **Roosevelt**-Papiere einschließlich derer aus den Geheimkonferenzen mit **Churchill** und **Stalin** in Teheran und Jalta und auch später in den Protokollen von Potsdam 1945 finden sich keine "Holocaust"-Diskussionen, und die Repräsentanten des internationalen Judentums -- wie die Memoiren von **Stephen Wise**, **Chaim Weizmann** und **Nahum Goldmann** ausweisen - steuern hierzu auch nichts bei.

Man stelle jedoch diesen Kenntnismängeln die von Haß und Rache geprägten gnadenlosen Kriegsführungsmethoden und Kriegszielforderungen dieser Leute gegenüber, die mit den Namen **Ija Ehrenburg** bis **Henry Morgenthau jr.** und **Theodor Nathan Kaufman** nur unzureichend umschrieben sind. Für sie war kein "Holocaust" maßgebend, sondern

"das deutsche Volk müsse als Strafe dafür eliminiert werden, weil es vor Tausenden von Jahren keine Anstrengungen unternommen hat, zivilisiert zu werden".⁴⁹⁾

46) Morgenthau Diary, U.S. Government Printing Office, Washington 1967 ff.

47) Conrad Grieb, "American Manifest Destiny and The Holocausts -- An Historical and Sociological Encyclopedia", New York, Examiner Books 1979, S. 323:

"Die **Morgenthau**-Tagebücher offenbaren den enormen Einfluß, den seine jüdischen Berater -- **Bernard Baruch**, **Henry Morgenthau jr.**, **Harry Dexter White** und andere auf Präsident **Roosevelt** hatten. In einer entscheidenden Epoche der Weltgeschichte gelang es einer Gruppe von Juden in politischen Führungskreisen die Außenpolitik der Vereinigten Staaten insgeheim dahingehend auszurichten, eine dominante Rolle in der Entwicklung der Ereignisse in Europa zu spielen. Es ist nicht übertrieben zu sagen, daß es Finanzminister **Morgenthau** war, der, umgeben von ausschließlich jüdischen Mitarbeitern und Beratern, eine Politik verfolgte, die von rein jüdischen Konzernen diktiert wurde, die sich nicht einen Augenblick um die Interessen Amerikas kümmerten.

Seine Freundschaft mit **Roosevelt** ausnutzend, dehnte er seine Autorität als Finanzminister so weit aus, daß er während der Jahre 1934 - 1945 die Kontrolle über die amerikanische Außenpolitik übernahm (to take control of). **Morgenthau** ignorierte den Kriegsmi-
nister und Außenminister. ... Diese waren sometimes unwissend über die geheimen Absprachen zwischen **Morgenthau** und **Roosevelt**."

48) **Nahum Goldmann**, "Das jüdische Paradox", Köln.- Frankfurt 1978, S. 152.

49) **Theodore Nathan Kaufman**, "Germany must perish", Washington 1941, S. 7 + 80.

Einführung der "6 Millionen" in den Nürnberger Prozeß 1945

Es ist wichtig und wert, hier noch einmal aufzuzeigen, was **David Irving** in seinem Buch "Nürnberg die letzte Schlacht"⁵⁰⁾ aus den Tagebuchaufzeichnungen des US-Bundesrichters **Robert H. Jackson**,⁵¹⁾ der von US-Präsident **Harry S. Truman** mit der Leitung der "Prozesse gegen die Hauptkriegsverbrecher" beauftragt worden war, über die von den US-jüdischen Organisationen beabsichtigt gewesene gesonderte Anklage hinsichtlich der "während des Krieges ermordeten 6 Millionen Juden" zu berichten mußte.

Anläßlich der Vorbereitungen des Sieger-Tribunals erhielt **R.H. Jackson** kurz vor seinem Abflug nach London zwecks Vorbesprechung des "Londoner Statuts" -- der "internationalen Rechtsgrundlage" für das Nürnberger Tribunal -- am 11. Juni 1945 in Washington Besuch von einer Gruppe FBI-Beamten. Sie hatten jedoch nicht vor, mit ihm US-Geheimdienst-Fragen zu klären, sondern ihm Anliegen mehrerer mächtiger jüdischer Organisationen und des Jüdischen Weltkongresses vorzutragen, die darauf hinausliefen, ihnen ein Mitbestimmungsrecht beim "Internationalen Kriegsverbrecherprozeß" einzuräumen.

"In einem vom FBI zur Verfügung gestellten Büro fanden sich 3 führende jüdische Juristen ein: Richter **Nathan Perlman**, **Dr. Jacob Robinson** und **Dr. Alexander Kohanski**. Sie waren gekommen, um im Namen eines Dachverbandes amerikanisch-jüdischer Organisationen Druck zu machen.

Zunächst überhäufte sie **Jackson** für seinen ersten Bericht an den Präsidenten mit überschwänglichem Lob: der Bericht sei für die Juden wie Regen in der Wüste gewesen. ...

Wie groß denn diese Verluste seien, erkundigte sich **Jackson** für den bevorstehenden Prozeß eine Zahl brauchte.

»6 Millionen« erwiderte **Dr. Robinson** und verdeutlichte, diese Zahl umfasse die Juden in allen deutschbesetzten Ländern vom Ärmelkanal bis Stalingrad.

Jackson notierte an diesem Tag:

«Ich war besonders an der Quelle für seine Schätzung und deren Zuverlässigkeit interessiert, da ich keine authentischen Unterlagen darüber kenne.»

Robinson sagte, er sei auf diese Zahl gekommen, indem er die bekannten Zahlen für die jüdische Bevölkerung im Jahre 1929 mit derjenigen der Juden verglichen habe, die vermutlich heute noch lebten.

»Die Differenz ist, wie man annehmen muß, entweder getötet worden oder hält sich versteckt.«,

sagte er. Angesichts der Wirren und Tragödien in einem bomben- und seuchenverheerten Europa war dies keine Ziffer, auf die sich ein Statistiker hätte verlassen können. Wie stand es mit den Grenzverschiebungen? Wer genau war eigentlich Jude? Über diese Fragen schlugen sich Kartographen, religiöse Fanatiker und Politiker immer noch die Köpfe ein.

Doch so war die historische Zahl von 6 Millionen für **Jack-**

50) David Irving, "Nürnberg die letzte Schlacht -- Hinter den Kulissen der Siegerjustiz", Tübingen 1996.

son geboren. ...

Sie verlangten sogar ein besonderes Gericht zur Behandlung dieser Anklagen, und als sie damit nicht durchdrangen, forderten sie das Recht zur Berufung eines jüdischen Beauftragten zur Unterstützung des Gerichts in **Jacksons** Gerichtshof. Dieser solle die »6 Millionen Abgeschlachteten« vertreten.

Jackson war von diesem Vorschlag keineswegs angetan, da er unvermeidliche Probleme voraussah. Alle anderen verfolgten Minderheiten würden dann die gleichen Rechte für sich in An-



US-Hauptankläger **Robert H. Jackson** plädiert für den Schuldspruch der 21 deutschen Angeklagten im Nürnberger -Sieger-Tribunal, nachdem er selbst mitgeholfen hatte, die ihm notwendig erscheinende einseitigen, gegen die Grundsätze des Völkerrechts verstößenden, "Rechtsgrundlagen" in London mit den Regierungsvertretern der Sowjetunion, Großbritanniens und Frankreichs "vertraglich" zu vereinbaren.

spruch nehmen. ... " 50) S. 83 - 87 + 51)

Diese von dem US-Höchstrichter **Robert H. Jackson** mit diesen Worten in seinem Tagebuch festgehaltene Szene hat historische Bedeutung: Nach Kriegsende forderten 3 führende jüdische Juristen, von ihnen zumindest 1 Richter, die Ermordung von "6 Millionen Juden" als Kriegsverbrechen in eigener Regie zu verurteilen, ohne daß sie die geringste Kenntnis über irgendwelche Einzelheiten vorzutragen wußten. Sie nannten (kannten?) nicht einmal die Zahlen von 1929 für die europäischen Juden noch jene von 1945, die "vermutlich heute

51) R. H. Jackson, "Diary" (Tagebuch) in Library of Congress, Manuscript Division, R.H. Jackson papers, box 95.

noch leben", "schätzten", wie gesagt, ohne jegliche Kenntnis und zählten ohne Hemmung auch jene mit zu den Mordopfern, "die sich versteckt hielten".

Nicht die geringste Rolle spielten bei den "Schätzungen" dieser "Juristen":

- Die 360.000 aus Deutschland von 1933, die 147.000 (1938) aus Österreich, die 30.000 aus dem Protektorat Böhmen und Mähren 1938 noch vor Kriegsbeginn ausgewanderten Juden,

- die über 400.000 aus Polen 1939 - 1941 nach Rumänien oder in die Sowjetunion geflohenen Juden,

- die über 600.000 von den Sowjets 1940 aus Polen und dem Baltikum deportierten Juden, die in sibirischen Arbeitslagern verschwanden und verschollen blieben,⁵²⁾

- die 1,5 - 2,33 Million Juden, die von den Sowjets nach Beginn des Rußlandfeldzuges ins Hinterland evakuiert wurden,⁵³⁾

- "die Masse" der 1944/1945 nach Polen zurückgekehrten Juden, die vielfach auch in der Staatssicherheit tätig geworden sind,⁵³⁾

- die 550.000 in der Roten Armee und als Partisanen kämpfenden und teils gefallenen Juden,

- die unbekannte Zahl der noch während des Krieges ausgewanderten, geflohenen oder abgeschobenen Juden,

- die unbekannte Zahl der an Krankheit, Seuchen, sonstigen natürlichen Ursachen oder an Kriegseinwirkungen Verstorbenen,

- die "600.000 Überlebenden, die (1945) kein Land haben wollte",⁵⁴⁾

- die der Öffentlichkeit unbekannt gebliebene Zahl der

Juden, die sich nach Kriegsende offiziell in Palästina, den USA und anderen Ländern niederließen, teils andere Namen angenommen, ihre Herkunft verändert, ihren Glauben verheimlicht haben,

- die 1959 laut Volkszählung in der Sowjetunion erschienenen 2.335.000 Juden,⁵⁵⁾

- die 5 - 7 Millionen Wiedergutmachungsanträge von überlebenden Juden, die später einmal, im September 1985, das Bundesfinanzministerium Bonn bestätigen sollte.⁵⁶⁾

Alle diese Millionen waren schon einmal von diesen "führenden jüdischen Juristen" auf das "deutsche Mordkonto" verbucht. Man brauchte keine Beweise -- die US-Ämter "haben herzlich wenig getan, um wirkliche Beweise zu sammeln"⁵⁰⁾

S. 62 --, "Kriegsverbrecherprozesse" ließen sich auch so durchführen, selbst wenn der Chefankläger -- **Robert H. Jackson** -- zu dem Anklagekomplex "keine authentischen Unterlagen kennt".^{50) S. 86} Das US-amerikanische Office of Strategic Services (O.S.S.) bot gleichzeitig allein schon von den USA aus verstärkte Greuelpropaganda als Schützenhilfe an,^{50) S. 61 - 63}

Erinnert sei in diesem Zusammenhang an das Bekenntnis des langjährigen Präsidenten des Weltjudenkongresses, **Nahum Goldmann**, aus dem Jahr 1952, als er anlässlich der Wiedergutmachungsverhandlungen mit Bundeskanzler **Dr. Konrad Adenauer** schrieb:

"Während der Verhandlungen hatte noch niemand eine zureichende Vorstellung vom Umfang der nazistischen Verbrechen und der gewaltigen Zahl der anspruchsberechtigten Opfer."^{57) S. 440}

Bild-Zeitung diffamiert permanent die deutsche Geschichte



In der Ausgabe vom 13. Dezember 2006 wurde ein Foto verwendet, das in der Literatur durchaus bekannt ist, wahrscheinlich schon im Dritten Reich veröffentlicht worden sein dürfte, allerdings einen Sachverhalt darstellend, den die Bild-Zeitung total auf den Kopf stellt:

52) Vergl. *Historische Tatsachen* Nr. 87 S. 21.

53) Vergl. *Historische Tatsachen* Nr. 96, S. 33 - 34.

54) Nahum Goldmann, "Das jüdische Paradox", Köln - Frankfurt/M 1978, S. 263.

55) Vergl. *Historische Tatsachen* Nr. 96, S. 34.

56) Vergl. *Historische Tatsachen* Nr. 49, S. 35.

57) Nahum Goldmann, "Mein Leben als deutscher Jude", München - Wien 1980. -- Vergl. *HT* Nr. 15, S. 27.

Ärzte der Luftwaffe erproben mit Hilfe von Freiwilligen der Luftwaffe für fliegendes Personal Schutzanzüge gegen Unterkühlung, da die neu aufgebaute Deutsche Luftwaffe noch über keine Ausrüstung zum Schutz ihrer Flieger vor Unterkühlung für den Fall einer Notlandung oder eines Abschusses über See verfügte. So war es völlig legitim -- wie dies auch bei den anderen Nationen üblich war --, derartige Versuche durchzuführen. Der Vorgang hatte mit SS und KZ-Häftlingen oder Mord überhaupt nichts zu tun.

Die Redakteure der *Bild-Zeitung* sind zwar nicht die ersten Umerzieher, die den Text dieses Fotos total verfälschten. Dafür hatten schon zahlreiche antifa Buchautoren sowie der vom ARD übernommene Film "Der Ärzteprozeß von Nürnberg", aber auch 1979 die anglikanische Ärztezeitschrift *Medical Tribune* und andere gesorgt --, doch *Bild* schert sich auch im Jahr 2006 nicht um die in wissenschaftlichen Fachzeitschriften längst publizierten Richtigstellungen. -- Für den Staatsanwalt ist das keine Volksverhetzung, sondern Ausdruck gesicherter Meinungsfreiheit.

Recycling the Gassing Story

Erneut sind Deutsche als "Täter" verdächtigt worden, ohne daß ein offizieller brd-"Demokrat" widersprochen hat.

Die vom Wiesenthal-Center in Los Angeles unter dem Schutz der USA-Flagge bedenkenlos fortgesetzte "psychologische Kriegführungsmethode" überraschte den Sachkenner nicht, begleitete sie doch die US-Politik seit dem vergangenen Jahrhundert bis in die Gegenwart.

Dem IHR (Institut for Historical Review, Los Angeles) News Letter Nr. 82 vom Oktober 1991 entnehmen wir folgenden Bericht:

"Der Vorwurf während des Zweiten Weltkrieges, die Deutschen würden Juden und andere Menschen »vergasen«, war nicht neu. Diese Geschichte wurde »recycled« von einer ähnlichen Geschichte, die während des Ersten Weltkrieges in die Welt gesetzt worden war und die immer noch nicht gestorben ist.

Während des Golfkrieges gegen den Irak Anfang dieses Jahres wurde sie erneut wiederbelebt.

Eine bedeutende Titelseiten-Überschrift in der Jewish Press -- Brooklyn-paper behauptet, innerhalb der englisch-sprachigen jüdischen Gemeinde wöchentlich die größte Verbreitung zu erzielen -- erklärte am 15. Februar 1991:

»Die Iraker haben Gaskammern für alle Juden. Saddam Hussein habe Gaskammern gebaut, um die Juden überall in der Welt auszurotten.«

Allerdings wurde keinerlei Beweis für diese wilde Anschuldigung beigebracht.

Das Simon Wiesenthal Center griff dieses Thema bereits während der Vorbereitung des Golf Krieges ebenfalls auf. Auf



einer gut besuchten Pressekonferenz in Los Angeles verkündete Rabbi Marvin Hier:

»Es ist unglaublich (unconscionable), daß wir 55 Jahre nach dem Holocaust noch einmal die Möglichkeit haben, deutsch-produzierte Kanister an einem anderen Massenmord-Platz, -- im Irak -- zu finden.«

Hier bot keine Beweise für seine Andeutungen auf irgendwelche solcher »Kanister« an irgendeinem »Platz des Massenmordes.«

Vergleich des Angriffskrieges der Vereinigten Staaten von Amerika gegen den Irak im März 2003 mit den Ursachen des Polenfeldzuges 1939

Der US-amerikanische Angriffskrieg gegen den Irak im März 2003 erfüllt den Tatbestand eines "Verbrechens gegen den Frieden" gemäß dem Londoner Statut vom 8. August 1945, demzufolge die überlebenden obersten Führungskräfte des Deutschen Reiches vom Nürnberger Sieger-Tribunal 1946 zum Tode verurteilt und hingerichtet worden sind.

Art. 6 a dieses im Namen der USA, Großbritanniens, der Sowjetunion und Frankreichs ausgehandelten und mit dem Charakter einer "internationalen Völkerrechtsregel" gekennzeichneten Statuts lautet:⁵⁸⁾

"Verbrechen gegen den Frieden: Nämlich Planung, Vorbereitung, Einleitung oder Durchführung eines Angriffskrieges oder eines Krieges unter Verletzung internationaler Verträge, Abkommen oder Zusicherungen oder Beteiligung an einem gemeinsamen Plan oder an einer Verschwörung zur Ausführung einer der vorgenannten Handlungen."

Adolf Hitler hatte im Spätsommer 1939 -- im Gegensatz zum US-Präsidenten George W. Bush im Fall des auf einem fremden Kontinent befindlichen Irak -- völkerrechtlich wohl fundierte Rechte, am 1. September 1939 gegen Polen zurückzuschießen und dort einzumarschieren.

"Der Verschwörung gegen den Frieden" machten sich im Frühjahr 2003 -- vor aller Welt erkennbar -- die Führungskreise der USA und Großbritannien schuldig. Sie haben die Weltgemeinschaft im UN-Sicherheitsrat wiederholt mit schon zeitig erkennbaren Lügen über gar nicht existente "Massenvernichtungswaffen" des Irak und der völkerrechtswidrigen Zielsetzung eines geforderten Regimewechsels für den Krieg

58) Protokolle des Internationalen Militärtribunals 1945/1946 Nürnberg (IMT), Bd. I, S. 12 ff.

gegen dieses Land im Nahen Osten einzustimmen versucht. Dabei wußten sie über ihre bereits zuvor monatelang durchgeführte völkerrechtswidrige Luftaufklärung, Beschießung irakischer Radaranlagen und Rüstungsinspektionen, daß der Irak gegen die technisierte US-Militärstreitmacht nicht verteidigungsfähig, geschweige denn für einen Offensivkrieg gegen eine Großmacht gerüstet war.

Der UN-Weltsicherheitsrat hat sich zwar von der Aggression des US-Präsidenten gegen den Irak distanziert, ihm im übrigen jedoch, sich der Gewalt des Faktischen beugend, anschließend sozusagen Absolution erteilt und ihn im Kreis der hochrangigen und ehrenwerten Führungseliten der Weltpolitik weiterhin willkommen geheißen. Wenn von Kriegsverbrechern, Verletzern der Menschenrechte und des Völkerrechts fortan die Rede war, wurden ausschließlich die neuerlichen Verlierer damit gemeint, die wie zuvor 1945/46 nach Schauprozessen im Namen der siegreichen Edelmänner und nach deren Maßregeln hingerichtet wurden.

Die USA haben sich mit dieser Methode über die ursprünglichen Völkerrechtsgrundsätze sowie über die von ihnen für eigene Zwecke geschaffenen "internationalen Völkerrechtsregeln" hinweggesetzt und so ihr Kontinente übergreifendes Stützpunktsystem weiter ausgebaut. Neue "Schurkenstaaten" wurden definiert, weitere "Regimewechsel" erwogen, Präventivkriege für die eigene Nation legitimiert und auch für anschließende Schauprozesse die Akzeptanz ihrer Verhaltensnormen von allen Staaten der Welt eingefordert. Das ganze nennt sich dann Friedenspolitik im Zeitalter der Globalisierung.

Kritiker werden zu Terroristen erklärt, die laut Chefideologen der US-Ostküsten-Globalisierer **Thomas Barnett** im geeigneten Fall zu töten wären.⁵⁹⁾ In New York und Washington ist man offensichtlich schon so unsensibel geworden, daß der Pentagon (das US-Kriegsministerium) es für angebracht hielt, den Völkern der Welt die beabsichtigte Methode und Zielrichtung der Globalisierer zur Erringung der Weltherrschaft durch ihren Strategieplaner **Thomas Barnett** schriftlich bekanntzumachen. Die zusätzlichen Erörterungen auf internationalen Konferenzen unterstrichen ihren ernsthaften Charakter.

Wenn das alles legitim sein soll, was bleibt **Adolf Hitler** vorzuwerfen?

Parallelen zwischen Deutschland und dem Irak:

Vor der Aggression haben die USA und andere Mächte den Irak einem jahrelangen Handelsboykott unterworfen.

Derselben Methode war das Deutsche Reich seit 1919 ausgesetzt gewesen.

Die -- ebenfalls von den USA und Großbritannien diktierten -- Versailler Friedensbedingungen hatten Deutschland 1919 in eine analoge Situation versetzt, indem es zur totalen

Abrüstung und zu unbezahlbaren Reparationsleistungen gezwungen sowie anschließend jahrelang überwacht wurde. Binnen weniger Jahre ab 1933 konnte Deutschland normalerweise weder den technischen Fortschritt noch das inzwischen weiter aufgestockte Rüstungsvolumen der Versailler Siegermächte eingeholt haben, zumal es selbst im Wirtschaftschaos und bürgerkriegsähnlichen Zustand versunken war. Da das Reich auch nach 1933 ein für Ausländer offenes Land geblieben war, konnten sich deren Spionagedienste weiterhin genügend Kenntnisse über den jeweiligen deutschen Rüstungsstand verschaffen. Abrüstungsvorschläge **Adolf Hitlers** haben die Imperialmächte abgelehnt, Deutschlands Gleichberechtigung nach wie vor verweigert.

Großbritannien, das sich stets einer eindrucksvollen Zahl von Verbündeten sicher war, wußte um die militärische Schwäche des auf sich selbst gestellten Deutschlands, verließ es sich doch noch 1939 zusätzlich auf die innerdeutsche "militärische Opposition" und deren Zusage eines sofortigen Zusammenbruchs des ns-Regimes "im Falle eines Krieges".

Die ns-Reichsregierung hatte die ganzen Jahre ihrer Existenz den Willen und die Notwendigkeit bekundet und mit Taten belegt, in Frieden und Freundschaft mit allen Nachbarn, speziell mit Großbritannien und Frankreich, leben, die Volksgemeinschaft herstellen, die Wirtschaft in Gang bringen und Deutschlands Gleichberechtigung herstellen zu wollen. Sie hat keinerlei Pläne für Angriffswaffen gegen die Imperialstaaten oder Waffenprogramme entwickelt, die einer Gleichberechtigung Deutschlands widersprochen hätten. Ihre Rüstungsmaßnahmen waren weitgehend offengelegt und sogar z.T. -- wie im Fall des Flottenvertrages mit Großbritannien 1935 -- im Rahmen bewilligter Zustimmung gehalten.

Im Gegensatz hierzu haben die USA und Großbritannien bereits 1936 mit dem Bau von viermotorigen Bombenflugzeugen begonnen, um sie künftig gegen Deutschland einsetzen zu können. **Winston Churchill** hatte die Entwicklung dieser Waffe bereits 1919 als britischer Kriegs- und Luftfahrtminister empfohlen und nicht vergessen hinzuzufügen, sie künftig auch gegen Frauen und Kinder, die Zivilbevölkerung einzusetzen.⁶⁰⁾

US-Präsident **George W. Bush** hat vor dem Forum der Weltöffentlichkeit erklärt, sein Militärschlag und die Besetzung des Irak mit all ihren Folgen sei notwendig, um die USA vor einer terroristischen Bedrohung durch den Irak zu bewahren. Gemäß Art. 51 der UN-Satzung sei dies Notwehr und daher mit Präventivkrieg zu beantworten.

Angesichts der tatsächlichen geografischen (Tausende Kilometer Entfernung über Ozeane und Länder) und militärischen Verhältnisse zwischen den USA und dem Irak ist eine solche "Begründung" eine weitaus lächerlichere, als jene, die **Stalin** im November 1939 verkünden ließ, das kleine Finnland habe die "friedliebende" Sowjetunion überfallen. Nicht nur, daß die Fadenscheinigkeit solcher Argumente vor aller Welt auch für die Dümmeren erkennbar war, die Unverfrorenheit der Lügen über die "geheimen irakischen Vernichtungswaffen" und vorher schon über die aus den Brutkästen geworfenen kuwaitischen Babies war es auch.

59) Thomas Barnett, "The Pentagon's New Map: War And Peace In The Twentyfirst Century", New York 2004, Berkley Books + "Blue Print for Action -- A Future Worth Creating" ("Feldzugsplan für eine bessere Zukunft"), New York 2005, published by Putnam's Sons. -- Vergl. Richard Melisch, "Der letzte Akt -- Die Kriegserklärung der Globalisierer", Tübingen 2007, S. 67, Hohenrain Verlag, Postfach 1611.

60) Bernhard Steidle (Hrsg.), "Verheimlichte Dokumente", Bd. 2, München 1995, FZ Verlag, S. 184.

Im Gegensatz hierzu hatte sich Adolf Hitler am Vorabend des Polenfeldzuges keinerlei Lügen oder fadenscheiniger Begründungen bedient!

Was man ihm als Lügen und verbrecherische Zielsetzungen unentwegt vorhält, **hat sich in sämtlichen Fällen als von seinen Feinden inszenierte "Schwarz"-propaganda herausgestellt! Seine Gegner waren es, die sich der Lügen in vielfältiger Form bedienten!**

Angefangen vom "Überfall auf den Gleiwitzer Sender" zwecks "Begründung eines militärischen Gegenschlages" ⁶¹⁾ S. 66 bis zu den in "Geheimreden geäußerten Zielsetzungen" und unzähligen verlogenen "Zeugenaussagen", "Tagebucheintragungen" und "Dokumenten" sind diese Vorhaltungen in umfangreichen wissenschaftlichen Untersuchungen in der Tat als Kriegs- und Nachkriegsfälschungen nachgewiesen. ⁶¹⁾ S. 431 ff + ⁶²⁾ S. 296 ff + ⁶³⁾

Das Deutsche Reich sah sich 1939 aus vielfältigen Gründen einer existenzgefährdenden Kriegsbedrohung ausgesetzt:

1.) Polens Repräsentanten haben jahrelang unverhohlen über die schon 1919 geraubten Gebiete hinaus weitere völlig unberechtigte Territorialansprüche gestellt ("*Wir wollen Danzig haben, Ostpreußen, die Oder-Neiße Gebiete*"). ⁶²⁾ S. 140 ff

2.) Die seit März 1939 teilmobilisierte Armee hat sogleich feste Positionen entlang der deutschen Grenze mit Angriffszielsetzung bezogen. Die Reichsregierung war auch über die polnischen Pläne unterrichtet.

3.) Die schon seit Jahren im von Polen 1919 geraubten Gebiet lebenden Volksdeutschen sahen sich vom Februar 1939 an einer erneut verschärften Verdrängung mit Mißhandlung, Existenzvernichtung, Enteignung, Verhaftung, Verschleppung, Vertreibung und sogar Ermordung ausgesetzt. Die Reichsregierung hat diesem Treiben monatelang tatenlos zugesehen und sogar zu beschwichtigen versucht, indem sie Presseberichte hierüber zurückhalten ließ.

Über 200.000 volksdeutsche Flüchtlinge in den Sommermonaten 1939 aus Polen waren handfeste Zeugen für die Vorgänge jenseits der Grenze. Die internationale Presse konnte sich von diesem Sachstand überzeugen.

Keine andere souveräne Macht hätte sich eine solche Behandlung seiner Landsleute durch seinen Nachbarn gefallen lassen!

4.) Die Zahl der Überfälle polnischer Kavalleriebanden in deutschen Grenzregionen mit Zivilistenmorden und Brandschätzungen hatte im Juli/August 1939 nicht mehr hinnehmbare Ausmaße angenommen. Auch hiervon konnte sich die internationale Presse überzeugen.

5.) Mittels diplomatischer Kriegsdrohungen vom 26. März und 4. August 1939 hat Polen die Reichsregierung zum Schweigen gegenüber allen von Polen durchgeführten Aktionen ge-

61) Udo Walendy, "Europa in Flammen 1939 - 1945", Bd. 2, Vlotho 1967.

62) Udo Walendy, "Wahrheit für Deutschland -- Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges", Vlotho 1965.

63) Vergl. *Historische Tatsachen* der verschiedenen Nr. unter Verwendung der Registerhefte + David Hoggan, "Der erzwungene Krieg", Tübingen 1961.

nötigt, wollte sie keinen Krieg riskieren.

6.) Deutsche Verhandlungsbemühungen, über Großbritannien mit Polen wieder zu normalen Beziehungen zu gelangen, beantwortete die Warschauer Regierung mit am 27. August beschlossener und am 30.8.1939 verkündeter Generalmobilmachung. Eine solche bedeutete nach damaligen Völkerrechtsgrundsätzen Kriegserklärung. Der Offensivplan für die polnische Armee zum Marsch auf Berlin war der Reichsregierung bekannt, die Kriegserklärung über den polnischen Rundfunk am 31.8. nach dortiger Kenntnisnahme des Inhalts des deutschen Verhandlungsvorschlages freilich ebenfalls.

7.) Auch im August 1939 hatte die Reichsregierung weder gegenüber Polen noch anderen Staaten irgendwelche Eroberungsziele oder -pläne. Allerdings hat **Adolf Hitler** den festen Willen zur Durchsetzung des Selbstbestimmungsrechtes für das deutsche Volk wiederholt zum Ausdruck gebracht. Allen anderen Völkern in Europa war es zugestanden. US-Präsident **Woodrow Wilson** zufolge sollte es die Weltordnung nach dem Ersten Weltkrieg kennzeichnen.

Der Angriffsplan gegen Polen war ausdrücklich mit der Bedrohung des Reiches durch die an der Grenze mit offensiver Zielvorstellung aufmarschierte polnische Armee begründet worden, die unter Berücksichtigung der Generalmobilmachung vom 30.8. und der übrigen Begleitumstände tatsächlich vorgelegen hat.

Das Selbstbestimmungsrecht für die Bevölkerung Danzigs oder für die den Polen unterworfenen Volksdeutschen hat die "Garantiemächte" Großbritannien und Frankreich ebensowenig bekümmert wie den US-Präsidenten **George W. Bush** für die irakischen Völkerschaften.

George W. Bush forderte den Regimewechsel in Irak nicht aus demokratischen Gründen, um dem dortigen Volkswillen Rechnung zu tragen -- eine solchen Legitimation hatte er von niemandem --, sondern einzig und allein zwecks Durchsetzung der US-Präsenz im Irak. zur Sicherstellung der dortigen Ölquellen.

Analog haben Unruhestifter der Feindmächte Deutschlands entgegen allen demokratischen Grundsätzen die "Vernichtung Deutschlands", nicht nur den "Regimewechsel" gefordert, doch nicht etwa, um dem Willen des deutschen Volkes Rechnung zu tragen. Dieser war in zahlreichen freien Wahlen vor aller Welt eindrucksvoll bekundet worden.

Die Struktur der inneren Ordnung in Deutschland war innerdeutsche Angelegenheit, war ein Ergebnis zahlreicher freier Wahlen und hatte gemäß Völkerrecht keinem Ausländer ein Recht zum Eingreifen gegeben.

Sollten dennoch sich "heilige Krieger" nennende internationale "Moralisten" meinen, sie hätten sich von außen für abgewählte oder ausgeschaltete Parteien einsetzen müssen, dann wäre zu erwarten gewesen, daß sie sich schon Jahrzehnte vor dem Dritten Reich Polen und die Sowjetunion für ihren "heiligen Krieg" vorgenommen hätten. Deren diktatorische Strukturen in Verbindung mit beispiellosem Terror gegenüber der eigenen Bevölkerung konnten ihnen kaum entgangen sein. Insbesondere die Bolschewisten hätten sie angesichts deren weltweiter Brutalitäten und ihrer Kriegserklärung an alle kapitalistischen Staaten der Welt schon 1917 aufgeschreckt haben müssen. Doch dies hatte solche Leute

überhaupt nicht bekümmert. Daher war alles, was sie später von der sicheren Ostküste der USA, von der britischen Insel und Frankreich aus mit humanistisch verbrämten Parolen gegen das Dritte Reich schmetterten, reine Heuchelei zwecks Durchsetzung ganz anderer Ziele.

Von 1933 an hatte **Adolf Hitler** im Gegensatz zu der imperialistischen Politik der vorgenannten Länder die Außenpolitik des Dritten Reiches auf Frieden und Freundschaft mit seinen Nachbarn festgelegt, wenngleich er ein von den Versailler Mächten übel zugerichtetes Erbe übernommen hatte. Selbst Polens Regierung hat **Hitlers** aufrichtigen Friedenswillen bis zur Einmischung Großbritanniens Ende Januar 1939 offen anerkannt.

Erst nach anschließenden Signalen für britischen Kriegswillen schwenkte sie auf anti-deutschen Kurs um, in der Hoffnung, mit Hilfe von London und Paris, seine weiteren -- völlig aus der Luft gegriffenen! -- "Territorialansprüche" gegen Deutschland verwirklichen zu können.

Angesichts der nun erfolgten polnischen Kriegsdrohungen, Territorialansprüchen, Offensivplänen und verschärfter Verfolgung der Volksdeutschen auf der einen und Großbritanniens wie auch Frankreichs vorbehaltloses Wohlwollen gegenüber allen polnischen Provokationen auf der anderen Seite mußte sich Deutschland erneut von kriegswilligen Mächten eingekreist sehen. Die zahlreichen polnischen Grenzzwischenfälle mit anschließender Generalmobilmachung am 30. August und gar erst die polnische Kriegserklärung vom 31. August erzwangen von Deutschland zur eigenen Existenzsicherung unaufschiebbare militärische Abwehrmaßnahmen gegen erkannte Kriegsentschlüsse der genannten Mächte.

Die Entsendung von US-Truppen zum Angriff gegen den Irak konnte nicht auf eine Bedrohung durch **Sadam Hussein**,

geschweige denn eine Einkreisung der USA zurückgeführt werden, noch konnte es später Dokumente geben, die Derartiges erwiesen hätten.

Zudem war der US-Angriff auf den Irak 1½ Jahre zuvor im Zusammenhang mit dem Einsturz der World-Trade-Center-Türme in New York am 11. September 2001 konzipiert worden, zu einem Zeitpunkt, als der spätere Vorwand der "Vernichtungswaffen des Irak" oder gar einer Bedrohung der USA hierdurch gar keine Rolle gespielt hatte. Auch hätten sich die Amerikaner vor einer irakischen Generalmobilmachung nicht fürchten oder besorgt sein müssen.

Daß die brd-Politiker und Publizisten im Verein mit den Führungskreisen der Weltmächte entgegen den offenkundigen historischen Tatsachen die auf Verbrechen und Alleinschuld des Dritten Reiches nebst "Ersünden-Verantwortung" für alle künftigen Generationen des deutschen Volkes ausmündenden Umerziehungsparolen der Siegermächte von 1945 dogmatisiert haben, ist beschämend und erkennbar verlogen. Gleichermaßen beschämend und unsachgemäß ist, daß sie Kritik an der Kriegspolitik des US-Präsidenten **George W. Bush** oder einen Vergleich seines Handelns mit **Adolf Hitler** sowie den Umständen, unter denen er handelte, mit opportun-dümmlichen Sprüchen "empört" abwehren.

Eine Staatengemeinschaft, die trotz eklatanter Offenkundigkeiten entgegen historisch erkennbarer Zusammenhänge ausschließlich Strafnormen für den Besiegten bereithält und anwendet, mit anderen Worten, die Deutschland weiterhin mit willkürlichen Maßstäben mißt, diskriminiert und entrechtet hält, bleibt unglaubwürdig und kann für die Zukunft keine Friedensaufgaben bewältigen.

Frankfurter Rundschau 21. September 2005 mit den Fotos: "Im Camp X-Ray Guantanamo sind Gefangene in offenen Zellen der Witterung ausgesetzt" + "US-Militärs tragen einen afghanischen Häftling im Camp X-Ray zum Verhör -- Teil eines Systems, den Willen der Gefangenen zu brechen" + "Folterbilder aus dem irakischen US-Gefängnis Abu Chraib empören im Mai 2004 die Welt" + "Entwürdigung als Methode: eine Pyramide nackter irakischer Gefangener in Abu Chraib" + "Ein maskierter, angeketteter Iraker muß in Abu Chraib auf 2 Boxen balancieren." -- Berichterstatter Paul Rosenzweig für die Regierung George W. Bush, speziell für das Justiz- und Heimat-schutzministerium:⁵⁴⁾

"Kein Anspruch aufs Völkerrecht

... Gegenwärtig sind etwa 540 Gefangene auf dem Stützpunkt Guantanamo Bay inhaftiert. Die Mehrzahl von ihnen sind Al-Qaeda-Kämpfer, die in den Jahren 2001 und 2002 auf den Schlachtfeldern in Afghanistan festgenommen worden sind. Es handelt sich dabei nicht um »rechtmäßige Kämpfer« im Sinne

des Völkerrechts, deswegen haben sie auch keinen Anspruch auf den Schutz internationaler Verträge. ... Juristisch betrachtet erhalten die Guantanamo-Häftlinge eine deutlich bessere Behandlung als jene Iraker, die wir nach dem ersten Golfkrieg festgenommen hatten."

US-Justizminister Alberto R. Gonzales in einem Rechtsmemorandum an Präsident Bush am 25. Januar 2002:

"Der Krieg gegen die Al Qaeda ist eine neue Form des Krieges. (...) Dieses neue Paradigma macht die strengen Genfer Einschränkungen für die Vernehmung feindlicher Gefangener obsolet und läßt einige ihrer Regelungen als überholt erscheinen."

US-Verteidigungsminister Donald Rumsfeld in einer Rede am 8. Februar 2002:

"Weil die Vereinigten Staaten den Genfer Konventionen eine so große Bedeutung beimessen, sehen sie Al-Qaeda-Mitglieder nicht als Subjekt dieser Vereinbarungen und weigern sich strikt, den festgenommenen Taliban den Status von Kriegsgefangenen zuzuerkennen."

54) Offizielle Foltermethoden in Israel, vergl. in *Historische Tatsachen* Nr. 70 S. 33 - 37 -- Vergl. "Foltermethoden der Wehrmacht unbekannt" in *HT* Nr. 84/29 -- Vergl. *HT* Nr. 98, S. 6, Fn 8) S. 4:

"im großen ganzen konnte das IKRK seine Tätigkeit für die Kriegsgefangenen in Deutschland in zufriedenstellender Weise durchführen."

Registerheft für *Historische Tatsachen* Nr. 76 - 100

Inhalt: Literatur-Register Orts-Register Personen-Register Sach-Register

A

- A History of the American People 79/20 I
A Man called Intrepid - The secret war 80/22; 89/42; 96/9 I; 99/21
A Nation on Trial 77/16 BT
A Trial on Trial -- The great Sediton Trial of 1944 80/10 II
Action Report Update 87/4 II
Adolf(-) (die Nazisau) 81/39 I; (Eichmann) 78/21 II; (Hitler - Eine politische Biographie) 88/17 II, 40 II
Air Photo Evidence - Auschwitz, Treblinka, Majdanek, Sobibor, Bergen Belsen, Belzec, Babi Jar, Katyn Forest 90/35 II
Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918 - 1945 85/26; 97/19 II; 99/3 I, 9 I, 10 I, 11 I, 12 - 16, 17 II - 19 I, 20, 22 I, 23 II, 25 II -27 I, 28 I, 29 I
Albert Speer(-) (Das Ende eines Mythos) 87/2 I, 7 I; (Das Ringen mit der Wahrheit und das deutsche Trauma) 87/4 II; (Die Kranberg-Protokolle 1945) 87/7, 29 I
Allgäuer Anzeigenblatt 76/24 I
Allgemeine(-) (Evangelisch-Lutherische Kirchenzeitung) 89/34 I; (Jüdische Wochenzeitung) 86/24 I, 30 II, 38 I; 88/2 I; 93/21 I; 94/4 I, 10 II; 94/19 I, 24 I; 100/34 I
Allied Wartime Diplomacy - A Pattern in Poland 83/31 II; 84/31 II, 40 I; 93/34 I; 96/7 I, 40 II; 100/20 I
Allierter Bombenterror - Der Luftkrieg gegen Europas Zivilbevölkerung 92/28 I
Alter Wein in neuen Schläuchen 87/4 I
Altes Testament 88/22 I; 94/10 I
Am Pranger der Nation - Eine Abrechnung mit den Zerstörern des Reiches 93/29 I, 37 I
American(-) (Diplomacy During the World War) 79/14 I; (Hebrew) 76/2 I; 93/28; (Manifest Destiny an The Holocaust - An Historical and Sociological Encyclopedia) 100/34 II; (Neutrality 1914 - 1917) 79/14 I; (Spectator) 88/17 II
America's Sixty Families 79/8 I, 12 II
Amerika(s-) (geht in den Krieg) 79/4 I, 17 I, 24 I, 40 II; (im Kampf der Kontinente) 79/25 I; (Kriegspolitik -- Roosevelt und seine Hintermänner) 86/3 II; 88/16 I; 89/41 II
Amica 81/37 I
An Eye for an Eye - The Untold Story of Jewish Revenge Against Germans in 1945 100/20 I, 21 I
Anatomie des SS-Staates 78/21 II, 22 I; 96/11 I, 14 II
Angriff(s-) 88/18 II; (ziel Cap Arcona) 92/27 I
Ankläger einer Epoche -- Lebenserinnerungen 80/9 BT, 16 I; 81/2 I; 82/2 II; 84/32 II
Anleitung für den Partisanenführer 80/23 I
Anmerkungen zu Hitler 88/17 II
Antisemitismus(-) (Die Wahrheit über Michel Friedman) 86/25 II; 94/13 I; (in der Sowjetunion) 95/31 II; (Von der Judenfeindschaft zum Holocaust) 88/18 I
Anweisung zur Bekämpfung des Fleckfiebers 83/14 I
Anzeiger der Notverwaltung des Deutschen Ostens 77/2 II
Appelle für Pressefreiheit 81/35, 36
Arbeiter-Zeitung 97/15 II
Arbeitseinsatz(-) (und Arbeitslosenhilfe) 83/14 II, 15 I; (bericht , Generalgouvernement) 87/28 II
Archipel Gulag 95/2 II, 3 II, 4 I, 15 I
Archiv(-) (der Gegenwart) 84/27 I; 87/23 II; 90/16 I; (für Geschichte des Buchwesens) 81/10 I
Arnold Zweig — Das Leben eines deutsch-jüdischen Schriftstellers 88/36 II
Art-Memoirs 80/40 I

Literatur

Weitere Register vgl. in den Registerheften der vorangegangenen HT-
Hefte sowie in den Büchern des Verfassers Udo Walendy:

"Wahrheit für Deutschland" +

"Europa in Flammen 1939 - 1945"

Fettdruck = Heft-Nr. / Magerdruck = Seitenzahl

Abkürzungen: BT = Bildtext

I = 1. Spalte (links) II = 2. Spalte (rechts)

- Arthur Seiß-Inquart in der österreichischen
Anschlußbewegung 97/28 II
Aspekte der Souveränität 93/11 II
Associated Press 80/13 I; 84/30 I; 88/9 I
Asylbetrug und Überfremdung 94/8 II, 34 I
Aufbau 87/25 II
Aufbewahren für alle Zeit 95/2 I
Aufstand in Mauthausen 91/7 II, 14 I
Aufstieg und(-) (Fall des Dritten Reiches) 81/40 II; (Sturz des
Morgenthau-Planes) 92/40 I
Auftakt zum Vernichtungskrieg 100/23
Aufzeichnungen des Senatspräsidenten der Freien Stadt Danzig
99/11 I
Auge um Auge - Die Geschichte von Juden, die Rache für den
Holocaust suchten 93/20 I; 100/21 I
Augenzeuge einer Tragödie 85/10 II
August Vierzehn 95/3 I
Aus meinem Leben 79/2 I
Aus Politik und Zeitgeschichte 87/7 I
Auschwitz(-) (1270 to the Present) 90/8 II; (1940-1945 - Studien
zur Geschichte des Konzentrations- und Vernichtungslagers
Auschwitz) 87/5 I; 90/11 II; (Akten) 90/12 I; (im IG-Farben
Prozeß - Holocaustdokumente?) 81/17 I; 90/6 II, 15 I, 35 II; 91/
7 II; 92/6 II, 7 II, 10 II; 98/24 II; (Technique and operation of the
gas Chambers) 90/9 II, 20 II, 25 I; 91/31 I; 92/7 I, 10 BT; 99/38 I;
(und die Alliierten) 91/28 I; (von 1270 bis heute) 90/8 II, 37 I

B

- Barnes Review 77/9 II; 78/2, 5 II; 79/5 I; 80/3 I, 5 II, 8 I, 37 I; 81/27
BT; 82/3 I
Basic Field Manual No. 27, Rules on Land Warfare 92/35
Basler Nachrichten 77/30 II, 35 I; 87/25
Bedingungsloser Haß 96/3 II
Bedroht von den Freunden 86/19 II
Befreiung? - Die Wahrheit über den 8. Mai 1945 92/3; 93/28, 34 II
Beiträge zur Zeitgeschichte 100/30 II
Bergen-Belsen 92/19 I
Bericht(-) (der Bauleitung von Auschwitz) 90/31 I; (des Armeekommandanten General v. Bock vom 18. Juli 1938 über den Einsatz der 8. Armee im März 1938 zur Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich) 97/35 II; (des Reichsarztes SS) 96/29 II; (über die Tätigkeit des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz zugunsten der in Feindeshand geratenen Partisanen) 98/7 I
Berliner(-) (Illustrierte Zeitung) 88/32 I, 35 BT; (Lokal-Anzeiger) 88/24 II; (Morgenpost) 81/38 II; 94/10 BT, 24 II, 37 II; (Tageblatt) 88/11 BT, 24 II, 25 I, 29 I, 34 I; (Tagebuch) 86/4 I; (Zeitung) 81/39 I; 90/2 II
Bernard Baruch -- My own Story 79/31 BT
Beschreibungen jüdischen Heldentums 95/21 II
Bestimmungen zur Behandlung der Angehörigen von Feindstaaten 83/6 I
Betriebsvorschrift 90/15 II
Bevor Hitler kam 88/4 II, 40 II
BGBl 81/35 II; 86/30 I, 33 II, 34 I, 37 II; 91/8 I; 93/5, 27 II; 97/8 II - 10
Bibel 79/8; 83/19 II, 33 II
Bilanz der deutschen Judenheit 88/25 II

Literatur

Bild(zeitung) 77/9 I, 11 BT, 39 II; 81/4 II, 38 II; 83/40 BT; 86/26 I, 38 II; 87/11 BT; 88/21 I; 94/7 II, 14 I, 16 BT, 29 I + BT, 30 I, 37 I; 98/31 I; 100/36 (am Sonntag) 93/31 II
Bild'dok.' für die Geschichtsschreibung? 81/17 II; 87/36 I; 90/34 II
Bilder, die lügen 96/15 BT
Biochemische Zeitschrift 88/4 I
Biographisches Lexikon zur Weimarer Republik 88/5 I
Biuletyn Zydowskiego Institutu Historycznego 87/16 I
Black Book of Polish Jewry 100/27 I
Blätter für deutsche und internationale Politik 86/23 II
Blue Print for Action - A Future Worth Creating 100/38 I
B'nai-B'rith-Judentum und Weltpolitik 88/5 II, 9 I
Bodyguard of Lies 82/39 II
Börsen-Courier 88/24 II
Bojewaja Trewoga 86/12 II
Bradstreet's Journal 79/24 II
Braunschweiger Zeitung 94/38 II
Britisches Blaubuch 99/30 II, 32 I, 33 I
British(-) (Foreign Policy Doc.) 97/35 I; (Intelligence in the II. World War -- Its Influence on Strategy an Operations) 92/11 I
Brockhaus 82/29 I; 86/36 II
Bronders Weltpanorama - Leben unter Riesen und Zwergen 87/3 I; 88/27 I, 39 II
Brooklyn-paper 100/37 I
Bruchstücke 81/37 II, 38 I
Bubis Republik Deutschland 77/17 I; 93/20 I
Buch über das russische Judentum. Von 1917 - 1967 95/21 I, 24 I, 31 II
Bulletin 93/19 II, 26 II, 29 II, 30 II, 40 I; 95/11 I; (Bundesregierung) 77/5 I; 83/37 I; 94/10 II
Bundestagsprotokoll 94/5 I

C

Camps de concentration 92/7 I
Cap-Arcona(-) (Das tragische Ende der KZ-Häftlingsflotte am 3. Mai 1945) 92/27 I; (Report über den Untergang der Häftlingsflotte in der Lübecker Bucht am 3. Mai 1945) 92/27 I, 28 II
Capital court martials 1914 - 1920 88/36 I
Cedade 92/13 I
Ceske Slovo 85/9 I
Challenging Years — The Autobiography of Stephen Wise 86/4 I; 88/15 II
Charakterwäsche 86/2 I
Charta der Vereinten Nationen 84/40 I
Chessex-Bericht 98/9 I
Chicago Tribune 80/5 I, 9 I
Chrane 84/4 II
Churchill(s-) (ein Mann in seinem Widerspruch) 80/24 II; (Kampf um die Macht) 89/32 II; 98/17 II; (War) 96/3 II
Code 77/17 I
Commoner 79/29 I
Congressional(-) (Government) 79/5 I, 6 I, 20 I; (Record) 79/22 I, 29 I; 84/9 BT; (Records Senate) 91/29 II; 92/38 I;
Crusome Harvest - The costly Attempt to exterminate the People of Germany 96/4 II
Czechoslovakia Plans for Peace 85/32 II

D

Daily(-) (Chronicle) 79/19 II; (Express) 88/26 II, 38; (Mail) 85/16 II; 88/33; 97/30 II; (News) 91/22 II; (Telegraph) 96/38 I; 97/15 II; 99/24 II
Das antifa-Handbuch 91/9 II
Das blinde Jahrhundert 79/16, 19 I, 22, 36 I, 39 I
Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg 78/19 II; 82/27 I; 83/5 I, 6 I, 18 II; 87/5 II, 9 II, 11 I, 21 I; 89/19 I; 96/10 II
Das Deutschlandbild der Polen 1918-39 99/22 I
Das Diensttagebuch des deutschen Generalgouverneurs in Polen 1939 - 1945: 78/13 II, 13 II, 15 II, 33 I; 96/14, 15 II, 16 I, 19 II
Das Dritte Reich(-) 84/4 II; 87/25 I; 88/36 II; 89/25 I; (Eine Richtigstellung in Umrissen) 87/19 II; (und der Zweite Weltkrieg) 83/27 II; (und die deutsch-jüdischen Organisationen 1933 - 1934) 88/16 I, 38 II; (und die Juden) 78/16; (und seine Diener) 78/16; (Zeitgeschehen in Wort, Bild und Ton) 89/15 II; (Zeitgeschehen in Wort und Bild) 89/18 BT, 22 BT, 35 BT
Das Eichmann-Protokoll -- Tonbandaufzeichnungen der israelischen Verhöre 87/12 II, 23 II
Das Ende der(-) (Gegenwart) 85/34 I; (Lügen — Die russischen Juden, Täter und Opfer zugleich) 95/25 II; (Lügen: Rußland und die Juden im 20. Jahrhundert) 95/7 I; (Tabus) 89/15 I
Das freie Forum 77/13 II; 81/13 II; 94/17 II, 24 II
Das Geheimlabor des KGB 91/31 I; 92/12 II
Das Geheimnis wird offenbar 95/15 I
Das Grauen von Katyn - Verbrechen ohne Beispiel 95/39 II
Das große Lexikon des Dritten Reiches 76/4 I; 78/18 II; 93/40 II

Das Grundgesetz - Kommentar für die politische Bildung 93/6 II
Das Hausfrauen-ABC für hausgemachte Explosivstoffe 80/23 I
Das Heer und Hitler 96/20 I
Das Himmler-Komplott 96/3 II, 30 II
Das Internationale Rote Kreuz und das Dritte Reich -- War der Holocaust aufzuhalten? 83/21 II; 91/18 I; 98/4 I; 100/30 II
Das jüdische Paradox 80/10 I; 86/22 II, 29 I; 87/29 II; 88/3 I, 9 II; 93/12 BT, 29 I; 98/2 II; 100/14 I, 34 II, 36 I
Das Konzentrationslager Stutthof und seine Funktion in der nationalsozialistischen Judenpolitik 99/38 I
Das Lachout(-) (Dokument -- Anatomie einer Fälschung) 91/10 I, 12 II, 14 I; (Gutachten -- Anatomie einer Fälschung) 91/17 II
Das Lächeln der Mona Lisa 88/34 I
Das Lexikon der antideutschen Fälschungen 94/18 II
Das Netz - Israels Lobby in Deutschland 94/3 II, 12 I, 16 I, 23 I
Das neue Reich 96/3 II
Das Ostpreußenblatt 79/2 II; 88/31 I; 100/22
Das Parlament 87/7 I; 94/33 I
Das Reich 82/35 II
Das Rote Rad 95/3 I
Das Rudolf Gutachten 90/15 BT, 40 I; 91/29 II; 92/7 I
Das Schwarzbuch(-) (Der Genozid an den sowjetischen Juden) 78/17; (des Kommunismus — Unterdrückung, Verbrechen und Terror) 90/40 II; 92/4 II; 93/14 II; 95/11 II - 13 I, 15 II, 29 II, 39 I
Das Schwert auf der Waage — Hans Fritzsche über Nürnberg 87/29 II
Das System der nationalsozialistischen Konzentrationslager 90/17 I; 91/31 I; 98/31 I
Das Vergehen der Vergangenheit 86/23 II
Das verlorene Gewissen 81/10 II, 12
Das war Mauthausen 91/18 II
Das Warschauer Ghetto — wie es wirklich war 87/39 II
David kämpft -- Vom Widerstand gegen Hitler 88/16 I
Defense de la paix 85/20 II
Demographische und wirtschaftliche Struktur der Juden 88/26 I
Demokratie in Deutschland 1949 - 1999: 77/33
Demontage -- Nachkriegspolitik der Alliierten 86/12 I
Denn sie wußten, was sie tun — Zeichnungen und Aufzeichnungen aus dem KZ Mauthausen 91/37 II
Der Abfall der evangelischen Kirche vom Vaterland 94/20 II
Der Anschluß 93/40 BT; 97/16 I
Der Archipel Gulag 95/3 I, 4 I, 5 II
Der Aufstand — Die letzten Tage des Warschauer Ghettos 78/30 II; 87/29 I
Der Auschwitz(-) (Mythos) 91/11 I; (Prozeß - Eine Dokumentation) 90/30 I
Der Babylonische Talmud 93/21 I
Der Blutausch des Bolschewismus 95/11 I
Der BND -- Die unheimliche Macht im Staat 86/18 II
Der Bolschewismus 95/11 II
Der deutsche(-) (Aderlaß) 93/29 I; (Geheimdienst im Zweiten Weltkrieg - Ostfront) 99/24 I, 38 I; (Selbstmord - Die Diktatur der Meinungsmacher) 81/12; (Volkswirt) 88/33 I
Der Einsatz ausländischer Arbeitskräfte in Deutschland 83/6 II
Der Eisbrecher - Hitler in Stalins Kalkül 81/33 I; 83/17 I; 86/16 II
Der erschreckendste Friede der Geschichte 93/28 I
Der erste Kreis der Hölle 95/3 I
Der erzwungene Krieg 90/40 II; 93/24 II; 99/9 II, 17 II, 19 I; 100/39
Der europäische Bürgerkrieg 1917 - 1945 95/6 II
Der falsche Messias - Aufstieg und Fall des Willy Brandt 93/11 II
Der Gaskrieg 1914 - 1918 92/9 I
Der Gebirgsfreund 91/12 II
Der Geist des Militarismus 77/7 I; 88/4 II, 14 II
Der geplante Tod — deutsche Kriegsgefangene in amerikanischen und französischen Lagern 1945 - 1946 92/38 I; 98/40 I
Der gerade Weg 89/5 I, 6 I
Der Gesang der englischen Chorknaben 81/9 II
Der großdeutsche Gedanke 97/7 II
Der Große(-) (Terror) 95/30 II; (Wendig -- Richtigstellungen zur Zeitgeschichte) 96/27 I
Der gute Nazi -- Albert Speers Leben und Lügen 87/7 I, 16 I
Der Hitler(-) (Prozeß 1924) 82/11 I, 13 II, 15 II, 18 II; (Putsch -- Bayerische Dokumente zum 8./9. Nov. 1923) 82/6 II
Der Insider 86/36 I
Der Jahrhundertbetrug 81/19 I; 87/19 I
Der Judenstaat 88/6 I
Der jüdische Abwehrkampf gegen Antisemitismus und NS in den letzten Tagen der Weimarer Republik 88/17 I
Der Kaiser, eine Betrachtung 88/13 I
Der Krieg(-) (als Kreuzzug — Das deutsche Reich, Hitlers Wehrmacht und die "Endlösung") 76/15 I, 16 I, 31 II; 78/12 I, 18 I; 87/28 I; 88/17 II; 91/25 II; (und die Schriftsteller - Der Kriegsroman der Weimarer Republik) 88/36 II
Der Lautlose Tod 92/9 I
Der letzte Akt — Die Kriegserklärung der Globalisierer 100/38 I

Literatur

- Der Mensch und der Staatsmann 93/2 II
Der Mitkiewicz-Bericht oder die Typhuswaffe 90/27 I
Der Mord an den Juden im Zweiten Weltkrieg 90/26 I
Der Nationalsozialismus und die jüdischen Juristen 88/30 I
Der ns Völkermord an den Sinti und Roma 83/40
Der neue(-) (Polenspiegel — Selbstzeugnisse polnischen Eroberungswillens) 99/37 II; (Staat) 88/13 II; (Weg) 86/39 II
Der Niedergang Europas. Der Vertrag von Versailles als Mittel zur Fortsetzung des Krieges. 88/10 I
Der Nürnberger (Ärzteprozeß 1946/47 90/18 II; (Prozeß -- Bilanz der tausend Jahre) 93/29 I
Der Orden unter dem Totenkopf 78/12 I; 89/11 II
Der Parlamentarische Rat 1948-1949, Akten und Protokolle 93/9
Der "Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher" = siehe: IMT
Der Prozeß von Jerusalem -- Ein Dokument 78/18 II
Der Reichstagsbrand. Legende und Wirklichkeit 89/8 II
Der Reigen 81/9 II
Der Restitutionsausschluß im Prozeß der Wiedervereinigung 94/23 II
Der Retter von Mauthausen 91/31 II
Der Ring 88/29 I
Der Rote(-) (Rufmord) 81/12 I; 83/30 II; 88/24 II; (Terror) 95/11 I; (Terror - Die Geschichte des Stalinismus) 98/13 II;
Der Rußlandkrieg fotografiert von Soldaten 82/29; 94/9 II; 99/34
Der Schild 88/26 II
Der Schlesier 77/8 I; 84/31 II; 86/27; 92/4 II; 93/20 II, 21 II, 32 I, 36 II, 38; 94/22 I, 38 I
Der schwarze Freitag der SA 89/12 II
Der Sklavenstaat 78/22 I; 87/3 I, 5, 6 II, 7, 10 I, 14 II, 16 II, 18 I, 19 I, 30 I, 31 II, 33 I, 37 I
Der Spiegel 77/7 II, 39 I, 40 I; 78/4 II, 9 II; 81/6 I, 12 II, 37 I + BT; 83 35 BT; 86/17, 19, 20 I + BT, 25 II, 26 II, 35 II, 38 II; 87/7 II; 88/30 I; 89/14 I, 41 I; 90/3 II, 4 I, 12 I, 15 II; 91/24 II + BT; 93/10 II, 17 I, 20 I; 94/4 I, 13 I, 22 II, 24 II, 25 I, 26, 35 I, 36 II, 40 II; 97/18 BT; 100/31 I, 32 II
Der Springer Konzern -- Eine kritische Studie 77/39
Der SS-Staat 76/19 II; 92/3 II
Der Staat(-) 79/5 I; (den keiner wollte) 98/5 I
Der Stern 81/37 I; 86/21 II; 87/2 I; 93/21 II; 94/17 I, 27 II; (Swesda, Moskau) 87/21 I
Der Stürmer 92/26 I
Der Tag M 81/33 I; 83/17 I; 86/16 II
Der Tagesspiegel 77/16 BT, 21 BT; 78/3 II; 84/33; 86/18 I, 20 I, 25 I, 26, 31 BT, 36 II, 39 II; 88/37 II; 9B/36 I BT
Der Tod sprach polnisch - Dokumente polnischer Grausamkeiten an Deutschen 1919 - 1949 99/8 I, 25 II; 100/21 II
Der unbekannte Ludendorff 88/36 II
Der Verfassungsschutz — Organisation, Spitzel, Skandale 81/15
Der verwaltete(-) (Krieg) 79/4 I, 29 I; (Mensch) 76/24 II
Der Volksdeutsche 78/14 I
Der Vorwurf d. Landesverrats gegen Reichspräsident Ebert 82/14
Der Wahrheit eine Gasse 89/17 I; 97/19 I
Der Weg(-) 91/5 I; (in den Nationalsozialismus -- Ursprünge und Entwicklung in Österreich) 97/8 II
Der Widerstand gegen den Nationalsozialismus 89/9 I, 35 I
Der zweite Leuchter-Report 91/15 I, 37 I
Der Zweite Weltkrieg(-) 78/14 II; 84/26 BT; 86/10 II; 90/1; 92/3 I; 93/29 I; 96/5 II, 10 I; (1939 - 1945) 78/14 II; (Von Pearl Harbor bis Stalingrad) 87/36 I
Deutsch-sowjetische Geheimprotokolle 84/10 I
Deutsche(-) (Allgemeine Zeitung) 88/33 I; (Herrschaft in Rußland 1943 - 1945) 83/20 I; (Hochschullehrerzeitung) 76/24 II; 87/8 I, 29 I; (Juristenzeitung) 82/22 II; 88/33 I; (Nationalzeitung) 76/28 II; 81/16 I; 93/40; 85/39 II; 86/21 I, 22 II, 23 BT, 24, 26, 28 BT, 39 II; 87/20 II; 92/5 II; 93/13 I, 14 I, 15 I, 17 II, 20, 21 II, 22 I, 23 II, 27 I, 36 II, 38 I, 40 II; 94/6 II, 7 I, 8 I, 13 II, 23 II, 26 II, 27 II, 28 II, 31 II, 36 I; 99/40 II; 100/1, 8 II, 10, 19 II, 20 I; (Politik) 79/34 II; (Stimme) 86/24 II, 36 II; 94/8 I; (Tagespost) 94/21 II; (Wochezeitung) 76/31 II; 92/18 II, 22 II; 93/23 II; 94/3 I, 22 I
Deutsches Weißbuch (Nr. 2) 99/23 II; (Nr. 3) 84/4 II; 94/32 I; 98/16
Deutschland(s-) (blutende Grenzen) 99/33 II; (über alles) 88/34 I; (Herrschaft in Rußland 1941 - 1945) 83/20 I; (im Kreuzfeuer großer Mächte) 93/24 I; (in Geschichte und Gegenwart) 77/13 II; 89/32 II; (Magazin) 84/4 BT; 93/11 I; (Schrift für neue Ordnung) 85/2 I, 34 II; (und Amerika - Erinnerungen aus dem fünfjährigen Kriege) 79/30 II; (und der Korridor) 96/9 I; (und die Juden) 88/22 II, 38 I; (und Polen) 99/20 II, 24 II; 100/8 I;
Diagnosen 77/17 I
Diary (Jackson) 100/35 II
Diaspora, An Inquiry into the Contemporary Jewish World 86/22
Dictionary of Jewish Public Affairs 91/25 I
Die Amerikaner in der Bundesrepublik -- Besatzungsmacht oder Bündnispartner? 86/19 I
Die anderen Soldaten: Wehrkraftzersetzung, Gehorsamsverweigerung und Fahnenflucht im Zweiten Weltkrieg 83/33 I
Die Auflösung 87/19 I
Die Aula 81/35 II; 83/4 II, 22 II; 85/38 II; 91/22 II
Die Behandlung sowjetischer Kriegsgefangener im Fall Barbarossa 83/19 I
Die besten Soldaten der Welt 93/18 II
Die böhmische Passion 83/4 I
Die deutsche(-) (Bartholomäusnacht) 89/12 II; (Militärjustiz in der Zeit des Nationalsozialismus) 88/36 I; (Volksgruppe in Polen 1934-1939) 99/25 II
Die Deutschen(-) (und die Judenverfolgung im Dritten Reich) 76/18 II; (und ich) 78/6 II; 81/14 II; 82/38 I; 84/40 II; 87/31 II; 95/35 II; 96/12 I; (Vertreibungsverluste) 96/10 I; (vor die Front) 82/35
Die Deutschland-Akte 86/2 I, 26 II, 27; 94/3 I
Die Dimension des Völkermords 90/12 II
Die Durchgangslager für ausländische Arbeitskräfte 83/15
Die Endlösung (-) 90/5 I; (der deutschen Frage) 93/17; (Hitlers Versuch der Ausrottung der Juden Europas 1939-1945) 76/24 I; 77/19 I; 78/4 II, 19 I; 87/16 II, 19 II; 92/20 II
Die Entfesselung des Zweiten Weltkrieges 92/19 I
Die Freie Stadt Danzig 1919-1939 99/22 I
Die Geschichte (des Konzentrationslagers Mauthausen) 91/4 I, 27 I, 37 II; (eines Hochverrätters) 82/6 II; 89/4 II
Die geschuldete Erinnerung — Zur Kontroverse über die Unvergleichbarkeit der ns Massenverbrechen 81/14 I
Die "Geständnisse" des Kurt Gerstein 78/8 II
Die Greuelpropaganda ist eine Lügenpropaganda, sagen deutsche Juden selbst 88/15 II
Die großen Unbekannten der amerikanischen Weltpolitik 88/5
Die Herrschaft der Minderwertigen 89/20 I
Die Hintertür zum Kriege 80/22 II
Die Hölle von (Lamsdorf) 100/15 I; (Treblinka) 95/40 I
Die Holocaust-Industrie 81/15 I, 37 BT, 40 I; 90/3 II
Die Jalta-Dokumente 85/36 I; 86/11 II; 88/10 I; 96/3 II, 4 II; 98/3, 16 I; 100/31 II
Die Juden(-) (als Rasse -- das Volk unter den Völkern) 88/22 I; (im Kreml) 95/8 II; (in der Sowjetunion) 95/2 ff; (in der Sowjetunion seit Beginn des Zweiten Weltkrieges, 1939 - 1965) 95/31 II; (in Deutschland 1933-1945) 98/30 II; (und die Justiz) 88/31 I
Die jüdische(-) (Presse im Dritten Reich) 88/19 II, 23 II; (Rundschau) 88/19 II
Die Kampagne gegen Helmut Diwald von 1978/79 81/33 II
Die Kandidaten 82/39 I
Die Katyn-Lüge - Die Geschichte einer Manipulation 95/39 I
Die Kranberg-Protokolle 87/7 II, 29 I
Die Krematorien von Auschwitz -- Die Technik des Massenmordes 77/28 I, 35 I; 90/2 II, 25, 29 I; 92/11
Die Kunst der Guerilla-Kriegführung 80/23 I
Die Leichenkeller der Krematorien von Birkenau im Lichte der Dokumente 90/36 I
Die Leichenverbrennungs-Anstalten 90/10 I
Die letzten Tage von Mauthausen 91/23 BT
Die Literaturfabrik 81/12 I
Die Lösung der Judenfrage in Deutschland 88/6 II
Die Meinungsdiktatur -- Wie demokratische Zensoren die Freiheit beschneiden 81/11 II, 16 II
Die nationalsozialistischen (Gewaltverbrechen) 76/2 II; (Lager) 91/9 II, 16 I
Die neue Freiheit 79/5 I, 20 I
Die Pioniere und die Ahnungslosen 79/18 II, 40 I
Die Polen in der polnischen Widerstandsbewegung 1939-1945 100/3 I
Die Presse 91/7 I, 37 I
Die Regierungszeit Wilhelms II 88/36 I
Die Reichswehr und der "Röhm-Putsch" 89/14 I
Die Rote Fahne 88/34 I; 95/26 I
Die Russische Geheimpolizei 1565 - 1970 95/11 I, 21 II
Die Schatten der Vergangenheit 76/2 II, 31 II
Die schlimme Botschaft 81/9 II
Die schwarze Propaganda — Ein Insider-Bericht über die geheimsten Operationen des britischen Geheimdienstes im Zweiten Weltkrieg 84/40 II
Die Selbstbehauptung einer Nation — NS-Kulturpolitik und polnische Widerstandsbewegung 83/26 I, 28 I
Die siebte Million -- Der Holocaust und Israels Politik der Erinnerung 87/25 II; 88/19 II
Die Sieger im Schatten ihrer Schuld -- Recht auf Wahrheit und Gerechtigkeit für Deutschland 98/15 I
Die Slowakei und Hitlers Ostpolitik 85/24 II
Die slowakische Frage eine internationale Frage 85/4 I, 20 II
Die Sonnenblume 87/15 I
Die SS -- Tragödie einer deutschen Epoche 76/10 I, 16 I; 78/18 II; 87/10 II; 98/31 I
Die Tätigkeit des IKRK zugunsten der in deutschen Konzentrationslagern inhaftierten Zivilpersonen (1939-1945) 91/18 I
Die Tageszeitung 93/31 I
Die Tat 86/39 II

Literatur

- Die Technik des politischen Umschwungs der öffentlichen Berichterstattung 80/8 I
Die Todesfabrik 90/13 II
Die Tragödie der(-) (deutschen Abwehr) 84/14 II; (Flüchtlings-schiffe -- gesunken in der Ostsee 1944/45) 92/27 I
Die Truppe des Weltanschauungskrieges -- Die Einsatzgruppen der Sicherheitspolizei und des SD 1938 - 1942 96/14 II
Die Tschechen -- Tausend Jahre deutsch-tschechischer Kampf 85/10 II
Die verfehlmte Rechte 86/29 II
Die Vergasungsaktionen im KL Mauthausen 91/29 I
Die verheimlichte Wahrheit -- Theresienstätter Dokumente 96/31 II; 98/4 I, 21 I; 100/10 I
Die Verkäuferin im Fleischerhandwerk 81/12 I
Die Vernichtung der europäischen Juden 78/17 I; 81/40 I
Die Vernichtung der Juden 78/17 II
Die Vertreibung der deutschen Bevölkerung aus den Gebieten östlich der Oder-Neiße, der Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien, Jugoslawien 100/21 I, 31 I
Die Verwendung der Leichenkammern der Krematorien von Birkenau in den Jahren 1943-1944 90/36 I
Die Volksstimme 91/10 I
Die Waffen-SS 94/9 II
Die Wahrheit über Österreich 97/23 II
Die Wehrmacht im Dritten Reich 89/37 I
Die Wehrmacht im Partisanenkrieg 99/38 I
Die Weimarer Republik 88/40 II
Die Welt(-) 81/4 II, 36 I; 86/2 II, 21 II, 24 II, 25, 29 II, 30 II, 35 II; 88/23 I; 89/2 II; 92/16 II; 93/16 I, 23, 32 I, 34 II, 38 II; 94/8 II, 24 II, 36 II, 37 II, 38 II; 100/20 I, 29 I; (am Sonntag) 93/26 II; (im Licht) 88/24 II
Die Weltanschauung des Wissens 81/17 II
Die wirtschaftlichen Unternehmungen der SS 78/8 I
Die Woche 88/22 II
Die Wlassowarmee 99/38 I
Die Zeit(-) 81/14 I; 88/25 I; 91/8; 93/20 I; 94/4 I; 100/10 I; (der Illusionen -- Hitler und die Anfänge des 3. Reiches) 89/11 II
Die Zuwanderungsgesetze -- Der Hochverrat 94/39 I
Die zweite babylonische Gefangenschaft 87/39 II, 40
Dimension des Völkermords -- Die Zahl der jüdischen Opfer des Nationalsozialismus 78/26 I; 87/5 I, 23 II, 24 II; 98/31 I
Diplomacy without Sovereignty 86/27 II
Dissonanzen des Fortschritts 81/13 II
Divisionen der Waffen-SS im Einsatz 1940-1945 86/11 BT; 94/9
Documents on (British Foreign Policy 1919-1939) 99/30, 31 I, 32; (Polish-Soviet Relations 1939-1945) 87/21 I
DÖW-Jahrbuch 91/9 II
Dokumentation (der Vertreibung) 85/23 I; (über die Tätigkeit des IKRK zugunsten der in den deutschen Konzentrationslagern inhaftierten Zivilpersonen (1933-1945)) 98/6 I
Dokumente zur Austreibung der Sudetendeutschen 85/23 I
Doubt over Evidence of Camp Survivors 84/30 II
Downing Street Tagebücher 1939-1945 86/29 I; 87/12 I; 88/40 I; 100/32 I
Dreimal Österreich 97/40 I
30. Juni 1934 - Röhm-Putsch 89/13 I
Dziennik (Polski) 87/27 II; (Poznanski) 99/25 BT
- ## E
- Ecce homo 81/9 II
Écrits Révisionnistes (1974 - 1998) 90/35 II
EG-Magazin 94/34 I
Eidgenoss 92/29 II
Ein Requiem in Rot-Weiß-Rot 97/40 I
Ein Tag im Leben des Iwan Denisowitsch 95/3 I
Eine Art Schadensabwicklung -- die apologetischen Tendenzen in der deutschen Zeitgeschichtsschreibung 81/14 I
Eingriff und Verlauf der sterilisierenden Operation bei der Frau 76/21 II
Einigkeit 95/21 I
Elsevier 100/29 I
Encyclopaedia Judaica 90/29 II
Endlösung -- Völkerverschiebung und der Mord an den europäischen Juden 78/18 II
Entente-Freimaurerei und Weltkrieg 79/18 I, 34 II
Entkeimung, Entseuchung und Entwesung 78/8
Entlarvte Heuchelei 79/4 I, 29 I
Entlastung für Deutschland, Richtigstellung der Kriegs- und Nachkriegsgeschichte dieses Jahrhunderts 88/14 II, 29 II
Entscheidungsjahr 1932. Zur Judenfrage in der Endphase der Weimarer Republik 88/26 II
Enzyklopädie des Holocaust -- Die Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden 78/18 I, 26 I; 91/36 I; 92/21 II; 98/22 I, 30
Erich Ludendorff in seiner Zeit 79/2 II; 88/36 II
- Erinnerungen 83/17 I; 87/2 I, 4 II, 7, 16 II, 31 II; 95/15 BT; (an den Krieg) 90/1; (1945-1953) 98/40 II; (und Reflexionen) 97/24 II
Erlebt und erlitten -- Weg eines Gauleiters von München bis Moskau 89/2 I, 8 II
Ernst Kaltenbrunner. Ideological Soldier of the Third Reich 90/29 II
Erwachtet! 83/33 II, 34 I
Euphoria of Victory and the Final Solution: Summer / Fall 1941 82/24 I
Europa in(-) (Flammen 1939-1945) 80/16 I; 81/17 I, 19 I; 83/28 II; 84/5 I; 96/3 II; 99/13 II; 100/39 I; (Trümmern) 85/7 II
Europas unbekanntes Mitte 85/7 I
"Euthanasie" im NS-Staat -- Die Vernichtung unwerten Lebens 76/15 I; 90/17 II; 91/34 I
Evangelische(r) (Kirchenzeitung) 86/25 I; (Pressedienst) 93/15 II
Evening(-) (Mail) 79/28 II; (Post) 79/24 I; (Standard) 88/40 I; (Telegram) 76/2 II
Ewige Schuld -- 40 Jahre deutsch-jüdisch-israelische Beziehungen 86/15 I; 92/13; 94/3 I, 10
Exchange Telegraph 92/34 BT
- ## F
- Fackel 88/25 I
Farewell Address 80/5 II
Fehlschlag einer Mission, Berlin 1937-1939 99/3 I
Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des U.O.B.B. (B'nai B'rith) in Deutschland 88/5 I
Figaro 88/6; 94/25 I, 26 I
Filder Zeitung 93/13 I
Fischer Lexikon 81/11 II
Focus 77/40 I; 78/1; 86/38 II; 94/26 II; 100/21 I, 22 I
Foreign(-) (Affairs) 85/30 II, 32 II; (Relation Documents of the United States) 98/19 I; 99/23 II 100/13 II;
Format 97/39 II
Forschungen über das Judentum 88/13 I
Fortland Journal 88/38 I
Frankfurter(-) (Allgemeine Zeitung) 77/8 II, 17 II, 18, 28 II; 78/2 II; 81/13 I, 14 I, 15 I, 17, 35 II, 36 II, 37 I, 39 I + BT; 83/3 I, 36 I, 37 II; 86/17 II, 20 II, 21 II, 23 II, 35 II; 87/2 II, 4 II; 88/25 I, 33 I; 93/13 I, 20 I, 22 I, 23 II, 24 I, 25 II, 31 II, 35 II; 94/4 I, 5 I, 6 I, 8 I, 18 I, 19 II, 21 II, 22 I, 23 II, 30 II, 34 II, 37 I; 99/5 II, 9; 100/2 II; (Rundschau) 77/18 II; 86/25 I, 40 I; 89/28 I; 94/6 II, 38 I; 100/40 I; (Zeitung) 86/27 I; 88/25 I, 33 I; 89/21 I; 97/3 II
Franklin Delano Roosevelt 79/13 II
Freie(-) (Presse) 87/25 I; 93/8 I; (Zionistische Blätter) 88/23 I
Freiheit 88/34; 93/11 I
Freikauf von Juden 78/2 II
Freispruch für Hitler? 91/11 I
Fremdarbeiter -- Politik und Praxis des "Ausländer-Einsatzes" in der Kriegswirtschaft des Dritten Reiches 83/3 I
Fremdarbeiter und Kriegsgefangene in der deutschen Kriegswirtschaft 1939 - 1945: 83/7 I
Friedenswarte 79/28 II
Friedrich (Ebert 1871 - 1925) 82/14 I; (Mennecke, Innenansichten eines medizinischen Täters im Nationalsozialismus) 90/20 I
From Wilson to Roosevelt: Foreign Policy of the United States, 1913 - 1945: 79/13 II, 36 I
Führer und Reichskanzler - Adolf Hitler 1933 - 1945: 76/20, 24
50 Jahre(-) (erlebte Geschichte) 91/29 II; (Streitkräfte der UdSSR) 95/20 I
- ## G
- Gallneukirchner Bote 91/34 II
Gazeta (Warszawska) 99/24 I; (Zydowska) 78/20 II
Gebt mir 4 Jahre Zeit -- Hitler und die Anfänge des Dritten Reiches 89/13 II
Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus 92/1
Gegen den Korridor -- Polnische Zeugnisse und Tatsachen 100/2
Geheim(-) (akte Gerlich/Bell -- Röhm's Pläne für ein Reich ohne Hitler) 89/5 I, 12 BT, 25 BT; (akte Gestapo-Müller -- Dokumente und Zeugnisse aus den US-Geheimarchiven) 78/4, 6 I; 84/6 II; (gesellschaften und ihre Macht im 20. Jahrhundert) 81/33 I
Generaloberst Halder Kriegstagebuch 96/16 II, 21 I
Genfer Konferenz zum Schutz von Zivilpersonen in Kriegszeiten 85/40 II
George Washington 79/5 I, 6 II
German(-) (Awakener and Observer) 80/4 I; (Studies Review) 82/24 I
Germany(-) (is our Problem) 93/28 I; (must Perish) 85/29 BT; 98/15 I; 100/34 II
Germany's Eastern Neighbors 85/23 I, 28 I
Geschichte(-) (der Deutschen) 81/13 I; (der polnischen Nation 1916 - 1960) 96/15 II; 100/6 II; (der Sowjetunion) 95/17 II, 27 II;

Literatur

(der Verfehlung Deutschlands) 91/24 I; 92/3 II; (der Verleumdung Deutschlands) 88/9 II; (des Dritten Reiches) 87/35 I; (des Zweiten Weltkrieges) 78/4 II; (unserer Zeit) 79/37 II, 39 II
Gesetzblatt der Deutschen Evangelischen Kirche 89/39 II
Gespräche(-) (Heinrich Müllers) 78/9 I; (mit Hitler) 80/16 I; 83/28 II; (über Gott und die Welt) 88/29 I
Gestapo-Chief -- The 1948 Interrogation of Heinrich Müller — From Secret U.S. Intelligence Files 78/40 II
Giftgas im KZ Mauthausen 91/27 I
Giftgase und Gasschutz 92/6 I
Goebbels -- Macht und Magie 86/29 I; 88/32 I; 89/9 II, 32 II
Gott segne den Führer 89/34 II, 39 II
Great Contemporaries 80/18 II
Größe (Härte -- Verbrechen der Wehrmacht in Polen im September/Oktober 1939) 100/23 I; (Zumutung -- Verbrechen gegen die deutsche Wehrmacht) 100/23 II
Große(r) (Brockhaus) 87/28 II; (Jüdische National-Biographie) 95/30 I
Grundlagen zur Zeitgeschichte — Ein Handbuch über strittige Fragen des 20. Jahrhunderts 81/31 I, 32; 84/26 BT; 87/23 II; 90/10 II, 30 I
Guerilla-Krieg 93/11 II
Gutachten über die Bildung und Nachweisbarkeit von Cyanidverbindungen in den "Gaskammern" von Auschwitz 77/9 BT; 90/26 I; 94/5 II

H

Haaretz 100/2 II
Halt 90/311; 91/9, 10 I + BT, 15 I, 33, 40
Hamburger Abendblatt 77/17 BT; 86/32 I, 38 I, 39 I
Hamburger Morgenpost 86/27 II
Hannoversche Allgemeine Zeitung 77/16 I; 86/21 II; 94/6 II
Harpers Weekly 79/7 II
Hartl-Gutachten 91/14 II
Hefte von Auschwitz 87/11 II
Heinrich Himmler Geheimreden 1933 - 1945 und andere Ansprachen 96/13 I
Hellmut Diwald — seine Werke "Vermächtnis für Deutschland" sowie "Mut zur Geschichte" 81/33 II
Hessen-Report 94/18 I
Hessisch-Nassauische Allgemeine 86/24 II
Hexeneinmaleins einer Lüge 87/21 II; 88/40 I
Himmler(-s) (Geheimreden 1933-1945 und andere Ansprachen) 87/10 I; (Secret War) 96/38 I; (Tod -- Freitod oder Mord?) 95/37 II; 96/3 II, 31 I; 98/17 II; 99/11 I; (und die Vernichtung der europäischen Juden) 76/4 I, 22 I, 28 I; 78/18 II
Hinter den Kulissen 84/5 II; (der Politik -- Was die Deutschen nicht wissen sollen!) 80/16 I
Historama 90/35 I
Historische (Schriften des Kreismuseums Wewelsburg) 83/33 I, 34; (Überreste von Tötungseinrichtungen im KZ Mauthausen) 91/10 II
Hitler(-) 76/31 I; 89/12 I; (Eine Studie über Tyrannei) 89/13 I; (Germans and the Jewish Question) 88/17 II; (Reden 1932 bis 1945 — kommentiert von einem deutschen Zeitgenossen) 89/26 BT, 34 II, 35 BT; 100/24 II; (und die SA) 89/10 I; (und seine Feldherren) 76/20 II; (und seine Hintermänner. Neue Fakten zur Frühgeschichte der NSDAP) 89/5 II; (wie ich ihn sah) 89/31
Hitlers(-) (Krankheit -- Tatsache und Legende) 89/32 II; (Weg zum Krieg) 89/26 I; (willige Vollstrecker) 77/28 I, 35 I; 78/23 II; 81/15 I
HNG-Nachrichten 77/4 II; 93/6 I
Hochverratsprozeß gegen Dr. Guido Schmidt 97/30 I
Hör Zu 77/39
Höss-Papiere 90/11 II
Holocaust und Genocide Studies 83/36 II
Homosexuelle unter dem Hakenkreuz 83/37 I
Huttenbriefe 89/41 II; 90/40 II; 94/36 II
Hyeny 94/28 I
Hygienische Gesichtspunkte bei der Auswahl für ein zu errichtendes Durchgangslager mit Entlausungseinrichtungen für ausländische Arbeitskräfte 83/14 II

I

I Documenti diplomatici Italiani 99/17 II
Ich(-) (Adolf Eichmann) 76/29 I; (war Stalins Dolmetscher) 89/41 II; 90/40 II
IHR News Letter 100/37 I
Illustrierte Geschichte des Weltkrieges 1914-15 79/10 BT
Illustrierter(-) (Beobachter) 88/31 BT; (Sonntag) 89/5 I
Ilustrowany Kurjer 99/25 I
Im Angesicht des Galgens 88/31 I; 89/29 II
Im entscheidenden Krieg. Die Beteiligung und Rolle der Juden in der UdSSR im Krieg gegen den Nazismus 95/20 II, 21

Im Feuersturm der letzten Kriegsjahre 92/38 II
Im Kampf gegen Hitler — Die Überwindung der Anschlußidee 97/4 I, 40 I
Im Namen des Staates -- CIA, BND und die kriminellen Machenschaften der Geheimdienste 78/4 II
Im Zentrum der Abwehr -- Meine Jahre bei Admiral Canaris 84/14 I
Impressionen 88/21 I
Impulse 86/36 I
IMT = Internationales Militärtribunal Nürnberg, Protokollbande = entfällt, da zu häufig
In Allied London - The Wartime Diaries of the Polish Ambassador 94/32 I; 99/23 II
In den Pferchen 84/23 BT
In Europa gehen die Lichter aus — Der Untergang des Wilhelminischen Reiches 79/20 I, 36 II
Informationen der Gesellschaft für politische Aufklärung 91/33
Informations- und Dokumentationsdienst 93/20 I; 94/33 I
Innere Sicherheit 77/16 II
Inter Arma Caritas -- Das Werk des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz während des Zweiten Weltkrieges 98/7 I
Internationale Rundschau 79/18 I
Internationalismus gegen Nationalismus — eine unendliche Todfeindschaft? 81/34 I
Intimate Papers of Colonel House 79/14 I
Intransigent 88/16 II
Israel Nachrichten 94/28 BT; 100/8 BT
Israelische(s) (Enzyklopädie) 95/21 I; (Familienblatt) 88/5 BT
Iswestija 95/23 I, 33 I, 35 I

J

Jahrbuch (des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstands) 91/19 I; (des Volkskommissariats für Auswärtige Angelegenheiten) 95/8 II; (für politische Erneuerung) 81/34; (für sexuelle Zwischenstufen) 88/37 I
Jahre ohne Gnade. Chronik des Zweiten Weltkrieges 98/3 II
Jahresbericht(-) (des Bundes) 77/15 II; (des Landesamtes für Verfassungsschutz in Bayern) 81/17 II
Jalta Dokumente = siehe Die Jalta Dokumente
Jerusalem(-) (Post) 84/30 II; 87/28 II; 91/2 II; (Report) 86/27 I
Jewish(-) (Chronicle) 76/2 II; 81/17 I; 87/25 I; 88/40 I; 95/8 I; (Daily Bulletin) 86/3 II; 88/21 I; (History Atlas) 76/32 II; (Quartely) 81/38 I; (Review) 88/25 II; (Press) 100/37 I
Jews and Germans from 1860 to 1933. The Problematic Symbiosis 88/26 I
Joseph Goebbels Tagebücher 82/35 I, 36 I
Juden(-) (in der Weimarer Republik) 88/25 II; (und die Deutschen) 88/26 BT; (und Umwelt) 88/26 II; (tum und Weltumsturz) 88/6 II
Jüdische(r, s) (Allgemeine) 93/20 II; 94/8 I; (Bolschewismus — Mythos und Realität) 95/7 I, 23 II; (Enzyklopädie) 95/8 II, 9 I, 19, 32; (Geschichte, jüdische Religion — Der Einfluß von 3000 Jahren) 88/21 I; 93/21 I; 94/10 I; (Kriegserklärungen an Deutschland) 88/17 II, 39 II; 93/33 I; (Leben in Deutschland. Selbstzeugnisse zur Sozialgeschichte 1918 - 1945) 88/26 I; (Tribüne) 95/7 I; (Welt) 95/20 II, 21 I
Junge Freiheit 100/23 BT
Justiz und NS-Verbrechen — Sammlung deutscher Strafurteile wegen nationalsozialistischer Tötungsverbrechen 1945-1966 90/16 II

K

K. C. Blätter 88/5
Kalendarium der Ereignisse im KL Auschwitz-Birkenau 83/27 II; 90/6 I, 7 I, 8 I, 9, 12 II, 13 II, 29, 32 II, 34 II, 37 II; 92/11 I
Kampf in Böhmen 85/5 II, 9 II
Kardinal Hlonds Betrug an Ostdeutschland 99/3 I
Karlsruher Kommentar zur StPO 81/25 I
Keesings Archiv der Gegenwart 93/28 I; 98/32 II
Keine(-) (Angst vor Deutschland) 94/3, 4 I, 10 II, 11 I; (Kameraden — Die Wehrmacht und die sowjetischen Kriegsgefangenen 1941 - 1945) 82/24 II; 83/16 I
Kettenreaktion — Das Drama der Atomphysiker 88/29 II
Kirchenzeitung für das Bistum Hildesheim 94/34 I
KL Majdanek — Eine historische und technische Studie 87/26 II; 92/10 I
Klare Sprache 93/22 I
Kleine(-) (Heftreihe für Geschichtswissen, Heft 2) 77/37 II; (Jüdische Enzyklopädie) 95/9 I, 21 I
Kommandant von Auschwitz 83/19 I
Kommissionsbericht 90/12 I
Kommunistisches Manifest 79/5 I
Konzentrationslager(-) (Buchenwald 1937-1945) 90/17 II; (Organisationsgeschichte und Funktion der Inspektion der Konzen-

Literatur

trationslager 1934 - 1938) 92/3 I
Kostspielige Rache 76/3 II
Krasnyi Metsch 95/12 II
Krebsstation 95/3 I
Kreuzfahrer-Denkschrift 79/32 II
Kreuzzug in Europa 84/32 II; 90/1
Kriegsbriefe gefallener deutscher Juden 88/4 I
Kriegserinnerungen 84/32 II
Kriegstagebuch(-) (des Oberkommandos der Wehrmacht) 84/24 I; 92/9 II; (der Rüstungsinspektion) 87/9 I, 15;
Krisenjahr der Hitlerbewegung 1923 82/6; 88/30 II
Krisis und Entscheidung 88/23 I
Kronenzeitung 86/37 I; 92/6 I
Kunstwart(-) 88/34 I; (und Kulturwart) 79/26 II
Kurt Gerstein oder die Zwiespältigkeit des Guten 87/40 II
Kurze jüdische Enzyklopädie 95/32 I
Kurzgeschichte des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner drei größten Nebenlager: Gusen, Ebensee, Melk 91/32 BT
KV-Prozesse Fall 1: 76/5, 7 II, 8 II, 9 I, 17 II, 27
KZ-Lügen — Antwort auf Goldhagen 76/3 II

L

La guerre di Stalin contro gli Ebrei 87/22 I
La Pologne et nous 99/33 II
La Resistance Polonaise et les Allies, European Resistance Movements 1939 - 1945: 83/26 I
Lachout-Dokument 91/5 II, 9 II, 10, 13 II, 14, 15, 16, 17 I, 19 I, 25 II
Le Monde 90/35 II; 94/22 I
Le mythe de la chambre a gaz ou des chambres a gaz de Mauthausen (Autriche) 91/4 II
Leben mit dem Feind, Anpassung und Widerstand in Hitlers Europa 1939 - 1945: 83/4 I, 26 I; 84/10 II; 85/10 II
Leben mit einem Kriegsverbrecher 78/14 II, 15 I
Leidensweg deutscher Frauen 1944 - 1949: 83/35 II
Lemberg 1941 und Oberländer 83/31 I
Lend-Lease -- Weapon for Victory 80/1
Lerne Lachen ohne zu weinen 88/34 I
Les crematoires d'Auschwitz -- La machinerie du meurtre de masse 90/11 I, 20 II, 25 I; 92/11 I
Less than Slaves 87/28 II
Letzte Spuren 78/30 BT
Leuchter(-) (Bericht) 94/5 II; (Gutachten) 77/3 II; 91/14 II, 15 II, 39 I; 94/5 II; (Report) 91/40
Leugnen des Holocaust 90/13 II
Lexikon (der deutschen Geschichte) 93/40 II; (des Zweiten Weltkrieges) 100/10 I
L'Express 90/20 I
Libres Paroles 88/39 I
Lichter im Dunkeln — Hilfe für die Juden in Hamburg 1933-1945: 77/17 BT
Life 94/32 II; 95/14 BT
Linzer Rundschau 91/21 I, 40
London Times 96/2 I; 99/11 I
Look Magazine 80/38 II
Los Angeles Times 80/28 BT
Lucifer ante Portas -- Zwischen Severing und Heydrich 88/35 II; 89/5 I; 92/3 I; 93/31 I

M

M. d. R. Die Reichstagsabgeordneten der Weimarer Republik in der Zeit des Nationalsozialismus 93/36 I
Männer der Waffen-SS - Leistungen Taten 86/11 BT
März(-) (38 -- Der deutsche Einmarsch in Österreich) 97/9 II; (Siebzehn) 95/3 I
Majdanek 1941 - 1944: 78/35 II
Making Woodrow Wilson President 79/20 II
Manchester Guardian 88/9 I
Mannerheim-Dokumente 77/13 I
Manual of(-) (International Law) 92/35 I; (Military Law) 92/35
Marcel Reich-Ranicki 93/20 I
Marsch der Deutschen Polen 99/8 I
Marschall Schukow -- Lebensweg über Leichen 82/34 I; 86/14 BT
Matin 85/5 II
Mauthausen, Führer durch die Gedenkstätte 91/27 I
Medical Tribune 100/36 II
Medizin ohne Menschlichkeit 94/14 I
Mein(-) (Kampf) 76/31 II; 77/25 I; 82/10 II; 89/31 I; (Leben als deutscher Jude) 85/15 I; 88/3; 93/34 I; 98/2 II; 100/31 II, 36 II; (Leben - USA - Europa - Israel) 86/23 II; 88/3 I; 98/2 II
Meine (Danziger Mission 1937-1939) 99/10, 19 II; (Kriegserinnerungen 1914-1918) 88/36 II
Meineid gegen Deutschland -- Eine Dokumentation über den politischen Betrug 92/18 II, 23 II; 94/2 II

Meisterschule für Facharbeiter der Metallindustrie 81/12 I
Meldungen aus dem Reich — Die geheimen Lageberichte des Sicherheitsdienstes der SS 1938 - 1945: 83/6 II, 8 I, 9 I
Memoiren(-) (Hoover) 79/23 I; (Das Werden des Staates Israel) 98/5 I
Memorandum zum Israel-Vertrag 87/8 II
Menschlichkeit für alle — Die Weltbewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds 98/16 II
Merkblatt M 002 der Berufsgenossenschaft der chemischen Industrie 91/28 I
Messages and papers of the Presidents 79/25 I
Mit(-) (der Ölwaaffe zur Weltmacht) 79/25 II, 32 I; (5 PS) 88/34 I; (ruhig festem Schritt) 89/5 I
Mitteilungen 91/16; 92/7 II
Mitteilungsblatt des Hauptamts für Volkstumsfragen bei der Reichsleitung der NSDAP 83/11 II
Mitteldeutsche Presse 82/14 I
Mocarstwowie 100/2 II
Mönchengladbacher Stadtpost 100/1
Montage: John Heartfield — vom Club Dada zur Arbeiter-Illustrierten Zeitung 96/11 BT
Mordsache Röhm 89/14 I
Morgen 88/11 BT
Morgenthau(-) (Diary) 87/16 II; 93/28 I; 100/34 II; (Tagebücher) 100/34 II
Mr. Baruch, The Myth, The Eighty Years 79/16 I
Müller Journals — The Washington Years 84/6 I
Müller-Lachout-Dokument 91/9 II, 15 I
Münchener(-) (Merkur) 86/20 II; 94/17 I; (Neueste Nachrichten) 89/5 I; (Post) 82/13 I, 17 I, 20 II; 89/14 I
Mut zur Geschichte 81/13 I

N

Nach(-) (dem Holocaust -- Der Umgang mit dem Massenmord) 81/15 I, 40; 84/30; (der Flut) 89/41 I; 91/2 II, 28 II
Narodni Politika 84/3 II
Nation(s-) (Europa) 81/20 BT; 86/21 I; (und Europa) 94/35 I; (Official Journal) 99/28 II
National(-) (Archiv-Bericht) 84/7 I; (Journal) 77/15; 86/35 I; 94/36 II; (sozialistische Polenpolitik 1939-1945) 100/30 I
Nationalsozialistische Massentötungen durch Giftgas 76/15 I; 90/18 I, 91/21 I, 24 II, 25 I; 91/26 I; 92/10 I; 99/40 II
Natscha Rjetch 88/39 I
Nazism: A History in Documents and Eyewitness Accounts 1919-1945 76/31 II
Neighbors 84/30 II, 31
Neue(-) (Augsburger Zeitung) 97/24 II; (Bildpost) 93/6 I; (Freiheit) 79/18 I; (Morgenpost) 85/11 II; (Zürcher Zeitung) 86/39
Neues (Lexikon des Judentums) 78/16 II; 88/20 I; 95/6 BT, 7 BT, 14 BT, 21 BT, 26 BT, 29 BT, 30 BT; (Testament) 93/23 I; (Wiener Tageblatt, Sozialistische Arbeiterzeitung) 91/10 I; 97/37
1938 - Lüge und Wahrheit 98/37 I
1918 - 1923: German Hyperinflation 88/2 II
New Statesman 96/2 I; 99/11 I
New York(-) (Herald Tribune) 80/12 II; (Times) 79/17 II; 82/3 II; 84/30 I; 87/25 II, 29 II; 88/9 I; 94/3 I, 26 II; 96/4 II; 97/26 II; 100/34 I; (Times Editorial) 76/31 I; (Times National) 77/38 II
New Yorker 79/16 II
Nicht wie die Schafe zur Schlachtbank - Widerstand 78/9; 84/2
Nie wieder München 99/30
Nineteenth Century 84/4 II
November(-) (köpfe) 88/14 I, 34 I; 93/11 I; (Sechzehn) 95/3 I
NS(-) (Jahrbuch) 1942 76/4 I; (Monatshefte) 89/12 I; (Vernichtungslager im Spiegel deutscher Strafprozesse) 78/7 II; 87/39 I
Nürnberg (-) (Die letzte Schlacht 76/4 I, 28 II; 78/13 II; 96/5 I; 100/35 I; (oder die Falschmünzer) 92/25 I; (Tribunal der Sieger) 82/37 I
Nürnberger Geschichtsentstellungen 82/38 II
Nur(-) (der Wahrheit wegen) 88/22 II; (Literatur) 79/5 I

O

Oberösterreichische Rundschau 91/40
Obozy hitleroneskie na ziemach polskich 1939-1945: 87/28 I
Observer 97/20 I
Odyssey through Hell 87/22 II
Österreichische(s-) (Braunbuch) 97/11 II; (Zeitgeschichte) 97/25
Österreichs Rückkehr ins Deutsche Reich 97/6 II
On the Social Psychology of Jews in Germany: 1910 - 1933 88/26
Opponents of War, 1917 - 1919: 79/19 I
Osteuropa(-) (Handbuch -- Polen) 96/10 I, 18 II; (Zeitschrift für Gegenwartsfragen des Ostens) 90/4 I, 11 I
Other Losses 92/38 I; 98/40 I
OTZ 94/30 I

Literatur

P

Parade Magazine 100/33 I
Paris Soir 85/14 II
Passauer Neue Presse 93/36 I
Pawns in the Game 79/39 I
Petit Journal 89/18 II, 34 II
Philip Dru -- Verwalter 79/8 II
Photographing the Holocaust — Interpretations of the Evidence 94/32 II, 33 BT
Pinter(-) (Bericht) 91/5 I, 16 I; (Gutachten) 91/14 I;
Poland and her National Minorities 1919-39 99/20 II
Polen nicht nur Opfer 100/21 II
Politik und Methoden der Schwarzen Propaganda gegen Deutschland 82/39 II
Politiken 93/11 II
Politisch-Anthropologische Monatsschrift 88/6 II
Politische Justiz -- die Krankheit unserer Zeit 96/34 I
Polnisches Weißbuch 87/20 II; 99/31 I
Polska Zbrojna 99/26 I
Pommersche(-) (Passion) 86/12 II; (Zeitung) 86/2 II
Portland Journal 93/30 II
Prawda 86/13 I; 92/36 I; 95/9, 11 I, 21 BT, 23 II, 26 BT, 27 II, 33 I, 36
Prelude to Nuremberg: Allied War Crimes Policy and the Question of Punishment 96/7 II
Profil 85/40 II; 91/26 II, 32 I; 92/6 I; 94/31 I
Protocol du Premier Congrès Juif Mondial 76/2 II
Punktationen 97/17 I
Pyrmonter Nachrichten 93/38 BT

R

Ralph Angermund und deutsche Richterschaft 1919 - 1945: 83/33
Rassenutopie und Genozid. Die nationalsozialistische "Lösung der Zigeunerfrage" 83/36 II
Recht, nicht Rache 90/40 II
Recht und(-) (Justiz) 77/16 II; (Wahrheit) 96/2 II
Reden (Rudolf Heß) 89/8 II
Reflexionen 88/21 I
Reichs(-) (arbeitsblatt) 83/5 II, 6 II; (führer! - Briefe an und von Himmler) 76/16 II, 20 II; 78/15 I; 96/28 I; (wehrpolitik in der Weimarer Zeit) 88/30 II
Reinhard Heydrich -- Schlüsselfigur des Dritten Reiches 78/16 II
Report of the Joint Relief Commission of the International Red Cross 1941-1946 98/32 I
Review of World Affairs 96/3 II
Revue d'histoire Revisioniste 90/27 I
RGBI 82/23 I; 89/8 I, 20 II; 93/4 II, 5 I; 96/8 II; 100/5 I
Rheinische(r) (Mercur) 86/26 I; 94/13 I; (Post) 93/32 II, 35 I, 37 I; 94/14 I, 26 I, 40 II; 100/1
Richtigstellungen zur Zeitgeschichte 85/34 II; 93/39 II; 94/20 II
Richtlinien(-) (für die Anwendung von Blausäure (Zyklon) zur Ungezieferbekämpfung / Entwesung) 92/10 II; (für die Anwendung von Zyklon B zur Entwesung von Räumen) 90/15 II; (für die Außenpolitik der sudetendeutschen Sozialdemokratie) 85/28 I; (über die Behandlung polnischer Kriegsgefangener) 83/6 I
Risiko Deutschland 94/12 II, 23 II
Robert La Follette and the Insurgent Spirit 79/16 I
Rom, 28. Oktober 1922. Die faschistische Herausforderung 82/18
Roosevelt(-) (Churchill and the World War II Opposition) 80/13 I; (und die internationale Hochfinanz) 88/2 II; (und Hopkins) 80/27
Rotbuch: Stalin und die Juden 88/22 BT
Rotenburger Kreiszeitung 92/17 II
Roter Terror 95/14 II
Rudolf-Gutachten 77/9 BT; 90/15 BT, 20 I; 94/5 II; 100/14 I
Rund um Jedwabne 87/20 II
Russisch Jüdische Enzyklopädie 95/20 II, 26 II, 30 I
Rußland und(-) (das russische Judentum) 95/25 I; (die Juden) 95/7 II, 19 II, 24 II

S

Sachsenhausen-Workuta -- Zehn Jahre in den Fängen der Sowjets 86/40 I; 87/22 II
Salzburger Volksblatt 86/39
Sammlung chem. und chemisch-technischer Vorträge 92/11 I
Schaubühne 88/34
Schelm und Scheusal — Meineid, Macht und Mord auf Wizen-thals Wegen 90/40 II
Schriftwechsel(-) (des Vorsitzenden des Ministerrates der CCCR mit den Präsidenten der Vereinigten Staaten und den Premierministern Großbritanniens zur Zeit des Großen Vaterländischen Krieges 1941 - 1945) 88/10 I; 96/3 II; 98/6 I

Schwarzbuch über den(-) 95/40 I; (Kommunismus) 77/19 I; (schwarzen Bericht des deutschen Barbarentums) 99/33 II
Scribner's Commentator 80/8 I
Secret Missions 80/38 II
Secretary Stimson 80/38 II
Selber Tageblatt 86/36 I
Semit Times 94/17 II
Shot at dawn 88/36 I
Siege 91/9 II; 92/13 I
Siegen ohne Krieg 88/18 I
Siegerjustiz in Dachau, die US-Schauprozesse 91/4 II
Sind Gedanken noch frei? — Zensur in Deutschland 81/17 II
Skizzen des jüdischen Heldentums 95/21 II
Sleipnir 77/15 II
Slovak 85/24 I, 25 II
Slovensky Dennik 85/14 I
Social Justice 88/8 II
Soldat und Volk 96/2 II
S.O.S. Familie -- Ohne Kinder sehen wir alt aus 94/34 I
Sowjetische(r) (Historische Enzyklopädie) 95/20 I; (Untersuchungs-kommissionsbericht) 93/34 I; 95/35 II
Sowjetunion heute 85/15
Sozialdemokratie und Wehrproblem 88/19 I
Spandauer Tagebücher 87/5 I, 7 I, 17 II
Speer — Eine Biographie 87/7 I
Spotlight 78/5 II
Springer-Post 77/39 II
Staatsdekrete 85/35 II
Staatsmann ohne Staat 88/3
Stalin 95/5 BT
Stalinism i woina 89/41 II; 90/40 II
Stalins(-) (Blutspur durch Europa) 81/33 I; 83/17 I; 84/10 I, 29 I; (Geheimpolitik — Macht und Antisemitismus) 95/21 II, 31 II; (verhinderter Erstschatz) 81/33 I; 83/17 I; (Vernichtungskrieg 1941-1945) 81/32 II; 83/17 I, 25 II; 85/35 I; 86/14 II; 93/2 I; 95/14 II; 98/14 I; 99/38 I
Sterbebücher von Auschwitz, Fragmente 76/21 II; 90/12, 13 I, 27 I
StGB 77/20 II; 81/7 I, 25 II, 26 II; 82/13 II; 83/26 I; 86/37; 89/7 II; 90/2 II, 4 I, 5 II, 15 II, 36 II; 93/2 II - 4, 6, 7 I, 8, 10 II; 94/6 I, 15 II, 16 I, 17 II, 35 I, 37 II, 39 I, 40 II
Stimme(-) (der Märtyrer) 96/15 BT; (und Weg) 94/7 I
Storia des servizio militare in Italia 88/36 I
StPO 81/23 I
Streit um den Sergeanten Grischa 88/36 I
Streitpunkte 81/14 I
Stuttgarter(-) (Nachrichten) 81/36 I; (Zeitung) 81/36 I
Stutthof -- Ein KL vor den Toren Danzigs 99/37 I, 40 BT
Sudetendeutsches Weißbuch 85/35
Sudetenland -- Ein Hand- und Nachschlagebuch über alle Sied-lungsgebiete der Sudetendeutschen in Böhmen und Mähren/Schlesien 85/9 I
Sudetenpost 94/28 I
Süddeutsche Zeitung 81/2 II, 15 BT, 36 II, 37 I; 83/38 I; 86/26 I, 34 II; 88/21 II; 93/25 I; 94/7 II, 8 II, 26 I; 97/2 II
Sündenböcke 92/2 II; 94/3 II
Sunday(-) (Express) 97/20 I; (Herald) 95/25 I; (Pictorial) 91/22 II; (Times) 92/25 I
Sundays Visitor 91/5 I
SZ-Magazin 81/37 I, 38 I

T

Täter -- Opfer - Folgen 78/18 II
Tätigkeitsbericht des Referates Anstaltsfürsorge 98/22 I
Tagebuch eines Reichwehrgenerals 89/31 II
Tagebücher(-) (der Rüstungsinspektion Generalgouvernement 87/14 I; (eines Abwehroffiziers 1938-1940) 96/20, 21 II
Tagesparolen — Deutsche Presseweisungen 1929-1945 82/28 I
Tages(-) (spiegel) 81/11 I; (zeitung) 81/39 I; 94/15 II, 36 I
1000 Tage im KZ — Ein Erlebnisbericht aus dem Konzentrationslager Dachau, Mauthausen und Gusen 91/32 II
Talmud 93/21
Taylor-Report 91/26 I, 27 I
TAZ (Tageszeitung) 81/38 II
Technique and operation of the gas chambers 90/22 I
Tempo 81/37 I
The American Freemason 79/18 II
The Black Book(-) (of Polish Jewry — An Account of the Martyrdom of Polish Jewry Under the Nazi Occupation) 87/37 I; 98/18 I; (The Nazi Crime Against the Jewish People) 78/16 I; 83/28 II
The Brandeis / Frankfurter Connection: The Secret Political Activities of Two Supreme Court Justices 79/10 II, 12 II
The Canadian Jewish News 90/26 I
The Case for Auschwitz -- Evidence from the Irving Trial 90/8 II, 39
The Cheka: Lenin's Political Police 95/11 I
The Chicago(-) (Sun) 80/12 I; (Tribune) 80/38 I

Literatur

U

The Chilling True Story of the largest Covert Biological Weapons Program in the World — Told from Inside by the Man who Ran it 90/27 I
The Christian News 100/33 I
The Day 88/10 II
The Dearborn Independent 79/10 I
The Decadence of Judaism in our Time 88/22 I
The Destiny of Europe's Gypsies 83/36 II
The Destruction of the European Jews 87/19 II, 38 II
The Dilemma of the Modern Jew 88/21 II
The Displacement of Population in Europe 87/12 II
The Dissolution of the European Jews 87/19 I
The Dynamics of War and Revolution 79/11 II; 80/19 II
The Essential -- Franklin Delano Roosevelt 80/2 I
The Federal Reserve(-) (Conspiracy and Rockefellers) 79/21 I; (System) 79/16 I, 36 II
The Free American 80/4 I
The German (Army and the Nazi Party 1933-1939) 89/17 I; (New Order in Poland) 99/33 I, 36
The Golden Horizon 92/24 I
The Great Conspiracy of the House of Morgan 79/21 II
The Guardian 90/38 II
The Handwriting on the Wall 93/22 II
The Holocaust(-) (in the American Life) 81/40; (The Fate of European Jewry 1932 - 1945) 78/20 II
The Jewish Contribution to Modern Life and Thought in Germany 88/25 II
The Jews in Russia 95/21 II
The Jews in Weimar Germany 88/26 I
The Journal of Historical Review 88/32 I
The Kaisers Dream 93/1
The Life of Neville Chamberlain 96/30 I; 99/21 II; 100/34 I
The Man who Invented "Genocide": The Public Career and Consequences of Raphael Lemkin 76/31 I
The Myth of the "New History" — Techniques and Tactics of the Mythologists of American History 79/19 I, 20 I, 21 II, 30 II, 33 I; 84/5 I
The Nazi Holocaust — Historical Articles on the Destruction of European Jews 78/17 I
The New York(-) (Daily News) 80/5 I; (Times Book Review) 81/37
The Offenders — The Case Against Legal Vengeance 92/34 I
The Painted Bird 81/37
The Path to Genozide 82/24 I
The Peace Negotiations 85/4 I
The Pelt Report 90/39 I
The Pentagon's New Map: War and Peace In The Twenty First Century 100/38 I
The Plain Dealer — International 84/30 I
The Revealer 80/19 II
The Road to Nuremberg 96/4 I
The Saturday Evening Post 93/8 I
The Secret(-) (History of the War) 83/26 I; (of the Federal Reserve) 79/17 II, 21 II; (War against Hitler) 78/2 II
The Sedition Case 80/12 I, 20 II
The Seventh Million -- The Israelis and the Holocaust 78/18 II; 87/26 II
The Spectator 86/34 II
The State 79/5 I
The Strangest Friendship in History: Woodrow Wilson and Colonel House 79/8 I, 12 II, 15 I
The Sunday Review(-) 80/39 II; (of Literature) 80/40 I
The Technique of Publicity Reserval 80/8 I
The Terrible Secret: Suppression of the Truth about Hitlers "Final Solution" 98/4 I; 100/34 I
The Transfer-Agreement 85/13 II; 88/8 II
The True Story of Woodrow Wilson 79/27 I
The Value of the Submarine in Naval Warfare 79/27 II
The Washington(-) (Post) 80/19 II; (Times-Herald) 80/5 I, 38 I
The Wolf of the Kremlin — The First Biography of L. M. Kagawitsch, the Soviet Union's Architect of Fear 95/8 I
The World-Hoax 80/12 II
Theologisches Lexikon 94/20 II
Thesenpapier zur Ausländerpolitik 94/39 II
Thomas Woodrow Wilson 79/14, 22, 23, 28 I, 30 II, 31 II, 37 I, 39 II
Time 80/21 I; 99/36 BT, 37 BT
Times 96/2 II; 97/20 I; 99/30 II
Treblinka -- Vernichtungslager oder Durchgangslager? 87/12 II, 22 I, 38 I, 39 II
Trials of War Criminals before the Nuremberg Military Tribunal under Control Council Law No. 10 87/16 II
Tribüne — Zeitschrift zum Verständnis des Judentums 94/13 II
Tribuna 85/11 I
Troppauer Heimat-Chronik 85/38 I
Trost 83/34 II
Truth 93/1
Tschechen und Deutsche 1939 - 46: 85/2 II, 28 I

Über den Roten Terror 95/11 II
Über Galgen wächst kein Gras -- Die fragwürdige Kulisse der Kriegsverbrecher-Prozesse 90/25 II; 92/38 II
Umdenken oder Anarchie 88/11 I, 19 II
Umerziehung im Lager — Internierung und Bestrafung von Nationalsozialisten in der britischen Besatzungszone 92/36 II
UN-Folter(-) (deklaration) 92/26; (schutzkonvention) 92/26
Unabhängige Nachrichten 77/8 II, 16 II; 86/15 II, 24 II, 26 II; 93/10, 13 II, 15 I, 16, 39 II; 94/12 I, 13 II, 14 II, 15 I, 23 I, 24 II, 25 I, 26 I, 28 - 31 I, 37 II, 38 I, 39, 40; 100/20 I, 29 H
Undue Process — The Untold Story of America's German Alien Internees 84/34 I
United(-) (Nations World) 92/40 II; (Press) 87/23 II
Unity in dispersion — a history of the world jewish congress 86/3 I; 88/7 I, 8 I
Universal Jewish Encyclopedia 87/19 I, 20 I
Unser Weg 91/11 II
Unter den roten Führern 95/8 II
Unterdrückung und Verfolgung Deutscher Patrioten — Gesinnungsdiktatur in Deutschland 81/36 II
Unternehmen(-) (Barbarossa) 82/29 BT; (Sunrise — Die geheime Geschichte des Kriegsendes in Italien) 84/15 I
Unterrichtsmodell: Der Vorleser von Bernhard Schlink 94/9 BT
Untersuchungskommissions-Bericht 93/34 I; 96/7 I
Ursachen und Folgen -- Vom deutschen Zusammenbruch 1918 + 1945 bis zur staatlichen Neuordnung Deutschlands in der Gegenwart 86/14 II
U.S. News & World Report 96/4 II
Utopie der Säuberung -- Was war der Kommunismus? 95/8 I

V

Venkov 85/8 II
Verbrannte Erde 82/29 BT
Verbrechen (am deutschen Volk) 92/26 II; (der Wehrmacht in Polen im September 1939) 100/23 I
Verbrecher und andere Deutsche 93/11 II
Verdrängung und Vernichtung der Juden unter dem Nationalsozialismus 78/18 I
Verfassungsschutzbericht 77/11 I; 81/15 I, 16 II, 17 II; 94/5 I, 6 I
Verfolgt, vertrieben, vernichtet — Die nationalsozialistische Vernichtungspolitik gegen Sinti und Roma 93/40 II
Vergangenheit, die nicht vergehen will 81/13 I
Verheimlichte Dokumente 76/3 I; 92/40 II; 93/18 II; 100/38 II
Verrat an Europa -- Ein Rotbuch über die Bolschewisierung der Tschecho-Slowakei 85/14 II
Versailles 79/15 I, 37 I, 38 II, 40 II
Verreibung und Vertreibungsverbrechen 1945 - 1948: 84/29 II
Verzeichnis Deutschsprachige Verlage — Deutschland, Österreich, Schweiz 77/13 II
Vierteljahres(-) (bericht der Rüstungsinspektion Breslau) 87/9 I (berichte über Ernährungsversuche an Konzentrationslagerhäftlingen) 96/29 I; (hefte für freie Geschichtsforschung 77/9 BT, 14 I; 81/31 II, 32 II; 87/28 I; 90/6 II, 9 II, 27 I, 28 II, 31 II, 35 II, 37 I, 39, 40 I; 91/3 I, 7 I, 8 II; 92/7 II; (hefte für Zeitgeschichte) 78/14; 83/33 I; 84/40 I; 87/23 II; 88/32 I; 89/42 I; 96/21 II, 22 I, 23 I, 25 I
Village Voice 100/19 II, 20 I
Vital Speeches of the Day 80/35 I
Vlothoer Tageblatt 77/18 I
Völkermord an den Herero in Deutsch-Südwestafrika? 93/27 I
Völkerstrafgesetzbuch 90/4 II
Völkischer Beobachter 80/9 I; 82/6 II; 88/18 II; 89/4 I, 13 I, 34 II; 93/12 I, 19 II; 97/9 I
Volksdeutsche Soldaten unter Polens Fahnen 99/8 I
Volksgerichtsbarkeit und Verfolgung von nationalsozialistischen Gewaltverbrechen in Österreich -- Eine Dokumentation 92/9 I
Volksstimme 95/21 II
Vom Massenelend der Frauen Europas 92/37 II
Vom Reich 94/4 I
Von der weltkulturellen Bedeutung und Aufgabe des Judentums 88/3 II
Von Washington zu Roosevelt 79/32 I, 33 II
Vor 25 Jahren: Ein anderer Auschwitzprozess 91/8 II
Vorwärts 82/15 II; 88/11 BT, 29 I; 93/11 I
Vossische Zeitung 8+1X/25 I, 29 I, 34 I

W

Wahrheit für Deutschland -- Die Schuldfrage des Zweiten Weltkrieges 77/4 BT, 5 I, 9 I; 81/17 I, 19 I; 83/28 II; 84/4 II, 40 I; 85/40 I; 86/10 II; 88/2 I; 89/42 I; 90/40 II; 92/19 II; 93/19 I, 29 II, 30 II; 94/

Literatur

7 I, 32 I; 96/3 II, 9 I, 30 I; 97/35 I, 40 II; 98/16 II; 99/13 II, 15 II, 19 I; 100/26 I, 39 I
War(-) (Crimes Trials) 92/22 II; (Memoirs) 79/17 II
Waren das Zeiten -- Mein Film-Heldenleben 88/24 I
Wartime Journals 80/6 II
Warum, woher - aber wohin? 93/2 II, 28; 96/3 II
Was ist(-) (die Regierung eines Staates wert, die anstatt die Helden des Landes, die Verräter ehrt?) 93/38; (Wahrheit?) 76/24
Was kommt nach Hitler? 85/28 I
Was niemand wissen wollte: Die Unterdrückung der Nachrichten über Hitlers "Endlösung" 76/31 I; 78/22 I; 100/34 I
Was sie taten -- was sie wurden 76/24 II
Washington Post 80/13 II
Weckruf 80/19 II
Weekly Foreign Letter 80/19 II
Wege, die dunkel sind 80/7 BT
Wehrmachtsbericht(-) 83/20 I; (letzter) 84/26
Wehrwirtschaftlicher Lagebericht 83/5 I
Weimar(-) (A Cultural History) 88/25 II; (Germany's Left Wing Intellectuals) 88/25 II
Weißbuch der Polnischen Regierung 99/30 II
Welt am(-) (Montag) 88/34 I; (Sonntag) 77/17 I; 78/4 II; 86/17, 24 I, 25 II, 36; 94/12 II, 33 I
Weltbühne 88/25 I, 34 I, 35 I
Wenzel Jaksch — Sucher und Kunder 85/9 II
Wer ist wer im Judentum? — Lexikon der jüdischen Prominenz 86/23 BT; 88/4 I, 22 II, 35 II, 39 II; 95/8 I, 24 I
Wer je vor einem Richter stand -- so arbeitet die deutsche Justiz 81/5 I
Wer leitete das NKWD 1934 - 1941? 95/31 II
Weser-Kurier 94/22 BT
Westdeutsche Allgemeine Zeitung 94/6 II, 38 II
Westfalen-Blatt 77/13 I, 25 - 26 I; 81/19 I, 26 I, 36 I; 86/34 I; 94/5
Wider Willkür und Machtrausch 80/2 II; 85/5 II; 88/38 I; 89/41 II; 92/40 II; 93/28; 96/2 II, 3 II, 4 II; 98/3
Wider zwei Legenden über den Holocaust 83/36
Widerstand aus christlicher Überzeugung — Jehovas Zeugen im Nationalsozialismus 83/33 I, 34 I
Wie deutsch bleibt Österreich? — Antwort an Schuschnigg 97/11
Wiedergutmachung für Israel 88/40 II; 100/33 II
Wiener(-) (Courier) 97/2 II; (Montag) 97/2 II; (Neueste Nachrichten) 97/27 I; (Zeitung) 91/1, 16 II; 97/19 I
Wiesci 100/22 II
Wir(-) (Juden) 88/21 I; (suchten die Freiheit) 85/4 II
Wirtschaftsdienst 88/33 I
Wo Menschen und Bücher lebten -- Bilder aus der ostjüdischen Vergangenheit 78/17 BT
Woche 81/37 I
Wochezeitung der sowjetischen Justiz 95/10 II
Woodrow Wilson(-) (and the World War) 79/14 I; (Disciple of Revolution) 79/12 II; (Life and Letters) 79/21 II; (Memoiren und Dokumente über den Vertrag von Versailles 1919) 79/2 I, 38
Words that won the War: The Story of the Committee on Public Information, 1917 - 1919: 79/19 I
World(-) (Almanach) 79/23 II; 87/25 II; (Jewish Congress -- six decades 1936 - 1995) 86/27; (Review) 86/11 II; 93/11, 19 II; 97/27

Y

Yiddish Daily Forward 88/21 II

Z

Zehn Jahre Republik — Tatsachen und Zahlen 88/ 30
Zeit 82/8 I
Zeitgeschichte 91/10 II, 26 I
Zeitgeschichtliche Anmerkungen 77/37 II, 39
Zeitschrift(-) (der Akademie für deutsches Recht) 85/17; (für Beamtenrecht) 88/33 I; (für Ostforschung) 85/26 II; (für Politik) 88/39 I
Zeszyty Oswiecimskie 90/11 I
Zgoda — Eine Station auf dem schlesischen Leidensweg 100/22 II
Zionism and Judaism in Soviet Russia 87/22 I
Zlata Praha 85/8 I
Zu groß für Österreich — Seipel und Bauer im Kampf um die erste Republik 97/2 I
Zürcher Post 79/34 II
Zum Fall Eichmann - Was ist Wahrheit? 92/7 I
Zum Kampf auf Leben und Tod! Das Buch vom Widerstand der Juden 1933 - 1945: 87/12 I
Zur Erinnerung aus Anlaß der Feierlichen Übergabe des KZ Mauthausen durch das Oberkommando der Sowjetischen Besatzungstruppen an die österreichische Bundesregierung am 20. Juni 1947 91/14 II
Zur Geschichte der deutschen Kriegsgefangenen des 2. Welt-

Ortsregister

krieges 83/2 I; 84/2 I
Zur inneren Befriedung Österreichs 97/11 II
Zur Legalität von Geislerschießungen im Kriege 85/34 II
Zuwanderungs-Kommissions-Bericht 94/39 I
Zwangsarbeiter — Lüge und Wahrheit 84/29 II
Zweierlei Untergang -- Die Zerschlagung des Deutschen Reiches und das Ende des europäischen Judentums 81/13
Zweihundert Jahre zusammen 95/3 I
Zweites Leuchter Gutachten 91/14 II
Zwischen Widerstand und Martyrium. Die Zeugen Jehovas im Dritten Reich 83/33 I
Zycie Warszawy 100/29 I

Ortsregister

A

Aachen 77/29 II; 82/5 BT, 85/38 II; 89/42 I; 93/19 I
Abessinien 84/25 II; 97/13 I
Abu Chraib 100/40
Adelaide 77/24 BT
Adria 99/4 I
Adriatische(s-) Küste 78/22 I; (Küstenland) 78/6 II
Ägypten 80/14 II; 84/25 II, 27 I; 94/25 I
Ärmelkanal 100/35 I
Äthiopien 84/25 II, 27 I
Afghanistan 100/40 I
Afrika 80/6 I, 9 II, 28 II; 94/8 II, 38 II; 96/4 I
Agram 97/3 I
Ahrensböck 77/13 II
Alaska 79/33 I; 86/19 I
Albanien 81/4 II; 84/27 I; 92/2 I; 100/20 I
Aleuten 79/33 I
Alexandrien 80/14 II
Alexejewka 95/36 I
Algier 93/36 I
Allenstein 84/3 I
Alma Ata 86/23 BT
Alpen 84/15 I; 91/26 I
Amerika 77/3 I, 6 I; 78/4 I; 79/3 II, 4 II, 5, 6 II, 7 I, 11, 12 I, 14 U, 18 II, 19 I, 20 I, 22 I, 24, 26, 28 II, 38 I, 40 I; 80/3 I, 6 I, 7 I, 8, 9, 11, 13 I, 15 II, 26 II, 27, 36, 40 I; 81/9 II, 37 I, 40 I; 84/4 BT, 34 II, 37 II; 85/31 II; 86/19 II; 87/22 I; 88/10 II, 16 II, 23 II, 27 II, 38 II, 39 II; 92/14 I, 17 II, 39 II; 93/30, 33 I, 37 II; 94/18 I, 27 I; 95/23 II, 25 I; 96/27 I; 98/2 I; 100/34 II
Ammersee 94/17 I
Amsterdam 79/10 I; 88/16 I, 22 I, 25 II, 39 I; 98/18 I
Amur 95/28 II
Anatolien 100/23 BT
Ankara 83/23 II, 24 II, 25 I; 89/22 I
Ansbach 88/26 II
Antillen 79/33 I, 34 I
Archangelsk 95/13 BT, 20 II, 23 II
Archipel Gulag 95/5 II
Argentinien 76/29 I; 80/15 I; 84/25 II, 27 I
Arnaud 85/6 II
Arnsberg 76/26 I
Arnsdorf 100/15 II
Arolsen 78/22 II; 91/18 I, 38 I; 92/3 II, 4 I, 17 II; 98/39 I
Ascona 84/18 II
Aserbaidzhan 82/30 I
Asien 80/9 II, 12 I, 28 II; 81/9 II; 87/22 I; 88/13 II; 94/27 I
Asperg 84/39 I
Astrachan 95/12 I
Athen 94/31 I
Atlanta 79/5 I
Atlantik 79/25 I, 38 II; 80/28 BT, 30 I, 32 II; 87/31 II; 93/16 II, 94/32 II; 99/4 I
Augsburg 86/19 I
Auschwitz(-) 76/21, 26 II, 30 I; 77/17 II, 18 I, 19 I, 27 I, 28; 78/9 II, 10 I, 16 II, 19 II, 21 I, 22 II, 35 II, 37 I, 38 II; 81/7 I, 31 I, 32 I, 37 BT; 83/19 I, 27 II, 28; 84/5 II; 86/24 II, 26 I, 27, 28 I, 32 II; 87/4 I, 5 I, 11 II, 12 II, 28 I, 39 II; 90/2, 4, 7 II + BT, 9 II, 10 I, 11 - 14, 15 II + BT, 17 II, 19 II, 20, 22, 24 II, 25 II - 30 I, 31 I, 32 II, 33 II, 34 II, 35 II, 36 I, 37 II, 38, 39 II, 40 II; 91/8 II, 18 II, 25, 28, 31 II; 92/3 II, 5 I, 7, 8 I, 9 I, 10 BT, 11, 12, 20 II, 23 I, 24 II - 26 I, 29, 30, 31 II, 32 II - 35 I, 36; 93/6 I, 23, 29 II, 34; 94/3, 4 II, 5 II, 7 BT, 10 II, 12 I, 13 I, 14 I; 95/35 II, 40 I; 96/7 I, 15 BT, 32 I, 34 II; 98/24 - 27, 30 II, 31 II, 33 II, 34 I, 37 II, 40 II; 99/38 II; 100/10 II, 22 II, 32; (Monowitz) 78/10 I; 86/32 II; 90/11 I; 98/25; (Raisko) 90/26 II
Auschwitz-Birkenau = siehe Birkenau
Aussig 85/6 II, 9 I, 22 BT, 23 BT, 36 II
Australien 77/16 I; 81/33 II; 84/25 I, 27 I, 39 II; 88/39 II; 92/3 II

B

Ortsregister

- Babenhäuser 92/39 II
Babi Jar 77/30 II; 84/30; 87/4 I; 90/12 II; 95/35 I, 36 II, 39 II, 40 I
Bad(-) (Aibling) 86/19 I; (Elster) 96/13 BT; (Godesberg) 77/14 I; 81/6; 82/14 I; 89/13 II, 28, 29 I, 30 I; (Homburg) 86/2 I; 88/11 II; (Nauheim) 84/18 II, 19 I; 89/23 I; (Nenndorf) 78/35 I, 36 I; 92/36 I; (Oeynhausen) 77/30 I, 33 I; (Orb) 88/11 II; (Reichenhall) 78/4 II; 86/11 BT; 89/24 I; (Wiessee) 89/23 I, 27, 28 I, 37
Baden(-) 83/34 I; 88/24 I, 31 I; 89/19 II; (Baden) 99/9 I; (Württemberg) 86/19 I; 93/13 I, 20 I
Baku 82/25 II, 26 I, 30 I; 84/11 II; 87/30 II; 95/25 I
Balkan(-) 76/6 I, 10 I, 14 I, 15 I, 19 I, 20 I; 77/13 I; 78/14 I; 80/27, 28 I, 36 I; 84/15 II, 17 I, 22 I, 28 II; 86/17 I, 20 II; 96/3 I, 9 II; 98/36 I
Baltikum 76/22 II, 23 I; 78/19 I; 80/14 II; 82/25 II, 26 I, 27 II, 31, 32 I, 33 II, 36 I 38 I; 83/6 I, 17 I, 18 II, 27 II, 31 II; 84/1, 12 II; 87/13 I, 33 I, 39 II; 88/29 I; 95/15 II, 17 II, 34 I; 96/9 II, 11 I; 98/3 II, 15 II; 100/36 I
Baltimore 79/6 I
Bangladesch 84/25 I
Barnaul 95/39 II
Barnstedt 96/35 I, 38 II
Basel 88/29 I; 94/20 I
Baumholder 86/19 I
Bayern 76/8 II; 82/2 BT, 12, 14 I, 15 I, 18 I, 19, 20 I, 21; 83/34 I; 84/7 II, 19 I; 85/4 I, 11 II; 86/19 I; 88/31 I; 89/6 II, 28 II; 92/3 I; 93/10 II, 37 I; 94/36 I; 95/24 I; 99/14 II
Bayreuth 82/4 II
Belgien 79/30 II, 31, 35 I; 82/25 I, 28; 83/6 I, 12 I; 84/24 I, 25 I, 27 I; 85/3 I, 33 II; 87/13 I; 88/9 II, 13 I; 89/17 II; 92/3 I, 20 I, 22 II; 94/1; 96/30 II; 98/37 I
Belgrad 80/28 II; 81/4 II; 88/14 II
Belorußland 87/40 I
Belsen 92/13, 15, 16, 20 II, 24 II, 33, 35 I
Belzec 78/12 I, 14 II, 16 II, 17 I, 18 I, 20 II, 22 II, 24, 26 I; 87/35 II, 38 II, 39 II; 90/35 I; 91/8 II, 25 I; 92/5 I, 7 I; 94/10 II; 98/33 II
Berchem 81/18 I
Berchtesgaden 97/16, 17 II - 20, 22 I + BT, 23 I, 26 I, 27 II, 28 II; 99/13 BT, 16 I, 17 I, 22 I, 27 II
Berdizew 82/27 I
Berdjansk 83/20 II
Bereza-Kartuska 92/4 II
Bergamo 84/20 II
Bergen 92/13, 14 I, 15 I, 16 I, 17 II, 24 I
Bergen-Belsen 81/11 BT; 83/22 I; 87/28 I; 90/16 I; 91/5 I, 8; 92/13, 17, 18 I, 19 - 22 I, 24 - 26, 28 II, 29 I, 30, 35 I, 36 II; 93/29 I, 40 I; 94/10, 11 II; 96/31 II, 32; 98/34 I
Berlin (-) (allgemein = entfällt, da zu häufig; (Charlottenburg) 81/39 I; (Friedrichshain) 100/23 BT; (Karlshorst) 82/34 BT; 84/24 II; (Kreuzberg) 94/35 I; (Lichterfelde) 78/11 I, 22 I, 28 I, 30 II; (Ost) 86/2 I, 29 II; 88/36 II; 91/14 BT, 23 BT; 93/21 I; (Prenzlauer Berg) 93/33 BT; (Spandau) 84/24 II; 87/3 I, 4 II, 27 BT, 34 II; (Tempelhof) 84/20 II; 86/19 I; 89/23 II, 31 I; 97/33 II; (Trepow) 94/14 II; (Wannsee) 98/32 II; (West) 77/29 II; 88/22 II; 92/19 I
Bermuda 79/7 I, 13 II; 80/27 II, 29, 30 I, 33 II, 34 II, 35 BT
Bern 78/5 II; 84/16 I; 88/14 II; 92/20 I
Bernburg 76/8 II, 26 I
Bessarabien 82/27 II; 96/9 II, 11 I
Bethlehem 86/15 II
Beuthen 87/28 I; 88/18 I; 98/25 I
Bialystok 76/7, 34, 381; 83/20 I; 84/30 I; 87/20 II, 21 II; 98/32 II; 99/29 I; 100/13 I
Bielefeld(-) 76/22 I; 77/3 I, 6 I, 11 I, 18 I, 24 I, 25 I, 26, 29, 30 I, 33, 35, 37 I, 38; 81/18, 19 II, 20 I, 21 I, 22, 23 II, 24 I, 28 II - 30; 86/34 I; 87/25; (Bethel) 88/29 I; (Brackwede) 77/10 BT; 81/25 II, 28 II, 29 I, 31 II
Bielgorod 83/1
Bielitz 100/15 II
Bilgoraj(er-) 78/24 I, 34 II; (Wald) 78/24, 33 II, 35 II
Bielitz 96/17 I
Birkenau 76/10 II; 81/31 BT; 83/40; 90/2 I, 4 II, 5 I, 6 I, 8, 9, 11 I, 13 II, 14 I, 18 II, 23 I + BT, 24 I, 25, 27 II, 29 I, 30 II, 31 BT, 32 BT, 34 II, 36 I, 37 II, 38 I, 40 I; 91/8 II; 92/7, 8 II, 9 I, 11 I, 12 I, 18 I, 30 I, 36 I; 94/5 II; 98/24 II - 26 I, 27 II
Birmingham 85/27 II
Birobidschan 95/28 II, 29 I, 33 I, 36 II
Birsfelden 100/14 I
Biscaya 80/32 II
Bisia 100/6 I
Bitburg 86/28 I; 93/31 II
Blankenese 77/17 BT
Bletchley Park 80/22 II, 24 BT; 92/11 I
Blicyn 76/38 I
Blonia 92/4 II
Bobruisk 82/27 I; 87/40 I
Bodino 93/36 II
Böblingen 81/34 I
Böhmen 79/23 I; 83/3 II, 6 I, 9 II; 85/3 II, 4 I, 5 II, 6 I, 7, 9 II, 10 I, 22 BT, 27 II, 32 II, 33, 34 II, 35 II, 38 BT; 87/13 I, 28; 92/11 I, 13 I; 93/15 II; 97/3 I, 13 I; 98/30 II; 100/36 I
Böhmisch-Mähren 99/14 II
Bogota 79/33 I
Bolivien 84/25 II, 27 I; 89/4 I, 9 II
- Bologna 84/16 I, 17 I, 20 I
Bonn 77/3 II, 4 I, 7 II, 11 I, 12 I, 15 I, 39 II; 81/2 I, 13 I, 33 I; 82/14 I; 83/3 n, 37 I, 38 I, 40; 84/10 II, 29 II; 86/19 I, 21 II, 22 I, 24 I, 29 II, 30 I, 35 II, 36 I, 38 I, 40 II; 87/2 II, 24 II, 29 I; 88/2 I; 91/25 II; 92/1 II; 93/6 II, 10, 12 II, 16 I, 17 BT, 20 II, 22 I, 24 II, 36 I; 94/17 I, 22 I, 29, 32 I, 36 II, 37 I; 100/36 II
Bordeaux 93/36 I
Bornim 89/9 I
Borodino 99/4 I
Bosnien 94/29 II
Boston 81/40 I; 100/23 I
Bozen 84/17 II, 21, 22
Brandenburg 76/8 II, 26 I; 82/16 I; 89/11, 26 II; 93/36 I; 94/14 II, 30
Brasilien 79/13 BT; 80/34 I, 35 I; 84/25 II, 27 I
Bratislava 98/36
Braunau 97/34 I
Braunlage 86/19 I
Braunschweig 82/14 I; 99/4 I
Bredow 89/10 I
Bregenz 97/33 II, 34 I
Bremen(-) 86/19 I; 93/37 I; 94/36 II; 96/39 I; (Vegesack) 93/38 BT
Bremervörde 92/36 I; 96/33 II
Brenner 79/23 II
Breslau 87/28 I; 88/17 II, 26 I; 89/16 I, 22 BT; 98/25 II; 100/6 II
Brest 79/37 I, 39 I; 80/33 I; 87/23 I, 40 I
Brest-Litowsk 79/36 II; 87/19 II; 92/4 II; 95/4 II, 6 BT, 18 I
Briansk 83/20 II, 21 I
Brindisi 83/27 I
Britannien 80/22 II, 27 I, 30 I, 31 I, 33 I; 86/4 I; 93/5 II, 13 II
Britische Insel 79/28 I; 100/40 I
Brok 87/39 II
Bromberg 92/4 II; 93/36 II; 94/32; 99/6 II, 27 II; 100/25 BT, 26 II, 30
Bruchsal 77/24 BT
Brünn 85/12, 22 BT, 31 I, 36 I, 37 I
Brüssel 86/36; 93/7 II; 94/26 I, 36 II; 95/26 II
Brux 85/36 II
Buch 76/26 I
Buchenland 96/11 I
Buchenwald 78/9 II; 81/37 BT; 90/17 II; 91/5 I, 8, 19 II; 92/3, 20 II, 21 I, 24 I, 37, 40 II; 93/23 I, 36 II; 94/4 I; 96/32; 98/12, 26 II, 31 II, 34 I; 100/3 I
Budapest 88/14 II; 90/29 II; 93/13 I; 94/21 II; 95/29 BT; 96/32 II; 97/3 I, 16 II; 98/36
Budweis 85/38 II
Budyn 87/28 II
Budzyn 76/33 II
Buenos Aires 90/5 I
Bug 91/8 II; 100/13 I, 27 II
Bukarest 88/14 II; 98/36 I
Bukowina 88/7 II; 96/9 II, 11 I
Bulgarien 83/23 II; 84/25 II, 27 I; 87/25 II; 90/14 I
Burma 84/25 I, 27 I
Bydgoszcz 94/30 I, 32 II + BT

C

- Caen 93/31 II; 94/21 II
Cambridge 82/24 I
Cape May 92/37 II
Caserta 84/18, 19 I, 21 II, 22 I
Celle 81/23 I; 92/17 II, 24 II, 31 I, 34 I
Cernobbio 84/21 II
Ceylon 84/25 I
Champigny-St. Andre 93/31 II
Charkow 83/29 I; 84/11 I, 12 I; 87/23 I; 95/22 II, 24 BT, 36 I
Chatel-St. Denis 100/14 I
Chelmo 91/8 II, 25 II; 92/7 I; 98/33 II
Cherbourg 99/36 BT
Chicago 79/8 II; 80/3 II, 4 I, 9 I, 12 I, 20 I; 84/9 II
Chile 84/25 II, 27 I; 84/25 I, 27 I
China 80/29 I, 37 II; 93/29 I
Chodzen 92/4 II
Cieszyn 98/24 I
Cleveland 94/17 II
Colorado 79/40 II
Columbia 80/7 II, 13 II; 81/40 I
Corner See 84/21 II, 22 I
Compiègne 79/36 II
Costa Rica 84/25 I, 27 I
Crystal City 84/36 I
CSR 85/11 I, 16 I, 20 I, 23 I, 24 II, 26 II, 38 BT

D

- Dachau 76/15 II, 29 I; 77/21 I; 78/9 II, 13 II; 81/8 II; 89/5 I, 6 II, 25 BT, 31 II; 90/17 II, 19 I; 91/3 I, 4 II, 5 I, 6 I + BT, 8, 14 II, 16 II, 19, 22 II, 23 II, 32 I; 92/3 I, 11 II, 21 I, 26 I, 37 II, 38 II; 97/39; 98/5 I, 7, 9 II, 31, 34 I, 39 I
Dänemark 76/6 I; 79/34 I; 82/25 I, 28; 83/4 I, 6 I, 9 II; 84/3 II, 23 I, 24 II, 27 I; 85/16 I; 88/9; 90/14 I; 96/30 II; 98/30 II
Danzig(-) 80/9 BT, 16 I; 81/4 I; 83/8 BT, 29 II, 30 I; 84/24 I; 88/9 I; 93/36 I; 96/9, 23 II; 99/1 I, 3 I, 4 II, 5 I, 7, 9 II, 10 I, 11, 12 I, 14 I, 15

Ortsregister

- 17, 18 II - 20 I, 21, 22, 23 II - 26 I, 27 - 29, 31 I, 33 II, 37 II, 39 II;
100/6 II, 7 I, 30 II, 31 I, 39; (Matzkau) 92/23 I
Danziger Korridor 79/38 II
Dardanellen 79/35 II
Darmstadt 83/11 II
DDR 77/8 II, 9 I, 11, 15 I, 27 I; 81/11 I; 83/3 II, 28 I; 86/2 I, 16 I, 20 II,
23 II + BT, 29 II, 30 I, 31 II, 32, 33 II, 34 I, 35 I, 39 I; 88/18 I; 93/17
I; 94/22 I, 24 I, 26 II; 96/15 BT
Demjansk 83/20 II
Den Haag 79/28 I; 83/31 I; 95/8 I; 97/7 II
Des Moines 80/6 II
Dessau 92/8 I, 10 II + BT, 11 I
Detmold 81/21 I
Detroit 80/4 I
Deutsch(-) (Böhmen) 88/9 II; 97/3; (Brodek) 85/22 BT; (Österreich)
89/35 I; 97; (Pankratz) 85/20
Dieppe 79/30 I; 87/1; 98/17 I
Dinkelsbühl 85/39 II
Distomo 94/31 I
Dnjepr 82/27 I, 29 I + BT; 86/13 II
Dobrudscha 96/11 I
Dössel 100/30 BT
Dominikanische Republik 79/33 BT; 84/25 I, 27 I
Donau(-) 91/38, 39 I; (tal) 91/30 II
Donezgebiet 95/14 II, 29 II
Don(-) (gebiet) 83/12 I; 95/11 II, 15 II; (provinz) 95/12 II
Dora-Mittelbau 92/30 I
Dorohucz 76/37 I
Dortmund 77/25 I; 81/19 I
Dossenheim 99/9 II
Dresden 77/21 BT; 81/17 II, 39 I; 86/21 II, 25 I; 87/35 II; 88/15 II, 33
II; 89/42 I; 90/4 II; 92/17 I, 26 II, 28 I; 93/24 II, 26 I, 33 II, 35 I; 94/
7 II, 15 I + BT, 16 I; 99/37 II
Dublin 87/28 I
Dubno 95/39 I
Düna(-) (burg) 83/1; (gebiet) 95/15 II
Düsseldorf 76/5 II, 33 II; 77/3 I, 5, 28 I, 29 I, 32 II, 35 I; 78/7 II, 16 II,
22; 81/5 I, 23 I, 25 I; 86/4 II; 93/23 II
Duisburg 77/4 I; 86/22 I
Dundee 77/39 I
Durban 93/27 I
Durchholzen 89/6 II
Dziesata 87/27 II

E

Ebensee 77/27 I, 31 I, 35 II, 36 I; 91/3 I, 25 I; 92/38, 39 I
Ebern 83/10 II
Ecuador 84/25 II, 27 I
Eger 85/4 I, 6 II, 17 BT, 22 BT, 23 BT
Egfling-Haar 76/8 II, 26 I
Ehningen 81/34 I
Eifel 86/19 I
Eisleben 89/9 I
El Salvador 84/25 II, 27 I
Elbe(-) 84/23 BT; 86/33 II; 89/4 II; 92/40 I; 94/30 II; 99/4 I; (mün-
dung) 96/33 II
Ellguthammer 100/15 II
Ellis Island 84/37
Elsaß 85/3 I; 92/30 I
Elsaß-Lothringen 79/1, 35 II; 88/9 II
Emden 94/30 I
England 76/2 I, 28; 77/7 II, 15; 79/1, 6 II, 7 I, 8, 11 I, 13 II, 14 II, 15
I, 17, 18 II, 19 I, 21 II, 24, 25 II - 27 I, 28 II, 30 I, 31, 32, 34 II, 36
I, 37 II; 80/1, 13 II, 14 II, 23 II - 25 I, 26, 27 I, 29 I, 30 BT, 31 I, 32
I, 33 II, 35 I; 81/12 II, 31 II, 33 I; 82/35 I; 83/8 BT, 16 II, 34 II, 37
I; 84/3 I, 4 II, 9 II, 11 II, 39 I; 85/14 II, 18 I, 23 I, 29 I, 31 I, 32 II, 33
II, 34 II; 86/15 II; 87/25 I; 88/5 II, 36 I; 89/18 I, 42 I; 92/3 II, 17 II,
35 II; 93/28, 33 I, 37 II; 94/26 I, 32 I; 96/3 I, 5, 7 I, 9 II, 10 II, 30 II,
31 I; 97/7 I, 13 II, 19, 20 I, 26 I; 99/4 II, 5 I, 8 I, 10, 13 II, 14, 19 II,
20 I, 26 II, 30 II, 32 II; 100/19 II
Ennerich 92/28 II
Enns 97/30 II
Erfurt 90/28 II, 29 II, 36 II; 92/37; 93/1 I
Eriskirchen-Mariabrunn 91/18 II
Erlangen 81/13
Eschenhof 76/38 II, 39 I
Eschhofen 92/28 II
Eselshede 92/36 I
Essen 82/5 BT; 88/5 BT, 32 I; 89/27, 28 I; 94/38 II
Esterwegen 89/10 I; 92/36 I
Estland 76/22 I; 83/18 I, 20 II; 86/2 II; 95/18 I; 96/10 II, 28 I
Eupen-Malmedy 88/9 II

F

Falken(-) (au) 85/12 BT; (berg) 100/15 I, 17
Fallingbostal 92/13, 36 I, 37 I; 96/35 I
Fasano 84/17, 19 I, 20 II, 21 II
Feldkirch 91/8 II; 98/31 II
Feldmark 84/10 II, 12 II, 13
Ferner Osten 80/37 II, 40 I

Finnland 77/13 I; 82/25 II, 30 I; 83/18 I, 25 II; 84/25 II, 27 I; 92/9 I; 94/
1 I; 95/18 I; 98/14 I; 100/38 II
Fiume 78/11 I; 79/38 II
Flensburg(er) 96/33; (Förde) 92/29
Flöha 98/34 I
Flossenbürg 78/10 I; 91/5 I, 19; 92/3 I, 4 I, 21 I; 94/8 II; 97/39; 98/34
Föhrenwald-Wolfratshausen 92/2 II
Folkstone 79/30 I
Formosa 80/37 II
Fort(-) Lincoln 84/37 II; (Stanton) 84/37 I
Franken 83/11 II
Frankfurt/M 77/3 I, 12 I, 18 I, 19 I; 78/13 II, 22 II; 81/6 I; 83/33 I; 86/
17 II, 19 I, 22 I, 25 II, 40 I; 87/4 II; 88/11 II, 23 II, 26 I, 29 I, 32 I; 90/
2 I, 6 I, 8, 18 I; 91/9 I, 36 I; 92/8 I, 10 II + BT, 11 I, 23 I, 29 II; 93/
12 BT, 20 I; 94/27; 96/14 II; 99/4 I; 100/14 I
Frankfurt/Oder 83/9 I
Frankreich 76/28 I; 77/13 I; 78/3 I; 79/1, 3 I, 6 BT, 17 II, 18 II, 20 I,
24 - 26, 28 II, 29 II, 30 I, 31, 32, 35 II, 36 I, 37, 38 I; 80/1, 24 I, 29;
81/12 II; 82/3 I, 5 BT, 23 II; 83/4 I, 6 I, 8 I + BT, 12 I, 27 I, 34 II;
84/5, 8 I, 16 I, 25 I, 27 I, 28 I; 85/3 I, 13 II - 15 I + BT, 16 I, 18 I,
19 I, 20, 22 II, 23 I, 24 II, 28, 29 II, 33; 86/15 II, 18 II, 23 II, 30 I;
87/12 I, 13 I, 20 I, 24 I; 88/4 I, 6 I, 7, 27 I, 31 II, 36 I; 89/3 II, 4 I,
14 I, 17 I, 18 I, 26 II, 34 II, 41 I; 90/12 II, 14 I; 92/7 I, 9 I, 20 I, 21
II, 29; 93/5 II, 26 I, 29 I, 31 II, 37 II; 94/1 I, 8 II, 25 II, 26 I; 95/27
II; 96/9 II, 15 I, 21 I, 25 I, 30; 97/7 I, 13, 19 I, 20 I, 26 I, 30 II, 32
II, 34 II, 36 I, 37 II, 40 II; 98/9 II, 10, 37; 99/4, 5 I, 8 I, 10 II, 14 II,
19 II, 20 I, 21 I, 25 I, 28 I; 100/35 BT, 37 I, 38 II, 39 II, 40 I
Frei(-) (burg) 78/19 I; 81/32 II; 82/26 II, 27 I; 87/25 II; 88/39 II; 96/
21 I; 100/23 I; (stadt) 99/9 I
Freudental 85/9 BT
Freudenthal 85/6 II
Friedenau 97/18 BT
Fröndenberg 77/15 I
Fürstenfeldbruck 86/26 II; 93/10 I; 94/3, 11 II
Fürstenwalde 86/35 II
Fulda 99/25 BT

G

Gabiingen 86/19 I
Galizien 78/14 I; 82/25 I, 26 I, 29 II; 87/18 I, 19 II; 92/4 II; 99/29 I
Gardasee 84/15 I, 17, 19 I
Gardone 84/17 II
Gdingen 98/32 II; 99/1 II, 24
Gelsenkirchen 82/5 BT
Generalgouvernement 76/16 II, 34 I, 35 II, 36 II, 38 II; 78/6 I, 7, 8
I, 13, 14 I, 15 I, 17 II, 18 I, 19 - 22, 24 II, 25 I + BT, 27 I, 28 II, 29
II, 35, 37 II - 39 I; 82/29 II, 36 I; 83/3 I, 6 I, 7, 27 II, 28 II, 29 I, 32
II; 87/5 I, 9 I, 13 I, 14 II, 15, 18 - 20, 22 II, 24 I, 25 I, 26 I, 28 II, 29
II, 30 I, 32 I, 37 I; 96/10 II, 11 I, 14, 16, 17 I, 18, 27 I; 98/11 II, 12
I, 26 II, 33 II; 100/4 II, 6, 7 I, 30 II
Geneva 80/9 I
Genf 84/22 I; 86/27 I; 88/40 I; 89/14 I; 94/20 I; 97/16 II; 98/1, 3 II, 4 I,
5 I, 7 I, 9, 10 BT, 11 II, 16 II, 18, 19 II, 20 I, 23 II, 24 II, 26 II, 31 I,
33 II, 36 I, 37 II, 39; 99/19 I, 24 I; 100/11 I
Gent 92/6 I
Genua 84/17 II, 22 I; 95/8 I; 98/20 II
Georgetown 80/33 II
Georgia 79/5 II, 6 I; 80/7 I
Georgien 95/7 BT
Gerolzhofen 83/10 II
Gibraltar 96/17 I
Gleiwitz 84/5; 87/28 I; 98/25 I
Glinke 94/32 I
Gluchow 95/18 II
Göteborg 88/35 II; 96/31 II; 98/20 II, 35 BT
Göttingen 93/38 BT; 94/2 II; 99/25 BT
Goldmoor 100/15 II
Gomel 82/27 I; 83/20 I; 87/40 I
Goslar 86/19 I
Gotenhafen 92/27 I
Grafeneck 76/8 II, 26 I; 90/19 II
Graudenz 100/8 I
Graz 94/18 II; 97/21 BT, 25 BT
Greifswald 88/34 I
Griechenland 80/28, 36 II; 83/6 I; 84/25 I, 27 I; 88/7 II; 94/31 I; 99/20
Groditz 100/15 II
GroD(-) (britannien) 78/3 I; 79/3 I, 6 BT, 13, 17 I, 21 II, 23 I, 25 I, 26
I, 27 II, 29 II, 30, 34 II, 37 I; 80/1, 4 I, 13 II, 17 I, 18 II, 24 II, 25 II,
26 II, 36; 81/9 II; 82/23 II, 28 I; 83/29 II, 30 I; 84/15 II, 25 I, 27 I, 28
I, 39 II; 85/15 BT, 20, 22 II, 23 BT, 24, 26 II, 28 II, 30 I, 33 I; 86/18
II, 23 II, 28 II, 30; 87/6 I; 88/7 I, 40 I; 89/10 BT, 42 II; 90/40 I; 92/
32 I; 93/19 II, 26 I; 96/7, 15 I, 30 I, 31 I; 97/12 I, 20 I, 27 II, 37 II, 40;
98/10, 11 I; 99/13 BT, 21, 22 II, 24 II, 26 I, 28 I, 32 I, 33; 100/8 I, 25
I, 34 I, 35 BT, 37, 38, 39 II, 40 I; (deutschland) 91/22 II; 97/36 I;
(polen) 99/24 II; (rosen) 87/28 I
Grüsselbach 86/19 I
Grunewald 89/32 II
Grunwald 100/2 II
Guam 79/33 II
Guantanamo 100/40
Guatemala 84/25 II, 27 I

Ortsregister

Guernica 93/39
Gütersloh 95/6 BT, 7 BT, 14 BT, 21 BT, 26 BT, 29 BT, 30 BT
Gunskirchen 92/38 I
Gusen 91/3 I, 18 II, 19 II, 21 II, 24 I; 92/3 II, 38 I

H

Haar 84/23 I
Haaren 76/25 I
Hadamar 76/8 II, 26 I
Haffkrug 92/28 II
Hagen 86/22 I; 91/29; 100/20 I
Hahn 86/19 I
Haida 85/9 BT
Haifa 76/32 II; 92/21 II; 94/30 I
Haiti 79/33 BT, 34 I; 84/25 II, 27 I
Halberstadt 88/15 II
Halle 86/32 I, 33 I; 92/4 I; 93/13 II; 94/15 I
Hamburg(-) 77/17 I, 26 I; 81/38 II; 83/15 I; 84/5 I, 7 II, 24 II; 86/4 II, 22 I, 27 II, 35 II, 36 I; 87/35 II; 88/15 II, 31 II; 89/8 I, 32 I; 90/20 I; 91/5 I; 92/7 II, 17 I, 27 II; 93/12 II; 94/3 II, 4 II, 15 I; 96/35 I; 100/10 I, 24 I; (Neuengamme) 98/34 I
Hamel 91/23 II; 92/36 II
Hamm 77/25 I; 81/22, 23 I, 24 I, 25 I, 29 II, 31 II; 90/4 II
Hanau 89/26 II
Hannover 76/24, 28 II; 86/22 I; 88/40 II; 92/22 II; 93/20 II; 94/23 I; 99/25 BT; 100/17 I
Hartheim 76/8, 26 I; 90/19 I; 91/14 II, 21 I, 31 II, 36 II, 38 I + BT, 39
Hartzwalde 96/32 I
Harz(-) 92/28 II; 99/10 I; (gebirge) 99/10 I
Hawaii 79/33 I; 80/35 I; 84/9 I; 86/19 I
Heidelberg 83/36 II, 37 II; 86/22 I; 92/37 II; 93/24 II; 99/30 I
Hela 92/27 I
Helsinki 100/29 I
Hemer 92/36 I
Herford 77/6 I, 25, 26 I, 29, 38 I; 81/19, 20 II, 21 I, 22 I, 24 I, 28 II, 30 I; 86/11 I; 94/2 I
Hertogenbosch 78/10 I
Herzegowina 94/29 II
Hessen 86/19 I, 22 I, 25 BT
Hilbersdorf 100/15 II
Hindukusch 93/16 II
Hiroshima 80/37 I, 38 II, 39 II + BT, 40; 90/4 II; 92/34 BT; 93/24 II, 39 II; 98/27 II, 40 I
Hoboken 79/39 I
Hochtaunuskreis 94/28 I
Hövelhof 92/36 I
Hof 84/19 I; 92/37 I
Hohe Tatra 85/25 I
Hohenlychen 84/19 II; 96/32 I
Hohenstein 88/1
Hoher Meißner 86/19 I
Holländisch Guyana 79/33 II
Holland 76/39 I; 79/36 II; 82/25, 28; 83/12 I; 84/8 II; 85/33 II; 88/5 II, 31 II; 90/39 I; 96/30 II; 98/13 II
Holleischen 85/11 II
Hollywood 80/36 II
Holstein 92/1, 27 I
Honduras 84/25 II, 27 I; 89/8 I
Horeb 93/21 I
Houston 84/36 II
Hunsrück 86/19 I
Husum 84/3 II
Hyde Park 87/28 I

I

Iglau 85/22 BT, 31 I
Illinois 79/19 BT
Illensee 83/20 I
Indien 84/25 I, 27 I; 94/38 II
Indochina 93/36 II
Indonesien 84/25 I
Innerböhmen 85/36 II, 37 I
Innsbruck 84/18 I, 21 I; 89/6 I; 91/33 II; 97/8 II, 9 II, 14 II, 23 BT, 24 II, 25 I, 33 II, 39 II
Iowa 79/6 BT; 80/6 II
Irak 81/4 II; 84/25 II, 27 I; 93/27; 100/37, 38, 39 II, 40
Iran 84/25 II, 27 I
Irland 79/6 BT; 87/28 I
Island 80/31 II, 33 II; 84/25 I
Israel 76/2 II; 77/18 I; 78/22 II; 79/11 I; 80/5 II; 81/40 II; 84/4 BT, 25 I, 27 I; 86/14 II, 18, 21, 23 II, 24 I, 26 II, 27 II, 28 I, 29 II, 36 I, 37 I, 38 II; 87/4 II, 40 I; 88/6, 22 I, 23, 26 BT, 28 I, 40 II; 91/32 I; 92/13 II; 93/15 II, 19 II, 21, 22 I, 23 I, 35 BT; 94/3, 10 II, 13, 14 I, 15 II, 17, 23 I, 26 II, 27 II, 30 I, 38 II, 40; 95/2 I, 4 II, 6 I, 20 I, 39 I; 100/2 II, 22 II, 32 I, 40 I
Istanbul 89/41 II; 92/21 II; 100/12
Istrien 78/12 I
Italien 79/1, 13 BT, 23 II, 28 II, 35 II, 37 I; 80/1, 10 II, 12 BT, 19 I, 35, 36 II; 83/6 I, 9 II, 24 I; 84/9 II, 15, 16, 17 II - 19, 20 II - 22, 25

II, 27 I; 85/13 II, 22 II, 24 II, 33 II; 88/7 II; 89/23 II; 90/14 I; 96/31 II; 97/6 I, 7 I, 9 II, 12 I, 20 I, 26 I, 30 I, 35 II, 39 II; 98/10 I, 17 II, 19 I; 99/20 I, 25 I, 28 I
Itzehoe 93/39 II
Iwatschenko 92/9 I
Iwo Jima 80/38 II

J

Jad Vashem 84/4 BT
Jakobsdorf 100/15 II
Jalta 80/21 II, 37 II, 38, 40 II; 85/31 II, 36 I; 86/11 I, 12 I, 33 I; 96/3; 100/34 II
Japan 77/31 I; 79/26 II; 80/10 II, 37, 38, 39 II + BT, 40; 82/39 II; 87/14 I; 89/41 II; 90/3 I, 4 II; 95/5 II; 98/10 I, 19 I; 99/28 I
Jatzdorf 100/15 II
Jaworzno 100/22 I
Jedwabne 84/30, 31; 87/20 II
Jekaterinburg 95/7 II
Jelna 77/12 II
Jena 76/26 I
Jerusalem 76/2 II, 24 I, 31 II, 32 II; 78/2 II, 18 II; 81/38 I, 40 II; 84/4 BT, 30 II; 86/5 I, 27 II, 29 II; 87/23 II; 88/6 II, 22 I; 90/37 I; 93/20 II, 22 II; 94/10 I, 14 I, 17; 95/9 I
Jugoslawien 76/14 I; 80/7 II, 28 II; 81/4 II; 83/6 I; 84/15 II, 25 I, 27 II, 28 II; 88/7 II; 92/2 I, 24 I; 97/5, 6 I, 35 II; 98/34 II, 35 II
Jungferninseln 79/34 I

K

Kaaden 85/6 II
Kärnten 78/6 II; 86/37 II; 91/9 I; 97/8 II, 22 I, 38 BT
Kairo 78/40 I; 88/37 I
Kaiserslautern 94/29 I
Kalifornien 82/24 I; 84/5 I, 7 II
Kalinin(-) 95/36 I; (grad) 86/16 II
Kalusch 95/18 II
Kambodscha 84/25 I
Kamenez-Podolsk 95/35 I
Kamensk 77/12 II
Kanada 77/9 II, 16 I; 78/40; 79/3 I; 80/23 II, 24 II, 29 I, 30 II; 81/6 BT; 84/25 I, 27 II, 35 I, 39 II; 88/7 II, 40 I; 90/8 II, 37 I; 92/3; 95/6 BT, 27 II, 30 I; 98/33 II
Karer See 84/22 II
Karibik 79/33 I, 34 I; 80/27 II, 29 I, 33 II; 98/2 I
Karlsbad 85/6 II, 12 II, 16, 23 BT
Karlsruhe 77/33 BT, 39 I; 81/2 II; 86/32 I; 93/22 I; 94/23 II
Karthago-Ukraine 85/27 I; 96/9 I; 99/19 I, 21 I, 22 II
Karthago 88/9 I
Karwin 99/9 I
Kasachstan 86/23 BT; 92/4 II; 94/36 I; 95/3 I, 16 II, 30 I, 34 I, 39 II
Kaschau 85/35 II
Kaspisches Meer 82/30 I; 87/30 II, 31 II; 95/25 I, 40 II
Kassel 78/14 II; 79/29 BT; 96/1
Kattowitz(-) 87/9 I, 16 I, 28 I; 93/19 II; 98/25 I; 100/6 II, 19 I, 22 II; (Domb) 100/21 I
Katyn 77/30 II; 78/9 II; 83/24 I, 25 II, 29 I; 84/8 I, 31 I; 87/4 I, 6 I, 21; 90/31, 12 I; 91/36 BT; 92/11 II; 93/32 I; 95/7 BT, 22 II, 36 I, 38 II + BT; 96/7 I, 26 II
Kaukasus(-) 82/30 I, 31 I, 32 I; 83/12 I; 84/12 II; 95/12, 15, 30 I, 39 II
Kaunas 87/23 I
Kempen 76/26 I
Kertsch 83/20 II; 95/21 I
Keschendorf 86/35 II
Kiefersfelden 89/6 II
Kiel 77/30 I; 81/13 I; 83/35 II; 86/40 II; 93/11 II; 94/30 I; 99/8 I, 25 BT
Kielce 87/26 II; 98/32 II
Kiew 78/10 I; 82/27 I, 29 I; 83/20 II, 31 I; 84/10 II, 26 BT, 30; 90/12 II; 95/12 BT, 13 II, 17 II, 18 I, 19 I, 23 I, 35 I, 36, 39 II; 99/24 II
Kingston 80/30 I
Kirchdorf 92/1 I
Kirgisien 95/39 II
Kirovograd 84/12 I
Kislowodsk 95/3 I
Kitzbühel 97/22 I
Kladno 85/35 I
Klagenfurt 78/22 II; 91/24 I; 97/14 II
Kleuschneritz 100/15 II
Koblenz 78/15; 81/39 I; 87/7 I; 92/4 II; 96/22 II; 100/21 I, 22
Köln 77/13 II, 28 II; 81/13 II, 19 I, 23 I; 86/27 II, 32 II; 88/22 BT, 26 BT; 93/12 I + BT, 23 BT; 94/5 II, 13 I, 14 I, 21 II; 100/23 I
Königrätz 91/3 I
Königsberg 86/16 II; 88/15 II, 33 BT; 95/33 BT
Königshütte 76/21 I; 100/22 I
Königswusterhausen 89/9 I
Kokura 80/39 BT
Kola 82/25 II, 30 I
Kolin 92/8 I, 10 II + BT, 11 I
Kolkhagen 96/35 I
Kolumbien 79/33 I; 84/25 II, 27 II
Kolyma 95/17 II
Kongreßpolen 99/6 I

Ortsregister

Konin 100/6 I
Konitz 100/6 I
Kontinentaleuropa 83/16 II
Kopenhagen 92/27 I
Korea 80/37 II, 38 I
Korosten 82/27 I
Korsfjord 80/32 I
Kosovo 81/4 II
Kostpol 92/4 II
Kowno 87/23 I; 88/36
Krakau 76/15 I, 16 II, 35, 36 II, 40 I; 78/7, 13, 15 I, 35 I, 39 I; 83/30 I; 87/27; 90/3 II, 6, 9 II, 32 I; 92/20 II; 94/5 II; 96/14 I, 16 I, 19 I; 98/11 II, 12 II, 26 II, 27 I, 32, 33 I, 34 I, 36 I; 99/21 II, 25; 100/18 I, 22
Kranberg 87/7 II, 29 I
Krasnodar 96/7 I
Krasnodarsk 95/39 II
Kratzay 87/28 I
Krefeld 77/21 I, 23 II; 81/8 II
Krim 80/21 II, 37 I; 82/25, 26 I, 28, 29, 31, 32 I, 33, 38 I, 39 I; 87/33 I; 95/12 II, 14 II, 15 II, 27 II, 28 I, 29 BT, 33 I, 36 II, 39; 96/3 II, 4
Kritschew 82/27 I
Kroatien 91/22 II; 98/36 I
Kronstadt 95/11 II
Kuba 79/33 I; 84/25 II, 27 II
Kubangebiet 95/11 II, 12 II, 15 II
Kulmhof 91/25 II; 94/10 II
Kurland 88/34 II
Kursk 83/1; 86/13 II
Kurzebrack 99/24 I
Kutno 92/4 II; 93/36 II

L

La Combe 93/31 II
Laage 94/30 I
Lamsdorf 100/15 - 20 I, 22 I
Lands(-) (berg) 76/6 I; 78/35 II, 36 I; 82/4 I; 86/28 BT; 89/4 I, 31 II; 91/4 II, 22 I, 23 II; 93/36 II; 98/34 I; (kron) 85/36 II, 37 BT
Laos 84/25 I
Lauenburg 84/23 I
Lausanne 97/8 I
Lausitzer Neiße 100/2 II
Lefortowo 95/15 BT
Leipzig 81/1 II; 82/14 II, 17 I; 84/23 BT; 86/17 II; 87/26 II, 28 II; 88/23 II, 32 II, 39 II; 89/34 I; 92/40 I; 94/15 I; 96/15 BT; 97/4 II
Lemberg 77/30 II; 78/20 I; 83/30, 31 I; 84/11 I; 87/21 II, 23 I, 29 I; 92/20 II; 95/35 I, 39 I; 96/21 I; 98/14 I
Lemgo 77/12 I, 26 I
Leningrad 82/25 II, 30 I, 34 I; 83/7 BT, 20 II; 95/4 I, 19 I, 36 I
Lettland 76/22 I; 83/18; 95/18 I; 96/10 II, 28 I
Libanon 84/25 II, 27 II; 100/2 II
Liberec 85/37 II
Liberia 84/25 II, 27 II
Liberien 80/6 I
Libyen 98/17 I
Lidice 85/11 II, 34 II, 35 I; 93/15 II
Lienau 99/27 I
Lille 93/11 I
Liniewo 99/27
Linz (-) 87/9 BT, 16 BT; 90/19 I; 91/7 II, 25 I, 38 II + BT, 39 I; 97/12 II, 22 BT, 32 BT, 34, 36; (Urfahr) 91/18 II
Lippen 100/15 II
Lissa(-) 99/6 II; (bon) 80/29 II; 96/31 I; 98/20 II; 100/12 I
Litauen 76/22 I; 83/18 II, 27 II; 88/9 I; 95/18 I, 27 II; 96/10 II; 99/3 II, 19 II, 22 II, 23 I, 26 II
Litzmannstadt 76/22 II, 34, 38 II; 78/38 II, 39 II; 87/15
Lodz 77/14 BT; 87/15, 16 I; 98/36 I; 99/6, 7 II, 29 I, 38 II; 100/8 BT
Lommel 94/1 I
London(-) 76/2 II; 77/12 I; 78/6 II; 79/1, 13 II, 14 II, 15 I, 16 II, 17, 22 II, 25 - 27 I, 28 II, 30 I, 31 I, 37 I; 80/13 II, 22 II, 23, 24 BT, 25 II, 26 I, 32 II, 33 I, 34 I; 81/17 I; 82/24 I, 35 I, 40 II; 83/25 II, 27, 30 I, 32 II, 36 II; 84/1, 3, 4 II, 9 II; 85/19 I, 20, 23 I, 27 I, 28, 29 I, 30 II, 31, 34 - 36 I; 86/4 I, 11 II, 22 II, 28 II, 29 II; 87/4 II, 7 I, 12 I, 21 I, 22 I, 29 I, 38 I, 40 II; 88/4 II, 9 II, 14, 16 I, 17, 25 II, 33 I, 39 II; 89/5, 6 I, 19 II; 90/8 II, 16 I, 18 I, 28 I, 36 II, 37 I, 38 II, 39 I, 40 II; 91/19 I; 92/11 I, 20 I, 30 II, 34 BT, 37 I; 93/1 II, 11 II, 13 II, 15 II, 20 I, 28 I, 29 II, 37 I; 94/32, 33 BT; 95/8 I, 9 II; 96/6 II, 9 I, 30 II, 32 II, 34 II, 36, 38, 39 I; 97/6 II, 20, 23 II, 26 I, 29 II, 30, 35 I, 36 II, 38 II; 98/10, 11 I, 26 I; 99/3 I, 4 I, 5, 21 I, 24 II, 25 II, 30 - 33 I, 34 II; 100/13 II, 21 I, 35 I + BT, 40 I; (derry) 80/32 II
Long Island 80/4 II
Los Angeles 80/4 I; 84/37 II; 100/33 I, 37
Louisiana 79/18 II
Lowitzsch 92/4 II
Lublin 76/4 II, 15 I, 16, 17 I, 26 II, 32, 33 II, 34 I, 35 II, 36 I, 37 - 39, 40 II; 78/6 - 8 I, 9 II - 15 I, 17 - 23 I, 25 I + BT, 27 II - 29 I, 30, 31 I, 32 BT, 33, 34 II, 35, 37 I, 38 II; 83/22 I; 87/15 I, 26, 27 I, 38, 39 II; 90/14 II; 92/3 II, 21 II; 98/11 II, 36 I; 100/13 I, 20 BT
Ludwigsburg 84/39 I; 86/22 I; 90/17 II, 18 I; 93/16 I, 31 BT
Lübeck 92/27 I; 96/32 II; 98/20 II, 35 BT, 37 BT
Lübecker Bucht 92/1 II, 27, 28 I; 93/36 II
Lüderbach 86/19 I

Lüneburg(er) 84/23 I; 90/4 II; 92/25 I, 29 I, 30 II + BT, 32 II, 34 BT, 36 I; 96/33 II, 35 I, 36 I, 38 II, 39; (Heide) 92/13 I, 20 I; 96/38 II
Luga 83/20 II
Lugano 84/16 I, 17 II, 21 II
Lutsk 95/39 I
Luxemburg 84/24 I, 25 I, 27 II; 94/1
Luzern 84/21 I
Lwow 95/35 I

M

Maastricht 93/13 II; 94/25 II, 26 I
Madagaskar 76/26 II, 31 II; 87/8 II
Madrid 93/13 I, 39 II; 95/5 BT; 96/31 I
Mähren 83/3 II, 6 I, 9 II; 85/3 II, 4 I, 6 I, 7 I, 10 I, 22 BT, 27 II, 32 II, 33, 34 II, 35 II, 37 I; 87/13 I, 28; 92/11 I, 13 I; 97/13 I; 98/30 II
Magdeburg 83/34 I; 84/23 BT; 88/30 I; 92/14 II; 93/11 I, 37
Maikop 84/12 II; 95/13 I
Mailand 79/37 I; 82/18 II; 84/16, 18, 19 I, 21 II, 22 I
Mainz 77/9 I, 12 I; 81/9 I, 36 I; 86/22 I; 88/24 I
Maisons-Lafitte 94/1 I
Majdanek 78/7 I, 8 I, 9, 10 I, 17 II, 18 I, 20, 21 I, 26 I; 83/22 I; 87/27 II, 39 II; 90/12 I, 14 II, 35 I; 91/8 II, 25 I; 92/5 I, 7 I; 94/5 II, 10 II; 95/40 I; 98/33 II
Malkinia 87/38 II, 39
Malmedy 77/12 II
Manchester 77/39 I; 79/37 I
Mandschurei 80/37 II
Mangersdorf 100/15 II
Manhattan 81/24 BT
Mannheim 77/24 BT; 81/20 I, 33; 94/5 II
Mantau 85/11 II
Marburg 99/10 I
Margate 85/29 I
Marienbad 85/11 II
Marienfels 94/13 BT
Marigny 93/31 II
Marokko 84/25 I
Marseille 98/20 II
Maryland 78/5 II, 40 I; 80/33 I; 84/7 II
Massachusetts+IXt+IXts 7(19U/7 I, 8 I
Masurische Seen 82/10 II
Mauthausen 77/27 II; 87/16 BT, 29 I; 91/3 - 5, 6 BT, 7, 8 II + BT - 10, 12 II, 14, 15 I, 16 - 18, 19 II - 22 I, 23 II - 27 I, 28 - 30 I + BT, 31, 32 I, 34, 36 II + BT - 38, 40; 92/3, 10, 1 II, 12 I, 21 I, 38 I; 94/8 II; 96/29, 32 I; 98/34 I
Mecklenburg 84/23 BT
Mednoje 95/36 I
Meißen 94/11 II
Melitopol 83/20 II
Memel(-) 99/27 II; (land) 99/19 II, 22 II, 23 I, 26 I
Memmelsdorf 83/10 II
Metz 82/17 II; 96/20 I, 26 I
Mexiko 79/25 I, 33, 34 I; 80/2 II; 84/25 II, 27 II; 94/28 II
Miami 78/40 II
Mies 85/6 II
Miesbach 77/31 II
Minden 81/20 II
Mineralnye Wody 95/36 I
Minsk 76/22 II, 23 II; 83/20 I; 84/11 I; 87/23 I, 40 I; 95/39 I
Miröschau 85/39 I + BT; 94/28 I
Missouri 78/40 II; 79/9 I; 80/32 I; 84/7 I
Mittel(-) (amerika) 79/3 II, 4 I; 80/24 II; (bau-Dora) 91/5 I; 92/28 II; (deutschland) 81/4 I; 84/32 BT; 86/14 BT, 16 II; 89/4 II, 31 II; 92/15 II; 93/9 II; 94/22, 23; 98/34 I; (europa) 84/3 II, 40 I; 85/2 II; 89/41 I; 93/12 II, 25 BT; 95/5 II, 27 I, 39 II; 98/14 II; 100/29 II; (franken) 82/6; (meer) 80/28 I; 96/30 II; 98/20 II, 34 I; 99/4 I; (meerraum) 84/24 BT; (polen) 96/10 I; (pommern) 83/4 II; (rußland) 95/16 I
Mittlerer Osten 78/40 I
Mizocz 94/33 BT
Mława 100/6 I
Mönchengladbach 77/29 II, 30 I; 100/1
Mogilew 87/40 I
Monaco 84/25 I
Monowitz = siehe Auschwitz-Monowitz
Montde-Huisnes 93/31 II
Monte Cassino 84/18 II
Montenegro 79/31 I, 35 II; 94/29 II
Monterotondo 82/18 II
Montreal 87/12 II, 38 I
Moosburg 76/5 I, 27 I; 92/24 I
Moskau = entfällt, da zu häufig
Mückau 94/16 II
Mühlberg 92/40 I
Mühdorf 91/19 II; 97/34 I
Mühlheim 86/22 I
München = entfällt, da zu häufig
Münster 77/1, 6, 13 I, 15 I, 24 II, 29 I; 81/26 I, 29 II, 30 II, 34 I; 86/II, 22 I; 89/24 I
Müräu 85/24 I
Munster(-) 92/13 I; (lager) 92/10 II

Ortsregister

Murnau 100/30 BT
Myslowitz 100/10 I, 22 I

N

Nagasaki 80/37 I, 39 II + BT, 40 I + BT; 90/4 II; 92/34 BT; 93/24 II, 39 II; 98/27 II, 40 I
Naher Osten 78/40 I; 100/38 I
Narew(-) 86/13 II; (gebiet) 96/11 I
Narvik 80/24 II
Natzweiler 91/5 I; 92/30 I, 31 I, 32
Neapel 84/21 II
Nebraska 79/6 II
Negev 94/3 II
Neiße 83/31 II; 84/29 II; 93/12 II, 13 II; 99/3 II; 100/15 I
Neudeck 89/21, 25 II, 35 BT
Neuengamme 90/17 II; 92/1, 27 II, 36 I; 93/36 II
Neuleipe 100/15 II
Neumarkt 96/17 I
Neumünster-Gadeland 92/36 I
Neuseeland 84/25 I, 27 II
Neuß 93/10 II
Neustadt 92/1, 27 I, 28 II
Neustädter Bucht 92/1
New(-) (England) 79/7 I; (Jersey) 79/5 I, 7 II, 15 II, 20 II, 21 I, 39 I; 80/4 II, 6 I; 84/37 II; (Mexico) 79/19 I; 84/37 I; (York) 77/16 BT, 18 II; 79/7 I, 8 I, 10 I, 11 I, 17 II, 18 II, 20 I, 21, 26 II, 32 I, 38 II; 80/4 I, 5 II, 17 BT, 22 I, 24 I, 25, 29 I, 31 I, 34 I; 81/37 I, 40 I; 83/28 II; 84/6 I, 37 II; 85/30 II, 32 II; 86/4 II, 5 II, 28 II, 36, 39 I; 87/12 II, 19 II, 22 I, 28 I, 37; 88/2 II, 4 II, 11 II, 13 II, 16 I, 21 II, 22 II, 23 I, 38 II, 39; 90/9 II, 20 II; 92/10 BT, 20 I, 37 II; 93/16 I, 22 I, 39 II; 94/3 II, 32 II, 33 BT; 95/9 II, 27 II, 37 I; 96/33 I; 98/33 II; 100/20 I, 27 I, 33 I, 38 I, 40 II
Newa 95/7 II, 19 II
Nieder(-) (donau) 97/39 BT; (hagen) 91/5 I; (ländisch Indien) 98/12 I; (lande) 76/28 I; 80/19 II; 83/6 I; 84/23 I, 24 I, 25 I, 27 II; 87/30; 88/19 I; 92/20; 94/1 II; 98/12 I; (Österreich) 85/3 II, 7 I; 91/3 I; 97/8 II + BT; (Sachsen) 86/19 I; 94/28 II; (Schlesien) 78/22 II; 87/17 I
Nikaragua 79/34 I; 84/25 II, 27 II
Nilgata 80/39 BT
Nimburg 85/5 II
Nogaische Steppe 82/29 I
Nord(-) (afrika) 80/35 I; 84/3 I; 94/1 II; (amerika) 79/3 I, 4 II, 34 II; 84/39 II; 88/14 I; 98/37 II; (böhmen) 85/4 I; 94/30 II; (bukowina) 82/27 II; (Dakota) 84/37 II; 93/28 II; (deutschland) 84/38 II; 89/30 I, 32 I; 92/27 I; 96/32 II; (europa) 83/3 I; (friesland) 81/36 II; 99/8 I; (hausen) 91/19 II; 92/28 II; (irland) 89/10 BT; (italien) 84/19 II; 97/39 II; (Norwegen) 87/31 II; (Ostprien) 93/10 I; (Polen) 94/30 I; (rhein-Westfalen) 77/1, 3 I; 81/34 II, 35 I; 88/40 II; 93/10 II, 23; 94/5 II, 38 II; (rußland) 79/33 BT; (see) 79/25 I; 80/32 II; 99/4 I; (Ukraine) 83/4 II; (westmecklenburg) 92/1 II
Normandie 93/31 II
Norwegen 77/13 I; 80/23 II, 24 II, 32 I; 82/25 I, 28; 83/9 II; 84/24 II, 25 I, 27 II; 87/30 II; 93/11 II; 94/22 I; 96/30 II
Nowgorod-Sewerskij 83/25 II; 95/18 II; 98/14 II
Nowosibirsk 95/39 II
Nürnberg = entfällt der Häufigkeit wegen
Nürschan 85/11 II

O

Ober(-) (bayern) 84/33 II; (boihingen) 86/40 II; (donau) 87/16 BT; 91/20 I; 97/39 BT; (elsaß) 79/31 II; (hausen) 77/15 I; (italien) 84/15 I, 17 I, 19 I, 21 I, 23 I; (Österreich) 77/31 I; 85/3 II; 91/25 I; (salzberg) 80/9 BT; 84/3 II; 85/20 I; 89/10 BT, 22 BT, 42 BT; 99/10 I; (Schlesien) 76/18 II; 78/22 II; 79/38 II; 82/17 II; 84/5 II; 88/9, 34 II; 93/19 II; 96/11 I; 98/25 I; 99/29 I; 100/6 I, 10 I, 15 I; (ursel) 78/13 II; 91/22 II
Oder(-) 83/31 II; 84/29 II; 93/12 II, 13 II; 99/3 II, 4 I, 9 II; (berg) 99/9 I, 18 I, 26 I; (Neiße-Gebiete) 93/32 II; 99/22 II; 100/39 I; (Warthe-Bogen) 89/13 II
Odessa 77/12 II; 88/39 I; 95/23 I, 35 I; 99/4 I
Osede 93/36 II
Österreich 77/9 II, 27 I, 35 II, 36 I; 78/6 I; 79/1, 34 II; 81/12 II, 35; 82/22 II, 23 I; 83/33 I, 34 I; 84/5 II, 19 I, 28 II; 85/4 I, 5 II, 6 I, 7, 15 I, 16 I, 21 II, 24 II; 86/28 I, 37, 39 I; 87/13 I, 16 BT; 88/3 I, 31 I; 89/35 I; 91/5, 7 I, 8, 9 I, 10 II, 11 I, 12, 13, 15 I, 16 II, 24 II, 32 I, 38 BT, 39 II; 92/4 II, 7 II, 26 I; 94/18; 97/2 II, 3 II, 4 II - 8 I, 9 II, 10 I, 11 II, 12 II, 14 - 16 I, 17 II, 18 II, 19 I, 20 - 23, 25, 26, 27 II, 28 I, 29 I, 30 - 36, 37 II, 38, 39 BT, 40; 98/36 I; 99/6 I; 100/36 I
Österreich-Ungarn 79/35 II; 81/9 I; 85/8 I; 88/10 II
Österreichisch-Schlesien 85/33 II
Ohio 94/17 II
Ohrdruf 82/16 I
Okinawa 80/38 II
Oklahoma 79/19 BT
Olmütz 85/22 BT, 31 I
Olsagebiet 99/7 I, 9 I, 15 I, 18 I, 19, 21 I
Omsk 95/13 I, 39 II
Onegasee 95/13 BT
Ontario (-) 91/14 II; (See) 80/30 I

Oppeln 100/15 I, 18 I, 22 II
Oradour 77/12 II; 93/1 II, 36 I, 37 I; 94/31 II
Oranienburg 81/8 II; 89/9 I, 10 I; 90/16 I; 92/4 I, 28 II; 98/24 I, 26 II, 34 I, 36 II, 37 II
Orel 83/25 II; 98/14 II
Orscha 82/27 I; 87/40 I
Osmanisches Reich 79/1, 31, 32 I, 35 II; 88/7 I
Osnabrück 81/33 II; 86/1 I; 93/36 II; 98/35 I
Ost(-) (Brandenburg) 83/32 I; 93/37 II; 100/29 II; (deutschland) 81/4 I; 86/13 II, 16 II, 20 II; 89/31 II, 32 I; 93/5 II; 94/22 I, 23 I; 99/4 II; 100/31 I; (england) 84/39 II; (europa) 77/27 I; 78/17 BT; 84/28 II; 85/3 I, 14 BT; 86/12 I, 14 II, 28 I; 87/16 II, 25 I, 29 II, 33 I; 88/13 II, 27 II, 29 I; 90/4 II; 92/10 II; 93/12 II, 14 BT, 34 I, 35 BT; 95/33 I, 34 I; 96/9 II, 40 II; 99/4 II; 100/20 I; (Finnland) 82/27 II; (galizien) 83/30 I; 88/7 II; (Karelien) 82/25 II; (Mitteleuropa) 98/18 II; 99/4 II; (Oberschlesien) 96/8 I, 10 II, 11 I, 21 I, 23 II, 27 I; 99/28 II; (polen) 76/15 I; 78/14 II, 19 I; 82/27 II; 83/4 II, 18, 29 I, 31 II; 84/31 II; 87/19 II, 20 II, 21 II - 23 I, 25 II; 95/1 II, 17 II, 34 I; 96/9 II, 18 II, 23 II; 98/14 I, 15 II; (pommern) 100/29 II; (rumänien) 83/17 I, 18 II; 87/23
Ostprien 78/22 II; 82/10 II; 83/29 II, 30 I, 32 I; 84/5 II, 15 I, 17 I; 85/13 II; 86/12 II, 35 I; 88/1, 33 BT, 39 I; 89/8 I, 21 I, 35 BT; 92/27 II; 93/10 II, 11 II, 32 II, 37 II; 94/7 II, 14 II, 22 I; 95/1 II, 3 II, 22 II, 33 I + BT; 96/9 II, 11 I; 99/1 II, 3 - 5 I, 14 I, 15 I, 16 I, 19, 22 II, 24 n, 33 II; 100/2 II, 29, 39 I;
Oste 96/33 II
Ostrau 85/31 I; 99/18 I
Ostrowice 87/26 II
Ostsee(-) 79/25 I, 26 II; 80/31 II; 84/28 BT; 92/27 II; 99/1 II, 4 I; (küste) 92/28 BT
Oswiecim 90/36 BT
Oxford 79/8

P

Paderborn 86/22 I; 90/16 II; 92/36
Padua 97/3 II
Pakistan 84/25 I, 27 II
Palästina 77/17 BT; 78/40 I; 79/11 I, 38 II; 80/5 II; 81/40 II; 86/4 I, 14 II; 87/22 II; 88/7, 13 II, 15 I, 16, 18 II, 19 II, 24 II, 29 I, 31 II, 39 II; 92/21 II; 95/27 II, 33 I; 96/27 I; 98/11 I, 20 I; 100/36 II
Panama(-) 79/33; 84/25 II, 27 II; (Kanal) 79/33
Paraguay 84/25 II, 27 II
Paris 78/9 II, 23 II; 79/3 I, 14 II, 15 I, 22 II, 23 I, 24 II, 25 I, 30 I, 31 I, 33 I, 36 I, 37 I, 38 II, 39 I, 40 I + BT; 80/29 II; 82/16 I; 83/37 BT; 84/3 II, 4 II, 5 I, 8 I; 85/6 I, 7 I, 19 I, 21 I, 24 I, 28 II; 86/4 I, 19 I, 25 II; 87/3 I, 13 II + BT; 88/6, 7 I, 14 II, 16 I, 25 I, 38 I, 39 I; 89/5, 6 I, 18 II, 19 II, 31 II, 34 II; 90/20, 25 I, 35 II; 91/18 I; 92/29 I; 93/13 I; 94/1 I, 26 I; 95/19 II; 97/5, 6 II, 7 I, 13 II, 30, 36 II; 98/10 II, 11 I; 99/3, 25 I, 30 II, 31 I, 32 II, 33 II, 37 BT; 100/40 I
Passau 86/26 I
Pawlowsk 95/7 II
Pazifik 79/3 I; 80/28 BT, 34 II, 37, 38 I; 91/14 I
Pearl Harbor 79/33 I; 80/8, 11 I, 15 II, 35 I, 40 II; 84/9 I, 36 I, 37 II; 89/41 n
Peenemünde 83/27 I
Pelzerhaken 92/28 II
Persien 84/25 II; 87/22 II
Persischer Golf 79/32 I; 80/28 II
Peru 84/25 II, 27 II
Petrograd 95/4 I, 9, 11 II, 19 I, 22, 23 I, 24 I, 26 BT
Pfalz 82/5 I; 86/19 I
Philadelphia 80/4 I; 86/3 II; 87/12 II; 88/7 I, 25 II
Philippinen 79/33 I; 84/25 II, 27 II
Piatichatka 95/36 I
Pilsen 85/8 II, 11 II, 39 I; 94/28 I
Pinsk 87/38 I, 40 I
Pinsker Sümpfe 92/4 II
Pionki 87/26 II
Pittsfield 79/7 I
Plaszow 87/26 II; 92/20 II
Plön 96/32 II
Po 84/20 I, 21 I
Podolsk 77/12 II
Poel 92/1 II
Pohlritz 85/37 II
Polarkreis 83/2 I; 84/2 I; 86/40 I
Polen = entfällt der Häufigkeit wegen
Polnische Ostgebiete 95/37 I; 98/14 I
Poltawa 82/29 I
Pommerellen 99/5 I, 20 II, 27 I, 37 II
Pommern 89/9 I, 13, 29; 93/37; 94/14 II; 96/11 I; 99/3 II, 5 I; 100/29
Poniatowa 76/33 I, 34 I
Port(-) (Arthur) 82/17 II; (au Prince) 79/34 I
Portugal 77/3 I; 84/38 II; 96/30 I, 31 I, 32 I; 98/23 II
Posen 78/28 I; 87/6 I, 9 I, 10, 11 II, 13, 14 II - 17, 23 II, 27 I; 88/5 I, 34 I; 89/42 BT; 92/4 II; 93/32 II; 94/7 II, 32 I; 96/8 I, 9 I, 11 I, 23 II, 34 II; 99/6 II, 8 I, 20 II; 100/4, 5 II, 6, 8 I, 31 I
Potsdam 81/32 II; 85/31 II, 37 I; 86/33 I; 89/7 I; 92/4 I, 12 II; 93/9 II; 94/15 II; 97/2 II; 100/23 I, 34 II
Potulice 100/22 I

Ortsregister

Praga 76/36 II
Prag 80/30 I; 83/4 I; 84/3 II; 85/4 II, 5 I, 7, 8 II + BT, 9 II + BT, 10 I, II II, 13, 14 I, 16 I, 18 I, 19 II, 21 II, 22 I, 24 I, 26, 27 BT, 30 I, 31 I, 34 I, 35 I, 36 II, 37 BT; 86/21 II; 87/30 I; 88/14 II, 39 I; 89/19 II; 93/13, 15 II, 37 I; 94/21 II; 95/40 I; 97/3 I, 21 II; 98/22 I, 30 I; 99/10 I, 13 II, 20, 21 I; 100/11 II
Pregel 100/2 II
Preßburg 85/25 I, 26; 98/28 I; 99/20 I
Pretoria 81/36 I
Preußen 79/35 II; 81/9, 21 II; 82/16 I; 84/5 II; 88/3 I, 28, 30 I, 31, 32 II; 89/7 II, 9 I, 10 I, 11 II, 14 II, 21 I, 24 II, 28 I, 30 I, 38; 92/3 I; 94/4 I, 15 II; 99/4 I
Preußisch-Schlesien 85/4 I
Princeton 79/6 I, 7, 10 II, 11 I, 20 II; 87/12 II
Pripjet 87/40 I
Proskurov 95/18 II
Pruszkow 98/32 II, 33
Pueblo 79/33 I
Puerto Rico 79/33 I; 84/25 II
Pullach 84/21 I

R

Radom 76/16 II, 35 II, 36, 37 II, 38 I; 78/15 I, 20 II, 21 I; 87/29 I; 96/18 I; 98/36 I
Radzilow 84/31 II
Ramstein 86/19 I
Rapallo 88/13 I
Rastenburg 87/10 II, 17
Ravensbrück 76/30 I; 92/3, 21 I; 96/32; 98/26 II, 34 I
Recklinghausen 77/37 II; 92/36 I
Recoaro 84/17 II
Regensburg 84/22 I
Reichenau 97/39 II
Reichenberg 85/9 II, 17 II, 37 II
Reims 84/22 I, 23 II; 96/33 I
Remagen 84/5 I
Rennes 93/36 I
Reval 96/28 I
Rhein 79/36 I; 80/28 BT; 84/15 II; 89/28 I; 92/25 II; 99/4 I
Rhein-Main-Gebiet 81/6 I
Rheine 77/13 I
Rheinland(-) 82/17; 85/14 I; 89/28 I; 99/5 I, 10; (Pfalz) 93/13; 94/29
Rheinpfalz 82/17 II
Riga 76/22, 23; 87/23 I; 88/29 I; 99/3 II, 4 I
Rio(-) (de Janeiro) 80/34 I; 84/38 I; (Oca) 93/39 I
Rom 79/40 I; 80/19 I, 34 I; 82/18 II; 84/14 II, 15 I, 17 I; 86/15 II; 88/9 I; 89/34 II; 93/13 I; 97/9 II, 16 II, 30 II, 34 II; 99/17 II, 31 I, 32 II
Rosengarten 100/22 I
Roslawl 82/30 BT; 83/20 I
Rotes Meer 80/28 II
Rotterdam 91/34 BT; 92/17 I
Rschew 82/27 I
RSFSR 95/11 I
Ruhr(-) 82/3 I; 86/12 I; (gebiet) 82/5 BT, 17 II; 84/7 II; 93/24 II
Rumänien 79/31 I, 35 II; 80/23 II; 82/25, 29 II; 84/1, 11 I, 12 I, 25 II, 27 II; 86/4 I; 87/13 I, 19 II, 20 I, 24 I, 25 II; 88/7 II, 9 I, 11 II; 90/14 I; 96/9 II; 97/5, 6 I; 98/31 II, 34 - 36 I, 37 II; 99/20 I, 21 II; 100/36
Russische(-) (Föderation) 95/19 I; (Westgebiete) 95/37 I
Rußland = entfällt der Häufigkeit wegen

S

Saar(-) (brücken) 86/22 I; (gebiet) 79/38 II; (land) 81/35 I; 93/13 I
Saaz 85/36 II
Sachsen 82/14 I; 84/7 II; 85/4 II; 88/31 I; 89/29 II; 92/3 I; 94/11 II, 30
Sachsen-Anhalt 81/15 I, 38 II; 86/32 I; 94/6 II, 15 I, 30 II, 36 II
Sachsenhausen 86/40; 92/3, 11 II, 21 I, 28 II; 93/36 I; 97/39 I; 98/34
Salo 84/17 II
Saloniki 90/32 I
Salzburg 81/34 I; 91/18 II; 97/6 I, 7 I, 8 II + BT, 9 I, 12 II, 33 II, 35 BT, 38 BT
Samoa 79/4 I
San(-) (Francisco) 80/7 BT; 84/27 II; (Marino) 84/25 II, 27 II; (Nicola) 89/26 BT
Sandbostel 92/36 I
Sangershausen 98/34 I
Santa Mannela 82/18 II
Santo Domingo 79/34 I
Sarajevo 84/4 I
Sarny 82/27 I
Saudi Arabien 84/25 II, 27 II
Sauerland 92/36 I
Saulgau 85/34 II
Schärding 97/33 II
Schanghai 80/29 I
Schitomir 95/39 I
Schkopau 94/36 II
Schlesien 76/18 II; 83/29 II, 32 I; 84/15 I; 85/6 I, 7 I, 22 BT, 37 I; 88/39 I; 89/9 I, 13 II, 14 II, 26 II, 29 I; 93/11 II, 37 II; 94/7 II, 14 II, 22 I, 28 II; 99/3, 5 I, 14 I, 20 II; 100/22 I, 29

Schleswig(-) 86/19 I; (Holstein) 84/20, 24 II; 86/36 II; 94/8 I; 96/32
Schliersee 89/27 II
Schmalkalden 83/12 I
Schön(-) (brunn) 99/9 II; (hengst) 85/22 II
Schöningen 86/19 I
Schottland 96/31 I
Schwäbisch Hall 92/26 I, 38 II
Schwarmstedt 92/24 II
Schwarzes Meer 80/37 II; 82/29 I; 88/39 I; 92/9 I; 99/4 I
Schwarzwald 96/31 II
Schweden 83/23 II; 84/14 II, 38 II; 85/28 II; 88/34 II; 92/20 I, 21 II; 96/30, 31 I, 32, 40 I; 97/10 I; 98/20 II, 37 II
Schweinfurth 94/38 I
Schweiz 76/2 II; 77/3 II, 18 BT; 78/4 II, 5 II, 22 II; 79/18 II; 81/12 II, 38 I; 84/3 I, 7, 10 I, 14 II, 15 I, 16, 17 II - 22 I, 24 BT, 34 I; 86/26 II; 87/28 I; 89/6 I, 9 II; 91/18 I; 92/20 I, 21 II; 93/38 I; 95/28 II; 96/30 I, 31, 32; 97/20 II; 98/9 II, 11 I, 20, 33 I, 34 II, 35 II, 36 I, 37 II, 38, 40
Schwientochlowitz 93/19 II; 100/20 II, 21 II, 22 I
Sedan 79/38 I; 82/6 BT, 16 I
Selent 86/14 BT
Selters 83/34 I
Sembach 86/19 I
Senne 92/36 I
Serbien 79/31 I, 35 II; 81/4 II; 94/29 II
Sewastopol 82/39 I; 95/12 II
Shitomir 95/18 I, 19 I; 96/31 I
Sibirien 78/19 II; 79/33 I; 82/29 II; 84/11 II; 86/14 II, 35 II; 87/21, 22; 92/4 II; 95/11 BT, 13 I, 16 I, 39 II
Siebenbürgen 96/11 I
Sierksdorf 92/28 II
Sinai 86/15 II; 93/21 I
Skandinavien 81/12 II; 87/30
Skarzysko-Kamienat 87/26 II
Slowakei 83/9 II; 85/7 I, 19 I, 24 - 27 I, 28 II, 33 II; 87/13 I, 28 II; 98/28, 31 11, 34 I, 36; 99/14 II
Sluzk 95/7 II
Smolensk 82/36 I; 83/20 I; 84/12 I; 95/36 I, 38 BT
Sobibor 78/12 I, 14 II, 16 II - 18 I, 20 II, 22 II, 24 II, 25 II, 26 I; 87/26 II, 35 II, 38 II, 39 II; 90/35 I, 91/8 II; 92/5 I, 7 I; 94/10 II; 98/33 II
Sochozew 92/4 II
Soho 80/29 I
Sonnenstein 76/8 II, 26 I; 90/19 II
Sonthofen 87/6 I, 10 I, 13, 16 II, 17 II
Sontra 77/5 I
Sowjetunion = UdSSR = entfällt der Häufigkeit wegen
Sowjetzone 77/39 I; 86/14 BT, 32 I, 34 I
Spa 88/13 I
Spanien 79/3 I, 30 I; 80/25 II, 29 I; 86/4 II; 93/39 I; 96/30 I, 32 I
Speyer 82/5 BT; 94/29 I
Spree 100/2 II
St.(-) (George) 80/29 I; (Germain) 85/5, 7; 97/5, 33 II, 37 I; (Louis) 78/40 II; 84/7 I; 91/5 I
Stalingrad 84/10 I; 86/13; 90/14 II; 100/35 I
Stanyslawiw 95/39 I
Stankau 85/11 II
Starachowice 87/26 II
Staro-Konstantinow 77/12 II
Staumühle 92/36 I
Staunton 79/5 I
Stawropol 95/36 I
Steiermark 85/7 I; 97/6 I, 8 II, 32 I, 38 BT
Stein 84/14 I
Steinaugrund 100/15 II
Stellenbosch 81/34 II
Stendal 83/12 I
Sternberg 85/6 II
Stettin 83/15 II; 87/8 BT; 89/10 I, 17 I; 99/24 II; 100/4 I
Stockholm 96/30 II - 32; 98/31 II, 38
Stockstadt 90/40 II
Stolp 84/3 I
Stralkowo 92/4 II
Straßburg 77/12 I, 40 II; 81/18 I; 91/16 II, 17 I; 92/31, 32 II
Struthof 91/5 I
Stuttgart 77/7 I, 9 BT; 78/12 II, 14 II; 81/14 I, 31, 33 I; 83/36 I; 86/19 I; 87/36 BT; 90/26 I; 92/38 I; 93/13 II, 33 I; 94/5 II
Stutthof 90/40 I; 91/5 I; 98/31 II; 99/37 - 40
Sudan 93/16 II
Sudetenland 81/39 II; 85/3, 4 I, 6, 7, 8 II, 10 I, 11 II, 19 - 21, 22 BT, 23 I, 24 II, 27 II, 31, 32 I, 33 I, 36 II; 87/28 I; 88/39 I; 89/35 I; 92/13 I; 93/11 II; 94/14 II, 22 I; 97/40 I; 98/20 II, 32 BT
Süd(-) (afrika) 77/4 II, 7 I; 80/29 I; 81/34 II, 36 I; 84/25 I, 27 II; 93/27 I; (amerika) 79/3, 13 BT; 80/12 BT, 13 II, 24 II, 26 II, 29 I, 34, 35 I + BT; 84/38 II, 39; 86/9 II; 87/23 II; 93/23 II; 95/27 II; 98/37 II; (atlantik) 92/27 BT; (bayern) 82/6; (deutschland) 76/23 I; 84/15 I, 22 I; 98/34 I; (england) 84/39 II; 92/40 II; (frankreich) 83/8 BT; 84/38 II; 85/11 II; 87/31 II; (Osteuropa) 85/2 II; 86/12 I; 92/21 I; (Ostpreußen) 96/11 I, 27 I; (rußland) 95/12 I; (tirol) 79/23 II; 85/7 I; 88/9; 97/6 I; (ukraine) 95/28 I
Sulzheim 83/10 II
Swerdlowsk 95/7 II
Swietochlowice 100/21 I

Ortsregister

Swinemünde 92/27 I
Syrien 78/40; 84/25 II, 27 II
Szczypioro 92/4 II

T

Tabor 85/36 II; 94/7 I
Tallin 95/8 II
Tambow 95/31 I
Tampico 80/29 II
Tannenberg 82/10 II
Tarnograd 78/24 I
Tarnopol 82/27 I
Tarnow 83/27 I
Taschau 85/11 II
Tauunus 94/13 BT
Taurien 82/29 I
Tegernsee 89/23 I, 27 II
Teheran 80/21 II; 95/39 I; 100/34 II
Tel Aviv 76/32 II; 81/15 II; 86/24 I, 25 II, 26 II; 88/15 I; 92/2 II; 93/29 I; 94/40 II; 100/8 BT
Teneriffa 80/25 II
Terezin 94/30 II
Teschen 85/24 II, 25 I; 98/24 I; 99/9 I, 18, 19 II
Tetschen-Bodenbach 85/18 BT
Texas 79/8 I; 84/35 BT, 36, 38 II, 39 BT
Themse 96/38 II
Theresienstadt 85/38 BT; 87/12 I; 91/5 I; 92/3 II; 94/30 II; 96/31 II, 32 I; 98/3 II, 4, 21 - 23, 29 - 31, 34, 36 I, 37 I; 100/10 - 13 I
Thorn 99/27 I; 100/6 I, 8 I
Thüringen 82/6, 14 I; 83/10 BT, 15 BT, 23 I; 84/7 II; 88/32 I; 94/15 I; 99/10 I
Tibet 94/37
Timmendorf 92/28 BT
Tirol 76/23 I; 84/19 I; 97/6 I, 12 II, 39 BT
Tivoli 82/18 II
Tölz 89/27 II
Tokio 80/31 II; 93/24 II; 98/10
Tomaschow 99/29 I
Tomaszow 78/24
Tomka 92/9 I
Torgau 84/23 BT; 96/15 BT
Toronto 76/2 II; 80/30 I; 82/24; 88/40 I; 91/14 II; 92/38 I; 98/39 I
Torrance 84/5 I
Toulon 98/36 I
Irans(-) (kaukasien) 95/7 BT; (kaukasus-Region) 95/19 I
Transylvania 88/7 II
Iraun(-) 91/38 II; (see) 92/38 II; (stein) 76/5 I, 27 I
Travemünde 96/32 II
Trawniki 76/33 II, 38 II; 78/17 II, 26 II
Treblinka 76/4 II; 77/3 II; 78/7 I, 12 I, 14 II, 16 II - 18, 20 II, 22 II, 24 II, 26 I; 81/8 II; 84/24 II; 87/24 I, 35 II, 38 II - 40; 90/12 I, 30 I, 35 I; 91/8 II, 25 I; 92/5 I, 7 I; 93/23 I, 29 II; 94/10 II, 17 I; 98/33 II
Treprow 89/8 II
Triest 76/16 I, 33 II; 78/6 II, 10 I, 11 I, 25 II, 26 II, 39 II, 40 II; 84/23
Tropen 83/2 I; 84/2 I
Troppau 85/22 BT, 38
Tschechei 77/8 II; 85/26 I, 27 I, 34 I; 87/30 II; 99/14 II
Tschechien 86/20 II, 36 I; 92/11 I; 98/3 II
Tschechisch-Schlesien 99/9 I
Tschechoslowakei 77/8 II; 79/23 I; 84/10 II, 25 I, 27 II, 28 II; 85/3, 4 I, 5 II, 7 II, 8, 10 II + BT, 12 I, 13 - 16, 17 II, 19, 20 II, 22 I + BT, 24 I, 27, 28 II, 29, 30 II, 31, 32 II, 33 I, 37 I + BT; 86/38 BT; 87/25 II; 88/7 I; 92/24 I; 93/11 II; 94/19 I; 96/9 I, 30 II; 97/5, 6 I, 7 I, 13 I, 26 I, 35 I, 36 I; 98/35 II, 40 II; 99/7 I, 10 I, 21 BT, 27; 100/4 II
Tschernostochau 76/16 II; 77/2 II; 78/15 I; 87/19 II, 26 II
Tschernigow 82/29 I; 83/18 BT
Tübingen 81/33; 82/38; 86/40 I; 88/2 II, 9 II; 90/10 II; 99/17 II, 100/10
Türkei 77/17 II; 79/1, 31; 83/23 II; 84/25 II, 27 II; 88/7 I; 89/22 I; 94/28 I, 29 II, 35 I, 40 I; 95/30 I; 98/33 I, 37 II
Tula 95/12 I
Tunesien 84/25 I
Turin 84/18 I
Twer 95/36 I

U

Überlingen 77/26 I
Uhrfahr 91/4 I
Ukraine 76/15 II; 78/10 I, 19 I, 38, 39 II; 82/29, 31 I, 33 II, 39 BT; 83 4 II, 18 II, 27 II, 30 BT, 31 I; 84/11 II, 12; 85/25 II; 86/13 I; 87/23 I, 26 I, 33 I, 38 II, 39 II; 88/7 II; 95/1, 5 I, 14 II, 16 II + BT, 17 I, 18, 19 I, 23 II, 28 I, 32 I + BT, 33 I, 36 II + BT, 39 I, 40 II; 96/31 I; 99/3 II, 14 I, 15 I
Uman 82/27 I; 83/20 I
Ungarn 80/36 I; 83/6 I, 9 II; 84/25 II, 27 I; 85/24 II, 26; 86/36 I; 87/25 II, 28 I; 88/24; 90/12 II, 13 I, 14 I, 29 I; 95/24, 27 II, 28 I; 96/32 II; 97/3 I, 35 II; 98/28 II, 31 II, 34 I, 35 II, 36, 37 II, 40 II; 99/9 I, 14 II, 19 I, 38 II
Ural(-) 82/25 II, 26 II, 30 I, 37 II; 84/11 II; 87/22, 30 II, 31 II, 33 I, 34 II; 95/7 II; (gebiet) 95/14 II

Uruguay 84/25 II, 27 II
USA = entfällt der Häufigkeit wegen
Usbekistan 95/34 I, 39 II
Utting 94/17
Uvalde 84/35 BT, 36 I

V

Vatikan 96/32 I
Velikije Luki 83/20 I
Venedig 84/22 I; 89/26 BT
Venezuela 79/4 I; 84/25 II, 27 II
Vera Cruz 79/34 I; 80/29 II
Vereinigte Staaten = siehe USA
Verona 84/17 II, 18 I, 22 I
Versailles 79/2 I, 3 I, 11 II, 12 I, 15 I, 16 II, 21 II, 34 I, 36 II, 37 BT, 39 I + BT, 40 BT; 80/19 I; 81/4 I, 21 II; 82/15 II; 85/3 II, 4 II, 5, 7 I, 8 I, 16 I, 19 I, 24 I, 30 I; 86/3 I, 5 I, 29 I; 88/4 II, 7, 8 I, 9, 10, 13 II, 14 II, 17, 27 I, 30 II, 35, 38 I; 89/2 II, 3 II, 15 II, 41 I; 92/6 I; 93/19 I, 26 II, 30 II, 31 I, 32 II; 94/6 II, 7 II, 19 I, 26 I; 95/24 II, 27 I; 96/8 I; 97/5, 13, 37 I; 98/16 I, 35 II; 99/3 II, 18 I, 19 II, 21 BT, 22 II
Vichy 80/29 II
Vietnam 84/25 I
Viöl 81/36 II; 99/8 I, 37 II
Virginia 79/5, 6 I
Vittel 92/21 II
Vlotho 77/3 I, 5 II, 14 II, 26 II, 29, 30 I; 81/21 I, 22 II, 24 II, 25 I, 29 II; 85/40 I; 90/40 II; 93/30 II; 94/5 II
Vorarlberg 97/8 II, 12 II, 39 BT
Vorderer Orient 94/34 I
Vught 98/18 I

W

Wake 79/33 II
Walchsee 89/6 II
Walle 92/13 I
Wansleben 92/4 I
Warburg 84/23 BT
Warschau 76/16 II, 35 I, 36 II, 38, 39 II, 40 I; 78/14 II, 15 I, 18 II, 20 II, 21, 30 BT; 80/23 I; 81/37 BT, 40 I; 83/26 II - 28 I, 32 I; 84/4 II, 31 II; 85/13 II; 86/1 BT; 87/8, 13 I, 14, 18 II, 28 I, 29 I, 37 II, 38, 39 II, 40 I; 88/11 BT, 24 I, 39 II; 92/4 II, 20 II; 93/12 II + BT, 13 I, 20 I, 26 BT, 31 II, 32 I, 37 II; 94/7 II, 12 BT, 21 II; 95/21 II; 96/9, 10 I, 17 II, 18 II, 20 I, 23 I; 98/12 II, 16 II, 32, 33, 36 I; 99/3 I, 4 II, 5 I, 8 II, 12 II, 14 I, 15 I, 18 I, 19, 21 I, 22 - 24 I, 25 I + BT, 26, 27 II, 28 II, 29 I, 30 - 32, 33 II; 100/3, 8 I, 18 I, 20, 22 II, 23 I, 29 I
Warthe(-) (gau) 78/13 II, 14 I; 83/6 I; 87/19 II, 22 II; 96/11 I, 27 I; 100/6; (lager) 100/6 I; (land) 99/8 I; 100/7 I, 8 II
Washington = entfällt, da zu häufig
Waterloo 90/37 I
Weichsel 78/22 II; 86/13 II; 96/23 I
Weimar 82/19 I; 83/12 I; 88/29 I; 92/37; 93/36 II; 94/15 I; 97/4; 98/12
Weinheim 77/8 I, 15 I; 94/5 II
Weißes Meer 95/4 II, 40 II
Weiß(-) kirchen 87/28 I; (rußland) 82/31 I, 33 II, 39 BT; 83/18 II, 27 II; 84/12 II; 86/13; 87/20 II, 23 I, 38 II, 39 II, 40 I; 95/28 I, 31 I; 99/3 II; (ruthenien) 76/22 I; 87/39 II, 40 I
Welda 84/23 BT
Weser 77/3 I; 90/40 II
West(-) (deutschland) 86/18 II, 35 II; 88/22 II; 92/15 II; 94/22 II, 23; 95/2 II; 96/15 BT; 100/17 I; (erbork) 92/20 II; 98/18 I; (erplatte) 99/10 II, 16 I, 17 I, 22 II, 24 I; (ertimke) 92/36 II; 96/35 I, 38 II; (europa) 80/4 I; 83/3 I; 95/26 II; 99/4 II, 5 II; (falen) 89/37 II; (minster) 80/29 I; (polen) 87/21 II, 22 II; (preußen) 81/4 I; 83/32 I; 88/5 I; 89/42 BT; 93/11 II, 32 II, 37 II; 94/7 II, 14 II, 22 I, 32 I; 96/8 I, 9 I, 11 I, 23 n, 27 I; 99/1 II, 19 II, 23 I; 100/4 - 7 I, 29 II - 31 I; (Ukraine) 87/13 I; (Weißrußland) 87/13 I
Wewelsburg 91/5 I
Wien = entfällt, da zu häufig
Wiesbaden 78/14 II; 86/22 I; 90/18 I; 94/17 I; 96/9 II
Wildbach 96/31 II
Willböden 77/17 BT
Wilna 76/22 II; 87/23 I; 94/29 I; 99/3 II, 8 II
Winnitza 95/39 I
Winniza 82/27 I; 84/10 II, 13; 95/18 I, 36 BT
Winsen 92/13 I, 14 I
Wischau 85/22 BT
Wisconsin 79/22 I; 80/9 I
Witebsk 82/27 I; 87/40 I; 100/9 I
Witkowitz 99/18 I
Wittenberg 88/37 II
Wittlich 94/36 II
Wjasma 83/20 II, 21 I
Wlodowa 100/27 II
Wobeck 86/19 I
Woburn Abbey 96/39 I
Wöllersdorf 92/4 II; 97/10 I
Wolchow 84/10 II, 11 I
Woldenberg 100/30 BT
Wolga(-) 84/11 II; 87/30 II; 92/9 I; 95/12 I; (gebiet) 82/31 II, 33 II; 95/14 II, 16 I, 34 I

Personen

Wolhynien 87/33 I; 96/11 I; 99/29 I
Wolomin 76/34 I, 35 II, 36 II, 38 I
Workuta 86/40 I
Württemberg(-) 83/34 I; 88/31 I; 89/19 II; (Hohenzollern) 93/8 I
Wuppertal 92/17 I

Y

Yennan 80/29 I

Z

Zamosc 76/38 II, 39; 78/14 I, 24, 33 II
Zentral(-) (asien) 84/17 II; 95/19 I; (Europa) 79/32 II; 80/4 I, 15 I;
97/13 II; (rußland) 84/11 I
Zgoda 100/20, 21 I, 22
Ziechenau 100/6 I
Zitomir 82/27 I
Zossen 84/14 II
Zürich 84/18 I; 86/39; 87/36 BT; 88/29, 34 I; 90/2 II; 92/13 II
Zuffenhausen 91/22 II

Personen

A

Abakumov (Generaloberst) 95/22 I
Abraham, Paul 88/25 I
Abramowitsch, Aron 95/20, 21
Abramowitz (Ministerialrat) 88/30 I
Absolon, Rudolf 89/37 I
Acheson, Dean 95/40 I
Ackermann, Max 84/38 II
Adenauer, Konrad 83/30 II; 86/15 I, 21 I, 27 II; 88/22 BT; 93/18, 24
I, 29 I, 37 I; 94/4 I, 10 I; 98/2 I, 40 II; 100/36 II
Adler, Hans Günter 76/24 II; 96/31 II; 98/3 II, 4, 21 - 23, 29, 30 BT,
31 II; 100/10, 12 II
Adler, Peter 77/21 BT
Adorno, Theodor W. 81/14 I; 88/11 II
Agricola 88/37 I
Agurskij, M. 95/2 I, 5 II, 7 I
Ahrens, Hanns D. 86/12 I
Aigner, Dietrich 81/10 I
Airey, Terence 84/18 I
Alexander, Earl Harold 84/18 II, 21 II, 22 II, 23 I, 24 BT
Alfange, Dean 86/15 II
AVAVAlibe+1X, Ken 90/27 I
Alix, Francis 83/11 I
Allen, Martin 96/30, 31 I, 34 II, 38 I, 39 I
Allers, Friedrich 76/25 II; 78/12 II
Allfadth, F. 82/22 BT
Allison, William 92/37 II
Altfuldisch, Hans 91/19 II
Aly, Götz 78/18
Amaglobi, S. 90/13 I
Amann, Max 87/14 I
Amouval, Barbara 84/30 II
Anders, Wladyslaw 83/31 II
Andics, Helmut 97/5 I
Antonescu, Ion 98/34 II
Antonow, Alexander 95/31 I
Apenszlak, Jacob 87/37 I; 98/18 I
Apfelbaum, Hirsch 95/30 I
App, Austin J. 93/28 I
Arad, V. 95/21 I
Archer 84/21 I
Aretz, Emil 87/21 II; 88/40 I
Arndt (Erziehungsminister) 88/31 I
Arndt, Ernst Moritz 81/11 II
Aroneanu, Eugene 92/7 I
Aronowitsch, Frenkel Naftali 95/21 I
Aronson, Grigorij 95/21 I, 24 I, 25 I, 31 II, 32 I
Asmussen, Hans 94/20 I
Asquith, H. H. 79/23 BT
Aßmann, Julius 93/36 II
Attlee, Clement R. 93/28 II; 96/5 II; 97/20 I
Auersperg, Anton Graf von 81/9 I
Auffenberg-Komarow, Adolph 93/18 II
Augstein, Rudolf 77/40 I; 81/12 II; 100/32, 33 II
Austin, Edwin 96/36 II
Averbuch, S. L. 95/21 II
Axelrod (Kommissar in Bayern) 95/24 I
Axmann, Artur 87/15 BT

B

Baberg, Kurt 92/29 I

Baberowski, Jörg 98/13 II
Babington, A. 88/36 I
Bach-Zelewski, Erich von dem 93/26 BT; 100/8 I
Backe, Herbert 83/23 I
Backes, Uwe 76/2 II, 31 II
Backhouse (Oberst) 92/30 II, 33, 34 I, 35 II, 36 II
Bacque, James 92/38 I; 98/40 I
Baden, Max von 97/3 II
Badt, Hermann 88/30 I, 31 II
Baeck, Leo 88/16 II + BT, 26 II; 98/30 BT
Baer, Marcel de 86/15 II
Bärsch, Claus-E. 94/23 II, 24 I
Bäumelburg, Walter 98/3 II
Baginski (polnischer Generalstabsoffizier) 99/4 I
Bahr, Egon 86/18 I, 21; 93/8 I; 94/22 I
Bailer-Galanda, Brigitte 91/7 II, 9 I, 10 I, 33
Baker, James 86/30 II
Baker, Rax Stanward 79/2 I, 21 n, 38 I
Balfour, Arthur James 79/11 I, 38 II; 86/4 I; 88/7 I
Ball, John Clive 90/4 I, 35 II
Ballin, Albert 88/4 II, 5 I
Balzer, Karl 93/29 I, 37 I
Bamberger, Rudolf 88/24 I
Banger, Hans 77/13 II
Barak, Ehud 94/26 II
Bard, Ralph 86/12 I
Bardeche, Maurice 92/25 I, 26 I
Barkholdt, Bernhard 94/8 II, 34 I
Barnat 88/32 I
Barnes, Dr. Harry Elmer 79/4 I, 5 I, 29 I; 80/37 I
Barnett, Thomas 100/38 I
Barnowsky, Viktor 88/25 I
Barondess, Joseph 86/4 I
Barschel, Uwe 94/30 I
Bartels, Adolf 88/25 I
Barth, Karl 93/2 II; 94/20 I
Barthou, Louis 89/18 II
Bartoszewski, Wladyslaw 87/39 II
Baruch, Bernard 79/8 II, 13, 15 II - 17 I, 22 I, 32 I; 86/3 II; 100/34 II
Baßler, Karl 94/37 I
Bauer, Gustav 88/30 II
Bauer, Otto 97/4 II
Bauer, Yehuda 78/2 II; 90/26 I
Baum, Bruno 91/23 BT
Baum, Gerhart Rudolf 81/3 II
Baum, Vicky 88/25 I
Baumann, Jürgen 93/13 I
Bauriedel, A. 82/22 BT
Bayard (US-Staatssekretär) 79/4 I
Bazaine 82/17 II
Beaverbrook, William Maxwell Aitken 80/14 BT; 96/4 I
Beck, Gad 81/38 II, 39 I
Beck, Josef 83/30 I; 99/4, 5, 10 II, 13 BT, 18, 19, 22 I, 23 II - 26 I, 27,
28, 30 II - 32, 33 II
Beck, Ludwig 84/14 I; 89/13 II, 14 I
Beck, Marieluise 94/39 II
Becke, E. 97/4 II
Becker, Dr. 76/26 I
Becker (Generalleutnant) 78/35 II
Becker (preußischer Kulturminister) 88/27 I
Becker (Untersturmführer) 84/26 II
Becker, Fritz 81/33 I; 83/17 I; 84/10, 13 I, 29 I; 86/14; 89/41 II; 94/40
Becker, H.-J. 91/36 I
Bedell-Smith, Friedemann (Generalleutnant) 84/23 II
Bedürftig 76/4 I; 78/18 II
Begin, Menachim 86/14 II, 15 I; 87/22 II; 94/10 I
Behnke, Dr. 76/26 I
Behrens, Fritz 77/1
Bekessy, Janos 93/19 I
Bekker, Paul 88/25 I
Belenkij, S. 95/26 I
Bell, Dr. (Reichsjustizminister) 79/39 II
Bell (Kardinal) 94/20 I
Bell, Georg 89/5, 6, 12 BT
Bellinger, Joseph 95/37; 96/4 I, 5 I, 6 I, 31 I, 33 I, 34 II, 37 I, 38 I; 98/
17 II; 99/11 I
Ben-Gurion, David 95/6 I, 40 I
Bendel, Charles Sigismund 92/12, 30 II, 36 II
Benedict, Leopold 86/4 I
Benesch, Eduard 85/3, 13, 14 II + BT, 15 I, 16 I, 18 II - 21, 23 I, 24
I, 27 I, 28 II - 32, 33 II, 34 II - 38 I; 86/14 II; 93/14 I, 37 I; 94/7 I
Benfey, Eduard 88/32 II
Benn, Gottfried 81/12 I
Bennathan, Esra 88/26 I
Bennecke, Heinrich 89/11 I, 14 I, 33 II, 34 II
Benz, Wolfgang 78/26 I; 87/5 I, 23 II, 24 II, 35 I; 88/5 I: 90/12 II; 98/
30 II + BT, 31 I
Beran (Regierungschef) 85/24 II, 26
Berclaz, Rene-Louis 100/14 I
Beresford, Gary 94/40 I
Beresford, Chirley 94/40 I
Bereshkov, Valentin 89/41 II; 90/40 II

Personen

- Berg, Friedrich Paul 90/4 I
Berg, Isai Dawidowitsch 95/15 I
Berger, Gottlob 76/18 II, 19 II; 96/28
Berger, Dr. Ludwig 88/24 I
Bergmann, Max 88/33 II
Bergner, Elisabeth 88/25 I
Berija, Lawrentij Pawlowitsch 83/24 I; 95/7 BT, 13 II, 22 I, 25 II, 31 II, 36 I, 38 II, 39 II
Berle, Adolf 84/9 BT
Berlusconi, Silvio 77/40 I
Berman, M. 95/25 II
Bernadotte, Graf Folke 84/20 I; 96/31 II, 32 II, 34 II; 98/31 II
Berney-Ficklin (Generalmajor, Militärtribunalpräsident) 92/34 I, 36
Bernhardt, H. 93/24 I
Bernstein (Frau) 82/4 I
Bernstein, David 80/36 I
Bernstein, Eduard 88/3 II, 31 I
Bernstein, Henry 86/15 II
Bernstein-Lilina, Slata 95/27 II
Bernstorff, Graf Johann von 79/27, 29 I, 30 II
Bertelsmann 77/40 I
Bertram (Kardinal) 94/20 II
Bertram, Heinrich 92/27 I
Best, Werner 76/7 II; 99/12 II, 13 I
Bethmann-Hollweg, Theobald von 79/30, 31 II, 36 I
Bevin, Ernst 93/28 I
Biddle, Francis 80/14 I; 99/23 II, 25 II
Bie, Oscar 88/25 I
Biedermann, Charles 98/39
Bierkamp (SS-Oberführer) 87/14 II
Bierschenk, Theodor 99/25 II
Bikerman, I. M. 95/19 II, 24 I, 25 I
Bimko, Ada 92/30 II, 36 II
Binder, Georg 76/40 I
Binding, Rudolf O. 81/12 I
Birger, Trudi 99/40 I
Birn, Ruth B. 77/16 BT
Birnbaum, Nathan 88/20 I
Bischof, Karl 90/27 II, 38
Bismarck, Otto v. 79/12 I; 82/16 I; 84/5 II
Bittenfeld, Herwarth von 84/10 I
Black, Edwin 85/13 II; 88/8 II, 16 I, 38 II
Black, P. M. S. 80/40 I
Black, Peter R. 90/29 II
Blanchard, Edwin H. 86/15 II
Blank, Alexander 95/8 I
Blank, Srul Moischewitsch 95/8 I
Blankenburg, Werner 76/14 I, 20, 25 II, 26 II
Blaskowitz, Johann von 84/16 II; 100/31 I
Blech, Leo 88/25 I
Blecha, Karl 91/9, 13 II, 14 I
Bleichroeder, Gerson 88/4 II, 5 II
Blessinger, Manfred 77/26 II, 31 II, 32, 36 I
Bley, Wulf 95/11 II
Blobel, Paul 90/30 I; 95/35 I
Blomberg, Werner v. 89/13 II, 15, 17 I, 18 II, 19 I, 21 I, 23, 26, 27 I, 33 II, 34 I; 97/16 II
Blüm, Norbert 86/18 I; 93/13 II, 16 I; 94/29 I, 38 I
Blumenreuter, Dr. 76/30 I
Boberach, Heinz 83/8 I
Bobermin, Fedor von (SS-Sturmbannführer) 78/28 I
Bobrenjow, Wladimir 91/31 I; 92/12 II
Bock, Fedor v. 89/17 I; 97/26 II, 34 I, 35
Böhler, Jochen 100/23 - 28
Böhm, Georg 89/18 I, 38 I
Bölling, Klaus 94/37 II
Böttcher (Staatsrat in Danzig) 99/10 I, 11, 12 I
Bogomolow (Botschafter) 85/31 II
Bohl (Kanzleramtsminister) 94/30 I
Bohle, Ernst Wilhelm 80/14 II
Bohlen, Charles 84/10 I
Bohlinger, Roland 99/8 I
Bohn, Helmut 88/18 I
Bohne, Gerhard 76/25 II; 78/12 II
Bojerski, Wladimir 84/10 II - 13
Bomhard, Adolf von 100/8 I
Bomsowich, Abraham 95/39 I
Bonarewitz, Hans 91/32 I
Bonhoeffer, Dietrich 93/2 II
Bonnet, Georges 85/20 II
Bookbinder, Hyman 100/34 I
Bor-Komorowski, Tadeusz 93/26 BT
Bormann, Juana 92/30 BT, 36 II
Bormann, Martin 76/4 I, 7 I, 10 I; 77/27 I; 78/5 II, 7 II; 82/24, 26 I, 28 II, 31 I, 32, 33, 34 II, 37, 38 II; 83/19 II, 38 I, 39 II; 87/12 II, 13 II, 17 I, 29 II
Borodinsky, Pawel 95/39 I
Bose, Herbert v. 89/20 II, 21 II, 31 II, 40 II
Bosel 88/32 I
Bouhler, Philipp 76/4 - 10 I, 12 II - 16 I, 17 I, 18 I + BT, 19, 25, 26, 27 II; 78/11 II, 12 II; 90/16 II, 18
Bracht, Dr. Hans-Werner 77/12 I, 26 I, 28 I, 32, 35 II, 36; 81/22 II
Brack, Viktor 76/1 I, 2 I, 3 I, 4 II - 7, 8 II - 16 I, 17 - 20, 22 - 25 I, 27 II, 28 I, 33 II; 78/10 II, 12 II, 16 I, 17 I, 18; 90/18, 19 II
Bracken, Brendan 77/27 I; 84/40 I; 93/34 I; 96/30 I, 36 BT, 38 I, 40; 100/19 II
Brahms (Theaterdirektor) 88/25 I
Bramke, Werner 77/21 BT
Brandeis, Louis Dembitz 79/10 II, 11, 13 I, 15 II, 16 II; 86/4 II; 88/16 I + BT; 95/6 I
Brandt, Karl 76/4 II, 6 I, 8 I, 25, 26, 30 I; 78/12 II, 21; 90/16 II; 96/29
Brandt, Rudolf 76/21 I, 29 I, 30, 33 I; 96/32
Brandt, Willy 86/1 BT; 93/11, 12, 20 II, 32 I; 94/22 I
Brauchitsch, Walther v. 83/19 I; 96/1, 21 II, 22 II, 23; 100/28 I
Braun, Nikolai 89/41 II; 90/40 II
Braun, Otto 88/31 II
Brauner, Arthur 87/11 BT; 93/6 I
Brechmann (Richter) 77/24 I, 25 I; 81/22 I
Bredow, Ferdinand v. 89/21 II, 31 II
Breitbart, Gerrard 81/11 BT
Breitenthaler, Karl 97/32 BT
Breith, Hermann 83/1
Breithaupt, Franz 76/19 II; 78/11 II
Breitman, Richard 76/4 I, 22 I, 28 I; 78/18 II; 82/24 I
Breitscheit, Rudolf 93/36 II
Breker, Arno 87/13 BT
Brennecke, Gerhard 82/38 II
Brentano (Handelsminister) 88/30 II, 31 I
Brentano, Heinrich von 86/29 II
Breuel, Birgit 86/35 I
Briesen, Ernst v. 92/13, 17 II
Brilliant, Grigori 95/4 II
Brinsteiner, Dr. (Gefängnisarzt) 82/5 II
Broad, Perry 90/22 II, 23 II, 39 II
Brockdorff-Rantzau, Ulrich Graf von 97/4 II
Brod, Max 88/25 I
Brok-Shepherd, Gordon 93/40 BT
Bromfield, Lord 86/15 II
Bronder, Dietrich 87/3 I; 88/4 II, 27 I, 37 I, 39 II, 40 II
Bronfman, Edgar 86/27 II, 29 II; 91/28 II
Bronnen, Arnolt 81/11 I
Bronsen, David 88/26 I
Bronstein, Leib Dawidowitsch 95/4 II, 6 BT
Broß 81/25
Broszat, Martin 76/31 II; 90/11 II; 91/8, 9 I; 96/23 I; 100/30 I, 31
Brown, Anthony Cave 82/39 II, 40 II
Browning, Dr. Christopher 82/24, 26 I; 90/38 II
Brückner, Wilhelm 82/1 BT, 13 I, 18 I; 89/22 BT
Brügel, J.W. 85/2 II, 28 I
Brüning, Heinrich 80/2 I; 86/29 I; 88/31, 32 I, 38 I; 89/4 II, 41 II
Brunn, Anke 81/34 II
Bryan, William Jennings 79/6 II, 8 II, 9 I, 13 II, 14 I, 17, 19 BT, 22 II, 24 I, 25, 26 II, 27, 29 I
Buber, Martin 88/27 I
Bubis, Ignatz 77/9 BT, 17 II, 18 II; 81/14 II, 31 II; 86/22 II, 24, 25 I + BT, 38 II; 88/22 II; 93/20 I, 21 II; 94/36 II
Buch, Walter 89/6 II
Buchanan, Patrick 94/17 II
Bucher, Ewald 77/10 I
Buchhalter (SS-Frau) 92/33 II
Buchheim, Hans 78/21 II; 96/11 I, 14, 15 II, 16 I, 19 II
Buchheim, Lothar-Günter 81/12 I
Budennyj (sowj. Marschall) 83/24 I
Budjonny, S. M. 95/18 II
Büchner, Georg 81/9 I
Bühler, Dr. Josef 78/19 I, 35 I; 87/20 II
Bülow, Andreas v. 78/4 II
Bürckel, Josef 97/38 BT
Büttner, Ursula 76/18 II
Büttner, Werner 81/6 I
Bullitt, William C. 79/13 - 14, 22 II, 23, 28 I, 30 II, 31 II, 37 I, 39
Bullock, Allan 89/13 I
Burckhardt, Carl Jacob 83/24 II; 98/7 II, 9 II, 11 II, 27 I, 31 II, 35 1,37 1,38; 99/5 I, 10, 11, 19, 20 I
Buresch, Karl 97/7 II, 8 I
Burg, J. G. 92/2 II; 94/3 II
Burghardt, Robert 91/24 I
Burjanoff (Beauftragter des NKWD-Hauptamtes) 95/39 I
Burke, H. R. 86/15 II
Burmans (Mitarbeiter Kreis Herford) 81/21 I
Burton (Senator) 86/15 II
Bush, George W. 86/34 II; 93/28 BT; 94/26 I; 100/37, 38 II, 39 II, 40
Buttinger, Joseph 97/15 II
Butz, Arthur R. 81/19 I; 87/19 I

C

- Cahen (Unterstaatssekretär) 88/31 I
Calic, Edouard 78/16 II
Canaris, Wilhelm 78/5 I; 84/13 II, 14, 16 II; 85/35 I; 96/20, 21; 98/15
Cannon, Josef Gurney 79/19 BT
Capper (Senator) 86/15 II
Cardinaux, Alfred 98/16 BT

Personen

Carell, Paul 82/29 BT; 94/9 II; 99/34 BT
Carnegie, Andrew 79/8 I
Caro, Nicodem 88/4 I
Carr, William Guy 79/39 I
Carstens, Karl 93/19 II
Carstensen, Peter Harry 94/8 I
Carter, Jimmy 81/40 I
Casella, Th. 82/22 BT
Casey, William 78/2 II
Caster (französischer Stabschef) 79/25 II
Cavendish-Bentinck, Victor 96/7 I
Chajmovic, Jindrich 93/15 I
Chalатов (Leiter des Staatsverlages der UdSSR) 88/22 BT
Challe (General) 82/3 I
Chamberlain, Neville 80/22 I, 23, 24 II, 26 I; 85/19 I + BT, 20, 23 I, 26 II - 28 I, 30 I; 88/40 I; 94/32 I; 96/9 I, 30 I; 97/25 II, 29 II, 35 I; 99/5 II, 21, 30, 32 II, 33 I; 100/34 I
Chambrun, Jose di 80/29 II
Chawer 100/12 I
Cherwell (Viscount) siehe Lindemann, Frederick
Chessex, Dr. (Rote-Kreuz-Vertreter) 98/7 I, 8 II, 9
Chodacki, Marian 99/11 I, 25 I, 27 II
Choumoff, Pierre Serge 91/26 I
Christie, Douglas 77/9 II; 82/24 II
Christophersen, Thies 94/5 II
Chroust, Peter 90/20 I
Chruschtschow, Nikita 83/30 BT, 31 I; 95/1 I, 3 I, 16 II, 18 BT, 31 II, 36, 39 I; 100/1 II
Churchill, Winston 76/28 II; 77/19 II; 79/13 I, 23 BT, 31 BT, 38 II; 80/6 II, 13 II, 17, 18, 21 II, 22 I, 23 - 25 I, 27 - 29 I, 30 BT, 31 II, 32 II, 33 I, 34; 82/39 II; 83/37 BT; 84/1, 8 II, 9, 15 I, 25 I, 32 II, 39 II; 85/2 II, 14 BT, 23 I, 30 I, 33 II, 36 I, 40 I; 86/14 II, 22 II, 28 II; 87/12 I, 34 II, 40 I; 88/10 I, 40 I; 89/42 I + BT; 90/1, 40 II; 92/5, 9 II, 32 I, 34 BT, 40 II; 93/13 II, 19 I, 28 I, 29 I, 30, 33; 94/3 I, 32 I; 95/25 I, 39 I; 96/3, 4 II - 6, 7 II, 9 I, 30 I, 31 I, 34 I, 36 BT, 38 I, 40 I; 97/20 I, 35 I; 98/16 I, 17 II; 99/5 II; 100/19 II, 31 I, 32 I, 34 II, 38 II
Chvalkovsky 85/26
Ciano, Galeazzo 99/18 I
Cinar-Markovic (Außenminister) 80/28 II
Clark, Benett 80/36 II
Clark, Benett Champ 79/9 I
Clark, Thomas 76/3 II
Clausberg, Prof. Dr. Karl 76/21, 27 II, 29 II, 30 I
Claus, Dr. (Landwirtschaftsrat) 78/34 I
Clausewitz, Carl von 81/11 II, 12 I; 86/39 I
Clay (General) 91/22 I
Clemenceau, Georges 79/11 II, 34 BT, 36 I, 37 II, 38 I, 40 BT; 89/41
Clinton, Bill 94/12 II, 25 II
Cohen (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Cohen, Eugene S. 91/4 I, 18
Cohen, Fritz 88/32 I
Cohen-Reuß, Max 88/12 I
Cohn (Unterstaatssekretär) 88/31 I
Cohn, Daniel 88/32 II
Cohn, Harry 80/36 I
Cohn, Jack 80/36 I
Cohrs, Ernst-Otto 92/17 I
Coit, Margaret 79/15 II, 16 I
Cole, David 90/11
Collins, Dough 77/9 II
Colville, John 86/28 II, 29 I; 87/12 I; 88/40 I; 100/32 I
Compane, Miguel Justo 91/38 II
Conn, David F. 84/4 I
Connolly, Cyrill 92/24 I
Conquest, Robert 95/30 II
Confé, Dr. Leonhard 76/25 I
Coolidge, Prof. Dr. Archibald Cary 85/3 II
Coolidge, Calvin 79/16 I
Cooper, Duff Charles E. 85/30 I; 99/5 I
Coradello, Aldo 99/39 II
Corie (IRK-Delegierter) 98/21 I
Coughlin (Father) 80/9 BT
Courtois, Stephane 90/40 II; 92/4 II; 93/14 II; 95/11 II, 29 II, 39 I
Cousins, Norman 80/39 II
Coward, Joseph 98/25 II
Cowdin, Hugh 86/15 II
Cranfield (Major, Verteidiger) 92/34 II
Creel, George 79/19 I, 30 II
Cremieux, Itzig Aaron 88/5 II
Crewe, Marques of 79/23 BT
Crispien, Arthur 88/14 I; 93/11 I
Crossmann, Richard 96/2 I; 99/11 I
Csaky, Graf (Außenminister Ungarns) 99/13 II
Cubelic, Walter 91/18 II
Cummins, Albert Baird 79/19 BT
Current, Richard N. 80/38 II, 40 I
Curtius, Julius 97/14 II
Cutler, Harry 86/4 I
Cvetkovic (Ministerpräsident) 80/28 II
Czech, Danuta 83/27 II; 90/6 I, 7, 8 I, 9, 10 II, 12 II, 13 II, 14 I, 17 II, 28 I, 29 I, 32 II, 33 I, 34 II, 36 II, 37 II; 92/11 I

Czernin, Rudolf 89/15 I
Czesany, Maximilian 92/28, 29 I

D

Dahlerus, Birger 96/3 I; 99/32 II
Dahms, Hans Günther 92/3 I; 96/10 I
Daladier, Edouard 85/19 BT, 20 II, 23 I, 29 II, 30 I; 86/22 II; 99/3 I; 100/34 II
Dall, Curtius B. 86/3 II; 88/16 I; 89/41 II
Dallin, Alexander 83/20 I
Dalton, Hugh 96/3 II, 39 I
Dalugue, Kurt 76/19 II; 89/23 II, 38 II; 96/25
Darre, Walter R. 80/14 II; 96/1
Datner, Szymon 100/28 I
Daue (Staatsanwalt) 81/39 I
Davis, Arthur Raymond 87/22
Deak, Istvan 88/25 II
Deane 84/21 I
Deckert, Günter 77/6 I, 8 I, 15, 22 II, 24 BT; 81/20 I; 93/22 II; 94/5 II
Degenhardt (Justizangestellte) 77/29 I
Degrelle, Leon 79/11 II; 82/3 I, 10 II + BT, 15 II; 92/12 I
Dehoust, Peter 81/20 BT; 84/29 II
Deischl, W. 91/40
Deist, Wilhelm 81/32 II
Dejaco, Walter 90/22 II, 38 II; 91/8 II; 92/8 II
Dekanossow 84/10 I
Delmer, Sefton 78/6 II; 81/14 II; 82/38 I, 39 I; 84/40; 87/10 II, 31 II; 91/26 II; 95/35 II; 96/4 I, 12 I, 13 I, 16 I, 27 II, 34 I; 98/16 I; 99/11 II
Demjanjuk, Iwan 94/17
Denikin, A. I. 95/18 II
Dennis, Lawrence 79/11 II; 80/10 II, 11 II, 15 II, 16 II, 17 I, 19
Dennler, Wilhelm 83/4 I
Denson (Oberst, Chefankläger) 91/21 II
Dermietzer, Dr. (Oberführer) 98/7 I
Dernburg, Dr. Bernhard 88/4 II
Descoedres, Eric 98/12 I
Deterding, Henry 89/5 II
Detten, Georg v. 89/18 I, 29 II
Deuel, Wallace 86/15 II
Deuerlein, Ernst 82/6
Deutsch (Deutscher Abgesandter in Versailles) 88/30 II
Deutsch, Ernst 88/25 I
Deutsch, Harold C. 96/20 I
Deutschkron, Inge 88/26 BT
Devecchi, Georges 98/32 II
Devers (General) 84/23 I
Diekhans Johannes 94/9 BT,
Dibelius, Otto 88/29 I; 94/20 I
Dickinson, G. Lowes 88/9 I
Dickstein, Sam 84/35 II
Dieckhoff, Hans 97/26 H, 36 I, 38 II
Diederich, Dr. (SPD-MdB) 93/12 II
Diels, Rudolf 88/35 II; 89/5 I, 7 I, 8 II - 10, 14, 25 II, 30 II, 31 I, 33 I; 92/3 I; 93/31 I
Diepgen, Eberhard 93/20 II; 94/3 I
Diesinger, Dr. (Lazarettarzt) 92/24 I
Dietrich, Otto 82/27 BT, 36 II; 84/3; 85/25 BT; 97/11 II, 34 I
Dietrich, Sepp 87/1; 89/24 II, 27 II, 29 II
Diller, Karl 94/24 I
Dimitroff, Georgi Michailowitsch 95/32 BT
Dinghofer, Franz 97/3 II
Disraeli, Benjamin, Lord Beaconsfield 88/2 II, 22 II
Diwald, Helmut 77/9 I; 81/13 I; 89/2 II; 92/18 II
Długoborski, Waclaw 87/5 I; 90/5 I, 11 II
Dobias, Przemysl J. 91/4 I
Dodd, Thomas J. 78/31 II
Dodge, Cleveland H. 79/8 I, 17 II, 20 II
Döblin, Alfred 88/25 I
Dönitz, Karl 84/22 I, 23, 24, 28 BT; 87/17 BT, 34 II; 96/32 II, 33 I
Dössecker, Bruno 81/37 II, 38 I
Dötzer, Dr. Walter 78/8
Dohna, Alexander Graf zu 82/22 II
Dollfuß, Engelbert 89/22 I; 91/3 I; 97/6 BT, 8 - 13
Dollmann, Dr. Eugen 84/17 II, 18 I + BT, 20 II, 21 I
Domarus, Max 89/26 BT, 34 II, 35 BT; 100/24 II
Donovan, William J. 80/26 I, 27 - 29 I, 36 BT; 82/39 II, 40 II
Dorn, Herbert 88/30 I
Dorr, Wilhelm 92/36 II
Douglas, Gregory 78/4 I, 5 II, 40; 84/6, 7
Drabkin (Komitee zur revolutionären Verteidigung Petrograds) 95/24
Dräger, Albert 91/11 I
Dragon, Szlama 90/15 I, 22 II, 23 BT, 36 II, 39
Drechsel, Sammy 81/11 I
Drees (Bundsvorsitzender des Richterbundes) 81/6 II
Dreschel 92/33 II
Dressler, Rolf 77/18
Dridso-Losowskij (Profintern-Führer) 95/8 I
Dschugaschwili, Josef 95/1
Dserhinskij, Feliks Edmundowitsch 86/16 II; 95/11 I + BT, 12 I, 13, 23 I, 30 BT
Dubicki, Leon 94/29 I

Personen

Dürrfeld, Walter 98/25 I
Dulles, Allen 84/15 I, 16, 18 I, 19, 21 I, 24 BT; 96/31
Dumas, Roland 86/30 I
Dunand, Georges 98/28 I
Dunant, Paul 98/29, 30 I; 100/11 I
Durcansky, Ferdinand 85/4 I, 20 II, 25 I
Duroselle, Jean-Baptiste 79/13 II, 36 I, 39 I
Dusan (General) 80/28 I
Duve, Freimut 93/26 II
Dwork, Deborah 90/8 II, 37, 38 II

E

Earle (Gouverneur) 89/41 II
Easterman (Direktor des Jüdischen Weltkongresses) 86/29 II
Eberle, Dr. (Arzt) 76/26 II
Ebert, Friedrich 79/36 II; 82/3 I, 14 I, 17 II; 88/12 II, 30 II, 33 BT; 89/38 I; 97/6 I
Eckstein (SPD-Mitglied) 93/11 I
Eden, Anthony 82/35 I; 84/1; 85/2 II, 31 I; 89/15 I; 93/29 II; 94/7 I, 32 I; 95/37 II; 96/6 II, 7 II; 97/20 I, 23 II, 35 I, 40 I
Edison, Thomas 79/19 I
Edmunds (Oberst, Autor) 92/35 I
Edward VIII 89/10 BT
Eggers, Sven 86/25 II; 94/13 I
Egghestone, Georg T. 80/13 I, 21 I
Ehlert, Herta 92/30 BT
Ehrenburg, Ilija 78/17
Ehrenburg, Ilija 77/19 II; 79/20 I; 83/24 I; 85/36 I + BT; 86/13, 39 BT; 87/12 I; 90/12 I; 93/14 II, 38 II; 94/14 II; 95/5 II, 35, 40 I; 96/4 I; 98/16 I; 100/1 II, 15 I, 34 II
Ehrlich, W. 82/22 BT
Eibicht, Rolf-Josef 81/36 II
Eichel, Hans 83/40; 93/40 II; 94/27 I
Eicher, Edward C. 80/13 II, 16 II, 20 II, 21 I
Eichmann, Adolf 76/22 II, 23, 24 II, 29 I, 31 II; 78/4 II, 12 I; 87/23 II; 90/38 I; 94/16 II; 98/30 II
Eigruber, August 87/16 BT; 91/6 BT, 20, 22 II; 97/39 BT
Einstein, Albert 88/25 I, 29, 33 II
Einstein, Karl 81/9 II
Eisenhardt, Otto-Hermann 77/29 I
Eisenhower, Dwight David (Ike) 78/2 II; 79/16 I; 82/39 II; 84/23, 24, 32; 86/11, 14, 31; 90/1; 91/19 I; 92/38 I, 40; 96/4 I, 6 I, 32 II; 98/40
Eisler, Hanns 88/27 I
Eisner, Kurt 88/12 I, 31 I; 95/27 I
Eitan, Dov. 94/17 II
Eizenstat, Stuart 94/24 I
Ekkeberg, Dr. (Präsident des schwedischen Reichsgerichts) 96/30 II
Elmhurst 80/12 II
Elser, Georg 93/37
Emmerich (Obersturmführer) 92/24 II
Ender, Otto 97/7 II
Engdahl, F. William 79/25 II, 32 I
Engelhard, Hans A. 77/20 I; 93/23 I, 25 I
Engels, Friedrich 93/39 I
Engholm, Björn 86/36 II
Entress, Karl Hermann 91/21 I
Epp, Franz Ritter von 82/16 I; 96/11 BT, 13 BT
Eppstein, Paul 98/21, 22 II, 23 I, 30 II + BT; 100/11 I
Epstein, I. 95/26 II
Epstein, Shachne 87/22 I; 95/37 II
Erler, Gernot 93/32 II
Erlich, Henryk 95/37 II
Ernst (Polizeipräsident) 88/32 I
Ernst, Karl 89/9 II, 16 I, 17 I, 22 BT, 26 II, 30 I, 37 II
Erpenbeck, Gabriele 94/34 I
Ertl, Fritz 90/22 II, 38 II; 91/8 II
Ertl, Karl 92/8 II, 9 I
Erzberger, Matthias 79/36 II
Eschenburg, Theodor 100/30 I
Eshkol, Levoi 93/29 I
Esser, Heinz 100/15, 16, 18 I + BT
Etienne-Engel, Annette 87/4 II
Etschov (Chef der Gebietsverwaltung des NKDW Charkow) 95/22 II
Etzdorf, Rittmeister v. 84/12 II, 13 I
Evans, Richard 90/38 II

F

Fadiman, Clifton 86/15 II
Fagan, Edgar 77/18 II
Falkenhausen, Hans-Joachim von 89/29 II
Falthäuser, Dr. 76/25 II
Farouk, König 88/37 I
Fassl, Werner 91/14 BT
Faurisson, Robert 87/40 II; 90/4 I, 27 I, 35 I; 91/4 II, 15 I
Faust, M. 82/22 BT
Favez, Jean-Claude 83/21 II; 91/18 I; 98/3 II - 6, 9 II, 11 I, 13 II, 14 II, 15 II, 16 II, 17 I, 18, 19 I, 23 II, 26 II, 27 I, 40 I; 100/30 II
Favre, Guillaume 98/7, 9 II
Fechner, Helmuth 99/24 II; 100/8 I
Feder, Gottfried 89/4 I

Fechenbach, Felix 88/12 I
Fefer, I. S. 95/40 I
Feffer, Itzik 95/37 II
Fegelein, Otto Hermann 84/20
Feiling, Keith 96/30 I; 99/21 II; 100/34 I
Feinsilber (Sonderkommando-Häftling) 90/11 I
Ferdinand III. 86/1 I
Ferencz, Benjamin B. 87/28 II
Fest, Joachim C. 76/31 I; 81/14 I, 35; 82/9 I, 10; 83/17 I; 87/4, 7 I; 89/12 I; 96/13 II
Feuchtwanger, Lion 88/25 I
Fey, Emil 97/10 I
Fichte, Johann Gottlieb 81/11 II
Fiegl, Rudolf 91/22 II
Figl, Leopold 97/2 II
Finberg, Chaim 95/39 I
Fink, Friedrich 82/22 BT
Finkelstein, Norman G. 77/16 BT; 81/15 I, 16 II, 37, 40; 90/3 II
Finletter, Thomas K. 80/39 II
Finta, Regina von 91/16 II
Fischböck, Franz 97/36 II; 97/34 BT
Fischer (Ministerialrat im Wiener Innenministerium) 91/40
Fischer, Ernst 97/24 II, 25 II
Fischer, Eugen 88/39 II
Fischer, Johann Sebastian 76/34 II, 40 II
Fischer, Joschka 81/2 I, 4 II, 36 II; 86/17; 93/16 II, 17 I, 27 I, 35 I, 38 I; 94/7 BT, 10 BT, 12 II + BT, 23 II, 33 I
Fischer, Joseph 94/23 II
Fischer, Ruth 95/26 II
Fischer, S. Samuel 88/25 I
Fisner, Michael 94/25 II
Fite, G. C. 79/19 I
Fitschock, Heinrich 91/22 II
FitzGibbon, Louis 95/39 I
Flechtheim, Ossip 93/13 I
Flex, Walter 81/12 I
Flieg, Leo 95/26 I
Florstedt, Hermann 76/32 I; 78/9 I, 10 I, 26 I; 87/27 I
Foch, Ferdinand 79/36 II
Fock, Gorch 81/12 I
Förster, Ilse 92/24 II, 25 I
Ford, Gerald 94/17 II
Ford, Henry 79/10 I
Foregger, Egmont 91/12 II, 15 II, 16 I
Forster, Albert 99/10 I, 11 II, 12 I, 15 II - 17, 29 II
Foukal, Frantisek 94/28 I
Fraedrich, Käthe 83/35 II
Fränkel (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Frahm, Herbert 93/11
Francioh, Karl 92/36 II
Franck, James 88/29 II
Franco, Francisco 96/30 II
Francois-Poncet, André 89/29 II
Frank, Adolf 88/4 I
Frank, Anne 77/19 II
Frank, August 78/28 II
Frank, Hans 76/15 I; 78/6 II, 7 I, 15 II, 16 II, 22 II, 24 I, 25 I, 33 I, 35; 83/27 I, 30 I, 32 I; 87/5 I, 14 II, 26, 27 I, 29 I; 88/31 I, 32 I; 89/29 II, 30 II; 96/14 I, 15 II - 18 I, 19
Franke (Häftling in Zgoda) 100/22 I
Franke (Ministerialrat) 76/25 II
Frankenstein (österreichischer Gesandter) 97/30 II
Frankfurter, Felix 79/10 II, 11 II; 80/13 II
Frankfurter, S. 95/26 II
Frankl, Wilhelm 88/5 II
Franz Ferdinand, Erzherzog 84/4 I
Franz-Willing, Georg 77/26 I; 82/6; 88/30 II
Frauendienst, Werner 100/16 II
Frauenfeld, Alfred E. 97/9 II
Frederick, Hans 82/39 I
Freeden, Herbert 88/19 II, 23 II
Freedman, Benjamin 79/11 II
Frentz, H. 88/36 U
Frericks (SS-Untersturmführer) 92/21 I
Freter (Richter) 77/24 II
Freud, Siegfried 79/14 II, 22 II, 23, 28 I, 30 II, 31 II, 37 I, 39 II
Freud, Siegmund 88/11 II, 25 I, 33 I; 97/38 II
Freund (SA-Brigadeführer) 89/18 I; (Unterstaatssekretär) 88/31 I; (Flo-rian) 91/10 II, 11 I, 19 I, 20 I, 21 I, 27 I; 92/6 I; (Georg) 88/33 I; (Walter) 88/9 I
Frey, Gerhard 86/26 I; 92/3 II; 93/28 I, 34 II
Frick, Wilhelm 82/1 BT, 18 II; 83/38; 88/17 I; 89/4 I, 7 II, 8 I, 13, 19 I, 23 I, 28 I, 38; 96/1, 13 BT; 97/36 II
Fricke, Marianne 81/35 II
Friedeburg, Hans Georg v. (Generaladmiral) 84/22 I, 23, 24
Friedländer, Saul 77/19 I; 87/40 II
Friedman, Michel 81/8 II, 20 I, 39 I + BT; 86/25 II, 26; 94/5 I, 13 I
Friedman, Tuvia 87/28 II
Friedmann, Violeta 92/12 I
Friedrich der Große 81/11 II; 82/15 II; 88/3 I
Frisch-Wurth, Judith 91/11

Personen

Fritsch, Karl 96/13 BT
Fritsch, Werner Frhr. v. 89/23 I, 24 I, 26 II
Fritzche, Hans 82/35 I, 36 I; 87/29 II
Fröhlich, Gustav 88/24 I
Fröhlich, Wolfgang 90/4 I, 31 II
Fröschmann, Dr. Georg 76/5 I, 6 I, 9 I, 15 II, 23 I, 27 I; 78/11 II
Frohner, Adolf 91/37 I
Fuchs, Richard 88/30 I
Fuchs, Werner 99/37 II
Fuhrmann, A. 85/2 I
Fuhrmann, Jan 100/15 II, 16 II, 17 I, 19 I
Funk, Dr. Walter 78/31, 32 I; 84/34 II; 87/34 II; 89/21 I
Funke, Hajo 90/38 II
Futran (Erziehungsminister) 88/31 I

G

Gärtner, Michael 91/8 II
Gaevernitz, Gero V. S. 84/15 I, 16 II, 18 BT, 19 I, 21 II; 96/31 II
Gagaern, E. V. 91/31 II
Galera, Karl Siegm. Baron v. 79/37 II, 39 II; 97/6 II
Galilei, Galileo 88/29 II
Galinski, Heinz 86/22 I, 23, 24 II; 88/22 II; 94/34 II; 100/2 II
Gallo, Max 89/12 II, 17 I, 21 I
Galt, Edith Boiling 79/11 I, 22 II
Gamarnik, Ja. B. 95/21 BT, 26 I, 30 II, 31 I
Ganßer (deutschvölkischer Agitator) 82/14 I
Ganzenmüller (Staatssekretär) 78/39 I
Garbe, Detlef 83/33 I
Gaulle, Charles de 81/12 I; 82/3 I; 83/8 BT; 84/32 II; 90/1; 100/32 I
Gauss, Ernst 81/31 I, 32 I; 84/26; 87/23 II; 90/10 II, 30 I
Gauweiler, Peter 93/17 II
Gawlik (Rechtsanwalt) 83/11 I
Gaysot, Fabius 90/35 I
Gebhardt, Karl 76/21 I, 30 I; 96/32 I
Gehlen, Reinhard 78/4 II
Geiss, Imanuel 94/22 BT
Geißler, Heiner 93/15 II; 94/36 II, 37 I
Genscher, Hans-Dietrich 86/22 II, 30 I, 35 I, 38 I; 93/10, 13 I, 27 II; 100/19 II
Georg V. 79/6 BT
Georg, Enno 78/8 I
Gerard, James W. 79/16 II, 30 I; 86/15 II
Gerber (Obersturmführer) 91/20 II
Gerlich, Dr. Fritz 89/5, 6
Gerstein, Kurt 78/7 - 9; 87/40 II
Gerstenmaier, Eugen 87/2 II
Gerster, Johannes 94/3 II
Gebler, Kurt 88/30 II
Gebler, Otto 96/30 II
Gibbs, Philip 79/19 II
Gienanth, Curt Ludwig v. 87/18 II, 28 II
Giesert (Richterin) 81/22 II, 23 II, 24 I
Giesler, Hermann 87/13 BT
Gilbert, Daniel 80/20 II
Gilbert, Martin 76/32 II; 91/28 I
Gilly, David 87/3 I
Gimborski, Czeslaw 100/15 I, 16, 17 I, 18 I, 19 I
Gimpi, Dr. (christlichsozialer Abgeordneter) 97/5
Ginsburg, Alexander 93/23 BT
Ginsburg, Semion 95/21 I, 26 II
Giordano, Ralph 86/25 I, 27 II; 94/8 I
Gisevius, Hans-Bernd 89/31 I
Gissibl, Fritz 80/3 II
Gladstone, William Ewart 79/6 I
Glaive von Horstenau, Edmund 97/14 II, 18 BT, 19 II, 28, 29 I, 34 BT, 36 II
Gleißner (Landeshauptmann) 97/21 I
Globke, Dr. Hans 87/25
Globocnik, Odilo 76/4 II, 5 I, 13 I, 14 II - 17 I, 18 II, 26 II, 33, 34 II, 35 I; 78/6, 7, 9, 10 I, 11 I, 12, 13 II - 15 I, 16 - 20, 21 II, 22 I, 23 - 25 I, 26 - 30, 32 I, 34 I, 35, 39 II, 40; 87/33; 91/8 II; 96/34 II; 97/31 I
Glogowski, Gerhard 77/16 I; 94/6 II
Glogowski, Leon 90/19 II, 20 I
Gluchowski (polnischer Vizekriegsminister) 99/26 II
Glücks, Richard 76/16 II, 19 II, 21 I; 87/11 I; 90/14 II, 16; 92/23 II
Gneisenau, Neithard von 81/11 II
Goebbels, Josef 77/17 BT; 80/10 I; 81/10, 11 I; 82/28 II, 35 I + BT, 36; 83/38, 39 I; 84/14 II; 86/9 I; 87/13 I, 14 I; 88/15 I, 24 II, 31 BT, 37, 40 I; 89/10 I, 20 II, 28 I, 29 I, 30 I, 32; 93/24 I; 96/1, 7 II, 13 BT, 18 BT, 30 II; 97/20 I, 33 I; 99/24 II
Göppinger, Horst 88/30 I
Goerdeler, Karl 84/14 II
Göring, Hermann 78/5 II, 19 I; 81/13 II, 39 I; 82/5 II, 24 I, 26 II, 31, 32 I, 37, 38 I; 83/8 II; 84/32 II; 85/25; 86/4 I; 87/29 II, 31 II; 88/17 I; 89/6 II, 7 II, 8 II, 9 II, 10 I, 11, 14, 16 I, 19 I, 21, 22 I + BT, 23 II, 24 II, 25 I, 27 II, 28 I, 29 I, 30, 31, 32 II, 34 I, 37 II, 38, 40; 94/31 II; 96/1, 7 II, 8 II, 13 BT, 17, 21 I, 25 II; 97/11 I, 17 I, 29 II, 30 II, 31 I, 32, 34, 36 II, 39 BT; 99/5 II, 32 II; 100/4 I, 6 I
Görlitz, Walter 78/14 II
Goethe, Johann Wolfgang von 82/5 II; 97/2 II; 99/6 II

Goguel, Rudi 92/27 I, 28 II
Golczewski, Frank 99/22 I
Goldberg, Heinz 88/24 I
Goldhagen, Daniel Jonah 77/10 I, 16 I + BT, 28 I, 35 I; 78/23 II; 81/14 II, 15 I, 38 I; 86/27 I; 89/40 I; 90/3 II; 94/4 I, 5 I; 100/23 I
Goldin, J. 95/10 BT
Goldmann, Max 88/24 I
Goldmann, Nahum 77/7 I; 80/10 I; 85/14 II, 15 I; 86/22 II, 23 II, 27, 28 II, 29 I; 87/29 II; 88/1, 3, 4 II, 9, 10 II, 13 II, 14 II - 16, 20 II, 22 I, 23 I, 25 I; 93/12 BT, 29 I, 34 I; 98/2; 100/14 I, 31 II, 34, 36
Goldschmidt, Richard 88/33 II
Goldschmidt-Katzenellenbogen 88/24 I
Goldstein (KomiPetrograds) 95/24 I
Goldstein, Kurt 86/32 II
Goldwyn, Samuel 80/36 I; 88/24 II
Golling, Siegfried 100/4, 6 II, 7 I
Gollwitzer (Autor) 81/23 I
Gomulka, Wladyslaw 100/22 II
Gonzales, Alberto R. 100/40 I
Gorbach, Alfons 90/19; 97/2 II
Gorbatschow, Michail S. 86/33 II, 34 II, 35 I; 95/3 I; 100/1 I
Gordon, Ken 96/37 I
Gordon, Sarah 88/17 II
Gore, Thomas 79/19 BT
Gorki, Maxim 95/8
Goslar, Hans 88/30 I, 31 II
Gostner, Erwin 91/32 II
Gottwald, Klement 85/35 II; 95/40 I
Grab, Walter 88/25 II
Grabitz, Helge 78/30 BT
Grabner (Politler von Auschwitz) 78/9 II; 90/6 II
Grabower, Rolf 88/30 I
Grabowska, Janina 99/38 I, 39 II
Grabowski, Adolf 88/33 II
Gradnauer, Georg 88/30 II, 31 I
Graf, Jürgen 77/18 BT; 87/12 II, 22 I, 26 II, 38 I, 39 II; 90/4 I; 92/10 II; 99/38 I
Graf, Otto 91/8 II
Graml, Hermann 88/5 I
Grawitz, Ernst Robert 76/9 II, 12 II, 19 I, 30 I; 78/11 II; 96/29 I; 98/7 I, 9 II
Graziani, Rodolfo 84/22 I
Greifelt, Ulrich 76/19 II; 96/10 II; 100/7 I
Greim, Robert Ritter von 84/24 II
Greiser, Arthur 99/10 I, 11 II, 12 I, 15 II, 17 II
Grese, Irma 92/24 II, 30 BT, 33, 34, 36 II
Grew (amerikanischer Geschäftsträger) 79/30 II
Grey, Edward 79/15 I, 17 I, 23 BT, 25 II, 28 I, 29 II
Grieb, Conrad 100/34 II
Griesenberger, Anna 91/38 II
Grigorenko, Piotr 95/15 II
Grillparzer, Franz 81/9 I; 97/2 II
Grim, Fr. 85/38
Grimm, Friedrich 77/8 I; 82/39 I; 96/34 I
Grimm, Hans 93/2 II, 28 I; 96/3 II
Grimme, Adolf 88/31 II
Groehler, Olaf 92/9 I
Gros (Prof.) 87/40 II
Groscurth, Helmut 96/19 II - 21, 25 II; 100/28 II
Gross, Jan Tomasz 84/30 II, 31
Grossmann, Wassilij 78/17; 95/14 I, 40 I
Grosz, George 81/9 II; 88/27 I
Grothmann, Werner 96/35 I
Gruchmann, Lothar 82/11 I
Grünberg, Carl 88/11 II
Grünwald (Generalmajor) 87/14 II
Gubbins, Colin 80/22 II, 23, 24 II, 29 I
Gubelmann, Emelian 95/7 I
Gudtstadt, Richard E. 80/11 II
Günsche, Otto 84/29 I
Günther (Staatsanwalt) 77/29 I
Günzel, Reinhard 96/2 II
Gürtner, Dr. Franz 89/7 II, 33 I, 34 I
Gütterer, Hans 81/6 II
Gurewitsch, A. 95/26 II
Gussiew (Revolutionärer Kriegsrat der Republik) 95/24 I
Gutman, Israel 78/18 I, 26 I; 81/38 I; 84/4 BT; 91/36 I; 92/2; 98/30
Gutterer, Leopold 82/35 BT
Gysi, Gregor 86/23 BT
Gysi, Klaus 86/23 BT

H

Haacke, Hans 93/16 I
Haas (Abgesandter bei der Reichskonferenz) 88/31 I
Haas, Adolf 92/20 II, 21 II, 30 I
Haas, Jacob de 86/4 I
Haase (Autor) 83/33 I
Haase, Hugo 88/12 I, 31 I, 33 BT
Habe, Hans 93/19 I
Haber, Fritz 88/4 I, 29 II, 33 II

Personen

- Habermas, Jürgen 77/16 BT; 81/13 II, 14 I, 15 II; 94/4 II
Habicht, Theo 97/8 I, 11 I
Habsburg, Otto v. 97/26 I
Hacha, Emil 85/26, 27 I + BT, 33 I; 99/14 II, 15 I, 21 II + BT
Hacker, Kurt 91/31, 32 BT
Hadamowsky, Eugen 82/35 BT, 36 II
Haefliger, Louis 91/18
Haffner, Sebastian 86/11 II; 88/17 II; 93/11 II, 12 I, 19 I; 96/4 I
Hahn, Hugo 94/20 I
Hahn, Otto 88/29 II
Haider, Jörg 91/10 I
Haig (Marschall) 79/40 I
Hainisch, Michael 97/37 II
Haidane, Viscount 79/23 BT
Halder, Franz 82/27 I; 89/24 I; 92/9 I; 96/19 II, 20 II, 21 I, 23 I, 25 II
Halifax, Lord Irwin 84/3 I, 5 II; 89/42 BT; 94/32 I; 96/5 I, 6 I, 9 I; 97/27 I, 35 I; 99/5 II, 30 I, 31-33
Haller, Edouard de 83/24 II
Halow, Joseph 91/4 II
Hamilton, Alexander 79/6 I
Handelman, Steven 90/27 I
Handy, Thomas 80/39 BT
Hanfstängel, Helene 82/4 I
Hanke, Karl 87/17 I
Hanotaux, Gabriel 79/24 II
Harbich, Dr. 99/18 II
Harding, H. W. 79/40 II
Harding, Warren Gamaliel 79/16 I, 32 II
Harlos, Axel 94/13 BT
Harriman, W. Averell 80/14 BT, 29 I
Harris, Arthur Travers 94/16; 96/4 I
Harris, Samuel 82/30 II
Harster, Wilhelm 84/16, 18 I
Hartl, Silvio 91/14 II, 15 BT
Hartmann (Abgesandter bei der Reichskonferenz) 88/31 I
Hartmann (Chef des DRK-Auslandsdienst) 98/23 II
Hartmann, Peter 94/17 I
Harvey, George 79/7 II, 20 II, 22 I
Hasbach, Erwin 99/20 II, 28 I
Hasek, Jaroslav 81/9 II
Hasenclever, Walter 81/9 II
Hasseil, Ulrich v. 84/14 II; 85/13 II
Hassemer (Richter) 81/25
Haug, Hans 98/16 II
Hausberger, Hans 94/24 II
Hauser, Kaspar 88/34 I
Haushofer, Albrecht 96/31 I
Haushofer, Karl 96/31 I
Hausner, Gideon 78/17 II
Hausser, Paul 93/18 II
Hayn, Wilhelm 89/29 II
Heartfield, John 88/27 I, 34 I; 96/11 BT
Heatter, Gabriel 86/15 II
Hechenberger, A. 82/22 BT
Hecht-Galinski, Evelyn 100/2 II
Hederich, Karl-Heinz 76/6 II
Hedin, Sven 79/25 I
Heepkes, W. 90/10 I
Heer, Hannes (Hans Georg) 81/38 II; 86/25 I; 93/15 BT
Hegner, Reinh. von 76/25 II
Heiber, Helmut 76/16 II, 20 II; 96/28
Heidegger, Martin 88/39 II
Heidkämper, Otto 100/9 I
Heimann, Hugo 88/31 I
Heimsot, Dr. (Arzt) 89/9 II, 14 I
Heine (preußischer Innenminister) 82/16 I
Heine, Heinrich 77/5 I
Heinemann, Gustav 93/12 II + BT; 94/20 I
Heines, Edmund 89/14 II, 16 I, 22 BT, 26 II, 29 I; 96/11 BT
Heintz, Daniel 100/23 II, 26 I, 27 II
Heise, Karl 79/18 I, 34 II
Heiß, Friedrich 96/9 I
Heißmeyer, August 76/19 II
Held, Adolph 87/21 II
Held, Heinrich 94/20 I
Helldorf, Wolf Heinrich Graf von 96/11 BT
Heller, Michail 95/17 II, 27 II
Helmer, Oskar 91/29 II
Helms, Richard 93/38 I
Helsing, Jan van 81/33 I
Hempel, Anna 92/24 II, 34 II
Hencke, Andor 85/10 II
Henderson, Nevile 85/26 II, 33 I; 96/2 II; 97/27 I, 35 I; 99/3 I, 15 II, 25 II, 31, 32 II
Henkys, Reinhard 76/2 II
Henlein, Konrad 85/16, 17, 20 I, 24 I
Hennecke, Dr. 76/26 I
Henningsen, Juel 98/22 II, 23 II
Henschel, Moritz 98/30 BT
Hepp, Robert 81/33 II; 93/17
Herbert, Ulrich 83/3, 4 II, 5 II - 7 I, 9 I; 91/32 I
Herbig, Jost 88/29
- Herff, Maximilian von 76/19 II
Herr, Traugott 84/17 I, 22 II
Herrick, Myron T. 79/24 II
Hermand, Jost 88/25, 26 I, 27 I
Herrmann, Hajo 77/26, 27 II, 28 I, 29 I, 32, 36; 81/22 II, 24 I; 100/1
Herrmann, Prof. Dr. Klaus 88/16 I, 38 II
Hershey, Burnet 86/15 II
Herster, Wilhelm 96/32 I
Herzberg, Benjamin 77/17 BT
Herzfeld, Joseph 88/31 I, 34 I
Herzfelde, Wieland 88/27 I
Herzig, Arno 78/17 II, 18 I
Herzl, Theodor 88/5 II; 95/20 I
Herzog, Chaim 81/11 BT
Herzog, Roman 77/5 I, 6 I, 8 II, 17 BT, 28 II; 81/11 BT; 83/37 II, 38 I; 86/21 II, 24 II, 34; 93/15 II, 26, 33 II + BT, 34, 39 I; 94/23 I, 35 I, 36
Heß, Rudolf 80/14 II; 87/34 II; 89/8 II, 13 I, 16 I, 24 II, 29 II, 30 I, 36; 96/1, 4 BT, 6 II, 30 I, 31 I; 97/36 II
Hesse, Fritz 96/32 I; 98/31 II
Hesselberger, Dieter 93/6 II
Heßler, Fritz 85/28 II
Heuss, Theodor 87/24 II
Hevelmann, Dr. 76/25 II, 26 II, 27 I
Hewitt, Abraham Stevens 96/31 II
Heyde, Werner 76/25; 78/12 II
Heydebreck, Hans-Peter v. 89/29 II, 30 I
Heydecker, J. J. 93/29 I
Heyden-Rynsch, von der (Legationsrat) 99/27 I
Heydrich, Lina 78/14 II
Heydrich, Reinhard 76/7 I, 10 I, 11 II, 15 I, 19 II, 22 II, 28 I, 29, 31 II; 78/5 I, 14 II, 16 II, 17 II, 18 I, 19 I; 80/30 I; 82/24; 83/19 I; 84/5 I, 32 II; 85/33 II - 35 I; 89/6 II, 24 II, 30, 31, 32 II, 38; 95/37 II, 38 I; 96/13 BT, 20 - 22 I, 23 I, 24, 25; 100/4 I, 7 I, 28
Heyne, Johannes 91/3 I
Heynsrickx (Prof., Giftgas-Experte) 92/6 II
Hier, Marvin 100/37 II
Hilberg, Raul 78/17; 81/14, 38, 40; 82/24; 84/32 I; 87/19 II, 22, 38 II
Hildebrand, Richard 76/19 II
Hilferding, Rudolf 88/19 I, 30 II; 93/11 I
Hilger, Gustav 84/10, 12 II, 13
Hill, Nashton 91/5 I; 92/7 II
Hillgruber, Andreas 81/13 II, 14 I; 88/40 II
Himmler, Heinrich = entfällt, da zu häufig
Hindenburg, von (Oscar) 89/21 I, 39 II; (Paul) 79/29 BT, 31 II; 81/1 BT; 82/10 II, 23 I; 88/1, 11 BT, 17 I, 34 II; 89/3 I, 7, 8 I, 15 BT, 18 II - 21, 23 I, 24, 29 I, 34 I, 35 BT, 39 I; 97/38 I
Hingley, Ronald 95/11 I, 21 I
Hinsley, F. H. 92/11 I
Hirsch, Dr. Paul 88/31 I
Hirschfeld, Hans 88/30 I
Hirschfeld, Dr. Magnus 88/37; 89/10 I
Hirt, August 92/31 I, 32 II
Hiss, Alger 84/6 II
Hitchcock, Alfred 77/27 II; 92/37 II
Hitler, Adolf = entfällt, da zu häufig
Hitzinger (Feldwebel) 96/35 I
Hlinka, Andrej 85/24
Ho Tschü Minh 81/36 II
Hoare, Samuel 96/31 I
Hobbs, Sam 84/35 II
Hodza, Milan 85/20 II
Höcherl, Hermann 93/24 II
Höffner, Joseph 94/21 II
Höfle, Hermann 78/14 II
Hoegner, Wilhelm 82/23 I
Höhne, Heinz 78/12 I; 87/7 II; 89/11 II, 13 II, 14, 16 II
Hoensch, Jörg 85/24 II, 28 II
Hörauf, Franz Ritter von 89/5 I, 18 I
Hörbiger, Paul 97/37 II
Hörlein, Heinrich 92/8 I
Hoesch, Leopold v. 89/19 II
Hoess, Dr. (Universität Straßburg) 92/31 II, 32 II
Höss, Rudolf 14 II, 22 II, 24 II, 33 I, 36 II, 38 I, 39 II; 92/7 II, 26 I, 30 I, 31 I, 33 II; 96/34 II
Hößler (Adjutant) 90/6 II
Hössler, Franz 92/16 BT, 30 BT, 36 II
Höttl, Dr. Wilhelm 84/16 II
Hofer (Andreas) 97/25 I; (Franz) 84/19 I, 20 II - 22 I; 97/39 BT
Hofer, Walter 92/19 I; 100/24 I
Hoffmann (Heinrich) 89/31; (Joachim) 81/32 II, 33 I; 83/17 I, 25 II; 85/35 I; 86/14 II; 93/2 I; 94/40 II; 95/14 I, 22 I; 98/14 I; 99/38 I
Hoffmannsthal (Schriftsteller) 88/25 I
Hofmann, Otto 78/6 I; 100/7 I
Hoggan, David 79/13 II, 15 II - 17 I, 19 I, 20 I, 21 II, 22, 25 II, 27 I, 30 II, 32 I, 35 I, 36, 39 I; 84/5 I; 90/40 II; 93/24 II; 99/9 II, 17 II, 19 I, 23 I, 24 II; 100/39 I
Hohenlohe, Prinz Max 96/31 I
Hohlberg, Dr. (Deutsche Wirtschaftsbetriebe) 78/28 I
Hohlfelder, Prof. Dr. 76/21 I
Holbrooke (Botschafter) 86/35 II
Holey, Jan Udo 81/33 I

Personen

Höllischer, Arthur 88/27 I
Holländer, Ludwig 88/18 II
Hollweg, Nikol. 82/22 BT
Holtzendorff, v. (Admiral) 79/31 II
Holzapfel, Carl-Wolfgang 93/10 I
Homann, Martin 94/3 II
Hombach, Bodo 84/29 II
Honecker, Erich 86/23 BT; 93/20 II
Honsik, Gerd 90/3 II, 40 II; 91/9 II, 19 I, 11 I, 15 BT
Hooton, Earnest 86/10 I, 11 II; 96/4 I; 98/16 I; 100/1 II
Hoover, Herbert 79/16 I, 22 II, 23 I; 80/25 I, 38 I
Hoover, J. Edgar 84/35 II, 38 I
Hopkins, Harry 79/13 II; 80/29 I; 84/6 II; 96/36 BT
Horak, Stephan 99/20 II
Hore-Belisha, Leslie 94/32 I; 99/3 I
Horkheimer, Max 81/14 I; 88/11 II
Horn (Oberreichsbahnrat) 83/12 I; (Max) 76/35 I; 78/6 I, 28 I
Hornbostel, Theodor 97/30 I
Horstmeyer (Richter) 81/22 II, 23 II, 24 I
Horthy, Miklas 98/28 II; 99/13 II
House, Edward Mandel 79/8, 9 BT, 13 - 15, 16 II, 17 I, 22 II, 23 I, 26 I, 27 I, 28 I, 29 II, 30, 31 II, 36 I, 37 I, 38; 89/41 I
Howe, Ellic 84/40
Hoxha, Enver 92/2 I
Hubatsch, Walter 84/26 BT
Huber (Minister) 94/26; (Max) 83/23 II; 98/9 II, 17, 27 I, 28 II, 38 II
Hucho, Dr. (Oberregierungsrat) 83/15 II
Huddle (US-Geschäftsträger) 87/28 I
Hueber, Hans 97/34 BT, 36 II
Huerta, Victoriano 79/33 II, 34 I
Hughes, Everett S. 80/24 II
Hull, Cordell 79/13 II; 84/9 BT; 92/40 I; 93/28 I; 95/35 II; 96/4 I, 6 I; 97/36 I, 40 I; 100/13 II
Hunt, John 80/2 I
Huppenkothen, Walter 84/14 I
Hurd, Douglas 86/30 II
Hurst, Fancie 86/15 II
Husen, van (Oberverwaltungsgerichtspräsident) 81/6 II
Hussein, Saddam 100/37 I, 40 I
Hutten, Ulrich von 81/11 II, 20 BT
Hyass, Frants 98/22 II, 23 II

I

Ihering, Herbert 88/24 II
Imredy, Bela 99/13 II
Ingr (General) 85/35 I
Ingrams, Leonard 96/39 I
Innitzer, Theodor 89/35 I; 97/38 II
Insull, Samuel 79/18 II
Irsfeld (Oberstaatsanwalt) 93/10 II
Irving, David 76/3 II, 4 I, 20 II, 24 II, 28 II; 77/7 II, 9 I; 78/13 II; 81/16 I, 17 II; 86/29 I; 87/4 II; 88/32 I; 89/9 II, 26 I, 32 II, 42 II; 90/9 I; 96/5; 98/17 II; 100/35 I
Ismay, Lord Hastings Lionel 86/2 II
Israel, Gerard 95/21 II
Israelowicz (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I

J

Jabotinsky, Vladimir 88/39; 95/20 I
Jackson, Andrew 79/5 II
Jackson, J. H. 86/15 II
Jackson, Robert H. 76/3, 4 I, 28 II; 78/23 II; 82/40 II; 86/12 I, 23 I; 87/3, 7 II; 100/35, 36 II
Jacobmeyer, Wolfgang 78/15 II, 33 I; 96/14 II
Jacobsen, Hans-Adolf 96/16 II, 21 I
Jäckel, Eberhard 81/14 I; 83/36 I, 37, 40; 90/26 I; 92/21 II; 98/22 I
Jäger, Ernst 81/8 II
Jährling (SS-Sturmabführer) 90/12 II
Jaffe, Edgar 88/30 II
Jagoda, Genrich G. 95/13 II, 14 II, 16 I, 25 II, 30 BT
Jagschitz, Gerhard 90/3 II; 91/25 II; 92/12; 97/39
Jahn, Friedrich-Ludwig 81/12 I
Jahn, Hans-Edgar 86/12 II, 13 I
Jakobovits, Immanuel 86/29 II
Jakowlew-Epstein, Jakob 95/25 II
Jaksch, Wenzel 85/9 I, 10 I, 11 II, 12 II, 13 I, 16 II, 28, 29 I + BT, 30 - 32; 87/4 II
Jakubowitsch (Sowjetbotschaft Berlin) 88/22 BT
Jankowskis, Stanislaw 90/39 I
Janowski (Standartenführer) 96/16 I
Jansa (Feldmarschall-Leutnant) 97/18 BT
Jaroslowski, Emelian 95/7 I
Jaruzelski, Wojciech 94/29 I
Jaus, Hans 91/9 II
Jefferson, Thomas 79/5 II, 6 I, 20 I
Jehuda, Herschel 95/30 BT
Jellonek, Burkhard 83/37 I
Jendryschik, Sepp 100/22 II
Jenninger, Philipp 93/24 I; 94/19

Jenssen, H. H. 94/20 II
Jeshow, Nikolaj J. 95/13 II, 14 II, 17 I, 25 II, 30 BT, 31 II
Jesse, Eckhard 76/2 II, 31 II
Jessner, Leopold 88/25 I
Jesus Christus 79/2 II, 11 II, 22 II; 83/34 II; 94/20 I
Joachim, Richard 88/30 I
Jochmann, Werner 94/4 II
Jodl, Alfred 82/34 I; 83/7 II, 20 II; 84/20 I, 22 I, 23 II, 24; 87/17 BT; 88/19 I; 96/33 I
Joel (Curt) 88/31 II; (Dr. Günther) 89/10 I, 25
Jörka (Landgerichtsdirektor) 93/6 I
Joffe, Adolf 95/4 II, 26 I
Jogiches, Leo 82/3 BT; 88/12 I
John, Otto 81/16 I; 87/4 II
Johnson, Dr. Alvin 86/15 II
Jones, Elwyn 82/31 I, 33 I
Jordan, Rudolf 89/2 I, 8 II
Jordan-Smith, Paul 86/15 II
Josef IL 85/9 BT
Joseph II. 88/3 I
Josephson, Emanuel M. 79/20 II, 21 I
Juchem, Wolfgang 81/28 I, 29 I
Juchniewicz, Mieczyslaw 100/3 I
Jünger, Ernst 81/12 I
Jüttner, Hans 76/19 II
Jüttner, Max 89/17 II, 18 I, 33 I, 38
Jung, Edgar Julius 89/19 II, 20, 21 II, 31 II, 40 II
Jung, Rudolf 85/10 II
Jury, Hugo 97/36 II; 97/27 I, 34 BT, 39 BT
Just, Günter 93/33 I

K

Kadell, Franz 95/39 I
Kämmerling, Christian 81/37 I
Kafka, Franz 88/25 I, 33 I
Kaganowitsch, Lazar Moissejewitsch 86/16 II; 95/14 II + BT, 15 II, 16 I, 18 BT, 21 I, 25 II, 33 II, 38 II
Kahan, Stuart 95/8 I, 14 BT, 15 II, 33 II
Kahn, Otto 79/8 II
Kahns, v. (General) 88/1
Kahr, Dr. Gustav Ritter von 82/2 BT, 7 I, 11 II - 13 I, 14 II, 15, 18 - 20 I, 21; 89/22 BT, 31 II
Kaindl, Anton 90/16 II
Kalinin, Michail Iwanowitsch 84/12 I; 85/15 I; 86/16 II; 95/18 BT, 33 BT, 38 II
Kallmayer, Dr. 76/22, 23 I
Kallmeyer, Gertrud 76/7 II
Kalmanowitsch, M. 95/25 II
Kaltenbrunner, Ernst 76/19 II; 78/5, 11 II; 84/16 II, 18 I, 19 I, 20, 21; 92/23; 97/32 BT, 39 II; 98/31, 37
Kamenew, Lew Borisowitsch 95/4, 5 BT, 7 II, 22 II, 24 I, 29 BT, 30
Kaminskij, G. 95/26 I
Kammerer, Rüdiger 91/29 II; 92/7 I
Kammler, Dr. Hans 78/7 II; 87/30, 31, 33 II, 34 I; 90/14 II, 29 II, 38
Kampe, Norbert 88/18 I
Kanduth, Johann 91/29 I
Kanter, Manfred 81/15 I; 93/10 II
Kanya (Außenminister Ungarns) 99/13 II
Kapp, Wolfgang 82/10 II
Karbyschwe (General) 91/37 I
Kardel, Hennecke 77/17 I; 93/20 I
Karmasin (Staatssekretär) 85/25 II
Karner, Peter 91/12 I
Kasakow (Generaloberst) 86/14 II
Kasprzycki, Tadeusz 99/25 I
Kastrup, Dieter 94/24 I
Katan, Alexander 91/34 I + BT, 35, 36 I
Katelbach (Senator) 99/26 II
Katharina die Große 95/9 I
Katz, Sam 80/36 I
Katzay (israelischer Staatspräsident) 93/35 BT
Katzenberg (Kulturminister) 88/31 I
Katzenellenbogen, Ludwig 88/32 I
Katzenstein (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Katzmann (SS- und Polizeiführer) 78/20 I
Kaufman, Theodore Nathan 76/10 II, 28 II, 29; 85/29 BT; 86/10 I, 11 II; 87/12 I; 93/11 II, 19 II; 96/4 I; 98/15, 16 I; 100/1 II, 34 II
Kaufmann, Karl 92/27 II; 96/35 I
Kautsky, Karl 88/12 I, 31 I
Kayser, Dr. H. 83/14 I
Kayser, Paul 88/4 II
Keegan (RA) 80/5 I
Keeling, R. F. 96/4 II
Keil (SPD-Mitglied) 88/19 II
Keitel, Wilhelm 82/24 I, 25 I, 26 II, 31 I, 33, 34, 37 I; 83/22 II; 84/24; 96/1, 8 II, 21 II; 97/26 II; 99/14 II
Keller, Gottfried 99/7 I
Kemper, Erhard 77/15 II
Kempf (Divisionskommandeur) 100/26 I
Kempner, Alfred 88/24 II
Kempner, Friederike 88/24 II

Personen

- Kempner, Robert Max Wassili 78/35 II; 80/9 BT, 16; 81/2 I; 82/2; 84/32; 89/22 II; 92/2 II
Kennard, Howard W. 99/23 II, 25 I, 30 II - 32, 33 II
Kennedy, Joseph 80/25 II, 26 I; 84/9 II
Kenrick, Donald 83/36 II
Kent, Taylor 80/26 I
Keppler, Wilhelm 97/20 II, 22 II, 26 I, 32 II, 39 BT
Kern, Erich 92/18 II, 23 II, 26, 40 II; 94/2 II 96/1
Kerness, Josef 84/10 II, 11 I, 12, 13
Kerr, Alfred 88/24 II, 25 I
Kersten, Charles J. 83/18 II; 87/23 I
Kersten, Felix 96/32; 98/31 II
Kersten, Jan 92/17 I
Kertecz, Imre 90/13 II
Kesselring, Albert 84/1, 6 II - 19 I, 21 I, 22, 23 I, 24 II
Kestenberg, Leo 88/30 I
Kiermaier, Josef 96/32 I
Kieselstein, Isaak Samojilowitsch 95/23 I
Kilanowski, Heinz 92/37
Kinkel, Andrea 86/38 II
Kinkel, Klaus 86/34 II, 38 I + BT; 93/13 II; 94/24 I
Kinsey, Alfred 83/37 I
Kirch, Leo 77/40 I
Kirponos 84/11 I
Kisch, Egon Erwin 88/27 I
Kissinger, Henry 81/24 BT; 93/22 II; 94/38 I
Kitchener, Herbert 79/23 BT
Kitchin, Claude 79/29 I
Klarsfeld, Beate 90/20 II; 91/31 I; 92/7 I, 10 BT
Klatzkin, Dr. Jakob 88/23 I
Klauber, Prof. 96/29 II
Klausener, Erich 89/20 II, 21 II, 31 II, 35 I
Klausner, Hubert 97/22 I, 38 BT
Klecatsky, Dr. (österreichischer Justizminister) 91/7 I
Klee, Ernst 76/15 I, 24 II; 90/17 II, 19 II; 91/34, 36, 39
Klein, Fritz 92/23 II, 25 II, 26 BT, 29 I, 30 BT, 32, 33, 36 II
Klein, Henry 80/20 I
Kleinknecht (Autor) 81/22 II, 23 I
Kleist (Ewald) 89/26 II; (Peter) 96/32 I
Klemperer, Otto 88/25 I
Kleßmann, Christoph 83/26 I, 28 - 32
Klestil, Thomas 86/37 I
Kluge, Günther von 84/10 II; 100/9 II
Klunker, Rolf 82/30 BT
Knight, Robert 91/5 I
Knilling 82/12 II
Knirsch, Hans 85/12 I + BT
Knobloch, Charlotte 86/28 BT
Knöchel, K. 83/11 II
Knöner (Richter) 77/25 II, 26 I; 81/18 I, 19, 24 I, 26 II, 28 II
Koch (Erich) 82/39 BT; 83/4 II; (Karl) 78/9 II, 10 I, 26 I
Koch, Walter 85/13 II
Kochavi, Arieh 96/7 II
Kögel (Ernst-Günter) 77/15 II; 85/34 II; (Max) 78/26 I
Kögler, Franz 85/28 II
Köhler, Horst 93/10 BT, 27 I, 32, 35 BT; 94/4 I, 13 II, 14 I
Köhler (Kristine) 94/8 I; (Manfred) 90/24 II
Kölbel, Karl 76/39 I
Kölsch (Bürgermeister) 83/12 I
Koenen, Gerd 95/8 I
Körner (O) 82/22 BT; (Paul) 89/27 II, 28 I
Köster (Botschafter) 89/19 II
Koffier, Franz 91/22 BT
Kogon, Eugen 76/19 II; 87/29 I; 90/17 II, 18 I; 91/21 I, 24, 25 I; 92/3 II, 4 I, 10 I
Kohanski, Alexander 100/35 I
Kohen, Aaron 95/29 BT
Kohl, Helmut 77/3 I, 15 II; 81/11 BT, 13 II, 16 I, 20 I, 24 BT; 83/37 I, 38 I; 86/20 II + BT, 21 I, 23 BT, 25 BT, 27 II, 30 I, 33 II - 35 I, 39 II; 89/40 I; 90/3 II; 93/10, 13 II, 15 II, 20 II, 22, 23 I, 26 I, 27 II, 29, 40 I; 94/4 I, 6 II, 7 I, 10, 22 I + BT, 23 I, 30 I, 33 I, 34 BT, 35 I, 36 I, 38; 100/23 I
Kohn, Lazar 95/18 BT
Kolb, Eberhard 92/19, 21 II, 22 II, 23 I, 25 I, 30 II
Kolbe, Fritz 93/38 I
Kollek, Teddy 93/20 II
Kolumbus, Christopher 79/20 I
Kopelew, Lew 95/2 I
Korherr 92/3 II
Korn, David 86/23 BT; 88/4 I, 22 II, 35 II, 39 II; 94/3 II, 16 I, 23 I; 95/8 I, 24 I
Korshawin, Naum 95/2 I, 5 II
Korte, Karl-Rudolf 94/23 II
Kortner, Fritz 88/25 I
Kosiek, Rolf 81/20 BT, 36 I; 96/27 I
Kosinski, Jerzy 81/37
Kostyrtschenko, G. V. 95/21 II, 31 II
Kozower, Philipp 98/30 BT
Kraft, George 92/30 BT
Krakowski, Shmuel 84/30 II
Kralova, Lenla 85/39 I
Kramasch (Ministerpräsident) 85/9 I
Kramer, Josef 92/15 II, 18 I, 22 II, 25 II, 26 BT, 29 - 33, 34 II, 36 II
Kramer, Rosina 92/32 II
Krammer, Arnold 84/34, 36 I
Kraus, Karl 88/25 I
Kraus (Michael) 79/20 I; (Ota) 90/13 II
Krause (Günther) 94/24 I; (Klaus) 94/23 II
Krausnick, Helmut 78/22 I; 96/14 II, 20 I, 25 I, 26 II
Krausser, Fritz Ritter v. 89/29 II
Krebs, Hans 85/5 II, 9 II
Krebsbach, Eduard 91/20 II
Kreisky, Bruno 97/10 I
Kreisler, Fritz 88/25 I
Kremer, Johann Paul 90/39 II
Krichbaum, Willi 78/4 II
Kriebel, Hermann 82/1 BT, 6, 12 I, 18 I, 19 II, 20 I, 21 I
Krizman, Lew 95/25 II
Krofta (Außenminister) 85/13 II
Kroh, Ferdinand 88/16 I
Kroll, Dr. Herbert 86/37 I
Kronthal, James Speyer 78/5 II
Krüger, Friedrich Wilhelm 76/35 I; 78/7 I, 13 II, 21 II, 25 I, 33 II, 35, 39 I; 87/26; 89/13 II; 96/14 I, 16 I, 19 I
Kube, Wilhelm 82/39 BT; 96/1
Kuckein (Autor) 81/25 I
Kück (Mitarbeiter beim Bundesjustizministerium) 77/20 II
Kuhn (Fritz) 80/4 I; (Hermann) 99/37 I, 38 I, 40 I; (K.) 82/22 BT
Kuibyschew, Walarian W. 95/30 BT
Kukiel, Marian 99/4 I
Kula, Michael 90/39 II
Kulischer, Eugene 87/12 II, 13 I, 38 I
Kummer, Tom 81/37 I
Kun, Bela 95/27 II, 29 BT; 98/28 II
Kunze, G. Wilhelm 80/3
Kurganow (Statistikprofessor) 95/17 II
Kurnik, Arnold 88/22 II
Kurzman, Dan 78/30 II; 87/29 I
Kusche (Reichsnährstand Breslau) 100/6 II
Kutisker, Ivan 88/32 I
Kutsov, Boris 95/39 I
Kwasniewski, Aleksander 84/31 II

L

- Lachmann-Mosse (Verleger) 89/9 II
Lachout (Anton) 91/3 I; (Emil) 77/40 II; 91/3, 4 I + BT, 5 II, 6 II, 8 BT, 9, 10 I, 11 - 14 - 17, 29 II, 36 BT; 92/7 II, 9 II; (Karl) 91/15
LaFollette, Robert Marion 79/22 I, 26 II, 32 II
Lafontaine, Oscar 93/13 I
Laforge, K. 82/22 BT
Lagarde, Paul de 81/12 I
LaGuardia, Fiorello Henry 80/5 II
Lallier, Prof. Adalbert 81/6 BT
Lambsdorff, Otto Graf 86/17 II; 88/23 II
Lammers, Hans-Heinrich 82/24 I, 25 I, 26 II, 33 I + BT, 37; 96/8 II
Landau (Gustav) 88/12 I; (Jacob) 88/39 II
Landauer, G. 95/24 I, 27 I
Lander, Karl 95/12 II
Landfried, Friedrich Walter 96/24 I
Landmann (Salcia) 88/22; (Samuel) 79/11 I
Landsberg, Otto 88/12 I, 30 II
Lane (Captain, Ankläger) 91/22 I
Lang (Fritz) 88/24 II, 25 I; (Jochen von) 87/12 II, 23 II
Langbein, Hermann 78/9; 84/2; 90/17, 18 I, 30; 91/21, 24, 25; 92/10
Lange, Wilhelm 92/27 I
Langer, William 80/20 II; 93/28
Langoth, Franz 97/32 BT
Lansing, Robert 79/17 II, 27 II, 28, 30, 32 I, 37 I, 38 II; 85/4 I
Laqueur, Walter 76/31 I; 78/22 I; 88/25 II; 90/9 I; 98/4 I; 100/34 I
Larin, J. 95/25 I
Larson, Cedric 79/19 I
Lasek, Wilhelm 91/10 I
Lask, Berta 81/9 II Lasker-Schüler, Else 88/25 I
Lassalle, Ferdinand 88/3 II
Latenser, Dr. Hans 78/16 II
Latsis, Martyn 95/12 II
Laudenheim (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Laue, Max von 88/29 II
Laufenberg (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Laval, Pierre 80/29 II
Lawrence (D.) 79/27 I; (W. H.) 84/30 I
Laws, Bolitha J. 80/21 II
Lecache, Bernart 88/38 I
Ledebour, Georg 88/12 I
Ledere (General) 86/11 BT
Leeb, J. 93/29 I
Leggert, George 95/11 I
Lehmann-Grube (Oberbürgermeister) 86/17 II; 88/23 II
Lehner (Dieter) 94/17; (Josef) 91/40M (O.) 98/29, 30 I; 100/11,12
Leibowitz, Dr. Jeshajahu 88/29 I
Lemelsen, Joachim 84/17 I, 22 II
Lemkin, Raphael 76/31 I

Personen

Lemmitzer, Lyman 84/18 II
Lenbach, Franz von 88/37 I
Lenin, Wladimir Iljitsch 79/36 II; 80/13 II; 81/14 I; 84/1; 86/14 II,
16 II; 88/14 I; 89/23 II; 93/11 I, 39 I; 95/1 II, 4, 5 BT, 8, 9 II, 10, 11
I, 12 II, 13, 20 II, 22 II, 26 BT, 27 II, 28 I, 29 II + BT, 32 II, 33 BT
Lenz, Friedrich 99/30, 32 I
Leopold, Josef 97/11 II, 18 II, 19 II, 21 I
Lerch, Ernst 91/8 II
Lestschinsky, Jakob 88/32 II
Leuchter, Fred 81/16 I; 87/40 II; 90/4 I, 6 I, 11, 17 BT, 24 II, 30 BT;
91/14 II, 28 I, 33 I, 37; 94/5 II
Levi 88/24 I; (Artur) 93/38 BT; (Paul) 88/19 I; 95/26 I
Levién (Kommissar in Bayern) 95/24 I
Levin, I. O. 95/19 II, 24
Levine, Eugen 95/24 I, 27 I
Levinthal, B. L. 86/4 I
Levis, Paul 88/12 I
Levy, David Mardochoai 88/11 II
Lewald (Unterstaatssekretär) 88/31 I
Lewin, Lew 95/10 BT
Lewine, Eugen 88/12 I
Lewisohn, Richard 88/12 I
Lewy (Pol.präs.) 88/32 I; (Guenter) 83/36 II; (Michel E.) 91/4 I, 18
Ley, Dr. Robert 87/14 I
Lichal, Robert 91/13 II
Lichtenstein 88/24 I; (Heiner) 78/18 II
Liddel Hart, Sir Basil Henry 78/14 II
Lie (Pastor) 94/20 I
Liebehenschel, Arthur 78/26 I; 90/16 II
Liebermann (Max) 93/20 II; (Rolf) 93/20 II
Liebknecht, Karl 82/10 II; 88/12 I, 31 I, 33 BT, 34 II; 93/39 I; 95/26
Likoyká, Kvetá 83/11 I
Lilje, Hanns 94/20 I
Limbach, Jutta 81/24; 93/15 BT
Lindbergh, Charles 80/6 II, 10 II, 13 I, 18 BT, 36 I
Lindemann, Frederick A. (Lord Cherwell) 77/19 II; 96/4 I
Linden, Dr. Herbert 76/10 I, 25, 26
Lion 88/24 I
Lipinski, Richard 88/31 I
Lipski, Joseph 94/32 I; 99/5 II, 14 I, 15 I, 18 II, 19, 22, 23, 26 I
Lipstadt, Deborah 90/8 II, 13 II, 38 II
Lisak, Ossip 95/39 I
List, Wilhelm 100/27 II
Litwinow, Maxim Maximowitsch 80/14 BT; 95/8 I, 25 II
Litzmann (Generalkommissar) 82/32 BT
Livingstone, Sigmund 80/11 I
Ljubimow, L. J. 95/26 I
Lloyd George, David 79/11 II, 22 II, 23 BT, 31 BT, 34 BT, 36 I,
37, 38 II, 40 BT; 85/4 I; 89/42 II + BT
Lockart, Robert H. B. 96/39
Löser, Else 99/2 II, 3 I
Lodge (Senator) 79/22 II
Lodgman von Auen, Dr. Rudolf 85/7
Lörner, Georg 76/35 I
Lötsch, Christoph 94/17 I
Loew, Arthur 80/36 I
Löwenburg (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Löwenthal (ARD-Mitarbeiter) 92/29 II
Lohse, Hinrich 76/22 I, 24 II; 82/25 II, 36 I, 39 BT; 83/4 II
Loibl, Peter 91/17 I
Lolling (Standartenführer) 98/36 II
Lolling, Enno 90/16 II
Longerich, Peter 90/38 II;
Longrich, P. 92/21 II
Lorraine, Percy L. 99/31 II
Lorent (Angeklagter) 91/36 I
Lorenz (Werner) 76/19 II; 96/10 II; (Ina) 78/17 II, 18 I
Lorenzen, Dr. Sievert 88/31 I, 32 II
Lossow, Otto v. 82/2 BT, 7, 9 I, 11 II - 13 I, 17 II - 20 I, 21
Loucheur, Louis 79/31 BT
Loucks, H. W. 79/21 I
Lubin, Dr. Isadore 76/28 II
Lubitsch, Ernst 88/25 I
Ludendorff, Erich v. 80/18 II; 82/1 BT, 5 - 8 I, 9, 10 II, 12, 13 I, 15
II, 17 II, 18 I, 20 I, 21 I; 88/1, 35 I, 36; 89/4 I
Ludwig (XIV). 84/5 I; (Emil) 84/10 I; 88/25 I; (Ferdinand) 82/6
Lück, Kurt 99/8
Lüftl, Walter 87/40 II; 90/4 I; 91/27, 28 II, 30 II; 92/7 II
Lütjens, Günther 80/33 I
Lützenkirchen, Dr. (Richter) 77/26, 27, 28 II, 29 I, 33 II; 81/18 II,
19 II, 25 II, 26 I, 28 II
Lufft, Hermann 79/32 I, 33 II
Lukasiewicz, Juliusz 99/25 I
Lummer, Heinrich 81/36 II
Lunatscharsky, Anatoli W. 95/5 BT
Lundberg, Ferdinand 79/7 II, 8 I, 12 II
Lurie, Salomon 95/2 I
Lustiger, Arno 78/17 II; 87/12 I; 88/22 BT; 95/19 I, 24 I; 98/18 I
Luther, Martin 81/11 II; 92/20 I; 94/2 II
Lutze, Viktor 89/15 II, 16 I, 23 II, 25 II, 27 II, 28 I, 32 II, 33 I
Luxemburg, Rosa 82/3 BT; 88/12 I, 31 I, 33 II; 93/39 I; 95/26 I
Luza (General) 85/34 II

Lyssenko 90/12 I

M

Mac Arthur, Douglas 80/37, 38
MacDonald, Ian 77/9 II
Machcewicz, Pawel 87/20 II
Macher, Heinz 96/35 I
Mack, Julian 86/4 I
Madaus, Dr. 76/27 II, 29 II
Madison, James 79/20 I
Mäe, Dr. 82/32 BT
Maeterlinck, Maurice 86/15 II
Mahmut 94/38 II
Maisky, Iwan 84/1
Maiziere, Lothar de 86/30 I; 93/21 I, 23 II, 27 II
Major, John 88/10 I
Majranowski, Grigorij 95/15 I
Malik, Gerhard 99/9 II
Malinia (Generaloberst) 86/14 II
Malinowski, R. J. 91/18 II
Mallet, Victor 96/3 I, 30 II, 31 I, 40 I
Mandel, Josef 88/24 I
Mann (James Robert) 79/19 BT; (Thomas) 87/4 II; 88/37 I
Mann, Wilhelm 92/8 I
Mannerheim, Carl Gustaf Emil Freiherr von 77/3 I; 80/24 II
Manstein, Erich v. 83/1, 20 II
Manuiski, Dimitri S. 95/8 I, 32 BT
Mao Tse Tung 80/23 I, 29 I; 81/36 II
Marburg, Theodor 79/8
Marco, Enrico 94/8 II
Marcus, Hermann 81/5 I
Marcuse, Herbert 88/11 II
Margolina, Sonja 95/7 I, 25 II
Markert, Werner 96/10 I, 18 II
Markiewicz (Autor) 90/40 I
Marloh, Klaus-Christof 90/4 II
Marrus, Michael R. 78/16 II, 17 I
Marsalek, Hans 91/4 I, 18 II, 25 II, 27 - 29, 30 II + BT - 32 I + BT, 34
II, 35, 37 I, 38 I, 39 I + BT
Marshall, George C. 80/27, 40 II
Marshall, Louis 86/4 I
Martel, Rene 99/33 II
Marti, Roland 98/12, 18 I, 26 I
Martin, James H. 76/31 I
Martinetz, Dieter 92/9 I
Marton, Dr. 85/32 I; 88/30 II
Martow-Zederbaum (Mitarbeiter Lenins) 95/9 II
Marx 88/24 I; (Karl) 88/3 II, 11 II, 25 I; 93/11 I, 39 I; 95/25 II
Masaryk, Thomas G. 79/23 I, 40 I; 85/3, 4 II, 8 I, 13 II; 97/3 I
Maser, Werner 78/14 II; 81/13 II; 82/37 I; 87/7 II
Masereel, Franz 81/9 II
Maslow, Arkadi 95/26 II
Massary, Fritz 88/25 I
Masson, Roger 84/16 I
Mastny (Gesandter) 85/26 II
Masumbuko, Rashid 94/8 II
Masur, Norbert 96/32; 98/31 II
Mattogno, Carlo 87/12 II, 22 I, 26 II, 38 I, 39 II; 90/4 I, 9 II, 11 I, 35
II, 36 I; 92/10 II; 99/38 I
Maugham, Sommerset 86/15 II
Maurer, Gerhard 90/16 II
Maxwell-Fyfe, David 92/22 II
May, Joe 88/24 I
Mayer (Ingenieur) 87/15 II; (Richter) 77/9 BT; (Arno J.) 76/15 I, 31
II; 78/12 I, 18 I, 20 II; 87/28 I; 88/17 II; 91/25; (Josef) 90/16 II;
(Louis B.) 80/36 I; 88/24 II; (M. J.) 76/16 I
McAdoo, William 79/11 I, 18 I, 21 I, 24 II
McCandle (Kamera-Sergeant) 96/37 I
McCarthy (US-Senator) 91/22 II, 25 II, 31 II; 92/38 I
McClure (General) 86/2 I
McCombs, William F. 79/20 II
McIntire, Ross 80/21
McMahon (Verteidiger) 91/21 II
McWilliams, Joseph E. 80/12
Mechlis, Lew S. 95/21 I + BT
Mehmet 94/28 I
Meinecke, Friedrich 79/34 II
Meißner, Otto 89/21 I, 39 I
Meister, D. 94/20 I
Melagunow, Sergei P. 95/11 I
Melchett, Lord 88/14 I
Melisch, Richard 100/38 I
Melmer, Bruno 78/19 II, 20 I, 30 II, 31 I; 84/33BT, 34 I
Mendelsohn-Bartholdy, Albrecht 88/30 II
Mengele, Josef 77/30 II, 34 II; 92/33 II
Menghin, Oswald 97/34 BT, 36 II
Mennecke, Friedrich 90/20
Menuhin, Mosse 88/22 I
Meri, Lennart 86/2 II
Merkel (Angela) 93/17; 94/36; 99/40 II; 100/20 II; (Rudolf) 89/38

Personen

N

Merkulow, W. N. 95/38 II
Merz (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I; (Friedrich) 93/17 I
Merzalow, A. 89/41 II; 90/40 II
Merzalow, L. 89/41 II
Messerschmidt, Manfred 81/32 II
Metternich, Klemenz Wenzel Graf, Fürst 81/9 I
Meyer (Fritjof) 90/4 BT - 9, 10 II - 15, 17 II, 20 I, 28 I, 30 II, 32 II, 33 I, 36 II, 40 II; (Sven) 98/21 I
Meyer-Gerhard (Kolonialamtsminister) 88/31 I
Meyer-Großner (Autor) 81/22 II, 23 I
Meyerhof, Otto 88/33 II
Michaelis, Prof. Dr. Herbert 84/26 BT; 86/14 II
Michaelis, Hubert 78/14 II
Michalek, Nikolaus 91/40
Mickiewicz, Adam 99/6 II
Mielke (Ingenieur) 87/15 II
Mierendorf, Carlo 88/19 II
Mikhoels, Salomon 95/37 II
Miklas, Wilhelm 97/18 II, 19, 29 BT, 30, 31 I, 32 II, 36
Mikojan, Anastas 95/25 II, 38 II
Mikolajczyk, Stanislaw 85/2 II; 96/3 I
Mikoletzki (Autor) 97/25 I
Miksche, Ferdinand Otto 85/33 II, 34 I
Milbradt, Georg 94/30 II
Milch, Erhard 87/5 BT
Milner (Lord) 79/38 II
Milosevic, Slobodan 81/4 II
Milostonski, Robert 95/11 I
Miltenberger, Michael 82/14 I
Milton, Sybil 94/31 I
Minarik, Florian 85/39 II
Minz, I. I. 95/40 II
Mischke, H. J. 86/9 II
Mitskiewicz, L. 90/27 BT
Mitscherlich (Alexander) 94/14 I; (Margarete) 94/14 I
Mitterand, Francois 94/22 I
Mock, James R. 79/19 I
Modigliani (italienischer Abgesandter in Versailles) 88/9 II
Mölders, Werner 82/38 II, 39 I
Möllemann, Jürgen 86/26 II
Moeller van den Bruck, Arthur 82/3 I
Moers, Walter 81/39 I
Molotow, Wjatscheslaw Michailowitsch 80/14 BT; 81/14 II; 84/1, 12 I; 85/31; 95/14 II, 18 BT, 25 II, 35 I; 97/40 I
Moltke, Hans A. von 99/12 I, 15 I, 18 I, 23 I, 26 II, 27 II
Mommensen, Hans 76/31 II; 77/9 I
Monroe, James 79/3 I; 80/6 I
Montgomery, Bernard Law 84/23 I; 96/32 II, 33 I, 35 II, 36 I
Moorehead, Alan 92/23 I, 24 II, 25
Moravec, Emanuel 85/20 I
Morel (E. D.) 88/9 II; (Shlomo/Salomon) 93/19; 100/20 BT, 21, 22
Morgan, J. P. 79/8 I, 13 II, 22, 32 I
Morgen, Konrad 76/10 II; 78/9 ff, 11 BT + II - 13, 16 I
Morgenthau, Henry 76/28 II; 77/19 II; 79/13 II; 80/25 II, 26 II; 86/10 I, 12 I, 14 II, 15 BT; 88/31 II, 38 I; 91/9 II; 92/40; 93/28 II, 30 II; 95/35 II, 40 I; 96/4 I, 6 I; 98/16 I; 100/1 II, 34 II
Morison, Samuel Eliot 80/33 I
Morris, Errol 90/40 II
Moses 88/22 I; 93/21 I; (Siegfried) 88/18 II, 40 II
Mosley, Leonhard 92/25 I
Mosse, Werner F. 88/25 I, 26 I, 29, 30 I, 32 II, 33
Motzkin, Leo 88/8 I
Moulin-Eckart, Graf Du 89/6 II
Mowrer, Edgar Ansel 86/15 II
Moyne (Lord) 78/40 I
Mrugowsky 76/30 I
Müffling, W. v. 88/30 II
Mühle (SS-Obersturmbannführer) 78/34 II
Mühsam, Erich 88/12 I; 95/27 I
Müller (SS-Gruppenf.) 76/29 II; (Anton) 91/5 II, 6, 9 I; (Bunny) 84/6 II; (Filip) 90/22 II, 23 I, 39; (Hans Dieter) 77/39 I; (Hans-H.) 88/36 II; (Heinrich) 78/4 - 10 I, 11 II, 40; 84/6 - 8; (Hermann) 79/39 II; 88/30 II; (Horst) 81/15 II; (Klaus-Jürgen) 96/20 I; (Ludwig) 89/39 II
Müntefering, Franz 93/35 I
Münzenberg, Willi 88/27 I; 95/26 II
Mues (SS-Oberscharführer) 76/36 II
Muff (Generalleutnant, Militärattache) 97/18 BT, 30 II, 31 I, 32 I
Mullins, Eustace 79/16 I, 17 II, 21 II, 36 II
Mummenthey (SS-Obersturmbannführer) 76/34 I
Munk, Elie 88/26 II
Murdoch, Rupert 77/40 I
Murphy, Bruce Allen 79/10 II, 12 II
Murphy, Michael 96/35 - 37 I
Musiol (Bogdan) 81/38 II; 93/15 BT; (Christian-Horst) 77/29 I
Mussert, Anton A. 83/4 I
Mußfeldt, Erich 87/27
Mussolini, Benito 80/19, 36; 82/18; 84/9, 15 II, 16 II, 17, 22 I; 85/22 II; 88/15; 89/23 II, 26 BT; 96/5 I, 7 II; 97/10 I, 12 I, 30, 34 II; 99/17
Musy, Jean Marie 96/31 II
Mutschmann, Martin 89/32 I; 96/13 BT

Nachama, Andreas 86/31 BT
Nachimson, Semion M. 95/7 II
Nachmann, Werner 93/20, 23 BT
Nadler, Josef 88/25 I
Nadolski, Werner 92/17 II
Nannen, Henri 81/12 I
Napoleon I. 81/9 I; 84/5 II; 92/6 I
Napoleon III. 84/5 II
Nathanson (Mitarbeiter Lenins) 95/9 II
Naujocks, Alfred 84/5
Naumann, Michael 77/17 I; 93/17 BT
Nebe, Arthur 78/11 II; 83/39 II; 89/31 I
Nebukadnezar 93/20 II
Neef, Dora 76/21 II
Neidhardt, Fritz 83/11 I
Neidhardt (Richter) 82/7 II, 8 I, 21 II, 22 II
Neilson, William 86/15 II
Nejedly, Zdenek 85/36 II
Nekrich, Alexander 95/17 II, 27 II
Nelle-Cornelsen (Gefängnisleiter) 81/25 II, 28
Neiessen, Bernd 78/18 II
Nelson 86/15 II
Neschas (Fürsorgeminister) 85/11 II
Nestroy, Johann 81/9 I
Netanjahu, Benjamin 90/3 II
Neubauer, K. 82/22 BT
Neuberg, Carl 88/4 I, 33 II
Neugebauer, Wolfgang 91/7 II, 9 I, 10, 12, 13 I
Neumann (Staatssekretär) 96/24 I; (Franz L.) 81/40 I; 88/33 II; (Heinz) 95/26 II;
Neumaver (Arnulf) 90/4 I; (Rudolf) 97/34 BT, 36 II
Neurath, Constantin Freiherr von 84/16; 85/27 BT; 89/8 I; 97/14 II, 15 I, 16 I, 27
Neurath, O. 95/27 I
Newton (Botschafter) 85/26 II
Ney, Johannes P. 94/36 II, 39 I
Nicolson, Harald 97/20 I
Niedermayer, Josef 91/20 II
Niemöller, Martin 94/20 I
Niesei, Wilhelm 94/20 I
Nietsche, Prof. Dr. 76/25
Nietzsche, Friedrich 81/11 II
Niewyk, Donald I. 88/26 I
Nightingale, R. A. 92/7 II
Nikitschenko, Iona 96/6 II
Nikolaus II. 79/6 BT, 9 II
Nitti, Francesco 88/10 I
Nixon, Richard 94/17 II
Nizer, Louis 86/10 I, 11 II; 93/19 II; 96/4 I; 98/16 I; 100/1 II
Noakes, J. 76/31 II
Nobbe, Josef 93/36 II
Noble, Robert 80/20 I
Noelle-Neumann, Elisabeth 81/11 II
Nohel, Vinzenz 91/38 II, 39 I
Nolte, Ernst 77/9 I; 81/13, 14 I + BT, 15; 86/23 II, 24 I; 94/4 I; 95/6 II
Nolywaika, Joachim 88/14 II; 98/15 I; 100/21 II, 22 I
Nordbruch, Claus 81/15 II, 17 II; 93/27 I, 29 I
Norden, Albert 100/10 I
Norris (Senator) 79/32 II
Northcliffe, Alfred Charles William Lord 79/17 II, 18 I
Nosek, Vaclav 85/37 II
Noske, Gustav 88/19 II; 89/38 I
Novick, Peter 81/15 I, 40; 84/30; 91/2 II, 28 II
Nowak (Feuerwehrmann) 100/17 I
Nowak, Karl Friedrich 79/15 I, 37 I, 38 II, 40 II
Nurok, Mordecai 87/19 II
Nye (Gerald) P. 80/35 I; (Russell) 84/9 BT
Nyzsli, Myklos 90/22 II; 92/7 II

O

Oberländer, Dr. Theodor 83/30 II, 31 I
Ochsenberger, Walter 91/8 II
Öger, Vural 94/40 I
Öllinger, Karl 91/14 I
Oertel, F. K. 86/40 II
Özdemir, Cem 94/40 I
O'Gorman, James Aloysius 79/19 BT
Ogilvie-Forbes, Georges 99/32 II
Ohlendorf, Otto 84/32 II
Okecki, S. 83/26 I
Okobka 76/25 II
Olére, David 90/15 I, 21 BT, 22 II + BT, 31 II + BT, 32 BT, 36 II, 40
Ollenhauer, Erich 93/12 I
Olson 96/32 I
O'Neill, Robert J. 89/17 I
Ophüls, Max 88/24 I
Oppenheim, Baron v. 96/31 I
Oppenheimer (deutscher Abgesandter in Versailles) 88/30 II

Personen

Oppenheimer (Prof., Autor) 92/35 I; (Franz) 88/17 II
Ordschonikidse 95/25 II
Orlando, Vittorio 79/34 BT
Orlet (Richter) 81/20 I
Orth, Karin 90/17 I, 18 II, 20 I; 91/31 I; 92/3 II; 98/31 I
Orwell, George 96/2 II
Oscar, Friedrich 91/25 II; 92/38 II
Oster, Hans 84/13 II, 14; 96/20
Oswald, Richard 88/24 I
Owen, Wilfried von 89/5 I; 91/5 I
Owsejenko, Anton Antonow 89/41 II; 90/40 II
Oxenius, Wilhelm 84/24 I
Ozick, Cynthia 81/37 II

P

Paarvus-Helphand 88/32 I
Pabst, Martin 95/14 II
Paffrath, Constanze 94/23 II, 24 I
Page, Walter Hines 79/16 II, 17, 25
Paget, Reginald Thomas 100/24 I
Palairret, Michael 97/19 I
Pallenberg, Max 88/25 I
Paller, H. v. 97/7 II
Palmer, Marjori 88/2 II
Panter, Peter 88/34 I
Papen, Cl. v. 82/22 BT
Papen, Franz v. 83/24 II; 88/30, 40 I; 89/2 II, 17 I, 10 - 22, 28 I, 29 I, 31 I, 32 I, 39 I, 41 II; 96/30 II; 97/12 I, 13 II, 14, 16, 19 I, 21 II
Papst (Benedikt XVI). 94/21 II; (Johannes Paul II.) 77/2; 86/27 II
Papst Pius XI. 80/2 II; (Pius XII) 84/16 II
Parilli, Luigi 84/17 II, 19, 20 II
Parker, Gilbert 79/19 I
Parri, Faruccio 84/18 I
Pasmaniak, Dr. (Autor) 95/28 I
Pasternack, Joe 88/24 I
Patzig, Conrad 89/24 II
Paucker, Arnold 88/17, 29 II, 30 I, 32 II, 33 II
Paul (Prinz) 80/28 II; (Gerhard) 83/33 I
Pauley, Bruce F. 97/8 II
Pauls, Dr. Rolf 88/26 BT
Pawlak, Zacheusz 78/9 I
Pawlik, Herbert 100/16 II, 17 I
Pawlow, Wladimir 84/10 I
Payer, Dr. Werner 81/34 I
Pechenick, Aaron 87/22 I
Peck (Herr) 79/7 I
Peck, Mary Allen Hulbert 79/7, 9 I, 11 I, 13 II
Pelt, Robert Jan van 90/4 I, 5 I, 8 II, 9 II, 11 I, 31 I, 36 II - 40
Pemberger, Dr. (österreichischer Staatsrat) 97/15 I
Pepper (Senator) 86/15 II
Peres, Shimon 86/38 II
Perlman, Nathan 100/35 I
Perlzweig, Moritz 88/40 I
Pernet, Heinz 82/1 BT, 18 I
Pershing (General) 79/1
Perz, Bertrand 91/10 II, 11 I, 26 II
Peter (SS-Obersturmführer) 92/38 II; (Gerhard) 92/8, 11 I;
Peters (Heiko) 86/35 II; (Josef) 76/38 I
Petersen, Klaus 84/13 II
Peterson (Autor) 87/10 I; (Agnes F.) 96/13 I, 27; (H. C.=) 79/19 I
Petljura, Simon W. 95/18 II, 19
Petrov, N. V. 95/31 II
Pfahlmann, Hans 83/7 I
Pfahls, Ludwig-Holger 81/16 I
Pffannmüller, Dr. Hermann 76/8 II, 25 II
Pfeffer von Salomon, Franz Felix 89/4 II; 96/4 BT
Pfeifenberger, Prof. Dr. Werner 81/34, 35 II
Pfeiffer, Christian 94/38 II
Pflieg, Leo 88/31 I
Pfolz, Heinz 91/16 II, 17 I
Pfordten, Theodor von der 82/22 BT
Philby, Kim 80/25 I
Phipps, Eric 99/31 II
Picasso, Pablo 93/39 II
Pichen, Ansgar 92/36 II
Pieck, Wilhelm 88/18 I
Pieper (Ernst) 90/29 I; (Michael Collins) 79/5 I
Pilar, Andre de 98/23 II
Pilecki, Witold 83/27 II, 28
Pilsudski, Josef Klemens 87/8 I; 99/3, 4 II, 5 II, 6 II, 7 I, 24 II
Pinder, Prof. Dr. Wilhelm 88/39 II
Pinkel, Paolo 94/13 I
Pinter, Stephen 91/5 I, 14 II, 16 I, 25 II
Piper, Franciszek 87/5 I; 90/8 I, 11, 12, 13 II - 15, 33 I, 34 II
Plastinina-Maisel, Rebekka 95/20 II
Platzeck, Matthias 94/30 II
Playfair, Giles 92/34 I
Pleyer, Wilhelm 85/7 I, 13 I
Plucinski (polnischer Minister) 99/24 I
Pöhner, Ernst 82/1 BT, 2 BT, 12 I, 13 I, 18 I, 19 II, 20
Pohl, Max Ritter von 84/17 II, 20 II, 21 II, 22 II

Pohl, Oswald 76/16 II, 19, 29 II, 30 I, 35 I; 78/7 I, 11 II, 19 II, 21, 23 I, 24 II, 25 I, 27, 28, 30 II, 35 I, 36 I, 37 I, 38, 39; 87/11 I, 12 II, 15 I, 30 II, 31 I, 32, 33; 92/3 I, 5 I, 26 I, 30 II, 31 I, 36 I; 96/28, 29 II
Poincare, Raymond 79/6 BT
Pokorny, Dr. Adolf 76/27 II, 29 II
Poliakow, Leon 78/16; 81/40 I
Poling, Daniel A. 86/15 II
Polyi, Dr. Melchior 86/15 II
Pommer, Erich 88/24 I
Poncins, Leon de 88/5 II
Poppendick 76/30 I
Porsche, Ferdinand 87/9 BT
Pospisil, Jaroslav 94/28 I
Potjomkin 84/12 I
Potocki, Jerzy 84/4 II; 98/16 II; 99/25 II
Powers (RA) 80/20 I
Pozorny, Reinhard 85/4 II, 11 I, 34 I, 35 I
Präg, Werner 78/15 II, 33 I; 96/14 II
Pratt (Captain) 92/28 II
Preradovich, Nikolaus v. 89/13 I, 34 II, 39 II; 99/20 II
Pressac, Jean-Claude 77/27 I, 28 I, 35 I; 78/1; 81/32 II; 90/2 II, 4 I, 5, 9 II, 10 I + BT, 11 I, 13 II, 15 II, 20 - 23, 24 II - 26, 27 II - 36, 37 II, 38 I, 39 I; 91/31 I, 36 BT; 92/7 I, 8 II, 10 I + BT, 11; 99/38 I
Pretzel, Raimund (= Haffner) 86/11 II; 88/17 II; 93/11 II, 19 I
Preuß, Hugo 88/4 II, 7 I, 27 II + BT, 30 II, 31 I
Price, Ward 82/7 II; 85/16 II
Pridham, G. 76/31 II
Priebke, Erich 93/6 I
Prinz, Dr. Joachim 88/21 I
Prochazka, Karl 91/6 I
Proksch, Alfred 97/9 II
Prüfer, Kurt 90/8 II, 9 I, 28 II + BT, 32 I
Prützmänn, Hans-Adolf 96/33 II, 36
Pürstl, Dr. 91/24 II
Pujo (Abgeordneter) 79/18 II
Pulvermann, Max 88/30 I
Puntigam, Dr. Franz 83/14 II
Putin, Wladimir 93/32 I
Putkowski, J. 88/36 I
Puxon, Grattan 83/36 II

Q

Quatember, Prof. Dr. (Arzt) 91/16 II
Quisling, Vidkun 83/7 BT

R

Rabel, Ernst 88/33 II
Raczynski, Edward 84/4 II; 94/32 I; 99/5, 23 II, 32, 33 I
Radek, Karl Bernhardowitsch 95/8 I, 26 BT
Radetzky, Josef Graf 85/9 BT
Radlauer (Oberregierungsrat) 88/30 I
Radomyslski, Grigorij 95/15 BT, 26 BT, 27 I
Raeder, Erich 80/32 I; 87/34 II; 89/23 I; 96/1
Rahn, Rudolf 84/16 II, 17 II + BT, 18 I, 19 II, 20, 21 II, 23 I
Raichmann (NKWD-General) 95/22 II, 38 II
Rainer, Friedrich 97/31 I, 38 BT
Rambam (Nazijäger) 81/6 BT
Ramek, Rudolf 97/7
Ramin, Dr. (Richter) 81/22 II, 23 II, 24 I
Ramon, Hajim 100/2 II
Ramuz, Henri 77/9 BT; 100/14 I
Randall (Major) 96/35
Rapoport, Louis 87/22 I
Raschln (Finanzminister) 85/5 II, 11 I
Rassinier, Paul 76/24; 92/7 I
Rath, Ernst v. 86/4 II
Rathenau (Emil) 88/5 I; (Walther) 88/5, 12 II, 13 I + BT, 20 I, 21 I, 30 II; 89/41 I; 93/1 II
Ratzinger, Josef 94/21 II
Rau (Rundfunksprecher) 82/35 BT; (Anna) 94/12 II
Rau, Johannes 81/1 BT, 39 BT; 93/17 I, 23; 94/12 I, 13 I, 39
Rauff, Walter 78/4 II; 84/21 II, 26 II; 98/31 I
Rauh, Manfred 78/14 II
Rauschnig, Hermann 80/9 BT, 16; 83/28 II; 87/4 II
Rauter, Hans Albin 76/28 I
Reagan, Ronald 93/31 II; 94/17 II
Rebmann, Prof. Dr. Kurt 81/2 II
Recknagel (Landrat) 83/12 I
Redlin (Richter) 77/21 I, 23 II
Reek, Walter Arthur 93/36 I
Reemstma, Jan Philipp 77/16 BT; 81/38 II; 86/25 I; 93/15 BT, 38 I
Reich, Marcelli 93/20 I
Reich-Ranicki, Marcel 93/19 II, 20
Reichel (Richter) 77/25 I
Reichenau, Walter von 84/3 II; 89/18 II, 23 II, 26 II, 27 I, 33 II, 34
Reichenberger, E. J. 80/2 II; 85/5 II, 7 II, 32; 88/38 I; 89/41 II; 92/40 II; 93/28 I; 96/2 II, 4 II; 98/3

Personen

- Reichmann, Hans 88/18 II
Reile, Oskar 99/24 I, 38 I
Reille, Lawrence 80/12 I, 20 II
Reimann, Victor 97/2 I
Reinecke, Günther 78/9 I; 90/19 II
Reinecker, Herbert 81/12 I
Reiner, Friedrich 91/8 II, 9
Reiners, Ludwig 79/20 I, 36 II
Reingold (Vorsitzender des Revolutionskomitees Don-Provinz) 95/12
Reinhardt 76/33 II, 34 I; (Generaloberst) 100/9; (Max) 88/24 I + BT, 25 I, 36 I
Reinhart, Josef 83/10, 11 I
Reinthal, Anton 97/34 BT, 36 II
Reiss, Ignaz 95/26 II
Reistan (SS-Hauptsturmführer) 78/37 I, 38 II
Reither, Joseph 97/6 BT
Reitlinger, Gerald 76/10 I, 16 I, 24 I; 77/19 I; 78/4, 18 II, 19 I; 81/40 I; 87/10 II, 16 II, 19 II, 20; 90/5 I; 92/20 II; 98/31 I
Reitzner, Richard 85/29 I, 31 I
Remer, Otto Ernst 81/32 I
Rennauer, Dr. 76/25 II, 26 I
Renner, Karl 97/3 II, 5, 37 I
Rennicke, Frank 81/33 II, 34 I + BT, 37 I
Reuth, Ralf Georg 82/35 I, 36 I
Rexrodt, Günter 94/18 I
Reynolds, Quentin 78/21 II
Rhodes, Cecil 79/8 I
Rhibentrop, Joachim von 80/13 II; 82/27 BT, 35 I; 84/10 I, 13 I, 20 II; 85/24 II, 25 I; 89/18 II; 96/7 II, 9 I, 32 I; 97/26 I, 29 II, 36 II; 98/31 I; 99/14 I, 15 I, 16, 18, 19 II, 20 I, 21 I, 22, 23 I
Rice (Major) 96/35 I, 36 I
Richard III. 77/7 I
Richard, Hans-Günter 89/5, 12 BT, 25 BT
Richards, Bernard 86/4 I
Richarz, Monika 88/26 I
Richberg, W. 88/36 I
Richelieu, Armand Herzog von 84/5 I
Richter, Max 93/36 II
Richtersmeier (Richter) 77/38 I
Rickenbacher 86/15 II
Rickmers, J. 82/22 BT
Riefenstahl, Leni 86/40 I; 87/4 II
Rieger, Jürgen 77/26, 32, 36 I; 81/38 II
Riegner, Gerhard 86/27 I; 98/5 I, 18 II, 23 II, 35 I, 37 II
Rienhardt 82/36 II
Ries, Martin 80/14 I
Rings, Werner 83/3 II, 4 I, 26 I; 84/10 II; 85/33 II
Ripka, Dr. 85/31 II
Rittler, Prof. Dr. Theodor 81/35 II
Rjasanzew, Waleri 91/31 I; 92/12 II
Robbins, Jack W. 78/35 II, 37 I
Roberts, Cecil 86/15 II
Robinson 84/8 I; (Jacob) 86/28; 100/35; (Nehemiah) 86/28; 91/25 I
Rockefeller (John D.) 79/13 + BT, 22; (Nelson) 79/13 BT; 80/25II
Roden, Edward L. van 91/22 II, 25 II
Röggl, Werner 91/16
Röhm, Ernst 82/1 BT, 6, 18 I; 89/; 96/1, 11 BT
Röhm bild 89/9 II
Röhrs, Hans-Dietrich 89/32
Roenne, Alexis Freiherr von 84/12 I, 13 II
Röttiger (General) 84/18 BT, 19 I, 20 II, 22, 23 I
Rogalla von Bieberstein, Johannes 95/7 I, 23 II
Rogge, Oetie John 80/7 + BT, 9, 13 II, 14 II, 15 II, 16 II, 17 I, 18 - 20
Rohrmoser (Prof.) 77/9 I
Rohwedder, Detlev Karsten 86/35 I
Rohwer, Jürgen 90/26 I
Romberg, Otto R. 78/18 II
Rómel, Juliusz 83/27 II
Romig, Dr. (Universitätsdozent) 91/12 II
Rommel, Manfred 93/13 II
Ronikier, Graf 87/26 II
Roos, Hans 96/10 I, 15 II, 18 II; 100/6 II, 8 II
Roosevelt, Franklin Delano 76/10 II, 28 II, 29 I; 78/2 II, 4 I, 13 II; 79/4, 10 I, 12, 13, 16 I + BT, 17 I, 23 I, 25 I, 29 I, 39 I; 80/1, 2, 6 II, 8 I, 9 I, 10, 11 I, 12, 13, 17, 19 II, 20 II - 22, 24 - 29 I, 31, 32 II - 35 I + BT, 37, 38, 40 II; 82/39 II; 84/6 II, 7, 8 II - 10 I, 15 I, 16 I, 21 I, 35 II, 36 I, 37 II, 38 I, 40 I; 85/14 BT, 21 II, 27 I, 31 II, 32 I, 36 I, 40 I; 86/3, 4 I, 5 I, 11 I, 12 I, 14 II, 15 BT; 87/34 II; 88/8 I, ("Deutschland zermalmen") 15 II, 16 II, 38 I; 89/31 II, 42 II; 90/40 II; 92/5 II, 9 II, 32 I, 34 BT, 40 I; 93/11 II, 28 II, 30 II, 33 I; 94/3 I; 95/35 II, 39 I; 96/4 I, 6 I, 30 I, 32 I, 40 I; 97/36 I, 40 II; 98/3 {"Schmied der Werkzeuge gegen Deutschland"} 15 I, 16 I, 19 I, 40 I; 99/21, 25, 30; 100/32 I, 34
Roosevelt, Theodore 79/2 I, 9 I, 10 I, 18 U, 33 II
Root, Elihu 79/33 I, 36 II
Roques, Henri 78/8 II
Rosar, Wolfgang 97/28 II
Rose, Olaf 96/27 I
Rose, Romani 83/37 II, 38, 39 II, 40
Rose, Stephen Peter 87/2 II
Rosegger, Peter 97/2 II
Rosenberg, Alfred 76/22, 23; 80/14 II; 82/24 I, 25, 26 II, 29 I, 31 I, 32, 33 I, 36 I, 37 I, 39 BT; 84/10 I; 88/14 I, 34 I; 93/11 I; 96/28 II
Rosenfeld (Kurt) 88/19 I, 31 I; (Leo B.) 95/4 II, 5 BT, 29 BT, 30 I
Rosenfeld, Siegfried 88/30 I
Rosengolz, A. 95/25 II
Rosenman, Samuel I. 76/28 II, 29 I; 80/10 I; 86/12 I
Rosenzweig, Paul 100/40 I
Rosh, Lea 94/22 II
Rossel, Maurice 98/21 - 26, 27 II, 29 I, 30, 36 II; 100/10 II, 11 I
Roth, Martin 91/14 BT, 20 II, 29, 30 BT
Rothardt, Erwin 82/14 I
Rothfels, Hans 100/30 I
Rothschild 79/7 II; 88/32 I; 95/9 II
Rothschild, Lord Lionel de 86/28 II, 29 I; 87/12 I; 88/40 I; 100/32
Rozek, Edward J. 83/31 II; 84/31 II, 40 I; 93/34 I; 96/7 I, 40 II; 100/20
Rudel, Ulrich 78/5 II
Rudenko (Generaloberst) 86/14; (Roman) 82/31, 32 I, 33, 34 I, 37
Rudolf, Germar 77/6 I, 9 BT, 10 I, 15 II; 81/31; 87/23 II, 40 II; 90/4 I, 6 I, 9 II, 15 BT, 26 I, 27 BT, 38 II, 40 I; 91/28 II; 94/5 II
Rückerl, Adalbert 76/15 I; 78/6 II, 12 I, 17 I; 87/38 II, 39 I; 90/17 II, 18 I; 91/21 I, 24, 25 I; 92/10 I; 99/40 II
Rühe, Volker 77/12 II; 86/31 BT; 93/26 II
Rühle, Gerd 88/36 II; 89/25 I
Ruge (Hauptmann) 96/22 II
Ruhnau, Rüdiger 99/22 I
Rumbold, Martin 92/28 I
Rumkovsky, Mordechai Haim 100/8 BT
Rumsfeld, Donald 100/40 I
Runciman, Lord W. 79/23 BT; 85/19, 20 I, 24 I
Rundstedt, Gerd von 84/16 II
Rust, Bernhard 89/32 I
Rutherford, Joseph Franklin 83/34
Ruzkoi, Alexander 94/4 I
Rybak, Lew 95/39 I
Rydz-Smigly, Edward 99/21 II, 23 BT, 25 II
Rykwin, Oskar 95/8 I
Rzepa (SS-Oberscharführer) 78/30 I, 31 I
- Saban, Haim 94/25, 26
Saburin (NKWD-General) 95/38 II
Sachar, Howard M. 86/22
Sacharow, Valentin 91/7 II, 14 BT
Sack, John 93/19 II, 20 I; 100/20 I, 21 - 23 I
Sagi, Nana 88/40 II; 100/33 II
Salan (General) 82/3 I
Salandra (italienischer Abgeordneter) 79/36 II, 37 I
Salman, Schneur 77/17 II
Salomon (König) 93/20 II
Salzman, Isaak 95/21 I
Sammern-Frankenegg, Dr. Ferdinand v. 76/35 I
Sampaio, Dr. Jorge 77/3 I
Samuels, Shimon 93/16 I
Samuelson, Arthur 81/38 I
Sanning, Walter N. 87/19 - 22, 23 II, 24 I
Sattler, Gert O. 83/35 II
Saucel, Fritz 76/18 II; 83/7 I, 9, 10 BT, 12 II, 23 I; 87/3 I, 9 I
Sauerbruch, Prof. Dr. Ferdinand 88/39 II
Saur, Karl Otto 87/6 BT
Sauter, Eduard 76/38 I
Savigny, v. 89/19 II
Schacht, Hjalmar 96/30 II
Schäfer, Dr. (Danziger Bankdirektor) 99/11 II
Schaefer, George J. 80/36 I
Schiffer, Hans 88/30 I
Schätzl, Martin 89/6 II, 25 BT
Schäuble, Wolfgang 81/11 BT; 93/13 II, 35 I; 94/6 I, 24 I
Schaller, Herbert 81/35 II
Schapiro, G. S. 95/14 II, 21 II
Schaposchnikow 84/11 I, 12 I
Schapowalow, M. M. 84/12 II
Schamhorst, Gerhard Johann David 89/14 II
Scharon, Ariel 94/14 I, 25 II
Schaub, Julius 82/36 II; 96/13 BT
Schaumburg, Prinz 82/35 II
Schausberger, Manfred 91/24 II
Schazkin, Lasar 95/8 I
Schdanow (ZK- und Politbüro-Mitglied) 95/18 BT
Scheel (Joh.) 86/15 II; (Walter) 93/23 BT
Scheffler, Wolfgang 76/5 II, 33 II; 78/7, 8 I, 13 I, 15 I, 30 BT
Scheidemann, Philipp 79/36 II, 39 II; 82/10 II, 17 II; 88/30 II; 97/4
Scheidl, Franz J. 88/9 II, 22 II, 38 I; 91/24 I; 92/3 II
Scheil, Stefan 99/3 I
Scheinman, Michail 95/37 I
Scheinmann, A. L. 95/9 II
Schellenberg, Walter 84/16; 96/31, 32 I, 40 I; 98/31 II
Schellin (SS-Wirtschaftler) 76/35 I
Schenck (Ernst-Günther) 92/37 II; 96/29 I; (Joseph) 80/36 I
Schenck, Nicholas 80/36 I
Schernheim, Moritz 88/30 I
Scheubner-Richter, Max Erwin von 82/4 II, 22 BT
Schewardnadse, Eduard Amrossijewitsch 86/30 I, 34 II

Personen

- Schickel, Alfred 87/28 I; 100/30 II
Schieber, Walter 87/5 BT; 96/28 I, 29 II
Schiff, Jacob 79/8 I, 9 II, 38 II, 39 I; 95/9 II
Schiffer, Eugen 88/30 II, 31 I
Schilenskoff, Georgij Nikola je witsch 84/10 II
Schilhawski (General) 97/30 II, 31 II
Schiller, Friedrich von 97/2 II; 99/7 I
Schilly, Otto 86/16 II, 26 BT; 93/14 II, 15, 35 I; 94/37 II
Schimpff, Volker 77/21 BT
Schindler, Oscar 78/22; 86/25 II; 87/14 II, 18 II, 26 II
Schinkel, Karl Friedrich 87/3 I
Schirach, Baldur von 87/34 II
Schirmer (Gerhard) 86/40 I; 87/22 II; (-Vowinckel, Ilse) 91/7 I
Schlammelcher, Karl 87/35 BT
Schlegelberger (Staatssekretär) 84/32 II
Schleicher, von (Elisabeth) 89/22 BT; (Kurt) 89/5 I, 17 I, 19 I, 20 I, 21 II, 22 BT, 23 II, 30 I, 31 II, 34 II
Schlesinger (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Schlie, Ulrich 87/7, 29 I
Schliep 99/29 II
Schlimm (SS-Unterscharführer) 76/37 I
Schlumberger, Hella 93/37 I
Schmädeke, Jürgen 89/9 I, 35 I
Schmalenbach, Dr. 76/26 I
Schmelt, Albrecht 76/18 II
Schmick, Karl-Heinz 87/4 I
Schmid, Carlo 83/31 I; 93/8 I, 9 II
Schmid (Ewald) 92/29 I; (G.) 92/29; (Wilhelm) 89/29 I
Schmidl, Erwin A. 97/9 II
Schmidt (Axel) 100/2 II; (Guido) 97/15 I, 19 II, 30 I; (Helmut) 77/40 I; 93/23 BT; (Matthias) 87/2 I, 7; (Paul) 82/27 BT; (Renate) 94/34 I; (-Fenboom, Erich) 86/18 II; (-Hannover, Otto) 88/11 I, 19 II; (-Jortzig, Dr. Edzard) 77/9 II; (-Klevenow, Dr.) 78/9 II
Schmitt, Carl 81/12 I
Schmitz (Bürgermeister) 97/22 I
Schnabel, Arthur 88/25 I
Schnatz, Helmut 81/39 I
Schneider (SS-Untersturmführer) 92/38 II; (Gerd Erich) 84/36 I; (Helmut) 98/24 II, 25 I; (Karl Heinz) 91/18 II; (Margot) 84/36 II; (Wilhelm) 76/35 I
Schneidhuber, August 89/29 I
Schneier (Rabbi) 94/38 I; (Artur) 81/24 BT
Schnerson 88/22 BT
Schnitzler, Arthur 81/9 II, 88/25 I
Schobenich, Max 82/22 BT
Schober, Johannes 97/7 II
Schoeller, Andreas v. 93/13 I
Schön (Heinz) 92/27 I, 28 I; (-Kulka, Erich) 90/13 II
Schönberg, Arnold 88/25 I
Schönhuber, Franz 77/17 II
Schöpfli (SPD) 88/19 II
Schoeps, Julius H. 78/16; 88/20 I, 25 II, 26 II, 27, 28 II, 29 I; 92/21
Scholem, Gershom 88/26 I
Scholz, Heinz 93/11 II
Schraepfer, Prof. Dr. Ernst 86/14 II
Schramm, Percy E. 84/24 I; 92/9 II
Schraut, Rudolf 82/22 BT
Schreinemakers, Margarethe 81/16 I
Schrenck-Notzing, Caspar v. 86/2 I
Schröder, Gerhard 77/17 I; 81/4 II, 11 BT, 24 BT; 86/16 I, 17 I, 20 BT, 36 II; 93/12 BT, 16 II, 17 I + BT, 26 II + BT, 31 II, 32 I, 34 BT, 37, 40 II; 94/4 I, 7 II, 11 II, 13 II, 14 I, 23 I, 26, 28 II, 31 II, 34 I, 35 I, 38, 40 II
Schröder, Dr. Gerhard 87/24 II; 92/18 II
Schukow (E. M.) 78/14 II () 84/11 I, 24 II; 85/36 I; 86/13, 14; 94/14
Schulenburg, Graf v.d. (Adjutant Hindenburgs) 89/39 I
Schulenburg, Friedrich Werner v. d. 84/10 I
Schultz Benjamin 87/21 II; (enry Edward) 87/21 II
Schultze-Naumburg 88/37 I
Schulz (Fiete) 93/12 II; (Friedrich) 84/22; (Paul) 89/32 II
Schumacher, Kurt 93/18 II, 24 I, 29 I
Schumann (Dr. - SPD) 76/25 II - 27, 30 I; 88/19 II; (Horst) 90/19 II; (Klaus) 89/5 I, 12 BT, 25 BT
Schuschnigg (Kurt) 97/4 I, 6 II + BT, 8 I, 9 - 27 I, 28 - 30, 31 II, 32, 33 II, 34 II, 35 I, 36 I, 37 II, 38 I, 39, 40; (Kurt jr.) 97/38 II, 39 I; (Maria Dolores) 97/39 I; (Vera) 97/39 I
Schwab, Jürgen 81/11 II, 16 II
Schwaberg, Günter 92/27 I
Schwager (Legationsrat) 99/20 I
Schwartz (Rabbi) 77/38 II
Schwarz (Arbeitseinsatzführer) 90/6 II; (Franz Xaver) 87/14 I; (Gudrun) 91/9 II, 16 I; (Isaak) 95/23 II; (S.) 95/31 II, 33 II
Schwarzenberg (Jean-E.) 98/27 I, 34 II; (Johannes E. v.) 98/23 II
Schwarzenecker (Gen.Lt.) 97/18 I
Schwarzschild, Robert 88/24 II
Schweiger, Herbert 94/18 II
Schweik 85/33 II
Schweinitz, Viktor 84/21, 22 I
Schweling, O. 88/36 I
Schwerin von Krosigk, Lutz Graf 89/8 I
Schwinge, Erich 88/36 I
Segev, Tom 77/18 I; 78/18 II; 87/25 II, 26 II; 88/19 II
Seghers, Anna 88/27 I
Sehn, Jan 90/7 BT, 39 II
Seibel, Richard R. 91/4 I, 31 II
Seidl, Alfred 78/19 II, 20 I, 26 II, 28 I, 36 I; 83/2 II, 12 II; 98/25 II
Seidler, Franz W. 99/38 I
Seifert (Zivilangestellter) 76/37 II; (Wolfgang) 94/23 I
Seikel, Dr. (SS-Standortarzt) 76/39 II
Seipel, Ignaz 97/2 I, 6 II, 7
Seißer, Hans Ritter v. 82/2 BT, 7 I, 11 II - 13 I, 15 I, 18 - 20 I, 21
Seitz, Karl 85/7 I
Seiborne, Earl of 96/40 I
Selig, Ludwig 88/30 I
Seliger, Josef 85/5 II
Seligsohn (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I
Seliony (NKWD-General) 95/39 I
Seil, Roderich 94/38 I
Selvester (Hauptmann) 96/35, 36 I, 37 II
Sendewitz (SPD-MdR) 93/11 I
Serafinski, Tomasz 83/27 II
Seraphim, Günter 76/31 II
Sereny, Gitta 78/40; 87/4 II, 7 I
Serow, Iwan 95/39 II
Servatius, Robert 76/24 I, 31 II; 90/18 II
Severing, Carl 88/31 II, 35 II; 89/7 II, 8 I
Seydewitz, Max 88/19 I
Seymor, Charles 79/14 I
Seyß-Inquart, Artur 97/15 I, 16 I, 17, 19, 20 II, 21 II, 22, 25, 26 I, 27 I + BT, 28 - 31 I + Bt, 32, 33 II, 34 II + Bt, 36, 37 BT
Sforza, Carlo 99/4 II
Shahak, Israel 88/21 I; 93/21 I; 94/10 I
Shakespeare, William 77/7 I
Shamir, Israel 93/22 I
Sheffel, Yoram 94/17 II
Shepherd (Abg. i. brit. Parlament) 92/37 IM (Gordon) 97/16 I
Sherwood, Robert 80/27
Shigemitsu, Mamoru 80/40 BT
Shilin, P. A. 78/14 II
Shirer, William L. 81/40 II; 86/4 I
Shotwell, James T. 79/18 I
Shuster, Idefonso 84/16 I, 19 II
Sidor (Ministerpräsident) 85/26 II
Siedler, Wolf Jobst 87/4, 7 I
Siebert, Friedrich 96/14 II, 19
Siefke, Ulrich 77/1
Siekhanov, Ivan 95/39 I
Sienkiewicz, Henryk 99/7 II
Siepmann, Eckhard 96/11 BT
Siewert (Oberstleutnant) 99/14 II
Sikorski, Wladyslaw 84/9 I; 87/21 I
Silberman, I. 95/10 II
Silverberg, Paul 88/28 I
Silverstone, Murray 80/36 I
Simon (Heinrich) 88/33; (John A.) 79/23 BT; 96/5 I; (Kurt) 88/33
Simovic (Luftwaffengeneral) 80I11T/28II
Simpson, Gordon 91/25 II
Sindermann, Horst 93/20 II
Singer, Israel 86/2 I
Sington, Derrick 92/34 I
Sinowjew, G. J. 95/5 BT, 7, 22 II, 24 I, 26 I + BT, 27, 29 BT, 30 I, 32
Sinsheimer (Polizeipräsident) 88/32 I
Siodmak, Robert 88/24 I
Sklarek 88/32 I
Sklarz 88/32 I
Sklianskij, Efraim 95/7 BT, 10 BT, 11, 20 I, 24 I, 27 II
Skoblewski, Alexander 88/18 I
Skorzeny, Otto 78/5 II
Skotkin, K. V. 95/31 II
Skubiszewski (polnischer Außenminister) 100/19 II
Skubl, Michael 97/27 BT, 34 BT
Sladeczek, Z. 85/20 II
Slansky, Rudolf 95/40 I
Slowacki, Juliuż 99/6 II, 7 I
Sluzki, Anton J. 95/7 II
Smeth, Maria de 82/30 BT
Smith (Autor) 87/10 I; (Hauptmann) 96/35 II, 36 I; Smith (Oberst, Prof. für internationales Recht) 92/35 I; (Senator) 79/20 II; (Bradley F.) 96/4 I, 13 I, 27; (Leonard) 80/32, 33 I
Smuschkewitsch, Jakow 95/31 I
Snowden, Philipp 88/9 I
Sobelsohn, Karl 95/26 BT
Sobota, Maximilian 93/38 I
Soisson (Historiker) 82/7 II
Sokolnikow, Grigori 95/4 II, 22 II
Sollleder, Dr. (Archiv-Direktor) 83/11 I
Sollmann, W. 88/32 I
Solm, Armin 91/29 II; 92/7 I
Solomons, G. A. 95/8 II
Solschenizyn, Alexander 94/4 II; 95/1 - 4 0
Soltikow, Michal Graf 84/14
Solz, Isaak 95/26 I

Personen

- Sommaruga, Cornelia 98/4 II, 5, 27 I
Sommer, Aaron (Ron) 86/36 I
Sonnemann, Leopold 88/33 I
Soprunenko, P. K. 95/38 II, 39 I
Sorokin, Joshua 95/39 I
Spaatz, Carl 80/39 BT
Späth, Lothar 93/13 I, 20 I
Spann, Gustav 91/10 I
Sparmann, Erich 89/6 II
Speer, Albert 76/28 II; 78/22 I; 83/10 BT, 17 I, 18 I, 22 II, 23 I; 87/
Spengler, Oswald 81/12 I
Sperrle, Hugo 93/39 II
Spiegel, Paul 86/25 II; 93/35 I
Spiel, Prof. Dr. (Arzt) 91/16 II
Spielberg, Steven 77/40 I
Spindler, Arno 79/27 II
Splett, v. (Danziger Bischof) 100/30 II
Splittgerber, Heinz 77/8 I, 37 II; 83/4 II
Spreti-Wilbach, Graf v. 89/6 II, 29 I
Spoo, Eckard 86/19 I
Sporrenberg, Johann 78/18 II
Spring-Rice, Cecil 79/14 II
Springer, Axel 77/39, 40 I
Springer, Hildegard 87/29 II
Sprinz, M. 88/32 II
Ssarokin (Oberst) 84/12 II
St. Aulaire, Comte de 79/39 I
St. George, Maximilian 80/10 II, 11 II, 16 II, 19 II
Stadthagen, Dr. 88/31 I
Stäglich, Dr. Wilhelm 81/17 II; 90/4, 11 I
Stäudle, Ernst 94/9 BT
Stahl /Alexander von) 81/36 II; (Heinrich) 98/30 BT
Stahlecker, Walther 95/37 II
Stalin, Josef = entfällt der Häufigkeit wegen
Stalinskij, E. 95/21 I
Stampfer (SPD) 88/19 II
Standley, W. H. 80/14 BT; 100/13
Starhemberg, Fürst Ernst R. 97/14 II
Stark (Harold) 80/27 I; (Johannes) 88/29 II
Staudacher (Referent im Auswärtigen Amt) 99/28 I
Staudinger, Prof. 79/28 II
Stauffenberg, Klaus Schenck v. 84/13 II
Steed, Wickham 84/4
Steidle, Bernhard 100/38 II
Stein v. (Botschaftsrat) 97/22 I; (Harry) 90/17 II
Steinbach (Erika) 94/29 II; (Peter) 89/9 I, 35 I
Steinberg, Isaak 95/9 I
Steinhardt (Botschafter) 80/14 BT
Stempfle, Bernhard 89/31
Stenglein (Staatsanwalt) 82/11 II
Stennes, Walther 89/4 II
Stephenson, William 80/17 BT, 22, 23 - 28 I, 29, 30 BT, 31, 32 I, 33 II - 35 I; 89/42 BT; 94/32 I
Stern (Arbeiter- und Soldatenrat) 88/31 I; (Oberstaatsanwalt) 94/16 I; (Grigorij) 95/31 I; (Hartmut) 76/3 II; 88/17 II, 39 II; 93/33 I
Stern, Dr. Maram 86/29 II
Stettiner (SA-Führer) 89/16 I
Stettinius, Edward R. 80/1; 98/34 I
Stevenson, William 80/22 I; 96/9 I; 99/21 I
Stier, Dr. (Abteilungsleiter im Stabshauptamt) 100/4 I
Stimson, Henry L. 80/38 II, 39 II, 40 I; 96/6 I
Stingl, Josef 89/34 II, 39 II
Stinnes, Hugo 88/13 I
Stoessel (General) 82/17 II
Stofel, Franz 92/36 II
Stoiber, Edmund 93/25 I, 37 I; 94/26
Stoll, Christian Th. 94/16 II
Stolpe, Manfred 86/21 I
Stone, William J. 79/18 I, 22 II
Storch, Hillel 96/32 I; 98/31 II
Storey, Robert 78/9 II, 23 II; 87/13 II
Stout, Rey 86/15 II
Stransky, L. v. 82/22 BT
Strasser (Ernst) 91/26 I; (Gregor) 89/17 I, 22 BT, 23 II, 31, 32
Strasser, Otto 89/12 II, 20 I, 27 I; 96/4 BT
Strauß (Zivilangestellter) 76/37 II; (v.) (deutscher Abgeordneter in Versailles) 88/30 II; (Franz Josef) 93/2 II; 94/26 II, 30 II; (Herbert A.) 88/18 I, 25 II, 29 I; (Ottmar) 88/28 I
Streckenbach, Bruno 83/28 II, 30 I; 96/14, 19, 20 I
Streeruwitz, Ernst v. 97/7 II
Streicher, Julius 92/26 I
Streim, Alfred 83/19 I; 93/31 BT
Streit, Christian 82/24 II; 83/16 I, 17, 18 II - 20 I, 21 II - 24 I, 25 II
Stresemann, Gustav 82/3 I, 8 I, 21 I; 88/9
Stribrny (Eisenbahnminister) 85/9 II
Striegel, Otto 91/22 I
Strik-Strikfeldt (Hauptmann) 84/12 II
Ströbel, Heinrich 88/19 I; 93/11 I
Stroop, Jürgen 87/38 I
Struck (deutscher Abgesandter in Versailles) 88/30 II
Struck, Peter 94/30 I
Struk, Janina 94/32 II, 33
- Stuckart, Wilhelm 87/17 I; 96/24 I; 97/36 I
Stülpnagel, Karl-Heinrich v. 96/20 II
Stürmer (Prof. „Kanzlerberater“) 93/13 II; (Michael) 81/13 II, 14 I
Stuhlpfarrer, Karl 91/10 II, 11 I
Stumpff (Generaloberst) 84/24 I
Sudoplatov (General des NKDW) 95/22
Sündermann, Helmut 79/18 II, 39 II, 40 I; 82/28 I; 87/19 II, 25 I; 97/11 II, 16 II, 28 II, 33 II
Süßmuth, Rita 90/4 I; 93/10 II; 94/36 II, 39 I
Suskin, W. I. 95/40 I
Suslow, Alexander 95/39 I
Sutton (Anthony C.) 88/2 II; (Carl) 96/37 I
Suworow, Viktor 81/33 I; 82/34 I; 83/17 I; 86/14 BT, 16; 94/14 II, 40
Swerdlow, Jakow M. 95/5 BT, 7 II + BT, 10 BT, 20 I, 22 II, 24 I
Sykes, J. 88/36 I
Syrkin, Nachman 86/4 I
Szaulys (litauischer Gesandter) 99/26 II
Szembek, Jan 99/26 II
Szypula, Ignaz 100/16 II, 17 I, 18 I

T

- Taft (Robert) 80/10 II, 20 II; (William Howard) 79/8 II - 10 I, 22 I
Tansill, Charles C. 79/4 I, 13 II, 14, 17, 21 II, 22 I, 24, 26, 27, 28 II - 31 I, 32 II, 40 II; 80/22 II
Tarasoff (Oberstleutnant) 84/12 II
Tartakow (Verwaltungsleiter des NKWD Minsk) 95/39 I
Tauber, Henryk 90/10 II, 15 I, 36 II, 39
Tauschitz (österreichischer Gesandter in Berlin) 97/12 I
Tauss, Jörg 94/18 I
Tavs, Leopold 97/19 II, 21 I
Taylor (General) 76/8 II; (Jack H.) 91/26, 27
Taylor, Telford 95/37 I; 96/5 I, 6 I
Tchonow, Simeon 95/39 I
Teichholz, Bronislaw 87/21 II
Telegin (Generalleutnant) 86/14 II
Telsemeyer-Funcke (Staatsanwältin) 77/29 I
Terboven, Josef 89/27 II
Tesch, Bruno 92/7 II, 12 I
Thadden, Adolf v. 86/29 II
Thälmann, Ernst 88/34 I; 92/37 I; 93/36 II, 39 I
Thaer 88/36 II
Thalheimer, August 88/12 I; 95/26 I
Thederan (Hör-Zu-Chefredakteur) 77/39 I
Thelen, David 79/16 I
Thierack, Otto Georg 83/38
Thierse, Wolfgang 86/18 I; 93/16 I; 94/12 I, 36 II
Thoben, Andreas 77/15 II
Thönnies (Staatssekretär) 94/29 II
Thomas 96/39 I; (Lowell) 86/15 II; (Norman) 80/19 II
Thompson, Dorothy 80/5 II
Thompson, Robert Glenn 93/8 I
Thorbeck, Otto 84/14 I
Tiefenbacher (SS-Sturmabführer) 76/11 II
Tieke, Wilhelm 92/38 II
Tiger, Theobald 88/34 I
Timoschenko 84/11 I, 12 I
Tins, Benno 84/23 BT
Tiso, Josef 85/24 II, 25 I, 26; 98/28 I
Tito, Josip Broz 78/40 II; 80/28 I; 92/2 I
Toben (Frederick) 77/24 BT; (Friedrich) 81/33 II
Tobias, Fritz 89/8 II
Todt, Fritz 76/6 I; 83/10 BT; 87/31 II; 89/16 I
Tokarzewski, Michal 83/27 II
Toland (amerikanischer Historiker) 82/5 II
Tolands, John 78/13 II
Toller, Ernst 88/12 I, 25 I; 95/24 I, 27 I
Topitsch, Ernst 94/40 II
Townsend, Ralph 80/7 BT, 8 I, 10 II
Traub, Dr. (Staatsrechtler) 85/11 II
Trebs, H. 94/20 II
Trenker, Louis 81/12 I
Trepper, Leopold 95/26 II
Trohan, Walter 80/38 I
Trotzki, Lew 95/4 II, 5 BT, 6 BT, 7, 9 II, 10 BT, 20 I, 22 II, 24 I, 28 U, 29 BT, 30 I, 32 BT
Trum, Andreas 91/20 II
Truman, Harry S. 78/4 I; 79/12 II, 16 I + BT; 80/36 BT, 37 - 39, 40 II; 84/6 II, 7 II, 8 I, 21 I; 86/15 II; 87/40 I; 91/19 I; 93/28 I; 95/40 I; 98/40 I; 100/35 I
Truninger, Florianne 98/39
Tschech (Richter) 81/21, 29, 30 I; (SS-Sturmmann) 76/35 I, 36 I, 40
Tschemeringsky, Isaak 95/26 II
Tscherniakow (Marschall) 94/14 II
Tschernjachowskij (Armee general) 95/22 II
Tschirschky, Fritz Günther v. 89/19 II, 20 II
Tuchatschewski, Michael N. 95/10 BT, 16 BT, 18 BT, 21 BT, 31 I
Tuchel, Johannes 92/3
Tucholsky, Kurt 77/33 BT; 81/9 II, 12 I; 88/25 I, 34, 35
Tüssling, Michel Frhr. von 76/7 II
Tuka, Vojtech 85/25

Uboewitsch, Ieronim 95/31 I
 Udet, Ernst 82/39 I
 Udrschal (Kriegsminister) 85/9 I
 Überreither, Siegfried 97/38 BT
 Uhl, Julius 89/6 II, 29 I, 37 I
 Uhle-Wettler, Franz 79/2 II; 88/36 II
 Uhlitz, Otto 93/11
 Uhrlau, Ernst 94/18 I
 Ulex, Wilhelm 96/22 II
 Ulianow, W. I. 95/1 I, 5 BT
 Ullstein (Verleger) 88/25 I, 29 I, 33 I
 Ulrich, v. 96/11 BT
 Umlauf, Friedrich 91/9 II
 Undset, Sigrid 86/15 II
 Unruh, von (General) 87/33 II
 Unschlicht (Revolutionärer Kriegsrat der Republik) 95/24 I
 Untermayer, Samuel 79/8 I, 10, 11 I; 80/3 I; 86/28 I; 88/8, 14 I, 16 I, 22 I, 39; 93/30 II; 98/16 I
 Urizkij 88/22 BT
 Uritzkij (Kommissar, Petrograd) 95/22 II, 24 I
 Usmiani, Antonio 84/18 I
 Utley, Freda 76/3 II

V

Vanderlip (Präsident der Rockefeller National City Bank) 79/21 I
 Vansittart, Robert G. 86/15 II; 87/12 I; 96/3, 30 I; 99/3 II
 Vargas, Getulio 80/34
 Vasseur, Jacques 92/29 II
 Vat, Dan van der 87/7 I, 16 I
 Vater (SPD-Abg.) 93/37 I
 Vatter, Arnold 92/6 I
 Veesenmayer, Edmund 97/20 II, 21; 99/15 II - 17 I
 Veill, Simone 90/7 II, 12 II
 Venters, Andrew I. 78/40
 Vetter-Lilie, Moritz 85/7 II
 Viel, Julius 81/6 BT
 Viereck, Georg Sylvester 79/8 I, 12 II, 15 I
 Viertel, Berthold 88/24 I
 Vietinghoff, Heinrich 84/17 BT, 18 II + BT, 19 I, 20 - 23 I
 Vietz, Karl 85/14 II
 Vishinsky, Andreji 80/13 II
 Vishniac, Roman 78/17 BT
 Visser't Hooft, Willem Adolf 94/20 I
 Vittorio Emmanuelle III. 82/18 II
 Vogel Bernhard 93/13 II; (Hans-Joachim) 86/18 I
 Vogelweide, Walter von der 81/11 II; 97/2 II
 Vogt, Joseph 78/27 II, 28, 30 II, 31 I
 Volkenrath, Elisabeth 92/30 BT, 33 II, 35 I, 36 II
 Volkmann, Hans-Erich 100/23 I
 Voscherau, Henning 86/27 II; 94/3 II
 Voslensky, Michael 95/15 I
 Vranitzky, Frank 94/18 II

W

Wächter, Otto Gustav 97/11 I
 Wagener, Otto 89/4 II
 Wagner (Adolf) 89/28 II, 29; (Cosima) 82/4 II; (Richard) 82/4 II; (Robert) 82/1 BT, 18 I; (Wilhelm) 83/12 BT; (Winifred) 82/4 II
 Waibel, Max 84/16 I, 21 II
 Waigel (Major) 84/21 I; (Theo) 86/34 II
 Waldburg zu Zeil, Erich Fürst von 89/6 I
 Waldeck, Prinz 89/29 II
 Waldheim, Kurt 86/28 I
 Walendy (Margarete) 81/29 II; (Udo) = entfällt, zu häufig
 Walesa, Lech 100/29 I
 Wallace, Henry Agard 78/4 I; 84/8 II, 9 BT; 86/15 II
 Wallach, Meir 95/8 I
 Wallenberg, Marcus 96/31
 Walsler, Martin 77/18, 19 I; 86/26 II
 Walter, Bruno 88/25 I
 Walther, Herbert 86/11 BT; 94/9 II
 Wannikow, Boris 95/21 I
 Warburg (Max Moritz) 88/4 II, 30 II, 32 II; (Otto) 76/10 I
 Warburg, Paul 79/8 II
 Warner (Filmproduzent) 80/36 I
 Washington, George 79/3 I, 6, 7 I, 18 I; 80/4 BT, 5 II, 38 II
 Wasizky, Erich 91/20 II
 Wassermann (August v.) 88/4; (Jakob) 88/25 I; (Oscar) 88/30, 32
 Waverley, Root 83/26 I
 Weber, Friedrich 82/1 BT, 12 I, 14 II, 18 I, 19 II, 20 I, 21 I
 Weber, Reinhard 82/11 I
 Weckerling, John 84/6 I
 Weckert, Ingrid 77/10 I
 Wedemeyer (Bürgermeister) 94/36 II; (A.) 79/4 I, 29 I
 Wehner, Herbert 93/12 I, 13 I
 Weichmann, Herbert 88/30 I, 31 II
 Weichs, Maximilian Freiherr 96/22 II
 Weidenfeld, Lord 86/38 II
 Weinemann, Erwin 98/30
 Weingartner, Peter 92/30 BT, 36 II
 Weinkauff, Dr. (Bundesgerichtshofspräsident) 92/40 I
 Weinmann, Dr. (Sicherheitsdienst Prag) 100/11 II
 Weinrauch, Herschel 87/21
 Weiskopf, F. C. 88/27 I
 Weiss (B.) 91/10 I; (Dr., Justizminister) 86/28 BT; (Bernhard) 88/30 I, 31 BT; (Martin) 78/26 I
 Weißbauer, Ludwig 96/3, 30 II
 Weissker (Regierungsdirektor) 87/15 II
 Weißmann, Robert 88/30 I, 31 II
 Weizer, I. J. 95/25 II
 Weizmann, Chaim 80/22 II; 86/22 II, 29 I; 88/4 II, 40; 93/34 I; 94/3 I; 98/5 I, 16 I; 100/34 II
 Weizsäcker (Ernst v.) 82/27 BT; 84/5 II; 96/9 I; 99/13 II, 15 II, 16, 18 II, 19 I, 27 II, 28 I; (Richard v.) 86/16, 21 I, 23 BT, 24 II, 30 I; 93/13 II, 20, 27 II, 29 - 30 + BT, 3 I; 94/8 II, 22 II, 36 II; 100/19 II, 20
 Welles, Sumner 84/9 BT; 85/27 I, 29 II
 Wells, C. J. 96/36 II
 Weltzien, August 88/30 I
 Wember, Heiner 92/36 II
 Wendig, Heinz 85/34 II; 93/39 II
 Wendler, Richard 78/35 I
 Wendt, Georg 93/36 I
 Wenig, Heinrich 94/20 II
 Wenner, Eugen 84/18 I + BT, 21, 22 I
 Wennersturm, Charles F. 76/3 I
 Wentzell (General) 84/22 II
 Weretzkow 84/11 I
 Werfel, Franz 88/25 I
 Werner, Steffen 87/39 II, 40
 Wessel, Horst 96/18 BT
 Westphal, Siegfried 84/16 II
 Wetzel, Gerhard 76/22, 23 II, 24
 Weydenhammer 97/11 II
 Wheeler (Burton K.) 80/31 II, 35 I, 36 I; (-Bennet, W.) 96/39 I
 White, Harry Dexter 84/6 II; 92/40; 100/34 II
 Whittacker, N. 96/36 II, 37 II
 Wicheil 86/15 II
 Wiechert, Ernst 81/11 II
 Wiener (Dr. Alfred) 88/18 II, 19 I; (Robert) 85/28 II
 Wiesel, Elie 78/4 II; 81/14 II, 37 II; 90/7 II; 91/28 I; 94/12 I
 Wiesenthal, Simon 78/4 II; 81/40 I; 86/39 BT; 87/15 I; 90/40 II; 91/9, 10 I, 27 I, 31 II, 37 II; 40 BT; 93/21 I BT; 94/5 I
 Wiesheu (Minister) 94/26 II
 Wiesner, Rudolf 99/28 I, 29
 Wiley (US-Generalkonsul) 97/20 I
 Wilhelm I. 82/16 I; 84/5 II;
 Wilhelm II. 79/19 BT, 27 II, 30 I, 36; 82/2; 84/4 I; 86/17 I; 93/24 I
 Wilhelm (Kronprinz) 89/20 I; (Hans-Heinrich) 96/14 II
 Wilkomirski, Benjamin 77/17 II; 81/37, 38 I; 84/4 BT
 Wilson (Ellen) 79/22 II; (Woodrow) 79/1, 2, 4 II - 25 I, 26, 27 I, 28 I, 29 - 34, 35 II - 40; 84/35; 85/3, 7 I, 8 I, 21, 40 I; 86/3; 88/8 I, 16 I; 89/41 I; 94/4 II; 97/3 I, 40 I; 100/39 II
 Winkler, August 77/18 I
 Winrod, Gerald B. 80/19 II, 20 I
 Winwood (Major) 92/30 I, 31 - 33 I
 Wipperf (SS-Sturmbannführer) 78/30, 31 I
 Wirth (Christian) 76/5 I, 16 I; 78/10 - 13 I, 14 II, 16, 17 I, 18 II, 19 II, 21 II, 22 I, 26 I; 87/34 I + BT, 35, 38 II; (Josef) 88/13 I, 30 II
 Wirths, Dr. 90/26 I
 Wise (Jennings) 79/5 II, 6, 8 I, 12 II; (Stephen) 80/3 I, 10 I; 86/3 II, 4, 27 I, 28 I; 88/15 II, 16 I, 39 II; 93/34 I; 98/16 I; 100/34
 Wiseman, William 79/14 II.
 Wiskemann, Elisabeth 85/23 I, 28 I
 Wisner, Frank 78/5 II
 Wissel (Minister) 88/19 I
 Wirth (Standartenführer) 87/30 II, 33 II; (Hans de) 94/5 I
 Witt, John L. de 84/38 II
 Witte, de 85/31 I
 Wittig, Michael 77/18 II
 Witzsch, Hans-Jürgen 83/4 II, 5 II, 11 II, 12 II
 Wiznitzer, M. 88/36 II
 Wlassow, Andrej Andrejewitsch 83/16 I, 24 I; 84/10 - 13
 Woermann, Ernst v. 99/13 I, 18 II, 27 II
 Wörner, Manfred 93/33 I, 38 BT
 Wolf (Friedrich) 88/27; (W.) 82/22 BT; (Wilhelm) 97/18, 34, 36 II
 Wolff, Karl 76/7 I, 19 II; 84/15 I, 16 - 23 I, 24 II; 93/6 I; 96/13 BT, 31
 Wolffsohn, Michael 86/2 I, 15 I, 26 II, 27 I; 92/13 I; 94/3 I, 10, 11
 Wolkoff, Anna 80/26 I, 36 I
 Woller, Hans 82/18 II
 Wolodarskij, W. 95/7 II
 Wolters, Rudolf 87/6 II
 Woltersdorf, Hans Werner 77/12 II; 80/16 I; 84/5 I; 94/2 I, 4
 Wood, Robert 80/13 II
 Woroschilow, Kliment Jefremowitsch 84/11 I; 95/18 BT, 25 II, 38
 Wrangel, P. N. 95/12 II, 15 II, 18 II
 Wrobel, Ignaz 88/34 I
 Wroblewski, Jerzy 90/8 I
 Wühlisch, Baron v. (Botschaftsrat) 99/29
 Wünsche, Max 87/35 BT

Personen Sachregister

Wulf, Josef 78/16
Wunsch, Franz 91/8 II
Wurm (Minister) 88/31 I; (D.) 94/20 I; (Theophil) 88/29 I; 92/38 I
Wurster, Karl 92/8 I
Wyszynski, Stefan 99/2 II

Y

Yahil, Leni 78/20 II
Young, Robert 80/40 I

Z

Zacharias, Ellis M. 80/38 II
Zaleski, August 99/24 I
Zanuk, Daryl 80/36 I
Zarubeznyi, M. 95/8 II
Zaun, Alfred 92/7 II, 8 I
Zehner (General der Infanterie) 97/18 BT
Zeman, Milos 85/40 II
Zentner, Christian 76/4 I, 31; 78/18 II; 89/15 II, 18 BT, 22 BT, 35
Zentz (Kommerzienrat) 82/21 II
Zernatto, Guido 97/17 I, 23 II, 24 II, 25 I, 39 BT
Zetkin, Clara 88/18 II; 93/39 I
Zhukov (NKWD-General) 95/38 II
Ziereis, Franz 91/4 I, 16 II, 18 II, 31 II
Ziesel, Kurt 81/10 II, 12; 83/30 II; 88/24 II
Zimmer, Guido 84/17 II, 18 I
Zimmermann (Friedrich) 94/33 II; (Michael) 83/36 II; 93/40 II
Zitelmann, Rainer 76/2 II, 31 II; 88/17 II, 40 II
Zörner, Ernst 78/14 I, 33 I
Zündel, Ernst 77/9 II, 16 I; 82/24 II; 91/14 II, 15 I, 25 I; 92/3 I
Zukor, Adolph 80/36 I; 88/24 II
Zuleeg, Manfred 94/34 I
Zweig, Arnold 88/25, 36
Zweig, Stefan 88/25 I
Zyborski (polnischer Ministerialdirektor) 99/28 I

Sachregister

A

Abrüstungsmaßnahmen 92/9 I
Arzt(e-) (prozeß) 76/3 I, 4 I, 5, 6 I, 8 I; 78/10 II; 91/18 II; 94/14 I;
(Kommission) 90/16 I, 17 I, 18; (licher Dienst) 83/14 I, 15 I
Afrikanische(r) Entwicklungs(-) (bank) 94/27 I; (fond) 94/27 I
Aktion(-) (Reinhardt) 76/5 I, 9 I, 15 I, 16 I; 78/6, 9 II, 10 I, 11 II, 12
I, 14, 15 I, 16 - 20 I, 21 II - 27, 28 II, 29 I, 30, 31 I, 32 I, 35 I; 87/
34 BT; (zur völkischen Rückgewinnung) 78/14 I
Aktion (T 4) 76/1, 5 I, 9, 15 I, 16 I; 78/11 I, 12; 87/35 II; 90/16 II, 18,
19 I; 91/36 II
Akrin 14f 13 90/14 II, 16 - 20; 91/38 I; 92/6
Alien(-) (Enemy Control Unit) 84/37 I; (enemy-program) 84/36 II;
(Internment Program) 84/38 II, 39 II
Allgemeiner Deutscher (Arbeiterverein) 88/3 II; (Gewerkschafts-
bund) 89/19 II
Alliance israelite(-) 88/6; (Universelle) 88/6 I, 7 II
Allied War Crimes Investigation Commission 91/15 I
Alliierte (r, s) (Besatzungsgesetz) 93/18 BT; (Erziehungsbehör-
den) 86/8 I; (Kommission) 79/2 I; 86/3 I, 8 II; 91/3 II, 5 II; 93/28 II;
(Militärtribunal) 84/24 II, 40 II; 89/10 I; 90/18 II; 92/36 I; 95/37 II
Allrussische(r, s) (Exekutivkomitee) 95/7 II + BT, 22 II; (Jüdi-
scher Kongreß) 95/9 II; (zionistische Konferenz) 95/23 I
Alpenfestung 84/19 II, 20 II
American(-) (Air Force) 92/36 I; (Association on Mental Defici-
ency) 86/5 I; (British-Conference) 80/30 I; (Committee) 87/12 II;
(Federation for Polish Jews) 87/37 I; (Jewish Committee) 86/21
I; (Jewish Conference) 87/25 II; (Jewish Congress) 86/3 - 4; 88/
7 I, 21 I; (Jewish Joint Distribution Committee) 87/12 II; 98/35
Amerikanische (Besatzungsdirektiven) 98/40 I; (Friedensliga)
76/29 I
Amnestie 78/3 II; 84/40 II; 86/16 I; 93/20 I; 97/14 II
Amnesty International 77/12 I
Amts(-) (eid) 93/10, 16 II; (eidsbruch) 83/38 I; 93/40 I
Anglo(-) (American Committee on European Jewry and Palesti-
ne) 87/19 I; (Amerikanisches Komitee) 87/19 II
Angriffskrieg 93/26 II, 35 I; 94/6 II; (Vergleich) 100/37 ff
Anhaltelager(-) 92/4 II; (Belsen) 92/14 I
Ankläger der Zivilisation 78/16 I
Annexion 93/9 II
Anschluß(-) (Österreichs) 91/3 I; 97/3, 4 II, 5, 6 II, 34 I, 35, 37 I, 40
I; (verbot an Deutschland) 97/5 II
Anti(-) (Amerikanismus) 81/39 I; (Defamation League) 80/11, 12
I, 20 II; 86/38 I; 87/21 II; 93/33 BT; (faschismus) 90/15 II; 93/17 I;
(Kommunismus) 80/15 I; (kosmopolitismus-Kampagne) 95/20
II; (Kriegs-Tag) 93/38 BT; (Nazi League) 80/3 II; (semitismus)

80/18 II; 86/4 II, 24 I; 87/19 II, 25, 35 I, 40 I; 88/6 II, 16 II, 17 II, 18
II, 20 I, 26 II, 28 I, 29 II, 30 I, 36 II; 89/10 I; 91/10 II; 94/14 I; 95/2
I, 7 I, 10 II, 22 I, 27 I, 34 I; 97/15 II; (Wehrmacht-Ausstellung)
86/25 I; 93/14 II

Arbeit(er-, s-) (aufstand) 95/12; (beschaffungsmaßnahmen) 78/
20 I; (dienst) 83/4 I; (ghettos) 78/21 I; (kolonien zur Um-
erziehung) 95/17 I; (lager) 76/33 II; 78/6 I, 15 I, 19 I, 20, 21 II, 22
II, 24 II, 25 I, 28 II; 83/6 I, 17 BT; 84/30 II; 85/30 II, 38 BT; 86/31
I; 87/5 II, 8 I, 13 I, 15 I, 21 II, 26 II, 28, 29 I, 37 I, 38 I, 39 II; 89/22
II, 37 II; 90/4 II, 11 I, 14 II, 29 II; 91/5 II, 18 I, 28 I; 92/4 II, 13, 14
I, 21 II; 93/14 I, 19 II; 24 I; 94/7 II; 95/7 II, 26 BT; (Samariter-
Bund) 91/12 I; (und Bauerninspektion) 95/8 II
ARD 86/39 I; 92/29 II
Ardenneoffensive 84/17 I
Areginal 92/11 II, 12 II
"Aristokraten der Welt" 88/22 I
Asiatische Entwicklungsbank 94/27 I
Asylrecht 94/33, 34 II
Atlantik(-) (Charta) 80/34; 84/1; 85/40 I; (flotte) 80/34 II; (konfe-
renz) 80/34 I
Atlantische(s-) (Brücke) 86/25 II; (Bündnis) 93/30 II
Atom (-) (bombe) 93/24 II, 35 BT; (bombenmord) 90/4 II; (industrie)
95/40 II; (waffen) 78/4 I; 80/14 I, 24 II, 39, 40
Aufrüstungsprogramm 89/16 I
Aufruhr-Prozeß 80/3 II
Aufstand(-) 95/22 II, 26 II, 27 I; (der Anständigen) 93/35 I
Aufteilung(-) (Deutschlands) 79/31 II; (des Osmanischen Rei-
ches) 79/31 II
Aufriegelungsprozeß 80/7 BT, 9 II, 10, 12 I, 13 II, 18 I
Auschwitz(-) (Befehl) 93/40 I; (Befreiung) 95/35 II; (Gedenk-Akt)
94/3 II; (Lüge) 77/21 BT; 81/7 I; 91/10 I; 93/22 I; 94/5 I, 6 I; (Lü-
gen-Gesetz) 77/14 II; (Museum) 90/7 I, 11 II, 12 I, 14 I, 15 II, 20
II, 23 BT, 25 II, 28 I, 36 BT, 37 I; 92/10 I; (Prozeß) 77/19 I; 78/9 I;
81/19 I, 20 I; 90/2 I, 6 I, 8, 9 II, 30 I; 91/9 I; 92/23, 30 II; 96/14 II
Auserwähltheit(s-) 93/22; (dogma) 93/21 I; (glauben) 95/6 I
Aushungerung(s-) 84/6 II; (boycott) 93/27 II
Ausländer(-) (einsatz) 83/3 I, 7 I, 15 I; (feindlichkeit) 86/24 II;
(Registrierungsgesetz) 84/37 II
Ausnahmegesetz 93/5 I, 36 I
Ausraubung(-) (Deutschlands) 84/36 I; 86/29 I; (fremder Natio-
nen) 86/3
Ausrottung(s-) (der Indianer) 79/3 I; 93/35 BT; (der Japaner) 77/
35 I; (der Juden) 78/12 I; 87/14 II; 88/17 II; 90/29 II; 95/37 II; (der
Zarenfamilie) 95/7 BT; (des deutschen Volkes) 84/15 II; 85/2 II;
86/11 II, 13 II; (des Naziregimes) 84/15 II; (krieg) 93/15 I; (plan)
94/31 I; (politik) 83/15 I, 17 II; 100/8 I; (wahn) 93/31 I
Aussteigerprogramm für Rechtsextreme 94/8 I
Auswanderung 78/20; 94/19 II; 98/37 II
Automatischer Arrest 86/10 II; 89/10 II; 90/3 I; 92/36 II, 39 II; 93/29

B

Balance of Power 89/42 II; 93/32 II
Balfour-Erklärung 79/10 I; 86/29 I; 88/7 I
Balkanfeldzug 80/28 II
Banden(-) (bekämpfung der Wehrmacht) 100/9; (krieg) 100/9 I
Banger-Verlag 81/36 I
Bank Deutscher Länder 84/33 II
Bankers Trust Comitee 79/18 II
Bar Kochba 87/8 BT
Barbarei 94/19 I; 98/34 II
Barbarossa(-) 80/27 II; (befehl) 83/18 I
Bauern(-) (aufstand) 95/10 BT, 12 I, 13 II; (häuser) 90/6 I, 22 I, 30
II, 37 II
Bayer 86/32 II
Bayerische(r-) (s-) (Landtag) 82/12 II, 15 I, 23 I; 89/32 I; (Ministe-
rium) 82/19 I, 23 I; 89/29 I; (Ministerrat) 82/8 I; (Motorenwerke)
76/6 I; (Räterepublik) 89/4 I; 95/27 I; (Regierung) 82/7 I, 12, 13 I,
15 I, 20 I; 86/28 BT; (Rundfunk) 87/24 II; 94/34 I; (Staat) 82/12 I;
(Staatspolizei) 78/5 I; (Verfassung) 82/12 II, 19 I; (Verwaltungs-
gerichtshof) 94/28 I; (Volkspartei) 89/10 II
BBC 77/7 II; 85/35 I; 93/28 I
Befreiung(s-) (des Judentums) 94/3 I; (ganz Europas vom Juden-
joch) 87/13 I; (gesetz) 86/33 I; (krieg) 84/5 II, 95/32 II
Bergen-Belsen-Prozeß 92/29, 30 II, 34 BT, 35 II, 36 I
Bertelsmann Verlag 95/6 Bt, 7 BT, 14 BT, 21 BT, 30 BT
Berufs (-) (genossenschaft der chemischen Industrie) 91/28 I;
(verbot) 81/11 II; 86/31 I, 40 II
Besatzungs(-) (behörden) 93/6; (macht) 76/3 II; 94/18 I, 25 I;
(Streitkräfte) 93/6 II; (truppen) 94/18 I
Beschlagnahm(e-, ungs-) (deutschen Vermögens) 96/4 II, 24 I;
(der deutschen Handelsflotte) 79/31 II; (feldzug) 95/12 I;
(kommando) 95/13 I; (orgie) 95/11 BT
Bibelforschervereinigung 83/34 I
Bierkeller-Putsch 82/7 II
Bildfälschung 91/31 II, 32 I; 94/9 I, 40 I
Billigung durch Nichtwissen 87/7 I
Biltmore Hotel 94/3 II
Biologische Waffensysteme 92/5 II
Birkenwald 90/29 II, 30 I
Bismarck (Schlachtschiff) 80/32 - 33 - 33 I

Sachregister

Blausäure(-) 81/32 I; 83/14 II; 90/40 I; 91/31 I; 92/6 II, 9 II, 10, 12 II; (Entwesungsanlage) 92/11 II
Bleiberecht 94/38 I
Blockade(-) 79/1; 80/11 I; 81/4 I; 84/32 BT; 98/34 I; (britische) 79/17 I, 25 I; (politik) 79/26 I; (Sperrgürtel) 80/26 BT
Blut(-) (dürstig) 19/22; 68/32; 98/3; (rausch) 95/11 II; (Schutzgesetz) 83/38 II; (sonntag von Bromberg) 94/32 I
B'nai-B'rith-Loge 79/9 II; 80/13 II; 86/21 I, 38 I; 87/21 II; 88/5 I, 7 II, 16 II; 93/22 I, 33 BT
Board of Economic Warfare 87/12 II
Bodenreform 85/9 I; 86/32 I, 34 I; 99/20 II
Börsen(-) (verein des deutschen Buchhandels) 77/13 II; 81/35 II; (Versklavung) 82/18 II
Bomben(-) (angriff) 85/34; 86/19 I; 93/36 II; 94/16 II; 98/37 I; (holocaust) 92/5 I; 93/24 I, 35 I; (krieg) 80/23 II; 83/6 II, 31 II; 84/24 I; 86/21 II; 87/5 I; 90/4 II; 93/33 II; (terror) 84/28 I; 93/35 BT
Boykott(-) 77/38 II; 80/3, 11 I, 19 I; 86/4 II; 17 II, 18 I, 27 I, 28 I; 87/19 II; 88/8 II, 14 II, 17 II, 28 I, 35 I, 38, 39 I; 89/41 II; 93/30 II; 94/29 I; (konferenz, jüdische) 79/10 I; 88/22 I
Braunes Haus 76/25 I; 89/6, 29 II, 30 I
Britisch(e-, er-, es) (Abhördienst) 92/11 I; (amerikanisches Untersuchungskomitee) 87/23 II; (Garantie an Polen) 93/32 II; (Guerilla-Kommando) 94/32 I; (Kriegserklärung) 93/25 I; (Militärtribunal) 92/7 II, 29 I; (Regierung) 98/5 I, 10 II, 14 II, 17 n, 19 I, 40 I; 99/18 I, 21 I, 25 II, 30 II, 31 II; 100/13 II
British(-) (Radio Security Service) 80/22 II, 33; (Security) 80/24, 25, 26 I, 27 I, 29 I, 30 I, 31, 32 II - 34 I, 35 I
Bücher(-) (Verbrennung) 81/11 I; 88/37; (Vernichtung) 81/34 I
Bündnis 90 / Die Grünen 94/38 II, 39 II
Bürgerbräukeller 82/11 II, 19 II, 20 II, 21 II; 93/37
Bürgerkrieg 79/38 I; 82/21 II; 83/34 II; 84/3 I, 7 II, 12 II; 86/4 II, 28 I; 88/18 I; 89/8 II, 34 I, 40 II; 95/2 I, 4 II, 11 I, 12 II, 13 II, 16 I, 20 I, 23 II, 30 BT; (gegen die Kosaken) 95/12 I; (russischer) 83/18 I; 85/6 BT; (spanischer); 80/29 I; 83/18 I; 84/3 II; 86/5 I; (USA) 79/3 I, 6 I, 20 II
Bürger-Union 93/10 I
Büro Wilhelmstraße 88/18
Bull-Moose-Bewegung 79/9 I, 10 I
Buna(-) 92/10 II; (Werke) 86/35 II; 94/36 II
Bund(der, für -) 95/9 II; (Gottlosen) 95/37 I; (Landwirte) 85/16 I; (Steuerzahler) 94/27 I; (Vertriebenen) 85/32 II; 93/20 II; (Konstituante) 95/4 I; (Oberland) 82/6 BT, 18 I, 19 I
Bundes(-) (amt für Migration und Flüchtlinge) 94/39 I; (amt für Verfassungsschutz) 86/18 II; (anstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben) 94/36 I; (archiv) 78/6 I, 11 I, 15, 22 I, 28 I, 30; 83/5 I, 6 I, 39 II; 84/26 BT, 29 II; 87/7 I, 9 I, 11 II, 12 II, 15 II, 16 I, 28 II, 30, 33, 35 BT; 89/5 I, 18 I; 92/3 I, 4, 9 I, 20 I; 93/9 II, 40 II; 100/31 I; (außenministerium) 86/22 I; (bank) 94/27 II; (deutsche Justiz) 90/18 II; (Finanzagentur) 94/27 I; (finanzministerium) 86/36 I; 93/20 II; 94/24; (gerichtshof) 77/24 I, 39 I; 81/8 I, 22 II, 23 I, 33 II; 90/3 II; 92/40 I; 93/22 I, 25 II; (Innenministerium) 91/32 BT; 92/18 II; 94/33 II, 35 II; (institut für Bevölkerungs- und Migrationsforschung) 94/39; (justizministerium) 77/20, 25 I, 26 II; 86/30 II, 31 I, 33 I; 91/16 I, 24, 25; (kabinett) 77/17 I; 86/29 II; (kanzleramt) 77/20 I; 84/29 II; 87/25; 94/17 I, 26 I; (kriminalamt) 77/16 II; 86/18 II; 94/15 I, 17; (ministerium des Innern) 77/11 I, 16 II; 87/24 II; 94/34 I; (ministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung) 94/29; (nachrichtendienst) 78/4 II; 86/18 II; 94/25 I; (polizeidirektion Wien) 91/13 I; (Pressekonferenz) 94/33 I; (prüfstelle für jugendgefährdende Schriften) 77/4 BT, 14 I; 81/12 I, 13, 19 I, 39 I; 93/13 I; 94/15 I; (rat) 81/15 I; 86/32 I; 93/32 I; 94/34 II; (regierung) 77/8 I, 20 I, 30 II, 39 II; 81/15 I; 83/31 I; 84/28 II, 29 II; 86/18 II, 25 I, 26 II, 30 II, 32, 33 II, 34, 36 I; 87/4 II, 8 II; 29 I; 88/22 II; 91/16 I, 40; 93/5 II, 13, 16 I, 20 I, 24 I, 32 I, 40 I; 94/3 I, 8 I, 10 II, 14 II, 18 I, 23, 24, 29 I, 30 I, 31 I, 35 I, 37, 39 II, 40 II; 100/20 I; (rundfunkrat) 86/25 BT; (Sozialministerium) 94/29 I; (tag) 77/14 II; 81/5 I, 8 I, 33 II; 83/31 I, 37 I; 85/32 II; 86/16 II, 18 II, 19 II, 20 BT, 25 II, 32 I, 34 I, 36 I; 87/2 II; 93/7 I, 9 II, 10, 12 II, 14 II, 15 II, 16 II, 17 I, 18 I, 26 II, 30 II, 32, 39 I, 40; 94/6 II, 11, 13 I, 18 I, 22 I, 24 I, 29 II, 34 II, 37; (verdienstkreuz) 94/5 I, 13 I; (Verfassungsgericht) 77/15 I, 16 BT, 23 II, 24 I, 33 + BT, 35 II, 37 I, 38 II; 81/2 II, 3 I, 5, 8 I, 18 I, 23 I, 25, 37 I; 84/28 I; 86/32 - 34; 88/2; 90/1; 93/9, 15 BT, 17 II; 94/23 I, 24 I, 35 I, 39 II; (verfassungsgesetz) 91/12 II; 92/7 II; (Verfassungsschutz) 93/25 I; (Versorgungsgesetz) 93/15 II; (verwaltungsgesetz) 81/13 I; (wehr) 77/5, 17 I, 33 BT; 84/4 BT; 86/18 II, 25 I, 31 BT, 40 I; 93/38 BT; 94/27 II, 30 II; (wehrhochschule) 86/26 II; 94/3 I; (zentrale für politische Bildung) 78/18 II; 81/1 II; 83/36 II; 87/35 I; 92/1; 100/23 II; (Zentralregister) 77/25 I
Bunker (-) (1) 90/22 BT; (2/V) 90/21 BT, 23 BT
Burenkrieg 80/29 I
Burschenschaft 94/15 II

C

Cap Arcona 92/1 I, 27, 28; 93/36 II
Carl-v.-Ossietsky-Medaille 93/15 BT
Carnegie-Institut 79/18 I
Cartox 92/8 I
Cash and Carry 80/1
CCC 84/37 I CCS 84/21 CDI 84/39

CDU 77/21 BT; 81/20 I, 24 BT, 35 I, 36 II; 86/19 I, 25 II, 29 II; 93/10 I, 13, 16 I, 17 I, 20 I, 24 I, 29 I, 38 BT; 94/3, 13 I, 30, 34 I
Center for Human Rights 77/12 I
Central and Eastern Europe Planning Board 87/12 II
Central-Verein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens 88/3 II, 15 II, 17 II - 19 I, 26
Chase National Bank 80/36 I
Christlich-Soziale Partei 85/16 I
CIA 86/18 I, 19 I, 21; 92/2 II; 93/8 I
CIC 79/13 II, 40; 84/6 I
Civil(-) (Internment Camp) 92/36; (Liberties Act) 84/34 I
Civilian Alien Enemy Boards 84/37 I
Claims Konferenz 86/25 BT
COI 82/39 II
Columbia(-) (Pictures) 80/36 I; (University) 81/40 I; 88/11 II
Comite des Delegations Juives 86/4 I; 88/7 II, 8, 9 II
Conference on Jewish Material Claims against Germany 88/21
CSU(-) 86/19 I, 28 BT; 93/13 II, 25 I; 94/3 II; (Regierung) 94/26 I
Czechoslovak Information Service 87/12 II

D

Daimler-Benz 86/36 I
DDP 88/4 II, 13 I, 30 II; 94/30 I
DDR-Regierung 94/24 I
Degesch 90/15; 92/6 II, 8, 9 II, 10 BT, 11 I
Degussa AG 77/18 II; 92/8 I
Demontage 94/24 I
Deportation 95/39 II; 98/14 I, 30 II
Desinfektionseinrichtung für Kleider 98/7 II
Distinguished Statesman Award 86/38 I
Deutsch(-) (Amerikanischer Bund) 80/3 - 7, 19 II, 20 II; 84/37 I; (Amerikanischer Wirtschafts-Komitee) 80/3 II; (französischer Historikerkongress) 84/5 I; (israelische Gesellschaft) 94/3 II; (israelische Parlamentariergruppe) 94/3 II; (jüdische Jugend) 88/26 II; (nationale Volkspartei) 88/19, 30 I; (österreichischer Kulturausschuß) 97/15 I; (österreichisches Abkommen) 97/14 I; (tschechische Historikerkommission) 93/14 I; (tschechischer Zukunftsfonds) 94/28 I; (völkische Freiheitspartei) 89/4 I; (Völkischer Schutz- und Trutz-Bund) 88/15 I
Deutsche(-) (Abwehr) 84/14 II; (Arbeitsfront) 83/7 I, 9 I, 11 II, 15 II; (Armee) 86/7 I, 11 I; 87/20 I, 34 II; (Ausrüstungswerke) 76/33 II, 38 I; 78/6 I; (Bank) 88/4 II, 25 I; (Besatzung) 95/18 I, 39 II; 98/32 I; 99/33 I; (Bischofskonferenz) 91/4 II; 94/20 II, 21 II; (Bundespost) 93/37 BT, 40 BT; (Christen) 83/34 I; (Dienststelle) 76/16 I; (Hochschule für Politik) 92/19 I; 93/13 I; (Justiz) 90/18 I; (Kolonialtruppen) 93/27 I; (Leitkultur) 93/17 I; (Luftwaffe) 87/27 II; 100/36 II; (Nationalpartei) 85/12 I; (Nationalversammlung) 93/9 II; (Ostbahn) 90/7 II; (Regierung) 98/10 II, 37 I; 99/12 I; (Schuld) 93/18 BT, 34 II; 94/12 II; (Staatsbürgerschaft) 94/39 II; (Truppen) 95/17 I, 34 I, 35 I, 36 II, 38 I, 39 I; 98/14 II; (Volksliste) 100/4 II, 5
Deutscher(-) (Autorenrat) 81/35 I; (Bund) 81/9 I; (Bundestag) 93/29 II; (Generalstab) 85/24 II; (Journalistenverband) 81/35 I; (Kampfbund) 82/6 BT, 10 I; (Konsum-Verband) 80/3 II; (Militarismus) 80/17 I; 85/28 II, 86/30 II, 31, 33; 88/20 II, 25 II, 36; (Presserat) 81/38 II; (Richterbund) 81/6 I; (Tag) 82/6, 19 I; (Traditionsverband) 93/20 II; (Transozeanischer Nachrichtendienst) 84/37 I; (Verein z. Förderung d. Israel-Museums) 93/20
Deutsches (Bauerntum) 96/8 I; (Judenkillerger) 94/4 I; (Judentum) 93/31 I; 94/17 II; (Militärstrafgesetz) 94/7 I; (Nachrichtenbüro) 85/35 I; (Rotes Kreuz) 98/11 II, 18 I, 33; (Volk = "beliebtestes in Rußland") 100/1
Deutschland(-) 92/27, 28 I; (funk) 93/35 I; 94/30 I, 36 II; (lied) 93/12 II, 13 I; (Stiftung) 81/15 II; 93/19 I
"Deutschland" (-) ("den Juden überlassen" - 1939) 54/30 II; 61/6 I; 86/28 II, 29 I; 87/12 I; 88/40 I; 100/32 I; ("im humanitären Bereich präsent") 98/11 I; ("in die Knie zwingen" - 1938) 54/29 ff; ("unser Staatsfeind Nr. 1" - 1932) 88/38 I; ("wird zu stark, wir müssen es vernichten") 98/3; ("zermalmten" - 1932) 57/4 I; 88/15, 38 I; 98/3
DGB 92/1 I; 93/36 I
Dialektischer Materialismus 78/3 I; 82/40 II; 95/35 II
Diaspora(-) 88/23 II; 95/6 I; (Judentum) 87/25 I
Die Deutschen Konservativen e.V. 81/36 II
Die Grünen 86/17 I; 93/15 I, 16 I, 17 I; 94/3 II, 23 I, 34 II, 36 BT
Disarmed Enemy Forces 91/19 II; 92/38 I
DNSAP 85/12 I + BT
DNVP 88/19 II
Document-Center 83/30 II; 87/5 II
Dokumentations(-) (archiv des österreichischen Widerstands) 81/34 II; 89/5 I; 91/7 II, 9 - 11 I, 12 - 15 I, 16, 17 II, 19 I, 20 II, 21 I, 33 I, 38 II, 39 I; 92/6, 7 II; (und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma) 83/37 II; (zentrum der DDR) 92/4 I
Dow Chemical 86/35 II; 94/36 II
DPA 81/6 I; 86/32 I, 36 I; 93/20 II; 94/11 BT
Drei(-) (klassenwahlrecht) 81/9; (mächtepak) 80/28 II; 85/25 BT
Dreißigjähriger Krieg gegen Deutschland 84/5 I; 86/1 I; 88/10 I; 93/33 I; 96/3
Du Pont 79/28 II; 86/27 II
Durchgangslager 78/26 I; 83/14 - 16, 21 I; 84/37 I; 87/38 II, 39; 90/11 I, 13 II, 35 I

Sachregister

Durchgasung 92/8 I
Dusch(-) (anlage) 98/7 II; (raum) 98/24, 25 I, 26 I
DVP 88/4 II; 93/36 II
DVU 77/16 BT; 81/38 II; 86/26 I; 93/25 I, 36; 94/6 II

E

Echelon 86/19 II
EG 81/36 II
Ehren(-) (erklärung für die deutschen Soldaten) 93/18, 24 I;
(malschändung) 94/13 BT
Einäscherungsgruben 90/21 BT, 34 BT
Einbürgerung(s-) 94/39 II; (kultur) 94/39 I
Einigungsvertrag 86/33 II
Einkreisungspolitik 85/25 II
Einreiseverbot 81/16 I; 85/32 II
Einsatzgruppen(-) 76/31; 81/14 II; 82/24 II; 83/4 II, 19 I, 28 II; 84/
32 I; 93/15 I; 95/38 I; 96/20 - 24, 25 II; (kommando 4a) 95/35 I;
(prozeß) 76/31 II; 87/16 II
Einverleibung deutscher Gebiete 85/4 I
Einwanderung(s-) (bescheinigung) 76/3 I; (der Ostjuden) 86/24
II; (land) 94/33 II, 34 I, 37 I, 38 II, 39 I
Eisenzyanidspuren 90/33 I; 91/28 I
Elf Aquitaine 94/36 II
EKD 94/20 I
Emanzipation(s) (der russischen Juden) 95/9; (edikt) 88/3 I
Endlösung 76/23 II, 28 II, 31; 77/19 I; 78/14, 15 I; 81/40 I; 82/24 II;
84/32; 86/8 II, 27 I; 87/8 I, 17 I, 29 II; 91/25 I; 92/8 II; 98/5
Enemy Alien Internment Program 84/37 II
Englisch(e, er) (Krieg) 93/32 II; 96/3 I; (Regierung) 99/3 I
Enigma 80/23 II, 24 BT, 27, 32 I
Entente(-) 79/19 II, 30 I; 89/3 II; (Kleine) 85/20 I, 24 I; (Mächte) 79/
24 II, 31 I, 32 II
Entgermanisierung 85/5 II
Entkalkisierung 95/12 II, 15 II
Entkalkisierung(s-) 95/13 II, 14 II, 16 II; (Kampagne) 95/16 I
Entlausung(s) 90/2 II, 26 I; (anlage) 83/14 II, 15 I; 90/40 I; (anstalt)
92/14 II; (gaskammer) 90/10 BT; (kammer) 90/15 BT, 35 I, 38 I;
91/39 II; (mittel) 83/15 I
Entnazifizierung(s-) 81/11 I; 86/30 II; 93/5 I, 12 I, 39 II;
Entwesung 83/14 II, 15 I; 90/13 II; 92/6 II, 11 II
Entwicklungshilfe 93/27 I; 94/39 II
"Entzug jüdischer Arbeitskräfte" 87/26
EON 94/29 II
Erb(-) (schuld) 81/2, 22; (sünde) 77/38; 81/21, 22; 86/10, 11 II;
100/I
"Erfundene Geschichte = authentischer Schmerz" 84/4 BT
Erholungslager 91/38 I
Ermächtigungsgesetz 76/8 I; 88/38 II; 89/7 I, 19 I, 27 I
Ernährungsversuch 96/29
Eroberung(s-) (der Welt) 80/9 BT; (krieg) 86/16 II, 17 I; (von Le-
bensraum im Osten) 100/25 II
Erschießungen 95/10 II, 11 II, 13 II, 15 I, 24 BT
"Erzwungene Wanderschaft" 93/30 I; 100/19 II
Ethische Säuberung 77/15 I; 86/20 II; 96/4 I
EU(-) 86/17 II, 35 II, 36; 93/7, 9 I, 13 U, 17, 23 I; 94/12 BT, 18 II, 26
I, 31 I, 40 I; (Recht) 94/29; (Verfassung) 93/17 II; (Vertrag) 94/26
Europa(-) (ideologie) 83/31 II; (Parlament) 94/40 I; (rat) 86/27 I;
90/12 II
Europäische(r, s) (Einheit) 94/23 II; (Friedensregelung) 94/23 II;
(Gemeinschaft) 93/30 II; (Gerichtshof) 86/35 I; 94/24 II, 34 I
(Gleichgewicht) 79/13 II; 85/23; 92/32 I; (Judentum) 95/35 II;
(Karlspreis) 93/19 I; (Kommission) 86/35 I; (Menschenrechts-
kommission) 77/12 I, 40 II; 91/16 II, 17 I; (Parlament) 86/19 II;
(Zentralbank) 94/27 II
European(-) (Advisory Commission) 85/32 II; (Jewish Congress)
86/25 II; (Jewish Publication Society) 94/32 II
Euthanasie(-) 76/3 I, 4 II, 6 I, 8, 9, 16 I, 19, 23 II, 25 - 27 I, 28 I; 78/
12 II, 14 II, 18 II; 87/35 II; 90/16 II - 18, 20 I; 91/38 I
Evakuierung(-) 95/33 II, 34 I; 100/4 II; (der Juden) 95/33 II
Ewige(-) (Schuld) 94/10; (Sühne) 93/33; 94/5 I, 12 II
Exekutiv(e) (Department) 80/14 I; (komitee) 95/9, 22 II
Exhauster 91/26 II
Exilregierung(-) (polnische) 90/28 I; (tschechische) 93/15 II
Existenzvernichtung 81/31 II; 85/11 I; 86/3 I; 87/12 I; 93/30 II; 94/40

F

Fabian(-) (Gesellschaft) 79/8 II; (Sozialismus) 80/3 I
Fackelträger-Befehl 89/9 II
Faschistischer Großrat 97/34 II
FBI 80/5 I, 7 I, 9 I, 12, 13 I, 22 II, 25, 29 II - 31, 33 I; 84/34 I, 35 II, 37
II, 38 I; 100/35 I
F.D.P.(-) 81/36 II; 86/17 II, 19 I, 25 BT; 88/23 II; 93/10 II, 13, 15 I, 16
I; 94/3 II, 18 I; (Bundestagsfraktion) 93/13 II
Februarrevolution 1917 95/4 I, 9, 10 I, 22 I
Federal Reserve(-) (Act) 79/21 II; 86/3 I; (Banking System) 79/5 I,
14 I, 20 II, 21 I
Feindstaaten(-) (ausländer) 84/38; (Deutschlands) 84/24 - 25;

(klausein) 84/27, 28 II; 86/32 I, 33 I; 93/7 II
Feldmühle Nobel AG 86/36 I
Film(-) 77/27 II; 78/35 II; 80/35 II, 36; 81/3 II; 84/31 I, 34 II, 40; 86
8 I, 15 I, 40 I; 87/17 II; 88/24; 94/5 I; 95/8 II; (Auschwitz) 92/35 I;
(gesellschaften) 80/35 II, 36 I; (KZ-Film) 92/37 II; (Lebensborn)
87/11 BT; (Man Hunt) 80/36 I; (Mr. Death - Fred Leuchter) 90/40
II; (Schindlers Liste) 77/19 II; (Todesmühlen) 82/40; 84/40
Finnische Regierung 98/13 II
Finnlandkrieg 95/21 I
First Amendment zur US-Verfassung) jeweils S. 2 ab HT 90
Fleckfieber(-) 83/14 II; 90/13 I, 26 II, 27 I; 92/13 II, 15 II + BT, 16 II,
22, 24 I; (epidemie) 90/2 II, 26 I, 27 II; 92/18 I
Flugzeugmutterschiff 85/14 II
"Foltermethoden der Wehrmacht unbekannt" 84/29
Foreign Office 99/9 I
Forschungs(-) (freiheit) 81/20 BT; 88/29 II; (verbot) 85/2 I
"Fortsetzung des Krieges" 88/9
Frankfurter(-) (Buchmesse) 77/3 I; 81/3 II; 87/4 II; (Paulskirche)
77/16 I, 18 II; (Reichsverfassung) 88/3 I; (Schule) 81/13 II
Französisch (e-, r-, s-) (Armee) 85/20 II, 33 II; (Außenministeri-
um) 83/37 BT; 88/14 II; (Besatzungsmacht) 93/13 I; (General-
stab) 99/3 I; (Kriegserklärung) 93/25 BT, 32 II; (Parlament) 85/
23; (Regierung) 85/22 I, 23; 91/25 II; 92/3 II; 93/36 I; 98/37 I; 99/3
I, 18 I, 21; (sowjetischer Bündnisvertrag) 85/14 I; (Strafcode) 92/
35 II; (tschechischer Freundschafts- und Bündnisvertrag) 85/14
Freie Universität Berlin 81/13; 90/38 II; 91/9 II, 16 I; 93/13 I; 94/4 I
Freiheit (der, des) (Kunst) 94/15 I; (Meere) 79/31 II; (Meinungsäu-
Berung) 93/40 BT; (Presse) 90/2 I; 92/2 I; 93/2 I; 96/2 I; (Religion)
95/29 I; (Wissenschaft) 90/35 II; (Handels) 95/29 I
Freimaurer(ei-) 88/13 I; (loge) 79/9 II, 18 I; 86/37 II; 88/5 I, 32 II
Fremdenlegion 93/36 II
Frieden(s-) (angebot) 96/10 II; (bemühung) 96/30 - 32; (konferenz)
79/15 I, 16 II, 23 I, 30, 32 I, 34 BT, 37, 38 I, 39 II; 86/3 II; (liga) 79/
31 II; 86/11 II; (nobelpreis) 93/12 II; (vertrag) 77/15 I; 79/35 I, 36
I, 38 I; 82/17 I; 83/25 II; 84/28 I; 85/5 II, 7; 86/1, 3 I; 97/5;
(Verweigerung) 83/25 II; (Vorschlag) 80/37 II, 38 I; 93/25 BT;
(wunsch Deutschlands) 96/15 I
Führer(-) (befehl) 90/17 I; (besprechung) 82/34 II; (erlaß) 90/17 I;
(hauptquartier) 82/25 I, 33 I, 35 I, 36; 84/13 II, 17 I, 25 I; 87/10 II,
16 II, 17; 89/22 I; (kanzlei) 76; 90/16 II, 18 II, 19 II; (rede) 83/39
Fünfte Kolonne 76/28 I; 80/13 I; 84/35 II, 38 I

G

Gas(-) (duschen) 91/18 I; (einfüllgerät) 91/26, 29, 30 I, 31 I; (Ent-
lüftungsanlagen) 91/27 I, 31 II; (kammer) 76/4 II, 15 II, 23 II, 24
I; 77/10 I, 21 I; 78/12 I, 21 I; 81/8 II, 31 I, 32 I; 83/14 II, 15 I; 86/13
I, 16 II, 22 I; 87/35 II, 40 II; 90/2 II, 3 II ("Nebensache"), 4 II, 5 BT,
- 7 I + BT, 8 - 15 BT, 20 II - 22 BT, 23 BT, 25 - 34 I + BT, 35 II, 36
II + BT, 38 II - 40 I; 91/3, 4, 5 II + BT, 7 - 9, 10 II, 14 - 17, 18 II, 19
II, 20 II, 21, 23 BT, 24 - 31, 32 II + BT, 33 II, 36 BT, 37 I, 38, 39; 92/
7, 8 II, 9 I, 11 II, 12 I, 16 II, 25, 30 - 35 I, 36; 93/15 I; 94/14 I; 98/25
II, 31 II, 39 II; 99/39 BT, 40 I; 100/13, 37 I; (kammerprozeß) 91/8
II, 14 II; (kampfmittel) 88/4 I; 92/6 I; (kampfwaffen) 92/10 II;
(krieg) 92/9 II, 10 II; (ofen) 77/21 I; 92/16 II; (prüfgerät) 90/9 I;
(raum) 91/39 I; (tod) 90/10 II, 12 II; (wagen) 91/24 I, 26 I, 32 II; 95/
15, 39 I; 96/7 I; 99/39 II, 40; (zelle) 91/28 I, 29, 30 I + BT
Gebet des US-Kongresses 1918; 79/2 II
Gedenk(-) (stätte) 93/35 BT; 94/28 BT; (tag) 86/24 II
Gefälligkeitsgutachten 81/19 II, 24 I
Gefängnis für Nichtgeschriebenes 73/36 ff; 74/28 ff
Geheim(e, er, es) (Feldpolizei) 78/4 II; (Führererlaß) 90/16 II;
(polizei) 80/11 II, 25 I; (Staatspolizeiamt) 89/7 II, 24 II, 38; 92/3
Geheimdienst (amerikanischer) 93/11 II, 38 I; (britischer) 78/40
I; 79/15 I; 80/22 - 24 I, 25 II, 30 II + BT; 82/39 I; 84/14 II, 33 II, 38
I; 94/20 I, 32 I; (deutscher) 86/19 I; (jugoslawischer) 78/40 II;
(schweizer) 84/16 I; (us) 78/1, 2, 4 I, 5 II; 80/24, 36 BT; 84/6 I, 14 II;
86/1 BT, 19 II, 21 I; 91/18 I
General(-) (mobilmachung) 77/13 I; 79/16 I, 27 I; 100/39 II; (plan
Ost) 83/28 II
Generationenhaftung 93/35 BT
Genetisch bedingte Kollektivschuld 94/4 I
Genfer (-) (Abrüstungskonferenz) 89/14 I; (Konvention) 83/8 I, 23
II; 91/16 I; 92/4 I; (liga) 85/17 I; (Protokoll) 92/9 I
Genickschußanlage 86/40 I; 91/7 I, 23 BT, 32 II
Genozid 76/33; 77/19 I, 38 I; 83/36 I; 90/4 II, 6 I, 12 I; 91/9 II; 95/19
Germanisierung 82/30 II; 94/23 II; 96/17, 18 I
Gesamtlösung 84/32 II; 87/12 II
Geschichts(-) (entstehung) 93/33 I; (fälschung) 96/2 II; (lüge) 93/
32 I, 34 II; 94/19 II
Gesellschaft für(-) (christlich-jüdische Zusammenarbeit) 87/24
II; (freie Publizistik) 77/13 II; 81/20 BT, 36 I; 86/40 II Gestapo 76/
7; 78/3 II - 5 I, 7 I, 11 II, 16 II, 40 II; 83/3 I, 34 I, 35 I; 84/6 II, 7 II,
8 I, 14 II, 29 I, 30 I; 87/16 II; 88/15 I; 89/38; 93/21 I; 94/8 II
Gewerbeentzug 77/38; 81/21 - 22, 29 II; 86/11 I; 94/2 I
Gewerkschaft(-) 82/6, 18 II; 83/3 I, 4 I, 37 II; 88/39 I; 89/19 II; (der
Journalisten) 81/35 I
Ghetto(-) 76/23 I, 37 II, 38, 39 II, 40 I; 78/13 I, 20 II, 21 I, 30 BT, 33
I; 81/37 BT, 40 I; 83/26 II, 27 II; 87/8, 12 I, 13 I, 14, 15 II, 16 I, 18 II,
20 II, 35 II, 37, 38, 39 II; 90/29 I; 94/19 II, 33 BT; (Aufstand) 86/1
BT; 87/14 II; (Verwaltung Litzmannstadt) 87/15
Giftdas(-) 84/8 II; 87/35 II; 90/31 I + BT, 34 II; 91/24, 28 II, 29 I, 30

Sachregister

BT, 31 I, 36 BT, 38 II; 92/5, 12 II; 95/31 I; (opferliste) 91/38 I; (rest-Entsorgung) 91/31 I; (tod) 92/5 I; (versuch) 91/31 I; 92/12 II
Giftschutzzug 92/6
Gleich(-) (berechtigung) 93/21 I; (heitsgrundsatz) 93/22; (Schaltung) 84/38 I; 92/3 I
Gnadentod 76/8 I; 90/16 II
Goethe-Institut 94/28 II, 31 II
Golfkrieg 79/33 BT; 81/4 I; 86/36 I; 92/6 I
Gosplan 95/25
GPU 84/7 II, 8 I; 95/4 I, 7 BT, 8 I, 12 II, 13 II, 15 I, 16 II + BT, 23, 27
BT, 28 II, 30 BT, 36 BT, 38 II
Green Card 93/17 I; 94/37 I, 38 II
Grenzengesetz 83/29 II; 92/4 II; 93/32 II; 96/9 I
Greuelpropaganda 100/20 I
Großvernichtungsanlage 91/31 II
Grundgesetz 77/2 II, 3 I, 5 II, 14 II, 21 I; 81/2 II, 5 I, 7 II, 8 I, 16 I, 25 II, 29 I; 84/28 II; 86/17 II, 25 I, 30 II, 31 I, 32, 33, 34 II, 36; 90/2 I; 92/2 I; 93/2 I, 5, 6, 8 I, 9, 10, 16 II, 17 II, 22 II, 25 I, 33 I; 94/6 II, 15, 22 BT, 23 I, 25 I, 33 I, 37 I, 39 II; 96/2 I
Grundlagenvertrag 94/22 I
Grundrechte 77/21 I, 38 II; 81/3 I, 30 I, 39 II, 40 II; 84/35 I; 86/30 II, 32 II, 33 I, 40 II; 93/2 I; 94/15 I; 96/2 I
Guerilla(-) (armee) 80/23 I; (einsätze) 80/30 I; (kommandos) 80/35 I; (krieg) 87/37; (Mission) 94/32 I; 96/9 I
Gulag(-) 90/28 II; 91/20 I; 92/4 II; 93/14 I, 34 II; 95/3, 5 II, 13 BT, 15 I, 16 II, 17 I; (der Frauen) 83/35 II

H

Haager(-) (Konvention) 83/25 I; 84/38 II; 92/6 I; 100/9 I; (Landkriegsordnung) 83/18 I, 19 II, 23 II, 25 II; 85/40 I; 86/35 I; 93/9 II, 26 BT; 98/9 I
Habeas corpus Act 92/35 I
Häftlings-Euthanasie 90/16 ff.; 91/36 II
Hamburg-Amerika-Linie 84/37 I; 88/4 II
Hapag-Lloyd AG 88/4 II
Haßpolitik gegen Deutschland 96/17 I
Hauptamt(-) (Haushalt und Bauten) 90/29 II; (Ordnungspolizei) 76/19 II; (Persönlicher Stab) 76/19 II; (SS-Gericht) 76/19 II; 78/9, 10 I; 90/19 II; (Volksdeutsche Mittelstelle) 76/19 II
Heckenschützenkrieg 100/26 II, 27 I
Heer(es-) (bayerisches) 82/3 BT; (deutsches) 82/15 II, 16 I, 17 II, 18 I, 21 II; 88/16 II; 89/15 I, 19 I, 21 I; 92/21 I; (Sanitätspark) 92/10 II; (waffenamt) 87/15 I
"Heiliger Krieg" 79/10 I; 80/11 I, 19 I; 86/5 II, 28 I; 88/8 II, 14 I, 39 Heilsarmee 80/15 II
Heimat(-) (recht) 85/32 II, 40 I; 93/12; (vertriebenenlied) 81/34
Heinkel-Flugzeugwerke 78/6 II, 21 I; 87/28 II; 92/28 II
Heißbluft(-) (entlausung) 83/14 II; (entlausungsanlage) 83/14 II
Hermesbürgerschaft 94/26 II
Herren(-) (rasse) 86/9 I, 10 II; 88/ 22 ff; 93/21 I, 31 I; (volk) 83/13
HIAG 93/18
Historikerstreit 81/13; 94/4 I
Hitler(s) (Jugend) 77/11 BT; 85/38 II; 88/37 II; 89/14; ("mörderische Kinder") 77/11 BT; (Prozeß) 82/1, 18 II, 23 I; (Putsch) 89/4 I
Hoch(-) (finanz) 79/12 II; 84/9 BT; 88/3 I; (schule) 88/16 I, 33 II; (verrat) 81/12 I; 82/11, 13 II, 15 I, 16, 17 II, 18, 21; 83/33 I; 84/20 I; 88/19 I, 33 BT; 89/4 I, 7 II, 17 II, 22 I, 29 II, 30 II, 34 I, 40 II; 93/1 I, 3, 4, 5 II, 6, 8 II, 11 II; 95/37 I
Hoechst AG 86/33 I
Holocaust(-) (Gedenkstätte) 93/13 II; 94/11 BT, 28 BT; 100/33 I; (Gedenktag) 93/33 II; (Industrie) 81/15 I, 16 II, 38 I; (Konferenz) 81/38 I; (Leugnung) 86/40 I; (Museum) 81/40 I; 84/4 BT; 94/31 I; (Verantwortung) 94/4 I; ("Wichtigste") 84/4 BT
Hunger(s-) (blockade) 79/26 I; 84/24 I; 86/5 II; 89/41 I; (Holocaust) 95/17 II, 34 I; (lager) 93/24 I; (streik) 82/4 I; (Todeslager) 86/12 II; (typhus) 92/39 I; 93/36 I
Hutten(-) (preis) 81/20 BT; (Verlag) 81/36 II
Hygiene-Institut der Waffen-SS 78/7 I, 8 II

I

"Ich werde Deutschland zermalmen" 80/2 I; 88/15 II; 98/3
IG Farben(-) 78/37 I; 86/32, 33 I; 90/11 I, 14 II; 92/6 I, 8 I; (Prozeß) 92/8 II; 98/24 II, 25
IKRK(-) 98/4 - 7, 9, 10 II, 11 II, 13 II, 14 II, 15 II, 16 II, 17 I, 18 - 20, 23 I, 26, 27, 33 II - 38 I, 39 I, 40; (Delegation) 91/31 I
Imperialismus(-) 79/3 I, 22 I; 86/29 II; 89/42 II; 95/6 BT; (britischer) 80/36 II; 88/22 II; (deutscher) 86/9 II
Imperial(-) (mächte) 90/3 I; 93/25 BT, 26 I; (politik) 93/8 II; (Staat) 86/1 II, 33 I; (War Museum) 87/29 I
IMI(-) 76/3, 4 I; 78/3 II, 7 II, 10 I, 13 II, 14 I, 16, 18 II, 19 I, 20 I, 24 I, 35; 82/24 I, 31 I, 32 I, 38 II, 40 II; 83/2 II, 12 II, 20 II; 89/6 I, 30 I; 91/8 II, 19 I; 92/3 I; 95/37 II, 38 BT; (Einführung der "6 Millionen") 100/35
Index für jugendgefährdende Schriften 81/12 II, 19 I; 90/3 II
Indizierung 77/4 BT; 81/3 II, 13, 18 II, 33 II; 85/40 I; 94/40 II
Industrielle Massen-Liquidierung 90/26 I; 92/6 II
Inflation 82/5 BT; 88/2 II, 11 I + BT, 30 II, 32 I
Information(s-) (freiheit) 77/23 II; 81/3, 8 II, 19 II, 40 I; 86/11 II; (kontrolle) 84/40 II; 86/10 I

Historische Tatsachen Nr. 100 a

Innen(-) (ausschuß des Bundestages) 94/8 I; (ministerkonferenz) 94/6 II
Inquisition(s-) 77/14 II; 86/25 II; 88/29 II; 94/13 I; (gericht) 77/10 II
Inspektion der KL 87/11 I; 92/4, 21 I
Institut für(-) (Europa-Forschungen) 93/22 II; (ganzheitliche Forschung) 88/34 I; 94/33 I; 95/11 II; (Geschichte) 95/37 I; (nationales Gedenken) 84/31 II; 87/20 II; (Physik) 88/33 II; (physikalische Chemie) 88/29 II; (Rote Professur) 95/37 I; (Sexualforschung) 88/37 I; (Sozialforschung) 88/11 II; 90/20 I; (Sozialwissenschaften) 83/26 II; (Zeitgeschichte) 78/14 II, 15 II; 81/15 II; 82/11 I, 20 II, 22 I; 83/19 I, 28 I; 84/29 I, 40 I; 86/28 BT; 87/19 I, 23 II, 24 II, 35 I; 90/20 I, 22 I, 24 II; 91/8, 9 I, 10 II, 26 II, 32 BT; 92/18 II; 93/40 II; 94/5 II; 96/14 II, 15 II, 26 II; 100/30 I; (Zeitgeschichte Wien) 92/12
Institute(-) (for) (Historical Review) 76/31 I; (Jewish Affairs) 87/12 II; 91/25; (Strategic Studies) 87/2 II
International(-) (Committee for Jewish Refugees) 87/21 II; (Development Association) 94/26 II; (Finance Corporation) 94/26 II; (Jewish Federation) 88/39 I; (Labor Office) 87/12 II
Internationale(r, s) (Auschwitzkomitee) 86/32 II; (Bank für Wiederaufbau) 94/26 II; (der Gewerkschaften Profintern) 95/8 I; (Gesellschaft für Menschenrechte) 77/12 I; (Kriegsverbrechertribunal) 76/3 II; 78/23 II, 82/30 II; 93/26 II, 27 II; 96/6 II, 7 II, 12 I, 18 II; 100/35 I; (Roma-Union) 83/36 II; (Rotes Kreuz) 78/9 II, 22 II; 83/21 II, 23 II, 24 II, 25 I; 87/12 II; 91/18 I; 92/17 II, 38 I; 95/18 II; 98/; 100/10 II; (Schulbuchkonferenz) 93/31 I; (Suchdienst) 78/22 II; 91/18 I, 38 I; 92/3 II, 4 I, 18 I; 98/20 I
Internierung(s-) 84/34 I, 38 I, 39 I; 86/8 II; 95/31 I; (lager) 83/10; 84/35 I, 37 I + BT; 85/38 BT; 92/15 I, 20 II, 36, 37 I; (pflicht) 83/6 I; (programm) 84/34 II
Intrepid 80/22, 29
Irgun Zwai Leumi 86/14 II; 87/22 II; 88/39
Islam-Unterricht 94/37 II
Isolation(s) (ismus) 79/6 II; 80/18 II; (politik) 79/6 II
Israel(-) (Museum) 93/20 II; (Vertrag) 87/8 II
Israelisch(e-, es-) (Innenministerium) 86/38 II; (Regierung) 86/22 I; 87/29 II; 88/40 II; (Unabhängigkeitserklärung) 76/2 II
Israelitische Kultusgemeinde 94/18 II
Italienische (Armee) 88/36 I; (Regierung) 99/18 II

J

Jad Vashem 78/2 II; 81/38 I, 40 II; 84/4 BT, 30 II; 86/39 BT; 91/2 II, 29 I; 94/14 I
Jalta-Konferenz 100/31 I
JCS 1067 76/28 II; 81/11 I; 84/21 I; 86/10 I
Jewish(-) (Agency) 81/40 II; 86/29 I; 94/3 I; (Chicago Council) 80/12 I; (Claims Conference) 93/20 I; 94/28 BT; (Congress) 91/25 II; (Labor Committee) 87/21 II; (League) 87/21 II; (National Book Award) 81/38 I; (Workers Party) 87/37 II, (World Congress) 88/16
Joint Committee(-) (Distribution) 87/20 I, 22 I; 98/33 II; (Foreign) 88/7 II; (Intelligence) 96/7 I; (on Post-War Planning) 86/5 I, 10 I; (Psychological Warfare) 82/39 II
Judea declares War on Germany 82/38-40; 93/30 II, 31 I, 33 BT
Juden(-) (evakuierung) 87/12 I; (Killer-Gen) 77/16 I + BT; 81/15 I; 94/5 I; (lager) 78/13 II; 87/16 I; 78/19 I; 81/22 I; 92/20 II; (mission) 93/23 I; (jüd.-poln. kriegsgefangene Offiziere überlebten) 100/25, 30; (pogrom) 95/18 II, 35 I; (reservate) 76/31 II; 94/19 II; (schule) 95/7 II; (stern) 84/14 II; 87/11 BT; (Umsiedlung) 78/37 I, 38; (Verfolgung) 77/21 I, 30, 31 II, 33 I, 34 II, 38 II; 80/11 I; 87/7 I, 25 I; 94/10; (Vernichtung) 76/3 I, 4 II, 5 I, 6 I, 9 I, 10, 14, 15 II - 17, 26 II, 27 II, 28 I, 31 II, 33 II; 77/10 I, 21, 27 II, 31 II, 34 II - 36 I; 78/10 II, 12 I, 14 II, 15 I, 16 I, 18 I, 20 I; 81/23 II; 87/10 I, 25 I; 90/12 I, 24 II, 26 I, 35 I; 92/11 I; 94/5 II
Jüdische(r, s) (Antifaschistisches Komitee) 87/22 I; 95/34, 36 II, 37, 40 I; (Arbeiterpartei) 87/37 II; (Arbeitslager) 76/16; (Boykottmaßnahme) 92/19 I; (Fantasie = authentischer Schmerz) 84/4 BT; (Gemeinde) 81/20 I, 33 I; 86/22 I, 24 I, 25 II, 31 BT, 36 II; 87/37 I; 88/13 II; 93/23 II; (Hochfinanz) 86/39; (Komitee) 95/29 I; (Kommissariat) 95/23 I; (Kriegserklärung) 88/38 - 40; 92/19 I; 93/32 II; 95/38 I; (jüd.-poln. kriegsgefangene Offiziere überlebten) 100/25, 30; (Kultur) 95/9 II, 29 I; (Leidensfähigkeit ist heilig) 84/4 BT; (Museum) 93/20 II; (Nationales Sekretariat) 95/18 I; (Nationalfond) 86/26 BT; (Nationalverband) 88/40 II; (Schul- und Bildungswesen) 95/31 I; (Sektion beim ZK) 95/31 I; (Sonderkommando) 93/22; (Terror) 95/13 II; (Untergrundbewegung) 87/37, 38 I; (Unterstützungsstelle) 88/26 II, 27 I; (Volks-hochschule Berlin) 81/38 II; (Wanderbewegung) 95/19 I; (Weltkonferenz) 77/18 II; (Weltkongress) 76/2 I; 78/16 I; 80/10 I; 81/40 I; 84/25 I; 86/25 BT, 27, 28 I, 29 II; 87/19 II; 88/3 I, 6 I, 9, 16 II, 21 II, 40; 91/25 II, 28 II; 93/12 BT, 21 I, 23 II; 95/35 II; 100/35 I; (Welt-Liga) 88/38 I; (Widerstandsbewegung) 87/37 I
Jungdeutscher Orden 82/6
Justiz(-) (mord) 96/5 I; (terror) 77/12; 83/40; 84/28 II

K

Kadettenpartei 95/4 I
Kainsmal 93/13 II, 22 I, 31 I; 94/10 II, 11 I
Kaiser(-) (reich) 93/3, 14 I, 17 I, 27 I; (Wilhelm-Institut) 76/10;

Sachregister

- 88/4, 33 II
Kaliwerke Kolin A.G. 92/8 I
Kalter Krieg 79/5 I; 80/40 I; 90/3 I; 95/34 II
Kampf(-) (ausschuß) 88/37 I; (bund) 82/11 II, 12 I, 18 I, 19 II, 20, 22; (gas) 92/6 I, 9 I, 10 II; (gaseinsatz) 92/9
Kanadische(r-, s-) (Justizministerium) 77/16 BT; (Oberster Gerichtshof) 91/16 II; (Regierung) 84/35; (Rotes Kreuz) 98/14 II
Kannibalismus 95/24 BT
Kanzler des Führers 76; 78/10 II - 12, 14 II, 16 II, 17 I, 18 I; 90/19
Kanzleramt 86/21 II
Karls(-) (bader Beschlüsse) 81/9 I; (preis) 85/38 II; 89/42 I
Kartellamt 94/26 I
Kassationshof 82/22 II
Kastration 76/10 II, 11 I, 12, 13 II, 18 I, 29 II
Katholische(-) (Aktion) 89/21 II; (Hochschule) 90/16 II
KGB 91/31 I; 92/12 II; 95/4 I, 8 I
Kindergeld 94/29 I
Kirche(-) 78/5 I; 81/33 II; 86/8 I; 88/28 II; 89/16 I, 19 I, 40 I; 91/12 I; 92/5 I; 93/23 I; 94/20, 21 I; (evangelische) 86/28 BT; 89/39 II; (katholische) 80/2 II; 84/16 II, 30 II; 86/28 BT; 87/19 II; 89/34 II, 35 I; 94/21 I
Klassen(-) (kampf) 89/2 II; 95/6 I; (mord) 94/4 II; 95/18 I
Kleine Entente 85/20 I, 24 I
Knesset 93/35 BT; 94/12 I, 14 I
Knochenmühle 87/27 II; 91/31 II, 38, 39 I
Kollektiv(-) (haftung) 93/35 BT; (scham) 87/24 II; 94/5 I; (schuld) 81/15 I; 93/36 I; 94/2 I, 4 I
Kollektivierung 95/5 I, 10 I, 14, 16 II, 24 BT, 25, 28 II, 40 II
Kolonialpolitik 93/27 I
Kolonie(-) (deutsche) 79/31 II; 83/16 II; 88/9, 39 II; (europäische) 79/3 II; (us-amerikanische) 79/4 I
Komintern(-) 80/19 I; 84/7 II; 88/18 I, 27 I; 89/8 II, 9 II; 93/11 II; 95/8 I, 22, 26 BT
26, 27 I, 29 BT, 32 BT
Komitee(-) (des Internationalen Roten Kreuzes) 98/9 I, 34 II; (zur Befreiung der Völker Rußlands) 84/10
Kommissar-Befehl 83/18, 19 I, 24 I; 93/12 I; 95/38 II
Kommission(-) (für die Geschichte des Parlamentarismus) 93/36 I; (zur Säuberung der Büchereien) 81/12 I
Kommunismus 77/18 I; 78/4 I; 80/7 II, 9 II, 14 I, 19 II, 36 II; 81/12 II, 14 I; 82/3 I + BT; 84/7 II; 86/27 II, 28 I; 88/27 I; 89/25 I; 93/14 I; 94/4 II, 15 II, 16 I; 95/
Kommunistische(r, s) (Putsch) 93/11 II; 94/11 II; 95; (Internationale = Komintern); (Partei) 93/11; 95; (Partei der USA) 81/40 II; (Partei Österreichs) 91/10 I; (System) 93/15 II, 27 I; 94/5 I; 95/
Komsomol 95/8 I, 25 II, 37 I
Konkordat 89/35 I
Kontingentflüchtlingengesetz 94/35 II
Kontroll(-) (kommission) 82/16 II; 95/7 I; (ratsgesetz) 86/31 I, 32 I, 33 I; 93/5 II
Konzentrationslager(-) 76/7, 10 I, 15 II - 21, 29 - 34 I; 77/21 I, 30 I, 31, 38; 78/7, 19 II, 20, 1, 26, 1, 31 II, 35 II; 81/4 II, 11 II + BT, 23, 37; 83/9 I, 15 BT, 27 II, 28 II, 35, 37 I; 84/8 II, 28 II, 35 I; 85/37 II; 86/16 I, 22 I, 32 II; 87/11, 14 II - 16 I + BT, 18 II, 19 I, 22 II, 28 - 30 I, 34 I, 38 I; 89/9, 10 I, 11 II, 25 II, 40 II; 90/11 II, 14 II, 16 I, 17 - 20, 26, 28 I, 29 II, 38 I; 91; 92/3 - 5 I, 7 II - 38; 93/19 II, 29 I, 30 I, 36; 94/8 II; 95/4 II, 6 BT, 11 II, 12 II, 17 II, 31 I; 96/4 I, 15 BT, 31 II; 97/10 I; 98/26 I, 31, 36 II; 99/2 II, 38 II; 100/17 I;
KPD(-) 88/27 I, 31 I, 33 BT, 34 I; 89/7 II, 8 II, 9 I; 92/37 I; 93/38 I; 95/26; (Fraktion des Reichstages) 95/27 I
Kreislauf-Entwesungsanlage 91/7 II
Krematorium 77/28 II; 90; 91/20 II, 23 BT, - 32 II, 36 BT, 37, 39 II; 92/8 II - 10 I, 32 II; 94/14 I
Kreml 80/13 II; 82/40 II; 83/23 II; 84/10 I, 11 I, 12, 13 I; 93/12 II; 95/
Krieg(s-) (erklärung) 76/28 I, 29 I; 79/16 I, 32 II; 80/1, 35 I; 82/27 BT; 84/25 II, 38 I; 93/29 II; 94/19 I; (erklärung des Judentums) 76/2 II; 77/23 I; 81/10 I; 86/4 II, 18 I; 88/26 II, 38 - 40; 89/3 II; (gefangene poln.-jüdische Offiziere überlebten) 100/25, 30; (gefangenenlager) 90/23 II, 24 I; 92/17 II, 20 I; (gerichtsbarkeit) 83/18; (gräberfürsorge) 94/7 I; (hetze) 80/4 I, 5 II, 39 II; 84/3 - 4; 85/14 II; 86/3 II; 96/5 II; (propaganda) 79/30 I; 80/3 I; 84/40 I; 90/12 I; 95/39 II; 96/6 II; (recht) 92/26 I; (schuld) 93/30 II, 32 II; 94/5 II; (verbrechen) 96/5 I; (Verbrecherkommission der Vereinten Nationen) 78/16 I; 81/1 II; (wirtschaftliches Ermächtigungsgesetz) 92/4 II; (ziel) 79/35; 80/4 I, 80/34; 86/3, 5 - 9, 12 - 14, 28 II, 29 I; 87/12 I, 88/38 - 40; 93/27 I, 28 I
Kriminalpolizei 78/11 I, 12 II; 89/38 I
Kristallnacht 62; 93/20 II, 33 BT
Ku-Klux-Klan 80/6 I, 7 I, 15 II; 81/33 I, 37 I
Kunst(-) (beirat des Deutschen Bundestages) 93/16 I; (freiheit) 81/34 I, 37 I, 39 I; 94/14 II, 15 I
Kurzwellen-Entlausungsanlage 90/28 II; 92/11 II
Kyffhäuser(-) (bund) 89/11 II; (tag) 94/37 I
KZ(-) (Gaskammer) 90; 91/16; (Greuel) 92/29; (Lagersystem) 95/
L
Labour Party 85/23; 88/9 II
"Land der"(-) (Mörder) 94/3 I, 11 I; (Täter) 94/3 I
Landes(-) (gericht Wien) 91/4, 5 I, 7 II, 8 II, 9 II, 13 I, 31 II, 39 I; 92/6 I, 9 II, 12 I; (justizministerium Nordrhein-Westfalen) 93/10 II; (polizei) 82/2 BT, 11 II, 13 II, 19 - 21, 22 BT; (Pressegesetz) 81/35 I; (verrat) 77/15 I; 79/17 II; 80/12 I, 26 I; 81/16 I; 82/3, 14 I, 15 II, 16 II, 17 II; 88/12 II, 19, 27 I, 34 II; 89/27 II, 29 II, 30 II; 93/3, 4, 5 II - 7 I, 8, 11 I, 12 II, 14 I; 94/7 II, 35 I, 38 II; (zentrale für politische Bildung) 77/28 I, 35 I; 87/35 I; 90/2 II, 25 II, 36 II
Landmannschaft(-) (Oberschlesien) 100/16 II, 20 I; (Ostpreußen) 79/2 II; (Schlesien) 94/28 II
Lebens(-) (born) 87/11 BT; (raum) 80/15 I; 87/31 II; 93/24, 31 I; 94/19 II; 95/6 I
Legion Condor 93/39
Lehrfreiheit 81/8 II, 19 II, 20 BT; 86/11 II
Leibstandarte Adolf Hitler 89/19 I, 27 II, 29 II
"Leibwache von Lügen" 2/3 I; 96/5 II
Leichen(-) (fabrik) 84/3 II; (keller) 90/33 I, 36 II; (kühlraum) 91/5 BT
Leopold-v.-Ranke-Preis 93/24 II
"Lest Romane!" 92/7 I
Leugnung des Holocaust 90/1; 93/22 I
Leuma-Werke 94/36 II
Liberale(s) (Judentum) 93/21 I; (Partei) 85/19 BT
Liberalismus 80/3 I; 88/21 I
Liga für Menschenrechte 93/21
Linksextremismus 81/16 I
Liquidierung(s-) /befehl) 96/21 ff, 25 ff; (der Zigeuner) 93/40 II, (operation) 95/31 I
Lösung Judenfrage 76/24 II, 26 II, 28 I; 90/14 II; 95/38 I; 98/28
Loew's Inc. 80/36 I
Löwen(-) (bräukeller) 82/20 I; (brauerei) 88/32 I
Loge 93/13 II
Londoner(-) (Protokoll, Statut) 76/4 I; 78/3 II, 37 I; 82/23 II, 34 II, 37; 86/33 I; 90/16, 18 I, 40 II; 91/20 I; 96/7 II; 100/37 I
Luft(-) (aufnahme) 90/35 II; (bilder) 90/6 II, 23 BT, 34 II
Lukona-Affäre 91/13 II
Lusitania 79/26 II - 28; 84/9 II
Lynchjustiz 91/19 I; 96/5 I
M
Mafia 87/17 II
Maginot-Linie 85/15 II
Malaria 90/30 I
Mammut-Mahnmal 94/3 II
Maquis 83/8 BT
Marine(-) 82/34 I; 83/22 I; 86/40 II; (Geheimdienst) 80/38 II
Marsch(-) (auf Berlin) 80/19 I; 82/12 I, 13 I, 15 I, 16 II, 18 II, 19 II; (auf Rom) 80/19 I; 82/18 II; (zur Feldherrnhalle) 89/31 II
"Marschierendes Schlachthaus" 77/17 I; 93/17 BT
Marseillaise 93/13 I
Marxismus 82/9 I, 12 II, 19, 20 I; 88/26 II; 89/20 II; 93/1 I
Massaker(-) 90/30 II; (an Juden) 90/30 II; 93/6 I; (an Volksdeutschen) 94/32 I; (der SS) 94/31 I
Massen(-) (ausweisung) 84/34 II; (deportation) 87/13 I, 37 II; (einwanderung) 94/37 II; (erschließung) 78/21 I; 83/18 II, 24 II, 27 II; 85/36 II; 87/23 I, 25 I, 27 I; 92/30; 94/33 BT; 95/4 II, 11 I, 17 II, 39 II; (evakuierung) 84/34 II; (grab) 90/13 II, 29 II, 30 I; 95/36 I, 38 II; (mord) 76/16 I; 77/19 II, 33 I, 37 I, 38 II; 78/2 II; 80/23 I; 81/23, 25 I, 39 II; 82/24 I; 83/19 I, 29 I, 31 I; 84/8 I, 30 I, 40 I; 86/10 I, 12 I, 25 I, 39 I; 87/4 I, 12 I, 20 II, 23 II, 27 I; 89/42 I; 90/4 II, 6, 8 II, 9 II, 11, 14 I, 15 II, 22 I, 24 I, 25 I, 35 II, 40 II; 91/8 II, 16 II; 92/12 II, 26 II, 30 II, 34 I, 35 I, 36 I; 93/12 I, 15 I, 28 - 34 II; 94/12 BT, 16 I, 28 I; 95/10 - 13 II, 38 II, 39 I; (mordlust) 93/35 I; (mordstrategie) 76/3 I; (terror) 95/4 II, 7 BT, 10 I, 18 I; (tötung) 90/5 I, 6 I, 36 II; (vergasung) 78/21 I; 90/20 I, 32 I, 33 I; 91/31 I, 36 BT; (verge- waltung) 93/14 II; (Vernichtung) 77/30 I, 31 II; 78/12 I, 15 I; 81/17 II; 86/17 I; 90/32 II; 91/8 I, 18 I, 24 I; 92/8 I, 11 I; 95/28 I; 96/6 I; (Vernichtungsanlage) 90/11; 91/8 II; 93/27 I; (Vertreibung) 94/7 I
Maulkorbgesetz 77/10 I, 13 I; 81/36 I; 93/15 II
Max-Planck(-) (Gesellschaft) 81/31 II; (Institut) 77/9 BT; 94/4 II, 5
Medizinischer Dienst der SS 78/7 I
Meineid 94/2 II
Meinungs(-) (diktatur) 77/9 I, 12 I; 85/2 I; (freiheit) 77/8 I, 9 I, 11 BT, 12 - 16 I, 20 II - 38 II; 81/1 - 3, 7 - 13, 16 II, 19, 20 I + BT, 22 I, 30 - 36 I, 39 I; 86/11 II, 15 I, 24 I; 89/7 I, 41 II; 90/3; 91/25 I, 28 I; 93/6 I, 22 II, 26 I, 40 BT; 94/6, 7 BT, 16 I, 18 I, 37 II; (terror) 77/7 II, 14
Menschen(-) (gaskammer) 90/10 BT; 91/5 I, 11 I; 92/7 I; (jagd) 78/5 I; 83/3 I; (recht) 77/12 II, 24 II, 34 I; 79/12 I, 30 II; 81/4 II, 18 I, 36 I; 86/27, 28 I, 34 I; 91/6 I; 92/26; 93/12 II, 21 I, 33 II; 94/37; (rechtsverbrechen) 77/15 II; 91/4 II; 94/37 II; 95/10 I, 39 II; (vergasung) 90/40 I; 91/4 II, 5 I, 6 I, 8 II, 15 I; (Vernichtung) 90/9 I, 15 BT, 27 - 28 II, 34 I; (versuch) 90/19 II; (würde) 93/33 I; 94/16 I
Methanol 87/27 II
Mikrofilm 96/12 I, 13 II, 27 II
Militär(-) (archiv) 78/19 I; 83/5 I, 6 I; 92/9 I; (archiv DDR) 92/9 I; (geschichtliches Forschungsamt) 81/32 II; 82/26 II, 27 I; 83/5 I, 6 I, 18 II, 24 I, 27 II; 87/5 II, 9, 11 I, 20 II, 21 I, 22 II; 89/19 I; (kolonie) 82/25 II, 30 I; (polizei) 77/40 II; 91/1, 3, 4 BT, 5 II, 6, 9 I, 10 I, 13, 14 II, 15 II, 16 I; (tribunal) 78/3 II, 9 I, 10 I, 13 II, 35 I; 82/23 II, 34 II; 84/40 II; 87/4 II; 89/18 I, 25 I, 31; 91/19 II
"Million töten" 96/3

Sachregister

Milzbranderreger 84/8 II; 92/5 II
Minderheitenschutz(-) 85/24 I; 88/7, 16 II; (vertrag) 83/29 II; 85/

I, 4 II, 5 II, 7 II, 17 I, 28 I; 96/8 II; 99/28
Monroe-Doktrin 79/3, 4, 40 II; 80/6 I
Morgenthauptan 76/29 I; 78/2 II; 84/6 II; 92/40; 93/28
Moskauer(-) (Archiv) 90/13 II; 91/25 II; 94/5 I; (Erklärung) 97/40
I; (KP-Archiv) 95/8 I; (Protokoll) 80/14 BT; (Schauprozess) 95/
29 BT; (Sowjet) 83/24 II;
Mossad 86/18 II, 19 I; 94/25 II
Münchener(-) (Abkommen) 85/14 II, 20 BT, 23, 28 II, 30 I; 93/14
I; 96/9 I; 99/18 I; (Prozess) 82/8
Multikultur 94/23 II, 33, 37 II, 39 I

N

National(e, es, r) (Archives) 78/6 I, 18 II, 40 II; 84/7 I, 8 II, 34 I; 86
5 II; 87/24 I, 27 II, 28 I, 38 II, 39 II; 90/6 II; 91/13 II; 94/31 II;
(Board for Historical Service) 79/18; (City Bank) 79/8 I, 17 II,
18 II; (Committee for Mental Hygiene) 86/5 I; (rat) 91/16 I;
(sozialistische Arbeiterpartei) 82/12 II, 19 I; (Versammlung)
77/16 I; (Volksarmee) 94/30 I
Nationalismus 94/23 II, 37 I; 95/2 I
Nationalsozialismus 77/20 II, 22 II, 23 I; 81/7 II, 8 I, 13 II, 17, 34
II; 82/9 I, 33 II; 83/7 I, 33, 34; 84/4 II; 85/32 II; 86/30 II, 31, 33; 87/
7 II, 11 BT; 88/14 II, 26 II; 89/16 II, 19 II, 20 I, 21 II; 90/4 II, 5 II,
20 II, 25 II; 91/7, 8 II, 11 I; 92/19 I; 93/5 II, 24 I, 32 II, 35 I, 36 I;
94/4 II; 95/6 I, 33 I; 97/40 I

NATO 81/4 II; 86/2 II, 17 II, 18 II, 19 I; 93/7 I, 17 I; 94/27 II
Nervengas 84/8 II
Neue(-) (Ökonomische Politik) 95/13 I, 28 I, 29 I; (Wache) 93/
39 BT; (Weltordnung) 79/12, 39 I; 80/34 II; 86/2 II; 90/3 I
Neutralität(-s-) 94/18 II; (gesetz) 80/31 I; 84/9 BT; 85/27 I; (Poli-
tik) 79/22 I, 27 I, 28 I; 80/35 I; (Verletzung) 84/24 U
Nichtgeschriebenes = strafbar 73/36 ff; 74/28 ff
Niedersächsische(r, s) (Innenministerium) 76/24 II; 92/18 I;
(Landesregierung) 92/19 I; 94/34 I; (Landtag) 94/23 I
NKWD(-) 76/3 II; 81/38 II; 83/18 II, 29 I, 30 II + BT, 31 I; 84/7 II,
8 I, 29 II; 87/12 I, 19 I, 22 II, 23 I; 92/40 I; 93/36 II; 95/; 98/14 I;
(Hauptamt) 95/39 I; (Internierungslager) 86/35 II; (Labor X)
95/15 I; (Massenmord) 87/4 I; (Truppe) 83/18 II; 87/22 II, 23 I;
95/39 II; (Verbrechen) 93/15 BT; 95/
Nobelpreis(-) 95/3 I; (für Literatur) 93/19 I
Norddeutsche(r) (Bundesverfassung) 88/3 I; (Lloyd) 84/37 I;
(Rundfunk) 94/8 I, 23 I
Nordrhein-westfälischer Richterbund 81/6 II
Not(-) (gemeinschaft evangelischer Christen) 94/20 II; (stand)
83/2 II; 84/35 II; 86/18 II; (Verordnung) 81/10; 89/7, 9 I, 19 I, 21
NPD 77/6 II, 16 II; 81/24 BT, 38 II; 86/32; 93/25 I; 94/6 II, 15 I
NS(-) (Apologie) 93/25; (Auslandsorganisation) 80/14 II; (For-
schungsstelle) 91/32 I; (Führung) 98/11 I; (Judenpolitik) 92/
20 I; 94/16 II; (Machtergreifung) 92/3 I; (Verbotsgesetz) 81/34
II, 35 I; 94/18 II
NSDAP 76/4 I, 18 BT, 25 I; 78/5 I; 80/14 II, 15 I, 16 I; 82/6 BT, 18
I, 22 BT, 28 I; 84/7 II, 32 II; 85/14 II, 38; 86/18 I, 32 II; 88/17, 18,
28 II, 35 II, 38 I; 89/1, 3, 4 I, 5, 6, 7 II, 8 II, 9 II, 11, 12 I + BT, 13
I, 18 I, 20 I, 21 II, 24 II, 26 II, 32 I, 38 II; 92/13 II, 37 II; 94/18 II,
21 I; 96/6 II
Nürnberger!(-) (Gerichtshof) 76/3; (Gesetze) 86/28 II; 92/32 I;
(IMT-Prozess) 76/3, 10 II; 78/13 I, 15 II, 16 I, 18 I, 23 II; 82/34 II;
86/23 I; 87/3 I, 13 II, 14 I, 17 II, 31 II, 33 I, 40 II; 89/16 I; 91/27;
92/2 II, 37 II; 93/12 I; 94/31 II; 95/33 I; 96/2 I, 14 I; 100/35 II, 37

O

Oberkommando(-) (der Wehrmacht) 78/8 I, 26 II; 82/27 II, 36 I;
83/7 II, 8 II, 17 II, 18 II, 19 I, 20 I, 21 II, 22 II; 84/13, 23 II, 26 I;
89/19 I; 92/9 II; 96/7 I; 98/14 II, 34 II, 35 I; (des Heeres) 78/21 II;
83/8 II, 9 I, 19 I, 21 II; 84/10 I, 12 II, 13 II, 14 II; 87/15 I
Österreichisch(e, er, es) (Alpenverein) 91/12 II; (Außenmini-
sterium) 86/37 I; (Bundesheer) 97/11 I, 25 II, 30 II, 35 I;
(Bundeskanzleramt) 91/5 I; (Bundesregierung) 91/3 I, 6 I, 10;
92/7 II; (Bundesverfassungsgesetz) 97/36; (Ingenieurskammer)
87/40 II; (Justiz) 91/13 II; (Nationalversammlung) 85/6,
7 I; (Putsch) 97/11; (Regierung) 82/9 II; 91/6 I, 9 II, 13 II, 34 I,
35; 92/4 II; (Staatsarchiv) 91/13 II; (Staatskanzlei) 91/4 II;
(Strafprozess) 91/15 II, 16 I; (Ungarische Bank) 85/
11 I; (Ungarische Monarchie) 79/11 II; 85/3 I, 5 II, 11 I; 95/24 II,
27 II; (Verfassung) 97/13 I
Offenkundigkeit 77/10 I, 21 I, 23 II, 24 I, 28 I, 34 II, 35; 81/8 I, 19
I, 20 I, 23 I, 35 II; 82/23 II; 87/40 II; 91/8 II, 9 I, 13 I, 29 II; 92/7
II; 93/26 II; 94/5 I; (neue) 90/
Oktoberrevolution 95/7 II, 8 I, 17 II, 22 II, 24 I
Opfer(-) (nation) 91/9 I; (nivellierung) 93/32 II; (volk) 94/11 I
Opiumkrieg 93/24 I
Ordnungs(-) (polizei) 78/34 II; 89/38 II; (Schutzgesetz) 97/15 II
Organisation(-) (Orzel) 78/26 I; (Todt) 76/6 I; 78/20 II, 22 II, 26
II; 83/4 I, 10 BT, 16 I, 22 I; 87/15 I, 19 I, 27 I, 28 II
OSS 76/3 II, 4 I; 80/22 II, 26 I, 29 I, 30 I, 36 BT; 82/30 II, 39 II, 40;
84/6 II, 15 I, 16 I, 19 I, 20 II, 21 I, 24 BT; 100/36 II
Ost(-) (arbeiterinsatz) 83/9 I; (bahn) 78/8 I, 14 II, 15 II, 22, 39

I; 83/32 II; (deutsche Baustoffwerke) 78/28 I; (erweiterung) 94/
12 BT, 26 I; (feldzug) 82/35 II; 83/4 II, 12 I; (front) 91/18 I;
(Industrie, Osti) 76/16 II, 33-40; 78/6 I, 20 I, 21 II, 28, 29 II; 87/
19 I, 26 I; (juden) 88/20; (ministerium) 76/22 II; (see-Weiß-
meer-Kanal) 95/13 BT; (Verträge) 93/12 II; (werke-Brau-Konzern)
88/32

P

Pacht- und Leih(-) (hilfe) 87/40 I; (system) 80/1, 14 BT
Pan(-) (America-Airlines) 92/37 II; (Germanismus) 88/6 II
Parlamentarischer Rat 93/8 I; 94/33 I
Parteikanzlei 76/; 82/32 II
Parteien-Auflösungsgesetz 85/12 II
Partisanen(-) (bewegung) 100/3 II, 26 II; (einsatz) 94/31 I; (kampf-
führung) 95/39 I; (krieg) 89/42 BT; 92/20 I; 93/11 II, 27 I; 94/40 II;
100/8 I; (tum) 76/14 I, 33 I; 78/6 II, 14 I, 22 I, 35 II; 80/23 II, 29 I;
82/25 II, 26 II, 29 II, 36 II; 83/9 II, 13, 19 II, 22 I, 26 I, 27 II, 31 II;
84/15 I; 85/34 II; 87/18 I, 40 I; (Überfall) 95/38 I
Passiver Widerstand 82/5 BT
PDS 77/21 BT; 86/23 BT; 93/16 I
Pensions-Versicherungsanstalt für Angestellte 91/15 I
Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages 77/20 II; 93/35 I
Poale Zion 95/9 II, 21 BT
Pogrom(-) 84/31 I; 85/38 BT; 86/4 II; 87/20 II, 23 II; 88/20 I; 95/16 I,
17 - 19, 35 I; (nacht) 93/33 BT; (welle) 95/28 I
Politbüro(-) 95/6 BT, 7 BT, 14 BT, 16 II, 18 BT, 22 II, 25 II, 26 BT,
30 BT, 38 II; 98/14 I
Political Warfare Executive 96/2 I, 3 II
Politische(-) (Hauptverwaltung Rote Armee) 95/21 BT, 30; (Poli-
zei) 88/35 II, 37; 89/6 II, 7, 9 I, 24 II, 31 II, 38
Polnisch(-e, er, es) (Armee) 99/20 I; (Außenministerium) 99/13
I; (Befreiungsbewegung) 87/37 I; (Exilregierung) 85/2 II; 87/22
I, 38 I; 99/30 II; (Frage) 99/14 I; (Generalmobilmachung) 96/9 II;
(Generalstab) 99/3 I; (Grenzbehörde) 99/12 I; (Hauptaussschuß)
98/11 II; (Hilfswerk) 96/16 II; (Katholische Kirche) 94/32 I;
(Kontroll- und Militärmission) 93/20 I; (KP) 95/31 II; (Kriegs-
drohung) 93/32 II; (Nachrichtendienst) 83/27 I; (Regierung) 99/
5 I, 15 II, 18, 19 I, 20 I, 22 II, 23 I, 27 I, 31 I, 33 II; 100/18 I, 22 II;
(Rotes Kreuz) 78/26 I; (Untergrundarmee) 87/27 I; 90/27 BT;
92/11 I; 100/3 I
Polonisierung(-s-) 100/7 II; (politik) 96/8 II
Post(-) (geheimnis) 89/7 I; (Überwachung) 80/31 II; 86/18 II
Potsdamer(-) (Abkommen) 85/37 I; (Erklärung) 93/28 II
"Präparierte Menschenhaut" 91/34 I
Präsidium(-) (der KPdSU) 95/8 I; (des Obersten Sowjet) 95/33 BT
Präventivkrieg 81/13 II; 83/17 I; 84/25 I; 85/13 II
Presse(-) (freiheit) 77/2 II, 20 II, 24 I, 27 II, 34 I, 36 I, 37 I; 81/3 I,
BT, 10, 20 BT, 35 I, 36 I, 37 I, 38; 89/7 I; (lüge) 84/3 I; (und
Informationsamt der Bundesregierung) 93/19 II, 26 II, 29 II, 30
II, 40 I; (Verjährung) 77/27 II; 86/23 II, 40 I; (zensur) 85/19 II
Privilegierung(-s-) (der Juden) 95/20 II; (gesetz für Juden) 95/10 I
Progressive Partei 79/9 I, 21 II
Psychological Warfare Branch 82/39 II; 96/12 I
Psychologische Kriegsführung 78/23 II; 82/39 II; 88/11 II; 96/15 I
Putsch (-) (Münchener) 82/3 - 10, 14 II, 22 II; (versuch) 82/17 I

Q

Quarantänelager 90/27 II

R

Räterepublik 95/29 I
Rasse(-) 88/21; (forschung) 92/32 II; (gesetz) 83/38 I; 87/25; 88/21
I; 98/35 I; (politisches Amt) 76/22 II; (und Siedlungshauptamt)
76/19 II; 100/7 I
Rassen(-) (haß) 77/16 I, 31 I; 80/9 II; 86/29 II; 90/1 (hochmut) 93/21
I; 95/6 I; (mord) 94/4 II; (pflege) 80/7 I; (theorie) 76/29 II, 30 II;
81/11 II; 83/13; 88/6 II; (Vermischung) 94/39 I; (wahn) 83/37 II;
93/15 I, 21 II, 40 I; 94/10 II
Rassismus 80/18 II; 82/3 I; 88/28 I, 30 I; 93/21 II, 22, 24 II; 94/36 II
Rat der (Kärntner) 86/37 II; (Vier) 79/38 II; 85/4 I; (Volksbeauf-
tragten) 82/11 I, 15 I; 88/12 II, 30 II, 33 BT; (Volkskommissare)
95/7 II, 27 I, 36 II; (Zehn) 79/38 II
Raub(-) (der deutschen Patente) 93/5 II; (des deutschen Aus-
landsvermögens) 93/5 II
Rechnungshof des Deutschen Reiches 78/26 II, 27 I
Recht(-s-) (auf Arbeit) 93/22; (auf Freizügigkeit) 95/14 II; (extre-
mismus) 81/1 II, 16 I, 17 II, 24 BT; 86/24 I, 26 I; 90/38 II; 91/40;
94/5 I; (gleichheit) 86/29 I; 93/22 II; (mißbrauch) 77/15 I; 85/12
II; 96/2 II; (ordnung) 76/4 I; (staat) 77/3 II, 10 - 15 I, 20 II, 37 II,
38 II; 81/6, 36 I; 86/11 I, 29 I, 33 II, 34; 90/5 II; 93/16 I; 94/15 I, 18
Rede(-) (freiheit) 77/2 II; 90/2 I; 92/2 I; 93/2 I; (verbot) 77/7 II
Regermanisierung 94/12 II
Reich(-s-) (appell Arbeitsfront) 83/29 BT; (arbeitsdienst) 77/23 I;
78/26 II; 83/15 I; 89/28 I; (arbeitsgemeinschaft deutsche Presse)
88/33 I; (arbeitsgemeinschaft Heil- + Pflegenanstalten) 76/25 II;
(arbeitsministerium) 88/30 I; (außenministerium) 88/13 I;
(bahn) 78/22 I, 23 II; 87/40 I; 88/10 II; 91/3 I; (bank) 78/19 II, 31 II,
32 I, 36 II; 84/33, 34 II; 88/10 II, 32 II; (banner Schwarz-Rot-

Sachregister

- Gold) 88/18 I; (bund jüdischer Frontsoldaten) 88/4 I, 15 II, 26; (ernährungsministerium) 83/23 I; 100/5 I; (finanzhof) 88/30 I; (finanzministerium) 78/27; 88/30 I; (flagge) 82/6, 18 I, 19 I; (führung) 93/15 II, 33 BT; 94/19 II; 98/31 II; (gericht) 81/1 I; 88/32 II; 92/40 I; (gründung) 81/21 II; (Innenministerium) 76/9 I, 25, 26 I; 83/14 I; 87/25 II; 88/30 I; 89/31 I; 100/6 I; (Justizministerium) 88/31 II; 89/10 I, 15 I, 25 I; (kanzlei) 76/4 I; 82/26 II, 33 BT; 83/37 II; 84/31 BT; 86/20 II; 87/3 I; 89/14 II, 25 II; 94/11 BT; (kasse) 78/27 II; (kommissariat Ostland) 78/19 II; 83/21 II; (kommissariat Ukraine) 83/21 II; (kriegsflagge) 82/6 BT, 19 I, 20 I; (kriminalpolizei) 78/11 II; 83/39 II; (kristallnacht) 77/10 I; 80/18 II; 89/9 II, 24 I, 29 I; 94/19 II; (kulturkammer) 81/10 II; (kuratorium für Jugendertüchtigung) 89/13 II; (luftfahrtministerium) 87/30 I; (ministerium für die besetzten Ostgebiete) 76/24 II; (ministerium für die Festigung deutschen Volkstums) 76/40 I; (ministerium für Rüstung und Kriegsproduktion) 78/22 I; (ministerium für Volksaufklärung und Propaganda) 82/36 I; 88/15 I; (nährstand) 83/9 I; 93/38 II; (präsident) 89/39 I; (pressestelle) 88/30 I; (propagandaleitung) 87/3 I; (rat) 89/8 I; (rechnungshof) 78/27 II; (recht) 76/4 I; (regierung) 98/6, 11 I, 15, 16 II, 17 II, 34 I, 37 II; 99/18, 24; 100/4 II, 39; (rundfunkkammer) 81/10 II; (SA-Hochschulamt) 89/14 I, 33 II; (schrifttums-kammer) 81/10, 11 II; (Sicherheitshauptamt) 76/19 II, 22 II, 23; 78/3 II, 4 II, 5 I, 11, 39 II; 83/28 II; 84/14 I, 16, 18 I, 20 I, 29 I, 32 I; 87/9 II, 12 II, 32 I, 33 II; 90/2 I, 8 I, 29 II, 38 I; 92/11 I, 12, 20 II, 21 II; 93/40 II; 95/38 I; 98/36 II; (tag) 77/19 II; 79/36 I; 81/10 I; 82/10 II; 83/37 II; 85/27 I; 86/25 I; 88/4 II, 13 II, 18, 19, 27 II, 39 II; 89/4 I, 5 I, 7 I, 8 I, 19 I, 20 I, 22 I, 36, 37; 93/16, 35 BT, 36 I; 94/11 BT; (tagsbrand) 89/7, 9 II; (theaterkammer) 81/10 II; (verband der deutschen Offiziere) 89/24 I; (Vereinigung der Juden) 98/27 I; (Verfassung) 82/12, 15 I, 19, 23 I; 88/3 I; 89/7 I, 8 I; 93/4; 94/35 I; (Verkehrsministerium) 78/38, 39 I; (versicherungssamt) 88/30 I; (Verteidigungsrat) 89/10 II; (Vertretung der deutschen Juden) 88/16 II, 18 II; (wehr) 82/2 BT, 3 BT, 5 II, 7 I, 9 I, 11 II, 12 I, 13, 17 II, 19 - 21; 84/7 II; 88/17 I; 89/1, 3 - 28, 36 II, 40 II; 92/9 I; (wirtschaftsgericht) 88/32 II; (wirtschaftsministerium) 78/8 I, 21 II, 37 I, 38, 39; 87/9 I
- Relocation(-) (Camps) 84/34 I; (program) 84/34 I
- Reparation(en, s-) 79/36 II; 82/5 BT; 85/7 I; 86/5 II, 27 II, 29 I, 36 I; 88/10 II, 13 I, 14 II; 93/11 I; 94/24; 96/4; (konferenz) 83/37 BT;
- Repubblica Sociale Italiana» 84/15, 17 I
- Republik(-) (der Wolgadeutschen) 95/36 II; (Schutzgesetz) 82/21 II; 85/10, 18 II
- Republikaner 77/16 II; 79/9 I, 21 II; 93/25 I; 94/6 II
- Republikanischer Schutzbund 91/3
- Resistance 78/15 II; 83/8 BT
- Reuter 93/28 I; 94/31 II
- Revisionismus 77/8 I; 81/17, 20 BT; 94/5 I
- Revolution(s-) (bolschewistische) 79/36 II; 84/12 I; 95/ (bürgerliche) 81/9 II; (deutsche) 82/12 II, 19 I; 88/20 I, 21 I; (faschistische) 82/18 II; (französische) 81/9 I; 88/6 II; (gericht) 95/12 I; (nationale) 82/9 I, 12 I, 13 I, 19 II; 89/17 II, 18 I; (nationalsozialistische) 80/15 I; 89/17 II, 25 I; (Oktober 1989) 94/11 II; (regierung) 82/14 I, 16 I; (rote) 88/31 I; (soziale) 89/18 I; (sozialistische) 89/1, 3 II, 12 I; (tribunal) 82/14 II; 85/30 II; (zweite) 89/
- Rheinische Republik 82/5 BT
- Rheinmetall 86/36 I
- RIAS 94/21 II
- Richter(-) 90/1; (Wahlausschüsse) 81/5 II
- Rockefeller(-) (Banken) 79/21 I, 24 I; (Center) 80/25 I, 31, 34 I
- Röntgensterilisation 90/19 II
- Rot(er, es) (Frontkämpfer) 88/35 BT; 89/11 I; 93/37 I, 38 I; (Kapelle) 84/6 II, 8 I; (Kreuz) 90/40 II; 91/19 I; 92/16 I; 98/
- Royal(-) (Air Force) 80/26 I; 82/38 II; 87/35 II; 91/26 II; 92/26 II, 27 I, 36 I; 96/3 I; (Army) 92/30 I; (Dutch-Shell Konzern) 89/5 II; (Navy) 80/32 I
- Rückführung der Volksdeutschen 96/11 I
- Rückgabeverbot 94/23, 24 I
- Rüstung(s-) (Inspektion) 78/22 I; 87/9 I, 14 - 18 II, 26 II, 28 II, 29 I; (kommission) 78/22 I; 87/18 II; (lieferungsamt) 87/15 BT; (Produktion) 92/5 I; (Wirtschaft) 83/16 II; 87/11 I; 92/5
- Ruhr (Krankheit) 92/15, 16 II, 22 I, 37 II
- Russische(-, e, er, es) (Besatzungszone) 91/13 I; (Bürgerkrieg) 95/29 BT; (Exilregierung) 84/13 I; (Freiwilligen-Armee) 84/12 II; (Japanischer Krieg) 79/27 I; (Militärpolizei) 91/13 I; (orthodoxe Kirche) 95/23 II; (Sieg-Gedenk-Parade) 94/31 II
- Rußlandfeldzug 77/23 I; 78/14 I; 80/11 I; 81/10 I; 83/1, 7 I, 13, 17, 19 I, 25 II, 28 II; 84/10 I, 30 I; 85/31 I; 87/31 II, 37 I; 89/9 II; 90/26 II; 92/9 II, 13 II; 93/12 I; 95/14 BT, 33 ff
- S**
- SA(-) 80/19 I; 82/19 I; 85/38 II; 88/37 II; 89/; 92/3 I;
- Sabotage(-) 95/4 I; 96/10 I; 100/3 I; (ring) 84/8 I; (trupps) 80/30 I
- Sach(-) (entwesung) 81/31 BT; (verständigenrat) 94/39 II
- Sächsischer Landtag 93/35 I
- Säuberung(-) (der Bibliotheken) 86/17 BT; (der russischen Erde von allem Ungeziefer) 95/4 I
- Sanitätsamt der Waffen-SS 76/9 II
- Sarin 84/8 II
- Schiedsrichter der Welt 79/3 I, 28 I
- "Schmied der Werkzeuge gegen Deutschland" 98/3
- Schriftleitergesetz 81/10 II
- Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte 77/17 BT
- Schuld(-) (bekenntnis der ev. Kirche) 94/20 I; (deutschen Volkes) 86/18 II; 93/27 I, 34 II; 94/11 II
- Schul(-) (gesetz) 85/10 II; (richtlinien) 81/3 II; 86/30; 93/5 I, 25
- Schurkenstaat 89/41 II
- Schutz(-) (bund deutscher Schriftsteller) 88/36 II; (der Jugend) 81/12 I; (der Wissenschaft und Forschung) 81/8 I; (des nationalsozialistischen Schrifttums) 76/4 I; (polizei) 78/11 I; 89/26 II, 38 II; (zone für Süd- und Ostengland) 84/39 II
- Schwarz(e, r) (Operation) 96/12 I; (Propaganda) 76/4 I, 20 I; 78/23 II; 82/30 II, 39 II, 40; 83/16 I, 28 I, 34 II; 84/40 I; 86/28 II; 90/16 I; 94/11 BT; 95/35 II; 96/2 I, 12 II, 13 I, 34 I; (Rabe) 95/15 BT
- Schweres Wasser 80/24 II
- Scotland Yard 77/8 I
- Screening Center 88/11 II
- SD 76/7; 78/22 I; 83/6 I, 9 I, 18, 19 I, 28, 30 I; 84/16 I; 87/16 I; 89/17 I
- SE (Security Executive) 80/25 I
- "Sechs Millionen" Einführung in IMT 100/35
- Secret(s-) (Act) 80/22 I; (Service) 80/14 I, 22 II, 28 I; 96/2 I
- SED 86/23 BT
- Sedition-Prozeß 80/7 I
- See(-) (krieg) 79/24 I, 26 I; 80/30 I; (löwe) 80/27 I; (recht) 79/17 I; (rechtsverletzung) 79/25 I
- "Seifenproduktion aus Judenfell" 86/39 BT; 95/37 II
- Selbstbestimmung(s-) 80/18 II; 85/7 II; 88/19 I; (recht) 79/36 I, 37 I; 82/16 II; 85/4 II, 6, 7 II, 10 I, 17 I + BT, 20 I, 21 II, 28, 40 I; 86/30 I; 88/8 I, 12 I, 23 I; 94/39 II
- Selbstmordziffer, höchste Europas 85/11 II
- Seliger-Gemeinde 85/32 II
- Seuchen 78/8 II; 83/21 II; 87/18 I; 90/38 I
- SHAEF PWD 84/40 I
- Shell 89/5 II
- Shoah 81/40 II; 93/35 BT; 94/14 I; 95/40 II
- Sicherheit(s-) (polizei) 78/8 I, 10 I, 11 BT, 12 I, 13 I, 34 II; 83/28 II; 87/26 I; 89/38 II; (rat) 84/27; (Verwahrung) 78/5 I, 83/39
- Sieger(-) (justiz) 78/37 I; (tribunal) 76/3 II; 82/40 II; 83/10 I; 88/19 II; 89/21 I, 22 II; 91/21 I
- Siemens 86/36 I
- Silent Service 80/32 I
- Silleiner Abkommen 85/24 II
- Simpson-Kommission 91/22 II, 23 II
- Singuläres(-) (Schicksal) 81/14; 84/2 I; 90/4; 93/27 II; 96/2 II; (Verbrechen) 95/32 II
- Sippenhaft 77/19 II
- SIS (Secret Intelligence Service) 80/25 I; 96/2 I
- Sklaven(-) (arbeit) 76/28 II; 83/3, 5 I; 86/10 II; 88/39 II; (staat) 87/3 II, 7 I, 25 I; (züge) 79/30 II
- Sklaverei 79/3 I; 83/3 I, 35; 86/13 II, 14 II; 87/28 II; 89/41 I
- Skoda-Werke 85/11 II
- Slowakische(-) (Behörden) 98/36 II; (Frage) 99/14 II; (Regierung) 85/24 II, 25 II, 26 I, 28 II; 98/28; 99/20 I; (Volkspartei) 85/24 I
- SOE (Special Operations Executive) 80/22 II, 25 I; 82/40 I
- Soldaten(-) ("sind Mörder") 77/33; (Universität) 95/4 I
- Sonder(-) (behandlung) 76/15 II; 78/22 II; 83/39 II; 90/38 I; 91/36 II; 92/33 II, 34 I; 97/39; (einheit) 95/15 I; (gesetz) 77/12 II, 20 I; 81/35 II; 86/37 II; 90/18; 91/28 I; 93/6 I; (kommando) 83/31 I; 90/10 II, 31 II + BT, 32 I, 33 I, 34 BT; 93/22 II; (maßnahmen) 90/26, 31 I, 38 I; (recht) 76/3 II; (sammellager) 92/3 II; (strafrecht) 77/10 I
- Souveränität(s-) 82/16 II; 85/6 II; 86/10 II, 11 I, 16 I, 22 I, 27 I, 30; 87/17 I; 89/2 II; 93/27 II; (des Reiches) 96/1; (rechte) 76/4 I
- Sowjet(-) (armee) 87/16 I; (diktatur) 94/30 I; (Geheimpolizei) 87/22 II; (Gewerkschaft) 95/9 II; (Kriegsverbrecherprozesse) 96/6 II; (regierung) 99/10 I; (republik München) 82/16 I; (russische Militärmission) 85/14 BT; (Schriftstellerverband) 95/3 I; (Untersuchungskommission) 90/12 I, 22 II, 37 II; 95/35 II, 38 BT
- Sozial(-) (hilfe) 94/36 I; (kasse) 94/28 BT
- Sozialismus(-) 77/18 I; 80/3 I; (in einem Land) 95/30 I
- Sozialistische(r-) (Arbeiter-Internationale) 85/16 II; (Arbeiterpartei) 95/9 II; (Jugend - Die Falken) 90/15 II; (Realismus) 95/8
- Spanischer(-) (Bürgerkrieg) 93/11 II; (Kongreß) 94/8 II
- Spartakusbund 88/31 I, 33 BT
- SPD(-) 77/1, 21 BT; 81/1 II, 4 BT, 24 BT, 34 - 36 II; 83/31 I; 85/9 I, 10 I, 12, 13 II, 28 - 32; 86/16 - 21 I, 36 II; 88/3 II, 11 BT, 14 I, 18 I, 19 I, 30 - 33 BT, 35 II; 89/7 II, 19 II; 93/8 I, 11 - 17 I, 23 I, 26 II, 29 I, 32 I, 35 I, 36; 94/3 II - 5 I, 6 II, 23 I, 27 I, 28 II, 30, 38 II
- Special(-) (Defense Unit) 84/35 II; (Operation Division) 80/26 I; (Operation Executive) 96/2 I, 30 I; (Service Division) 86/15 I
- Spionage(-) 80/35 I; 83/5 II, 18 II; 84/6 II, 14 II; 85/25 II; 87/22 II; 95/16 BT, 26 II, 40 I; (bekämpfung) 86/18 II; (netz) 78/4 I; (ring) 83/27 I; 84/8 I
- SPÖ 91/9 I
- Spruchkammer 82/22 II; 83/30 II; 84/24 II; 86/31 I; 89/22 II
- SS(-) 76/7 - 12, 20 II, 25 I, 28 I, 32 - 35, 38 II; 77/23 I; 78/5 I, 7 I, 8, 11 BT, 12 I, 15 I, 18 II, 22 I, 31 II; 81/13 II; 82/40 I; 83/11 I, 16 I, 19 II, 38 I; 84/16 I, 19 I, 24 II, 33 I, 34 II; 85/33 II, 38 II; 86/11 II; 87/7 I, 10 - 17 I, 26 - 34 BT, 36 I + BT, 38 I; 89/6 II, 9 II, 1 I, 15 II, 18 I, 21 II, 25 BT, 27 II, 31, 35 BT, 38 I; 90/5 II, 7 II, 10 II, 13 I, 18 II, 20 II, 23 II + BT, 24 I, 26 - 31 I; 91/8 I, 21 II, 23 BT, 25, 28 II, 30 BT, 37 II; 92/6, 8 I, 11 I, 14, 18 I, 26 I, 27 II, 29 I, 36 I; 94/17 I; 98/

Sachregister

7 II, 18; 100/4 II, 6 I; (Arbeitslager) 76/33; 78/20 I, 21 II, 23 I; (Baubrigade) 87/33 II; (Führungshauptamt) 76/19 II; (Gerichtsbank) 76/32 I; 78/6 II, 9, 11 II; 90/19 I; (Lager) 76/33 II; 92/23 I; (Untersuchungskommission) 78/11 II; (Wirtschafts-Verwaltungshauptamt) 90/16 I, 24 I, 27 II; 91/28 II; 92/4 I; (Zentralbauleitung) 90/22
Staats» (anwaltschaft) 95/8 II; (archiv) 76/5, 7 II, 8 II, 9 I, 17 II, 27; 78/11 II, 17 I, 19 II, 21 II, 25 II, 27, 36 II, 37, 39 II; 82/34 I; 83/4 II, 11 I; 89/5 I, 6 I, 18 I; 90/16 I; (bürgerrecht) 94/37 I, 38 I, 39 II; (gerichtshof) 82/14 II; 88/30 I, 31 II; (hehlerei) 86/34 - 36; (komitee Verteidigung) 95/14 BT; (notstand) 89/19 I, 20 I, 21, 30 I, 31 II, 33, 42 II; (polizei) 82/6; 83/8 I; 91/15 II, 27 - 29, 32 BT; 100/4 I, 5 I; (schulden) 97/7 I; (schutz) 81/31 I; 85/12 I; (Sekretariat) 78/13 II; (Sicherheit) 95/15 I, 17 I; (streich) 82/18 II, 21 I; 83/34 I; 84/14 II; (terror) 95/16 I; (tribunal) 83/26 II; (verteidigungsgesetz) 85/13 I, 17 I, 18; (vertrag) 88/22 II; 94/18, 35 I, 36
Stab des Stellvertreters des Führers 76/4 I
Stahlhelm 89/6 I, 11 II
Standard Oil 79/34 I; 80/25 II
"Steckt mir Europa in Brand!" 80/27
Sterilisation 76/4 II, 6 I, 9 - 12, 13 II, 14, 17, 18 I, 19 I, 20 I, 21, 26 II - 30; 86/12 I; 90/19 II
Straf(-) (lager) 85/38 BT; 92/23 I; (rechtsänderungsgesetz) 81/13 II; 86/37 II; 89/20 I; 93/25 I; 94/6 I
"Strumpfstopfkommando" 99/39 II - 40
Sudetendeutsche(r) (Heimatfront) 85/16 I; (Partei) 85/17 II, 18 II, 19 I, 20 I, 21 II; (Volkstumskampf) 85/17
Südamerika(-) 80/34 - 35; (Deutsche) 84/38
Sühneverpflichtung 86/16 I

T

T 4 Aktion 76/1, 5 I, 9, 15 I, 16 I; 78/11 I, 12; 87/35 II; 90/16 II, 18, 19 I; 91/36 II
14f13 Aktion 90/16 ff ! ; 92/6
Tabun 84/8 II; 92/8 I
Täter(-) (nation) 91/9 I; (volk) 84/35 I; 86/16 I, 26 II; 89/40 I; 90/12 I; 93/24 II; 94/3 II, 10 II
Tätowierungen 66/5 ff !; 77/30 I, 32 II
Tag der(-) (Befreiung) 93/29; (Befreiung von Auschwitz) 93/34 I; (deutschen Einheit) 94/36 II
Teilvereinigung Deutschlands 94/22 BT, 25 I
"Telefonanruf genügt" 86/23 - 23
Telekom 86/35 II
Tesch & Stabenow 92/7 II, 8 I, 10 BT
The Jewish Black Book Committee 78/16 I
Thielbeck 92/27, 28
Thule-Gesellschaft 81/33 I
Times-Konzern 79/18 I
Todes(-) (kommando) 93/22 II; (lager) 84/4 BT; 85/39 I; 94/28 I; 95/12 II; (liste) 95/18 BT; (marsch) 85/37 I; ("mühlen") 84/40; (urteil) 78/23 II; 83/26 II; 87/4 II, 7 II; ("wagen") 84/26 BT
Tötungs(-) (maschine) 77/17 I; (zentren) 78/21 I
Toleranzedikt 88/3 I
Topf & Söhne 90/8 II, 28 II + BT, 29 II, 31 I, 33 II, 34 I, 36 II
Traditionserlaß 93/33 I
Treugemeinschaft sudetendeutscher Sozialdemok. 85/29 I, 30 II
Treuhand 86/35; 94/24 II, 36 I
Tritox 92/8 I
Troiki 95/12 II, 15 I, 16 II, 17 I
Trojanisches Pferd 94/3 II
Truppen(-) (amt des Heeres) 89/13 II; (z. b. V.) 95/30 BT
Tschechische(r, s) (Armee) 85/32 II; (Exilregierung) 85/31 II, 32 II, 34 II, 35 I; (Exilstreitkräfte) 85/35 I; (Innenministerium) 85/37 II; (Regierung) 85/33 I, 36 I; 99/20 II; (Senat) 85/7 I; (Vertreibungsplan) 93/15 II
Tschechisierung des Sudetenlandes 85/21 II
Tschechoslowakische(r, s-) (Armee) 85/6 BT, 14 BT, 19 I, 29, 33 II; 92/13 II; (Auslandsarmee) 85/28 II; (Finanzministerium) 85/9 II; (Justizministerium) 85/10 I; (Nationalausschuß) 85/29 II; (Nationalrat) 85/3 I; (Parlament) 85/4 II, 5 I, 7, 9 II, 16 I, 18, 24 I; (Postministerium) 85/9 II; (Regierung) 85/6, 15, 17 I, 19 I, 20 I, 22, 23, 24 II, 26 II, 27 I, 30 I; 99/9 I; (Statistisches Staatsamt) 85/11 II
Tscheka(-) 84/7 II; 95/4, ff - 30 BT, 31 I, 38 II, 40 II
Tuberkulose 95/23 I; 98/33 I
Typhus 78/21 I; 84/4 II; 90/13 I, 26 II, 27 I, 30 I; 92/15 II, 16 II, 37 II

U

U-Boot(-) (Krieg) 79/25 II, 26 I, 27, 28 I, 30 I, 31 II, 32; (Lieferung nach Israel) 94/30 I
Überfremdung 94/39 I
Überleitungsvertrag 82/23 II; 86/30 II, 33 I; 90/18 I; 93/5 I, 9 I, 18 BT, 27 II, 37 II
Ullstein-Verlag 88/30 I, 34 I, 35 BT
Umerziehung(s-) 78/3; 81/11 I; 82/38 I; 83/28 I; 84/40 II; 86/6 II, 15, 17 BT; 87/6 II; 88/11 II; 91/21 II; 93/8 II; 94/25 I; (lager) 92/4 II
"Umformung des deutschen Charakters" 86/6 II
Umsiedlung 76/16; 78/6, 23 I, 24 I; 84/34; 85/2 II, 29 II, 30 II; 96/8 I
Umvolkung 94/39 I

UNO 77/12 I, 30 II 35 I; 80/30 BT; 81/11 II; 84/7 I, 27, 28; 85/40 II; 86/8 II, 17 II, 19 II, 27 I, 32 I; 87/40 II; 94/22 I, 26 I; 95/32 BT, 35 II; (Menschenrechts-Charta) 77/15 I; (Weltsicherheitsrat) 100/38
"Unter Schutz des Großdeutschen Reiches" 87/8 I
US(-) (Airforce) 87/35 II; 90/23 BT, 35 II; 92/26 II; (Anklagebehörde) 76/5 II; (Armee) 78/9 II, 18 II, 40 II; 80/40 II + BT; 82/34 I; 84/6 I, 7 I, 33 II; 86/15 I, 19 II; 90/17 II; 91/19 II; 92/5 II, 38 I; (Atomenergiebehörde) 84/6 II; (Außenpolitik) 93/30 II; 95/35 II; (Besatzungsdirektive JCS 1067) 93/28; (Besatzungsmacht) 94/8 I; (Bombing Survey) 80/39 II; (Court) 91/19 I, 20 I, 21 I, 22 I; (Document-Center) 78/23 II; 89/5 I; (Einwanderungsbehörde) 87/25 I; 94/17 I; (Filmwirtschaft) 80/35 I; (Gaskammer) 91/18 II; (Gefängnislager) 84/35 I; (Imperialismus) 79/3; (Judentum) 95/27 I, 28 I; (Justizministerium) 84/34 I, 35 II, 37, 38 II; (Kongreß) 92/38 I; (Kongreß-Gebet) 79/2 II; (Kriegsgefangenenlager) 90/4 II; (Kriegsministerium) 84/37 II; (Lynchjustiz) 91/22 BT; (Marine) 80/33 I, 40 II; (Militär) 91/21 II; (Militärregierung) 91/5 I; (Militärtribunal) 76/2 I, 5 II, 6 I, 7 I, 9 II, 10 II, 15 I; 78/10 II, 37 I; 83/11 I, 18 II; 84/34 II; 87/16 II; 92/8 I; 93/39 II; (Regierung) 78/40 II; 80/4 I; 82/39 II; 83/25 I; 84/21 I, 38 II, 39 II; 86/16 II, 19 II; 91/21 II; 98/17 II; (Repräsentantenhaus) 87/21; (Schatzministerium) 84/6 II; (Senat) 91/25 II, 31 II; 95/25 I; (State Department) 76/31 I; (Strategic Air Force) 80/39 BT; (Streitkräfte) 84/38 I; 86/11 II, 19 I; (Verfassung) 77/2 II; 80/3 II; (Verteidigungsministerium) 84/33 II; (War Plans Division) 80/27 II
USPD 88/31 I, 33 BT; 93/11 I

V

V(-) (1) 83/27 I; (Waffen) 87/34 I
Vaterländische Front 97/2 II, 6 BT
Vaterlandslos 93/
Vatikan 84/14 II, 16; 86/28 I; 98/19 I
Ventox(-) 92/8 I; (Ilo-Gas) 83/14 II
Verband(-) (ausländischer Presse) 81/10 I; (deutscher Zeitungsverleger) 88/33 I; (kämpfender Gottloser) 95/7 I; (spanischer KZ-Häftlinge) 94/8 II; (bewaffneter Kampf) 83/27 II; (mitteleuropäischer Einwanderer) 88/18 II; (nationaldeutscher Juden) 88/18 II, 40 II; (Volkssport) 85/12 I
Verbannung 95/10 II, 11 II; 96/4 I
Verbot(s-) (der Bibelforschervereinigung) 83/34 I; (gesetz) 81/35; 91/7 I, 8 I, 13 I, 24 I; (irrtum) 81/19 II, 26 I
Verbrannte Erde 83/20 II; 93/39 II
Verbrechen gegen(-) (das jüdische Volk) 78/16 I; (den Frieden) 90/3 I; 93/26 II; 100/37 I; (Menschlichkeit) 81/35 II; 86/7 I; 93/26
"Verbrechervolk" 86/31 I
Verbrennungsgrube 90/11 II, 30 I
Vereinigtes Hilfswerk 98/18 I, 20 II, 38 II
Vereinte Nationen 92/26 I; 93/7 II, 17 I; 98/19 I
Verfassung(s-) (beschwerde) 74; 93/17 II; (der USA) 90/2 I; 96/2 I; (Sachsens) 94/11 II; (gericht) 74; 81/19 I; 94/23 II; (konflikt) 82/16 I; (schutz) 77/15 II, 28 II; 81/15-17, 28 I, 30 II, 36 I; 94/5 I, 8 I
Verfolgung(s-) (der Juden) 83/36 I; (der Zigeuner) 83/36 I; (von Homosexuellen) 94/31 I; (von Roma und Sinti) 94/31 I
Vergasung(s-) 77/30 II, 34; 81/7 I; 83/14 II; 90/20 II, 34 II, 39; 91/4 II, 8, 12 II, 20 II, 24 I, 25 I, 29 I, 36 I, 39 I; 92/5 II, 7 I, 8 II; 95/31 I; 98/25 II; 99/40 I; (aktion) 91/28 II, 30 BT; (anstalt) 90/6 II; (apparate) 76/22, 23 II; (ausrüstung) 90/39 I; 91/39 I; 92/12 II; (keller) 90/9 I, 11 I; (raum) 91/38 II; (säulen) 90/40 I; (ungarischer Juden) 92/34 I; (wagen) 78/4 II; 84/26 BT
Verhaftung(s-) (listen) 84/37 II; (u. Erschießungshysterie) 95/9 I
Verharmlosung des Holocaust 77/21 I, 23, 27 - 38; 78/3 II; 81/7, 8 II, 13 II, 25 I, 26 I, 28, 33 II; 84/40 II; 86/25 I; 87/40 II; 90/4, 5 I, 25 II; 93/25 II; 94/18 II, 31 I
Verjährung 93/20 I
Vernichtung(s-) 95/11 I, 14 I, 40 I; (aktion) 90/29 I; 92/26 II; (anlagen) 90/38 I; (asozialen Lebens) 83/38; (Kulturdenkmäler) 90/4 I; (Behinderten) 94/12 I; (Beweismaterial) 87/39 II, 40 I; (Bibelforscher) 94/12 II; (Deutsche) 76/2 I, 8 I; 84/8 II; 86/7 II; 87/12 I 93/28; (deutsche Flotte) 79/31 II; (Deutschlands) 79/31 I; 88/21 II, 38 II, 39 II; 89/41 I; 93/28 II, 33 I; 96/3 II; (Homosexuelle) 94/12 I; (Juden) 77/30; 78/10 II, 17 II, 37 I; 81/23 I; 83/34 II; 85/27 I; 87/13 II; 90/28 I, 31 I + BT; 92/12 I, 31 II, 32 I, 36 I; 94/19; 95/33 I, 35 II; (krieg) 81/32 II, 33 II; 83/18 I, 19 II, 23 I; 86/16 II; 88/9, 38 I; 92/10 II; 93/15 BT; 100/23 - 29; (Kriegsgefangene) 94/12 I; 95/36 I; (lager) 76/16 I; 78/14 II, 15 I, 16 II, 17 II, 18 I, 26 II; 83/40; 84/40 I; 87/5 I, 13 I, 18 I, 35 II; 90/4 II, 5 I, 8 I, 11 I, 14 II, 29 I, 35 I, 39 II; 91/25 I; 92/8 II; 94/5 II; 98/39 II; 100/10 I, 11 I, 12 II, 15 - 20, 20 ff; (Leben) 95/33 I; (Literatur) 87/40 I, 94/17 II, 18 I; (maßnahmen) 76/16 I; 77/31 I, 35 II; 78/14 I; 81/11 I; 87/13 I; ("Nazi-Tyrannie") 80/34; (Plan) 96/3 I; (polnische Intelligenz) 96/14, 15 I, 16, 19 I, 20 I; (politik) 82/24 II; (russische Bauern) 95/14 I; (Weimarer Verfassung) 82/19 I; (Zigeuner) 83/38, 39 II; (wille) 94/10 II; 96/3; (zentren) 78/12 I, 16 II, 17 II;

Sachregister

(Zwangsarbeiter) 94/12 I
Versailler(-) (Diktat) 79/39 II; 88/4 II, 9; 89/26 II, 42 II; 92/9 I; 93/27 II; (Frieden) 79/22 II, 40 II; 84/5 II; (Konferenz) 79/11 II, 34 II, 40 I; 86/4 I, 29 I; 88/9 I; 89/41 I; 94/7 I; (US-Delegation) 85/3 II; (Vertrag) 92/36 I; 93/27 II; 94/24, 25 II; 100/31 II
Verschleppung(s-) 85/40 II; 87/9 I; (marsch) 93/36 II
Verschwörung(s-) 80/8 II; 93/28 II; 95/12 I, 15 II
Versklavung 78/3 I; 82/18 II; 85/2 I; 93/27 II; 95/12 II
Vertreibung(s-) (derSudetendeutschen) 93/15 II; (dekret) 93/7 II, 14 I; (holocaust) 93/24 I; (politik) 76/3 I; 85/31 II; 92/19 II; 100/15
Vertriebenenverband 94/15 II
Verunglimpfung(-) 77/2 I, 23 I, 27 I, 29 I, 31 I, 32 II; 81/25; 90/4 II, 5 II, 29 II; 93/33 I, 38 BT; 94/6 II; (Deutscher) 90/17 I, 40 II; 93/40 I; 94/3 I, 33 II; (des Andenkens Verstorbener) 77/3 II, 29 II; 81/23 I, 24 II; 90/25 II; 94/15 II, 16 I
Verzichtpolitik 93/13 I
Veterinärpolizei 83/14 II
Vielvölkerstaat 93/11 II
Vier Mächte 86/30 I; 91/19 I
Vierjahresplan 78/8 I, 22 II; 87/19 I, 29 I, 31 II; 100/5 I
Vierzehn-Punkte-Friedensprogramm 79/1, 12 I, 22 II, 35, 36 I, 37 II, 39; 85/7 I, 40 I; 88/8 I
Vlaamse Blok 92/3 I
Völker(-) (bund) 79/5 I, 11 II, 12 I, 13 II, 15 I, 36 II, 38 I, 39 II, 40 II; 82/16 II; 85/4 II, 5 I, 13 I, 20 II, 23, 24 I; 88/7, 8 II, 9 I, 10, 14 II, 38 I; 89/3 II, 15 II; 95/8 I; 97/5 II, 6 I; 99/24; (haß) 95/10 II; (mord) 76/30 I; 77/20 II, 22 II; 78/19 II; 81/7 I, 23 I, 25 I, 35 II; 83/37 II, 40; 85/36 BT, 38 BT, 40 I; 89/41 II; 90/11 I, 25 II; 93/20 I, 27 I, 30 I, 40 I; 94/4 II, 5 I, 6 I, 10; 95/17 II; (mord "Teil deutscher Identität") 94/4 I; (Verhetzung) 77/10 I; 85/14 II; 86/3; 88/17 ff, 38 - 40; 90/19
Volk(s)- 88/21; (abstimmung) 83/35 I; 85/4 I, 7 I, 19 I, 20 I, 24 I; 89/35 II, 9 II; 93/9, 17 II; 96/8 I; 97/6 I, 25 I, 37, 38 I; 99/1 II; (befragung) 93/13 II; 97/23, 24 II - 26 I + BT, 27 I, 28 I; (begehren) 97/33 I; (bund Deutsche Kriegsgräberfürsorge) 94/1; (bund für das Deutschtum im Ausland) 83/13; (deutsche Mittelstelle) 76/19 II; 100/4; (gruppenrechte) 80/19 I; (kommissariat) 95/7 II, 8, 10 II; (mord) 86/12 II; 87/12 I; 94/37 II; (trauertag) 94/13 BT; (Verhetzung) 77/2 - 4 BT, 11 I BT, 14 II, 17, 20 - 25, 29, - 33 BT, 36 II, 38 I; 79/17 I; 80/11 I, 12 II, 21 II; 81/6 I, 7, 8, 13 II, 18 - 22, 26 I, 31 II, 33 II, 38 II, 39 I; 83/38 I, 40; 84/3; 86/3 II, 24 II, 25 I, 40; 87/40 II; 90/1, 3 II, 4 I, 25 II; 92/17 I; 93/16 II, 22 I, 35, 40 I; 94/6 I, 7 BT, 10 I, 16; 96/2 I; 96/5 II; (verrat) 93/4 II, 16 II; 94/39 I; (Zählung) 85/22 BT; 87/19, 20 II, 25 I; 88/28 II, 32 II; 95/20 I, 34 II
Vorzugslager 92/20 I

W

Wach(-) (bataillon Wien) 91/13 II; (turm-Gesellschaft) 83/33, 34
Währungsreform 93/5 I
Waffen(-) (SS) 76/6 I, 9 II, 10 I, 14, 15 I, 19 I, 25 - 30, 37 I; 77/30 II, 31 I; 78/7 II, 9 II, 17 I, 26 II, 27 II; 82/27 II; 83/4 I, 7 BT, 8 I, 22 I; 84/15 II, 17 II; 86/11 BT; 87/26 I, 30, 32 I; 89/19 I; 90/16 I, 20 II, 28 I; 91/5 II; 92/21 I, 38 I, 39; 93/18, 20 II, 31 II + BT; 94/9 I, 37 I; (europäische Freiwillige) 99/38 I
Waffenstillstandsvertrag 93/28 II
Wahlrecht für Ausländer 94/34 II
Wanderndes Revolutionsgericht 95/11 BT, 13 I
Wannsee-Konferenz 78/6, 16, 19; 87/11 I, 12 I; 90/26 I, 29 I; 92/2
War(-) (Industries Board) 79/16 II; (Office) 80/23 I, 39 BT; 89/42 BT; 94/32 I; (Refugee Board) 98/35 II, 37 I
Warsaw Central Commission Archives 90/7 BT
Warschauer(-) (Aufstand) 83/31 II; 93/26 BT; (Judenrat) 87/38 I; (Oberfeldkommando) 87/18 II
"Warteschlangen vor Gaskammern" 90/36 BT
Wehr(-) (pflicht) 95/9 II; (Strafgesetz) 93/38 BT
Wehrmacht(s)- (amt) 83/17 II; (ausstellung) 77/21 BT, 28 I, 30 II, 35; 93/38 I; (führungsstab) 83/5 I, 20 II; 87/28 II; ("marschierendes Schlachthaus") 77/17 I; 93/17 BT; (Sanitätspark) 92/10 II + BT; (untersuchungssteile) 83/24 II; (verbrechen) 81/38; 100/23 ff, 30 ff ("Verteidiger der Gaskammern") 93/15; ("Vollstrecker des Rassenwahns") 93/15
Wehrwirtschafts(-) (organisation) 87/9 II; (stab im OKW) 83/5 I
Werwolf I 78/24, 35 II
Weimarer(-) (Reichsverfassung) 81/9 II; 82/11 I, 14 I, 16 II; 88/4 II, 7 I, 27 BT; 89/19 I; 97/5 I; (Republik) 93/3, 14 I, 17 II, 36 I, 38
Weiße(s) (Armee) 95/14 II, 15 II; (Garde) 95/12 I; (Haus) 79/7 I, 8 - 10 I, 11, 12, 14 II, 16 I, 17 II, 18 II, 23 I, 29 I; 86/19 I; 88/38 I
Weißmeer-Ostsee(-) (Kanalbau) 95/15 I; (Lager) 95/15 I
Welt(-) (ausstellung) 87/3 I; (bank) 94/26 II; (bolschewismus) 93/14 BT; (bund der Zionisten) 88/40 II; (eroberung) 93/1, 14 I, 25 BT, 27 I; (herrschaft) 79/10 BT, 22 I; 80/14 II, 15 I, 19 I, 22; 83/

17 I; 84/38 I; 87/4 I; 88/20 II; 93/13 I; (judenkongreß) 77/7 I, 38 II; 86/3 II, 22 II, 29 I; 88/40 I; 93/34 I; (judentum) 88/7; (kommunismus) 76/33 I; 83/7 BT; 88/27 I; 95/2 I; (ordnung) 79/3 II; 82/16 II; (presse) 78/37 I; (regierung) 79/8 II, 11 II; (revolution) 80/28 I; 81/32 II; 82/27 II, 28 I; 86/16 II; 95/24 II; (Sicherheitsrat) 84/28 I; 85/40 II; (staat) 79/13 II; (Wirtschaftsboykott) 89/3 II

Wertgemeinschaft(-) 93/26 II, 29 I; (der Anständigen) 94/40 I

West(-) (fälscher Friede) 86/1; (feldzug) 82/36 I; 83/12 I; (wall) 87/31 II

Widerstand (polnischer) 83/25 ff; 100/3

Wieder(-) (betätigung) 81/28 II; 91/7 I, 11 II - 13 I; (bewaffnung) 81/40 II; (gutmachung) 84/29 II, 33 I, 34; 86/22 I, 23 II, 28 II, 29 II, 31 II, 36 I, 37; 88/19 I, 40 II; 91/9, 13 II, 14 I, 17 I; 93/20 I, 27 I, 40 II; 94/5 I, 24 II, 27 II, 28 BT; (holungstat) 81/22 I, 30 I; (Vereinigung) 86/21 I, 29 II, 32 II, 33 II, 34, 36 I; 94/23, 24 II; (Vereinigung) 85/21; 94/22; (vereinigungsgebot) 93/5 II; 94/22 BT, 23 I

Wilhelm(-) (Gustloff) 92/28 I; (straßen-Prozeß) 80/16 I; 82/2

Wirtschaft(s)- (boykott) 86/4 II; 88/38; 95/38 II; (konzern der SS) 87/11 I; (krieg) 88/11 II; (Verwaltungshauptamt) 76/18 II, 19 II, 29 II, 40 I; 78/6 I, 7 II, 9 II, 11 II, 13 II, 19 II - 22 I, 23 II, 25 - 30, 35 I, 37 I, 39 II; 84/34 II; 87/11 II, 12 II, 15 I, 30; 90/14 II, 27 II, 38 I; 92/3 I, 5, 20 II, 21, 23 I, 26 I

Wissenschaft(s-) (freiheit) 77/20 II, 23 II, 24 I, 26 I, 27 II, 32 I, 34 I, 36 I, 37 I; 81/3, 8 II, 13 I, 19 II, 22 I, 30 I, 32 II, 33 I, 36 I, 40 I; 86/11 II, 23 II; 88/29 II; 93/6 I; 94/27 II, 31 II; (liche Kommission für deutsche Kriegsgefangenengeschichte) 83/2 I; 84/2 I

Wochenschau 81/20 I; 82/36 II

Wohnrecht 93/22 I

Wolga(-) (Kolonie) 82/25 II, 26 I, 30 I; (Republik) 95/33 I

World(-) (Jewish Congress) 86/2 I, 3 I, 28 II; 88/7 I, 14 I; 94/27/II, 31 II; 98/35 II; (Jewish Economic Federation) 88/14 I

Zahngold 84/33 I, 34 I

Zarismus 95/9 I, 19 II, 23 I, 35 I

ZDF 86/25 II; 94/13 I, 14 I

Zensur(-) 77/14 II, 26 II, 32 I; 81/9 II, 11, 12 I, 13 I, 16, 28 I, 33 I, 35 II; 95/3 II; (behörden) 81/9 II, 12 I

ZentraKe, es (auskunftstelle) 98/10 I, 17 I; (bank) 95/9 II; (bau leitung der Waffen-SS und Polizei Auschwitz) 92/8 II, 9 I; (Kontrollkommission) 95/25 II, 30 BT; (stelle der Länderjustizverwaltungen) 88/22 I; 90/17 II, 18 I; 93/16 I, 31 BT; (verein) 94/36 I; (wohlfahrtsstelle der deutschen Juden) 88/32

Zentralrat(-) (der Juden) 77/18 II; 81/35 I, 39 I + BT; 86/25 II + BT, 28 BT; 88/22 II; 93/20 I, 21, 22 I, 23 BT, 35 I; 94/3 II, 12 II, 34 II; (der Sinti und Roma) 83/36, 37, 40; 93/40 I

Zentrum(-) 86/29 I; 89/19 II; (für Türkeistudien) 94/38 II; (gegen Vertreibung) 93/32 I

Zerstückelung Deutschlands 93/14 II

Zeugen(-) (aussagen unzuverlässig) 91/2 II; (Jehovas) 83/33 - 35

Zigeuner(-) (erlaß) 93/40; (lager) 90/29 II; (Vernichtung) 77/3 II; 83/36 - 39; 93/40 II

Zionismus 79/15, 22 I; 80/10 I; 88/6 I, 7, 21 I, 22 II, 23 I, 36 I; 95/40

Zionist Labor Party 87/37 II

Zionisten-Organisation 79/11 I; 88/7 II, 40 II; 95/29 II

Zionistische(r-) (Bewegung) 88/6 I; (Generalrat) 88/22 I; (Kongreß) 88/15 I, 39 I; (Verband mitteleuropäischer Einwanderer) 88/40 II; (Vereinigung in Deutschland) 88/15 II, 18 II; (Weltkongreß) 76/2 II; 88/40 I; (Weltorganisation) 86/29 I; 88/1, 14 II, 15 I, 21 II; 93/34 I; 94/3 II

Ziviler Bombenkrieg 92/19; 93/24 I, 35 II, 39 I; 98/16 II

Zivilinterniertenlager 92/20 II

Zoll(-) (beamte) 99/15 II; (grenzschutz) 78/5 I; (union) 97/7 II

Zuwanderung(s)- 94/34 I, 37 II - 39; (gesetz) 94/38 II, 39; (kommission) 94/39 I, 40 I; (land) 94/39 I

Zwangs(-) (abtreibung) 94/37 II; (arbeit) 78/13 I; 83/9, 23 I; 84/29 II; 86/713 II, 17 II, 33 I; 87/13 I, 18 II; 90/28 II; 91/36 II; 92/39 II; 94/19 II; 95/4, 17, 26 BT; (arbeiterentschädigung) 94/24 II, 28 II, 29 I; (arbeiter-Kolonie) 95/15 I; (arbeitersystem) 78/20 II; (deportation) 86/12 II; 87/12 I, 20 II; (kollektivierung) 92/4 II; 95/16 I, 17 II, 25 II, 30 BT; (Verschickung) 93/29 II; (Vertreibung) 83/31 II

Zwei(-) (Fronten-Krieg) 83/17 I; (+4-Vertrag) 86/23 II, 32 I, 33 II, 34 I; 93/5 II, 7 II, 9 II, 27 II; 94/23 I, 25 I

Zweite Bayerische Räterepublik 95/27 I

Zyngas 91/37 II

Zyklon B(-) 90/14 I, 34 I; 91/31 I; 92/8 I, 12 II; (A) 92/6 I; (B) 78/8 II; 83/19 I; 87/24 I; 90/2 II, 6 I, 8 II, 9, 10 II, 15 BT, 24 II, 25 I, 27 II, 30 BT, 31 - 33 I, 35 BT, 38 II, 39 I; 91/20 II, 25 II, 26 I, 28 - 30 I + BT, 31 I, 37 II, 40; 92/6 - 8, 10 II + BT, 12; 99/39 BT; (Entlausungskammer) 90/10 I; (Lieferung) 91/7 II; (Mord) 90/13 II